

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Achtunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 kr.).

Redaktion u. Administration: V., Váci-körút (Walgnering) 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

Budapest, 20. November.

Mein Fräulein, seien Sie munter, — Es ist ein altes Stück, — Da vorne geht sie unter — Und hinten kehrt sie zurück. Und rascher als wir es geglaubt, ist sie zurückgekehrt: die Obstruktion. Ja, vor dreiundeinhalb Jahren, als der Koalitionshimmel noch voller Geigen hing, da mochte Niemand glauben, daß es hier noch jemals eine solche Disharmonie geben werde. Waren doch alle Parteien in einem Lager, eines Herzens, eines Sinnes. Und wehe war dem, der gegen diese Einigkeit auch nur zu reden wagte. Mit der ganzen Begeisterung der Selbstherrlichkeit wurde er von der dreieinigen Koalition niedergebottet. Ja, damit man sich nicht jedesmal neuerlich anstrengen müsse, wurde sogar dieses Gebot verewigt, in der sogenannten verschärften Hausordnung, die tausendundein Hindernisse aufstellte gegen alle Jene, die es einmal freventlich versuchen sollten, gegen die heilige dreieinige Koalition sich aufzulehnen. Die Kroaten versuchten es trotzdem einmal. Aber es bekam ihnen schlecht. Der Stachel, gegen den sie löckten, stieß sich in ihr eigen Fleisch, und seit jener Zeit sind sie hier im Reichstage politisch eine quantität negligible.

Wer hätte unter solchen Verhältnissen jemals an ein Wiederaufleben der Obstruktion geglaubt? Einstens allerdings, da wußte man es sehr genau, daß wie ein Tag dem anderen, eine Obstruktion der anderen folgen muß, aber jetzt mußte man glauben, daß sie endgiltig untergegangen sei. Und doch behält der alte Heine wieder recht. Es geht mit der Obstruktion wie mit jedem alten Stück, es kann nicht verschwinden. Da vorne geht sie unter und hinten kehrt sie zurück. Wie denn auch anders. Auch die Sonne wird ja vom großen Donnerer, vom Jupiter tonants, dirigiert. Warum nicht auch die Obstruktion? So lange er oben gewesen ist auf dem Donnerthron des Prä-

sidenten, da hat er sie niedergehalten, energisch, rücksichtslos, wie kein Zweiter. Nun aber, da er ein gewöhnlicher Sterblicher geworden, nicht mehr der höchste Würdenträger des Hauses ist, warum soll er nicht wenigstens wieder sein größter Spektakelmacher werden? Die Rolle wird Herrn v. Justh gar nicht einmal schlecht liegen. Er muß nur ein klein wenig in seine Vergangenheit zurückgreifen, in die Zeit, da er der Oberobstruktionist war und gegen die Präsidententribüne, in deren Fauteuil er so lange und weich gesessen und so energisch und zornig gebottert, einen Fauteuil schleudern wollte.

Wäre die Sache so ernst nicht, man könnte wahrlich herzlich darüber lachen, daß gerade die Justhianer es sind, die jetzt mit der Obstruktion drohen. Denn etwas Anderes als eine Obstruktionsankündigung ist es wohl nicht, wenn sie jetzt schon ein Debattenarrangierungskomite gewählt haben. Waren doch es nicht nur dieselben Herren, die, um die parlamentarische Thätigkeit in diesem Hause zu sichern, die verschärfte Hausordnung votirt haben, sondern auch seit einem halben Jahre nichts Anderes thun, als auf die geheiligten Rechte der Majorität sich berufen. Und nun wird es Herr Justh, der bisherige Wächter der Hausordnung, sein, der suchen wird, wo die Hausordnung locker ist, um die Obstruktion durchzulassen, und die Verfechter der Majoritätsrechte werden sich gegen die Majorität auflehnen. Und durchaus zweierlei ist es, ob die Krone aus der Majorität der Kossuth-Partei nicht ihre Rathgeber wählen wollte, oder ob die Justh'sche Minorität durch Obstruktion das Regieren der Majorität verhindern will. Vor Allem ist die freie Wahl ihrer verantwortlichen Rathgeber ein gewichtiges konstitutionelles Recht der Krone, dann aber war es auch klug von dieser, wenn sie den Lockungen der Unabhängigkeitsmajorität nicht auf den Leim gegangen ist, da ja die Thatsache bewiesen hat, daß diese Majorität alles weniger denn einig und verlässlich war. Wenn aber die Justhianer die Majorität ge-

waltsam zu stürzen versuchen durch Obstruktion, so ist das geradezu ein revolutionärer Akt.

Denn täuschen wir uns darüber nicht. Jede Obstruktion ist ein revolutionärer Akt, weil sie durch Katastrophen den natürlichen Gang der Ereignisse behindern oder in andere Bahnen lenken will, und unser Land war auch bis zur Ankunft der Koalition in einem unlegbar revolutionären Zustand. Und wenn die Justhianer neuerdings mit der Obstruktion einsetzen sollten, wird sich auch dieser revolutionäre Zustand wieder erneuern. Daß dies für die Freunde des Friedens nicht sehr tröstlich, ist gewiß. Aber es hiesse auch gar zu optimistisch sein, wollte man behaupten, daß diese Obstruktionsdrohungen die zur Kooperation geeigneten Parteien und Staatsmänner nicht zu kümmern brauchen. Ganz zweifellos erschweren diese Drohungen erheblich die Lösung der Krise, und bilden auch dann noch eine Gefahr, wenn es gelingen sollte, ein endgiltiges Einvernehmen zwischen der Krone und den Führern der Kooperationsparteien herbeizuführen.

Bei der Maßlosigkeit und Unwahrheit unseres ganzen politischen Lebens haben leider noch immer Jene, die am meisten versprechen können, gesiegt. Nun aber kann es im Versprechen die für ihre Aeußerungen verantwortliche Majorität nicht mit der Justh-Partei aufnehmen, die unbehindert mit Versprechungen herumwerfen kann, ohne auch nur einen Moment an deren Erfüllung zu denken. Wenn daher Herr Dr. Weyerle und die anderen präsumtiven Mitglieder des nächsten Kabinetts nicht ganz erhebliche Konzessionen aus Wien mitbringen werden, mit denen sie der Versprechungskampagne der Justhianer thatkräftig entgegen treten können, wird ihre Position eine sehr schwierige sein. Ueberdies müßte aber die zukünftige Regierung sich auch als die Depositärin des vollkommenen Vertrauens der Krone ausweisen können, weil sonst sehr leicht der Glaube entstehen könnte, daß man sie nur als Sturmbock gegen die Justhianer benützen will. Weil aber dem so ist, weil durch das Vorgehen der Justhianer die Stel-

Opium.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Eine der „sieben Schwestern des Schlafes“, wie ein englischer Schriftsteller einmal die verschiedenen Arten der Ausschaltung des menschlichen Bewußtseins nannte, bringt sich wieder in Erinnerung. Nämlich die Berausung durch Opium. Wie ich eben in der Zeitung lese, haben die Vereinigten Staaten Nordamerikas die interessirten Mächte zu einer Opiumkonferenz nach dem Haag geladen. Sie sollen ihre Delegirten zum Abschluß eines internationalen Vertrags ermächtigen, mit dem der Opiumhandel aus der Welt geschafft werden soll. Er wird ganz einfach verboten, und damit basta. Und wie ein Newyorker Journal meldet, soll China dem Vorschlage bereits begeistert zugestimmt haben. Daß die Vereinigten Staaten dem Opium nicht hold sind, ist sehr begreiflich. Die Opiumeinfuhr wächst von Jahr zu Jahr, und die chinesische Bevölkerung Amerikas zahlt dafür viele, viele Millionen an das Ausland. Sie entartet aber durch das Gift des holdseligen Krautes, und was noch schlimmer, auch die weiße Bevölkerung Amerikas findet immer mehr und mehr daran Geschmack. Die Regierung der Vereinigten Staaten sucht ihre Bevölkerung physisch, materiell und moralisch zu schützen, indem sie für das Verbot des Opiumhandels eintritt. Noch begreiflicher ist die Zustimmung Chinas, des allergrößten Opium-Konsumenten dieses Erdballs. Vor etwa fünfzig Jahren begann es nämlich selbst Mohu zu pflanzen und hat es nun bereits glücklich so weit gebracht, daß es

etwa fünfzigtausend Risten Opium jährlich selbst produziert. Zur Entartung der Chinesen ist das genug, sie sollen gar nicht mehr rauchen, als diese Menge.

Ein Verbot des Opiumhandels wäre für China ganz einfach die Abschaffung jeder Konkurrenz. Was wird aber England zu dem Vorschlage sagen? Aus Britisch-Indien werden nach China allein jährlich sechs bis acht Millionen Kilogramm Opium exportirt. Die Abschaffung dieses Handels wäre für die Produzenten eine Katastrophe. Und die leben und nähren sich redlich nicht bloß in Britisch-Indien, sondern auch in manchen anderen asiatischen Staaten. Kurz, ich glaube, die Konferenzen haben in der allerneuesten Geschichte kein Glück. Es wird der Opiumkonferenz gehen wie der Annexions-Konferenz, wie der Kreta-Konferenz: sie wird nämlich gar nicht zustande kommen. Und wenn sie zustande käme und den Opium-Handel verböte, was wäre damit erreicht? Höchstens eine Vertheuerung des Opiums, das nun im Geheimen und auf Schleichwegen gekauft und verkauft würde. Denn Asien könnte es ebenso wenig entbehren, wie Europa und Amerika den Tabak, oder Bier, Wein und Branntwein. Gewiß, das Opium ist Gift. Aber ist das Nikotin kein Gift? Ist der Alkohol kein Gift? Die Leute wollen sich eben vergiften, da läßt sich nichts machen.

Die angenehmen Gifte sind eben die gefährlichsten, jene, gegen die man nicht aufkommt, am allerwenigsten mit diplomatischen Notizen und internationalen Verträgen. Der Begriff des Giftes ist eben ein sehr dehnbarer. Wenn sich Einer täglich

seine Flasche Bordeaux und ein paar Havannah-Cigarren gönnt, wird er es kaum gewahr werden und gelten lassen, daß er sich vergiftet. Er wird keine Anzeichen unheilvoller Vergiftung erkennen, wird sich vielmehr durch die Portion Gift, die er sich leisten kann, gestärkt und angeregt fühlen. Es wäre auch schwer, ihm die verhältnismäßig bescheidene Vergiftung zu wehren, der er sich hingibt. Anders verhält es sich allerdings mit dem Gewohnheitsraucher in der Branntweinschenke, der dem delirium tremens verfällt, oder mit dem Nikotinkranken, der in seinem Rauchstete von Erblindung bedroht ist. Die merken schon die Schäden des Giftes, mit dem sie Mißbrauch getrieben. Sie sind nur zu schwach, ihm zu widerstehen. Und eigentlich wehrt man auch diesen nicht, sich zu vergiften. Man predigt wohl dagegen, man macht den Leuten Vorstellungen, die Aerzte verordnen ihnen Diät. Aber verbieten? Verbieten will man nicht, da zu viele andere, materielle und wirtschaftliche Interessen dadurch geschädigt würden. Je mehr Leute sich vergiften und je gründlicher, umso mehr werden diese Interessen gefördert. Sogar die Staaten sind an diesen Vergiftungen lebhaft interessiert, wenn sie Tabak- und Branntweinmonopole ausüben. In solchen Staaten kommt die Hinderung der Vergiftungen direkten Schädigungen der fiskalischen Interessen gleich. Und welcher loyale Staatsbürger wolle es unternehmen, solche auf sein Gewissen zu häufen? Begeht Einer wirklich die Schändlichkeit, so darf es doch nur in einer Weise geschehen, die dem freien Willen, sich zu vergiften, keinen Zwang anthut.

Die heutige Nummer umfaßt (inklusive einer Separat-Beilage) 60 Seiten.

lung einer jeden künftigen Regierung bedeutend erschwert ist, gilt es für den Moment, die bevorstehende Lösung der Krise und Ernennung eines Kabinetts Andrassy noch nicht für allzu sicher zu halten.

Die Krise.

Vor dem Wiener Kronrath. — Coullfentratsch. — Eine Erklärung Ladislaus Lukacs'.

Alles Interesse der politischen Kreise ist auf den Wiener Ministerrath gerichtet. Montag Nachmittags begeben sich alle Mitglieder des Kabinetts nach der österreichischen Hauptstadt, und sie werden, wie man uns mittheilt, im rollenden Zug eine Vorberatung abhalten.

Der Wiener Kronrath.

Die Mitglieder des Kabinetts erhielten die amtliche Verständigung, daß Dienstag, den 23. d., unter dem Vorsitz Sr. Majestät in Wien ein ungarischer Ministerrath stattfinden wird.

in der Bankgasse Logis beziehen. Hinsichtlich besonderer Audienzen einzelner Mitglieder der ungarischen Regierung beim König sind, wie wir dies bereits heute meldeten, bisher keinerlei Dispositionen getroffen worden.

Wiener Blättermeldungen zufolge dürften im Kronrath außer jenen beiden Punkten des Programms der neuen Regierung, welche bisher zu Gegenständen Anlaß gegeben haben, noch einige andere Fragen in Diskussion gezogen werden, welche mit den Aufgaben der neuen Regierung in Zusammenhang stehen.

Rossuth und Apponyi über die Situation.

Seit der Spaltung der Unabhängigkeitspartei haben die Mitglieder der Rossuth-Partei keine Ursache mehr, darüber Klage zu führen, daß die Parteiminister sie vernachlässigen.

Es ist überflüssig, sich darüber allzu sehr zu erschauern, ob wir etwas erreichen oder nicht. Für uns ist die Sache ziemlich klar. Ohne die Befriedigung jener Wünsche, die als Honorierung unseres prinzipiellen Standpunktes unerlässlich sind, können wir nicht weiter in der gegenwärtigen Situation verbleiben.

Hier fiel der Zwischenruf: „Die Knechte haben es besser: die können gehen, wenn es ihnen paßt!“

Rossuth replizierte: Das ist eben der Unterschied zwischen einem Minister und einem Knecht!

Graf Albert Apponyi, der heute auch im Klub erschienen war, nahm Gelegenheit, um seine Ansichten über die Nationalitätenfrage darzulegen. Mit Hinweis auf die jüngste Entscheidung des Monarchen in Angelegenheit des Sprachkonflikts mit der rumänischen Kirche sagte Graf Apponyi: Auch auf diesem Gebiete gebe es im Interesse der ungarischen Staatsidee viel zu thun.

Im Verlaufe des Abends kam auch die Kriegserklärung der Justiz-Partei zur Sprache, und da meinten mehrere Abgeordnete: „Die Justiz-Partei ist ihres Sieges noch nicht sicher. Das Land kann man zu einem neuen nationalen Widerstand nicht mehr bewegen, denn überall hat man das Bedürfnis nach Ruhe.“

Coullfentratsch.

Ein ungarisches Abendblatt veröffentlicht heute, angeblich aus ausgezeichnet informirter Quelle, einen Bericht, wonach Erminister Joseph Kristoffy schon im September den Grobgespan Geza Kubinyi aufgefordert habe, bei einer parlamentarischen Partei Unterstützung für ein Kristoffy-Ministerium zu suchen, da der Thronfolger durchaus wolle, er (Kristoffy) möge die Regierung übernehmen.

Diese Meldung hat in politischen Kreisen berechtigtes Aufsehen hervorgerufen. Wir erhalten nun diesbezüglich von mehreren Seiten sehr bestimmte Erklärungen, mit denen die Darstellung des erwähnten Abendblattes desavouirt wird.

Geheimrath Ladislaus Lukacs erklärte einem unserer Redakteure:

Ich erachte es als ganz überflüssig, mich mit diesen Ausführungen in eine Polemik einzulassen. Da ist eine ganze Reihe von Personen verdächtig. Wenn es diese für notwendig finden, sich darüber zu äußern, mögen sie es thun. Ich für meine Person erkläre den auf mich bezüglichen Theil als eine Lüge, wenn der Autor des Artikels seine Meldung auch noch so bestimmt aufrecht hält.

Nicht viel anders verhält es sich mit dem Opium. Der französische Arzt Dr. Ernest Martin, der ein ausgezeichnetes Buch über das Opium und seine Mißbräuche geschrieben, citirt darin eine Anekdote, die sich in den persischen Reiseberichten des Engländers Malcolm befindet.

sie nur aussehen! Und die große Masse der asiatischen Bevölkerung, Millionen über Millionen, raucht Opium-Pillen, bereitet aus den schändlichsten Abfällen des Schandus und dabei verälscht durch die gefährlichsten Surrogate.

Das Unglück ist, daß der verderbliche Opiumgenuss wie nach Amerika sich auch nach Europa verpflanzt. Hauptsächlich durch die seefahrenden Nationen. An allen europäischen Küsten wimmelt es auch schon von Opiumkneipen aller, auch der verrufensten Art.

Gäste des eleganten Interieurs, in das wir uns in der Nähe des berühmten Cafés begaben, auch drei und mehr Pfeifen hintereinander. Mir genügte eine, um mich in dem halbdunklen Raume, in dem wir uns befanden, in einen seltsamen Traumzustand zu versetzen.

Ich erinnerte mich, einmal Gedichte von Melchior Meyr gelesen zu haben, der zu den deutschen Dichtern einer vergangenen Epoche gehört

Nur eines ist mir unverständlich. Warum man gerade mir Nachbestrebungen andichtet? Die Herren sollten doch wissen, daß ich im Besitze des Vertrauens des Königs gerade fünfmal in der Lage war, die Regierung übernehme zu können, dies aber immer abgelehnt habe. Das letztemal war mir im Monat Juni diese Mission übertragen. Es lag ganz an mir, die gegenwärtige Regierung verdrängen zu können. Ich that es nicht, sondern ließ den Herren neuerdings Zeit, dem Lande zu beweisen, was sie eigentlich erreichen können. Wir warten auf diese Beweise noch immer, und ich fürchte, wir werden noch lange warten müssen!

Graf Theodor Batthyány, der zur Zeit, da Julius Jusztich nachmittags die Hauptstadt verließ, das Präsidium der Justiz-Partei führt, erklärte unserem Berichterstatter: „Die Mittheilungen des Abendblattes sind, soweit unsere Partei darin eine Rolle spielt, vollständig unwarhaft. Wir fordern den Autor des Artikels auf, jene zwei Mitglieder unserer Partei zu nennen, mit denen Géza Kubinyi angeblich verhandelt hat, glauben aber, daß er uns die Antwort schuldig bleiben wird.“

Und zum Schluß erklärten auch Géza Kubinyi und Joseph Kristóffy, daß die fragliche Meldung „tendenzlose Unwahrheiten“ enthalte. Kubinyi erklärt ausdrücklich, er habe mit keinem Mitglied der Justiz-Partei verhandelt.

Budapest, 20. November.

* Wie die „Bud. Kor.“ erfährt, wird der neugewählte Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. Alexander Gál demnächst Gelegenheit haben, bei Sr. Majestät in Audienz zu erscheinen, um sich dem König vorzustellen.

* Der Banus von Kroatien Baron Paul Rauch ist heute in Begleitung seines Sekretärs Dr. Krenčič in Budapest eingetroffen. Der Banus konferierte im Laufe des Vormittags mit dem Ministerpräsidenten Wekerle und dem kroatischen Minister Josipović und sprach sodann in mehreren Ministerien vor, wo er kroatische Angelegenheiten erledigte. Der Banus begibt sich morgen nach Agram zurück.

* Heute ging uns der Ausweis des Finanzministeriums über die Einnahmen und Ausgaben des Staates im II. Quartal I. J. (April—Juni) zu. Demnach stellen sich im II. Quartal des laufenden Jahres die Einnahmen um 29.269.127 K., die Ausgaben aber um 37.742.348 K. höher als in der gleichen Periode des Jahres 1908. Wühin ist die Bilanz des II. Quartals I. J. um 8.473.220 K. ungünstiger als die desgleichen Viertels des Vorjahres.

Die entsprechenden Einnahmen waren günstiger bei den Verzehrungs- und Schankregalsteuern um 2.904.690 K., und beim Tabakgefälle um 11.609.639 K. — Die wesentlicheren Mehrausgaben und deren Ursachen sind nach den Erläuterungen des Ministeriums die folgenden: Bei den gemeinlichen Ausgaben ergibt sich

ein Mehraufwand von 19.410.861 K., und zwar deshalb, weil in diesem Quartal zur Dedung des ordentlichen und außerordentlichen Bedarfs des gemeinsamen Heeres und der Kriegsmarine größere Beträge zur Verfügung zu stellen waren als in der gleichen Zeitperiode des Vorjahres. Die Ursache der beim Ministerium des Innern nachgewiesenen größeren Ausgabe von 4.549.827 K. entspricht dem wirklichen Bedarfs und dem höheren Präliminare. Beim Tabakgefälle rührt die Mehrausgabe von 5.726.502 K. daher, daß mit Benützung der günstigen Preisverhältnisse größere Mengen ausländischen Tabaks angekauft wurden. — Beim Post-, Telegraphen- und Telephonwesen findet die größere Ausgabe von 3.333.877 K. in dem aus der Besetzung der im Staatsvoranschläge systemisirten Stellen, sowie aus der Steigerung des Verkehrs erwachsenen Mehrbedarfs seine Begründung. — Beim Ackerbau in n i e r i m dient der Mehraufwand von 3.844.979 Kronen zur Dedung der Ausgaben des wirtschaftlichen Landesfonds im Wege größerer Staatszuschüsse und für Zwecke der Wasserbauten und Nebenkultur. — Die Mehrausgabe beim Ministerium für Kultus und Unterricht von 4.724.241 K. rührt daher, daß die Ausgaben dem wirklichen Bedarfs und dem erhöhten Präliminare entsprechend höher waren.

Gleichzeitig wird auch ein offizielles Communiqué veröffentlicht, laut welchem im Monat Oktober an direkten Steuern 23.129.275 K. eingeflossen sind gegenüber präliminirten 20.068.500 Kronen, was ein Plus von 3.060.775 K. bedeutet. Ueberhaupt weisen die Zahlungen der direkten Steuern in den verfloßenen zehn Monaten Januar bis Oktober des laufenden Jahres einen recht günstigen Stand auf. Statt der für die ersten zehn Monate des Jahres präliminirten 200.685.000 K. sind nämlich 208.196.263 K. eingeflossen, mithin um 7.511.263 Kronen mehr als präliminirt. Es darf wohl mit Sicherheit angenommen werden, daß bis zum Ende des Jahres das ganze Jahres-Präliminare von 240.822.000 K. effektiv eingezahlt sein wird.

* Anlässlich der Spaltung in der Unabhängigkeitspartei liegen heute die folgenden Kundgebungen vor: Aus Sopron wird uns telegraphirt: Gleichzeitig mit der Spaltung der reichstägigen Unabhängigkeitspartei ist auch in der Soproner Unabhängigkeitspartei eine Sezession eingetreten. Der Präsident der hiesigen Handelskammer Ulllein hat nun für Montag eine Wählerversammlung einberufen, um hier eine Kossuth-Partei zu gründen. Die Aktion Ulllein's findet allgemein lebhaften Anklang. — Dem Handelsminister Franz Kossuth ist heute vom Municipium der Stadt Marosvásárhely ein sehr warm gehaltenes Begrüßungstelegramm zugekommen. — Der Präsident der Unabhängigkeitspartei im Mátékafaker Wahlbezirk Alexander Szalay hat heute telegraphisch seinen Anschluß an die Kossuth-Partei angemeldet. — Am 24. d. trifft eine Deputation des Nyáradberegder Wahlbezirks in Budapest ein, um den neugewählten Präsidenten des Abgeordnetenhauses Alexander Gál und den Führer der Kossuth-Partei Franz Kossuth zu begrüßen. — Der Abgeordnete Dr. Joseph Siegescu hat

diese Woche mehrere Gemeinden seines Wahlbezirks besucht und wurde von seinen Wählern überall mit großer Begeisterung empfangen. In Draviczbánya wurde zu Ehren des Abgeordneten ein Fackelzug arrangirt. — Eine Deputation der Stadt Kisújszállás überreichte heute dem Abgeordneten Ludwig Holló das Ehrenbürgerdiplom der Stadt. Auf die Ansprache des Sprechers der Deputation, des Bürgermeisters Dr. Béla Molnár, erwiderte Ludwig Holló, er werde auch in Zukunft für die Unabhängigkeit und Selbstständigkeit des Landes kämpfen. Die Deputation erschien sodann beim Präsidenten der Unabhängigkeitspartei Julius Jusztich, der mit den Mitgliedern der Deputation längere Zeit konversirte. Während des Gesprächs bemerkte ein Mitglied der Deputation, daß die Partei den Namen Ludwig Kossuth annehmen könnte. Julius Jusztich entgegnete darauf: „Diesen Wunsch haben schon Mehrere ausgesprochen, doch muß man sich in der Politik vor Allem hüten, was nicht die ganze Wahrheit enthält. Der Name Ludwig Kossuth deckt jedoch nicht vollständig unser Programm, zumal wir uns keineswegs zur Inkompabilität bekennen. Wenn wir daher den Namen Ludwig Kossuth's besonders auf unsere Fahne schreiben würden, dann könnte das zu Mißdeutungen Veranlassung geben. Wer die Inkompabilität in sein Programm aufnehmen will, möge dies thun, aber offen, denn wir brauchen in der Politik keine Zweideutigkeit, keine neuere Lüge.“ Nachmittags um 1 Uhr fand in der Bokroschen Restauration auf der Andrássystraße zu Ehren der Deputation ein Banket statt.

* Der Generalkonvent der evangelischen Landeskirche U. B. hat heute unter dem Präsidium des Barons Desider Prónay und des Bischofs Dr. theol. Friedrich Baltik seine diesjährigen Beratungen beendet.

Es wurde zunächst der Bericht der mit der Vertheilung der Subventionen aus dem Kirchensteuerfonds betrauten Kommission vorgelegt. Der Konvent nahm die Vorschläge der Kommission genehmigend zur Kenntnis. Ebenso wurden die Berichte über die Hilfsanstalt, über die Luther-Gesellschaft und über den Landesmissionsverein gutgeheißen. Im Anschlusse an den Bericht der Pensionsinstituts-Kommission wurde beschlossen, an die Regierung mit der Bitte heranzutreten, die Theologie-Professoren in das Landes-Professoren-Pensionsinstitut aufzunehmen. Zum Präsidenten des Verwaltungsrathes für das Selmeczbányaer Gymnasium wurde Stephan Farakly und zum Direktor der genannten Mittelschule der bisherige Direktor Ernst Király einstimmig gewählt. Da die Vorarbeiten der Synodalkommission nicht beendet werden konnten, wurde beschlossen, von der Einberufung der Synode vorläufig Abstand zu nehmen. Der Bericht über das neuerichtete Internat für Hochschüler, „Luther-Heim“ genannt, wurde auch genehmigt und die Wahl des pensionirten Gymnasialdirektors Emerich Góbi zum Präfekten desselben gutgeheißen. Nachdem noch Gesuche und Refusje erledigt wurden, schloß Generalinspektor Baron Prónay nach dem Gebete des Bischofs Dr. Baltik den Konvent.

* Aus Agram wird telegraphirt: Sowohl das Organ der Partei Dr. Joseph Frank's als auch jenes der Partei des Dr. Mile Starčević veröffentlichten heute „Aufrufe an die kroatische Nation“. Das Mafise der Partei Dr. Frank's ist an das kroatische Volk gerichtet und fordert es auf, sich dieser Partei anzuschließen, da diese die kroatische nationale und staatliche Idee gegenüber den Bestrebungen der Ungarn und der Serben festhält. Gegen diese beiden Elemente kämpfe die Partei an, da dieselben die Schuld daran tragen, daß Kroatien politisch, kulturell und wirtschaftlich ausgebeutet und zugrunde gerichtet werde, woran zumeist die kroatisch-serbische Koalition die Schuld trage, da dieselbe unter dem Deckmantel der kroatischen Idee Kroatien an Ungarn und an die hochverrätherischen Bestrebungen der Serben ausgeliefert habe, wodurch auch das autonome kroatische Regiment des jetzigen Banus als ein notwendiges Uebel bedingt worden sei. — Das Organ Dr. Mile Starčević's weist in seinem Aufrufe darauf hin, daß sich die Partei Dr. Frank's von den wahren Ideen des Begründers der Rechtspartei Dr. Anton Starčević losgesagt habe und fordert die Anhänger der Rechtspartei auf, sich in Klubs der Dissidentenpartei zu konstituiren, damit je eher eine Versammlung der Dissidenten nach Agram einberufen werden könne. Man geht wohl nicht irre, wenn man diese agitatorischen Bestrebungen beider Parteien mit dem als sehr ernst bezeichneten Gesundheitszustande des Dr. Joseph Frank in Zusammenhang bringt

hatte. Nun nahm ich mir vor, seine Sachen genauer nachzulesen, und dieses Buch da wollte ich gleich lesen.“ Ich brauchte es weiter gar nicht aufzuschlagen, denn ich besaß die merkwürdige Fähigkeit, es lesen zu können, ohne es zu öffnen. Ich las sehr angeregt ganze Seiten, immer auf die nämliche, feltjame Art. Bis mich eine Bemerkung plötzlich in das graue Alterthum versetzte. Nun erschien ich plötzlich in eine endlose Reihe von anmuthigen und anregenden Bildern aus dem griechischen Alterthum verweben, und so gelangte ich zu dem dritten und schönsten Hauptmoment meiner Träume. Ich bildete mir nämlich ein, Herakles zu sein, war bei König Thestios zu Gast, und der verehrte mir, ganz wie es in der Sage geschieht, seine fünfzig Töchter. Ich hatte sie noch nicht alle geheirathet, als ich merkte, daß ich am Arme meiner Begleiter, gastfreundliche Dame, die uns in ihrem Opiumsalon empfangen hatte und die einer der Thestiaden merkwürdig glich. . . Dann waren wir auf der Straße, und langsam verlor sich mein Dufel.

Die vielfach geschilderte und eigentlich unbeschreibliche Abgeschlagenheit bei dem Opiumrausche fehlte auch bei mir nicht. Aber, mein Gott, ohne Katzenjammer gehen solche Dinge nicht ab. Es gibt Katzenjammer verschiedener Art, und mir haben die Haare schon in

den verschiedensten Variationen weh gethan. Ein Katzenjammer nach einem Weinrausch ist auch keine Annehmlichkeit. Nach einem Bierrausch ist er viel schlimmer. Nach einem Schnapsrausch, und wären die Schnapsse noch so fein gewesen, ist er entsetzlich. Nach dem Opiumrausch hätte er auch schöner sein können. Ich ruhte ein paar Stunden, diesmal im wirklichen Schlafe, und trank dann eine Flasche Rothwein. Die Kopfschmerzen brachten er nicht weg, aber gegen die fortwauernde Erschöpfung wirkte meine Medizin, wie schon in vielen anderen kritischen Fällen, recht heilsam.

Um meine Eindrücke kurz zusammenzufassen: die Opiumseife wirkte auf mich wie eine Stimulanz der geistigen und physischen Kräfte. Ich fühlte den Geist stark, frei, belebt und beflügelt, und der ganze Organismus schien von einer seltsamen Kraft besetzt, die unbegrenzt schien. Ich wäre in diesem Rausche im Stande gewesen, mich im Vollbewußtsein meiner Kraft in einen Ringkampf mit zehn anderen, starken Männern einzulassen, und nun erst begreife ich jene Wirkung des Weinrausches, die wir so häufig beobachten, daß er nämlich ganz friedliebende Menschen plötzlich zu Raufbolden macht. Der Erregungszustand, in den diese wie andere Rausche versetzen, ist ihr Reiz. Er ist es, der die Rausche so populär macht. Offenbar auch die des Opiums. Der nüchterne Mensch ist durch seine Eigenheit geschützt, ihnen zu verfallen. Es finden sich ja auch so bei Zeit und Gelegenheit genug zusammen. Für den ist ein Rauschen eine angenehme Abwechslung, und es läßt sich ruhig sagen, der vom Opium ist nicht die schlechteste Sorte.

F. Waldenfer.

* Ich besitze dieses Buch, ohne daß es mir bewußt war. Ich fand es dieser Tage zufällig in einer Kiste alter Bücher, in der ich Anderes suchte. Offenbar war in meinem Opiumtraume eine schlummernde Erinnerung wach geworden.

Der Verf.

Die Vorgänge in Oesterreich.

Wien, 20. November. (Privat-Telegramm.) Zwischen gestern und heute hat sich, wie bereits gemeldet, eine kleine Wendung in der parlamentarischen Situation ergeben. Alle Parteiführer erklärten sich einverstanden, daß Mittwoch eine Vollerversammlung des Abgeordnetenhauses stattfinden sollte. Dieses Arrangement kam zustande, nachdem sich die Slavische Union bereit erklärt hat, ihre zu Obstruktionszwecken eingebrachten Dringlichkeitsanträge zurückzugeben und die Tagesordnung für die erste Lesung des Budgetprovisoriums freizugeben. Die Obstruktionsparteien haben sich jedoch, das muß festgestellt werden, nicht ohne gewisse Zugeständnisse so entgegenkommend gezeigt. Zwischen den Führern der arbeitswilligen Parteien und den Obstruktionsisten sind gewisse, zur Zeit allerdings noch nicht der Öffentlichkeit bekannte Abmachungen getroffen worden, denen zufolge nach der ersten Lesung des Staatsvoranschlags Verhandlungen wegen der Rekonstruktion des Kabinetts in Wien ertüchtigt werden sollen. Mit der Zulassung der ersten Lesung des Staatsvoranschlags ist allerdings noch nicht viel für die endgültige Sanierung der parlamentarischen Verhältnisse gethan. Wenn es richtig ist, daß die Slavische Union nicht weniger als drei österreichische und einen slowenischen Minister für sich beansprucht, dann werden die Deutschen auf diese Rekonstruktion sicherlich nicht eingehen wollen, umso mehr, als man ja weiß, daß die Slavische Union mit der Rekonstruktion des gegenwärtigen Kabinetts einen Systemwechsel, der für die Deutschen höchst ungünstig wäre, verbinden will. Deshalb herrscht noch immer großer Pessimismus in Bezug auf die Weiterentwicklung der parlamentarischen Verhältnisse vor, wenn auch eine bedeutende Besserung konstatirt werden muß. Gegenüber dieser Meldung erklärt der Obmann, Abgeordneter Kramarz, daß die Slavische Union diese Bedingungen unter keinen Umständen acceptiren und weiter in ihrer bisherigen obstruktivistischen Haltung verharren werde.

Wien, 20. November. Präsident Dr. Pattai hat im allseitigen Einvernehmen für Mittwoch, den 24. d., 11 Uhr Vormittags, eine Obmannerkonferenz und für 2 Uhr Nachmittags desselben Tages eine Plenarsitzung des Abgeordnetenhauses ausgeschrieben.

Lokal-Anzeiger.

Die Kommunalwahlen.

Unmehr das Gesamtergebnis der gestern beendeten Kommunalwahlen vorliegt, sind wir auch in der Lage, den Verlauf der Wahl mit kritischem Auge zu betrachten. Es gibt verschiedene Momente, die wir, ohne die Kommunalwahlen mit der Politik zu verquicken, dennoch vom politischen Standpunkte aus beurtheilen wollen, um den Beweis zu liefern, daß in der politischen Auffassung der Wähler eine große Wandlung vor sich gegangen ist. Vor noch drei Jahren, als die bürgerlich-demokratische Kommunalpartei in den Kampf zog, begegnete sie in allen Bezirken der gewaltigen Opposition der 4er Elemente, und es mußten alle liberalen Kräfte zusammenhalten, um diese Opposition aus dem Felde zu schlagen, was nur mit der größten Kraftanstrengung gelungen ist. Seitdem ist die bürgerlich-demokratische Kommunalpartei selbst in die Brüche gegangen, und bei der diesmaligen Wahl stand wieder jeder Bezirk auf sich selbst angewiesen da. Wäre in der politischen Auffassung der Wähler keine Wandlung eingetreten, hätten wir diesmal die intransigenten Elemente wieder aufmarschiren gesehen, um ihre Kraft mit den gemäßigten Parteien zu messen. Was geschah aber? Ausgenommen den II. und III. Bezirk, hat die Unabhängigkeitspartei nicht einmal den Versuch gemacht, selbstständig in den Wahlkampf zu ziehen. Im II. Bezirk endete der Versuch, wie bekannt, mit einer Niederlage, wie sie eine Partei schon lange nicht zu verzeichnen hatte. Im III. Bezirk unterlag die Unabhängigkeitspartei gleichfalls, und wenn ihr Führer dennoch gewählt wurde, verdankt er dies nicht der Kraft seiner Partei, sondern einerseits seinem Bundesgenossen, andererseits der Nachsicht der Gegner. Im V. Bezirk wurde mit der Unabhängigkeitspartei ein Kompromiß auf acceptabler Basis geschlossen,

weil sich die Gegner mit den ihnen angebotenen Mandaten begnügten, und im IX. Bezirk mußte die Unabhängigkeitspartei die für sie gewiß bittere Erfahrung machen, daß die Wähler, ohne Hinzuthun der Führer, zwei ihrer prononcirtesten Vertreter aus der Liste strichen so, daß an ihre Stelle gemäßigte Elemente gewählt wurden. Der Versuch im VI. Bezirk mißglückte auch vollständig, im VII. Bezirk wurde wohl die Werbetrommel während der Wahlcampagne eifrig gerührt, im letzten Moment aber, als sich die Unabhängigkeitspartei überzeugt hatte, daß ihre Mühe eine vergebene sei und daß sie von ihren eigenen Genossen im Stiche gelassen wird, entschloß sie sich zur passiven Resistenz, die ihr nichts nützte und der dominirenden Partei nichts schadete. Die Unabhängigkeitspartei des VIII. Bezirks unterließ auch den Versuch, weil sie sich dessen bewußt war, daß sie nicht soviel Wähler aufbringen hätte können, als nöthig sind, um ehrenhaft zu fallen.

Auf das kommunale Leben ist diese Erscheinung von keinem Einfluß, aber vom landespolitischen Standpunkte betrachtet eröffnet sie eine Perspektive für die Zukunft, aus der gefolgert werden darf, daß der Raufsch, in den die Bevölkerung verlegt war, im Schwinden begriffen ist und daß an dessen Stelle wieder nüchternes Denken und Handeln treten wird.

Wir tragen die Resultate der Wahl, die am gestrigen Tage nicht bekanntgegeben wurden, in folgendem nach:

Im II. Bezirk wurden gewählt: zu ordentlichen Repräsentanten: Eduard Czermann (1176), Wilhelm Jencs (831), Julius Rozma (932), Emerich Okányi (751), Dr. Wilhelm Pers (782), Anton Palóczi (791), Markus Petzits (779), Julius Szabó (974), Julius Székula (836) und Dr. Theodor Vladár (790); zu Ersatzmitgliedern: Dstar Kallina (745), Marian Weimeß (754) und Géza Szuf (793); in den Bezirksausschuß: Joseph Benedicty, Dr. Béla Finácsy, Paul Günther, Alexander Godófi, Dr. Julius Herman, Joseph Incz, Edmund Juhász, Béla Krefelbauer, Stephan Lindenbach, Joseph Peyerl, Emanuel Pollák, Stephan Strauß, Victor Szalay und Dr. Adolf Weber.

Im III. Bezirk wurden gewählt: zu Bezirksausschußmitgliedern: Dr. Leopold Berger, Markus Boshán, Franz Dvorszák, Stephan Frey, Stephan Größtenberger, Sebő Haszmann, Gustav Kovács, Rudolf Kunze, Leopold Löwy, Franz Rács, Donát Rics, August Szepesy, Johann Strinár, Ladislaus Szolnoty, Ludwig Schmiedlung, Ludwig Schwarzmann.

Im VII. Bezirk wurden gewählt: zu ordentlichen Repräsentanten: Gustav G. Ghzlich, Paul Hoitsy, Moriz Bogdányi, Leopold Breitenr, Ignaz Frisch, Béla Gáspner, Dr. Samuel Kohn, Jakob Klopfer, Karl Láb, Béla Palfy, Franz Sennyei, Johann Szabó; zu Ersatzmitgliedern: Simon Berger, Franz Paulheim, Ludwig Spib. — Zu Bezirksausschußmitgliedern: Julius Barth, Ignaz Klein, Karl Rutterichmidt, Victor Adler, Julius Balog, Salomon Bloch, Arthur Elek, Max Haás, Ludwig Job, Arnold Kende, Samuel Rottler, Samuel Süßsen., Joseph Beyslowich und Karl Willburger.

Im IX. und X. Bezirk wurden gewählt: zu ordentlichen Repräsentanten: Alexander Bán, Emerich Balás, Johann Wittner, Dr. Stephan Györy, Dr. Jakob Kleineisler, Julius Ketter, Johann Schreil, Karl Sturja, Dr. Ladislaus Tóth, Dr. Géza Wagner de Zólyom und Dr. Joseph Waigand; zu Ersatzmitgliedern: Ladislaus Damjanovich und Dr. Emanuel Epstein.

Die hauptstädtische Verifikationskommission hält am 25. d., Nachmittags, im Centralstadthause eine Sitzung, in welcher die Anmeldungen der Wahlergebnisse entgegengenommen und die Verifikation der neugewählten Stadtrepräsentanten, der Ersatzmitglieder und der Bezirksausschußmitglieder vorgenommen wird.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 20. November.

Einweihung des Roffuth-Mausoleums. Die Vorbereitungsarbeiten zur Einweihung des Roffuth-Mausoleums sind in vollem Zuge. Der Handelsminister hat für morgen, Sonntag, für die mit der Enthüllung in Zusammenhang stehenden Arbeiten die Arbeitsruhe suspendirt. Bürgermeister Stephan Bárczy hat zur Feierlichkeit auch den in Italien lebenden Lohn Roffuth's, Theodor Ludwig Roffuth, geladen, der für die Einladung telegraphisch

danke und sein Erscheinen zusagte. Folgende Municipien haben ihre Theilnahme an der Feier angemeldet: die Komitate Abaujtorna, Arad, Arva, Baktanya, Bekés, Bereg, Békerczenaföld, Borjód, Csánád, Eszongrád, Egergom, Fejér, Győr, Hajdu, Heves, Hont, Hungar, Jász-Nagykun-Szolnok, Kiskülföld, Komárom, Máramaros, Marosstorda, Moson, Nagykülföld, Nógrád, Nyitra, Pozsony, Somogy, Szabolcs, Szepes, Szilágy, Temes, Torontál, Ung, Ugocsa, Vas, Veszprém, Zemplén und Zólyom, ferner die Städte Arad, Debreczen, Fiume, Győr, Hódmezővásárhely, Kecskemét, Kolozsvár, Marosvásárhely, Pozsony, Selmeczbánya, Szabadka, Szatmár, Szeged, Székesfehérvár, Temesvár, Versecz und Zombor. Fene Vereine und Korporationen, die sich bei der Feier deputativ vertreten lassen wollen, bisher jedoch Einladungen nicht erhalten haben, wollen sich in der Kanzlei des Arrangierungskomités (Centralstadthaus, II. Stock Thür 222) melden. Vereine und Korporationen erscheinen bei der Feier unter Fahnen. Nach der Feier kann das Innere des Mausoleums besichtigt werden. Während der Feier ist der Eintritt in den Friedhof nur mit Karte gestattet. Der Bürgermeister hat die Stadt Turin, in welcher Ludwig Roffuth bis zu seinem Tode lebte, in einer warmgehaltenen Zuschrift zur Feier eingeladen und sie ersucht, sich deputativ vertreten zu lassen. — Die Vorbereitungen zu der am 25. d. stattfindenden Einweihung des Roffuth-Mausoleums werden fieberhaft betrieben; die Umgebung des Mausoleums wird in Stand gesetzt und das Bauwerk mit Trauerschmuck versehen. Vor dem Mausoleum werden zwei Zelte errichtet, um die erscheinenden Notabilitäten gegen eventuelles schlechtes Wetter zu schützen. Den Kranz der Regierung wird Ministerpräsident Alexander Wekerle, den Kranz des Abgeordnetenhauses Präsident Alexander Gál, den Kranz der Familie Roffuth Handelsminister Franz Roffuth niederlegen. Mittwoch Früh trifft Ludwig Theodor Roffuth aus Mailand in Budapest ein, um an der Feier theilzunehmen. Dienstag Mittags werden die Vertreter der Presse das Mausoleum besichtigen. Aus Anlaß der Feier wird ein „Roffuth-Mausoleum-Gedenkbuch“ herausgegeben.

Das hauptstädtische Budget. Heute Nachmittag hielt die hauptstädtische Finanzkommission unter Vorsitz des Vizebürgermeisters Dr. Johann Bahilievits eine Sitzung, in welcher das Budget der Hauptstadt für das Jahr 1910 verhandelt wurde. Das Referat führte Magistratsnotär Eugen Márkus. Die Kommission wollte sofort in die Spezialberathung eintreten, um ihr bei der letzten Sitzung gegebenes Versprechen, das Budget rasch zu erledigen, einzulösen, es fanden sich aber Kommissionsmitglieder, die über die 75 Millionen Kronen, welche das Budget veranschlagt, doch einige Worte verlieren wollten. Es wurde also eine allgemeine Debatte veranstaltet, die, wenn sie auch keine besonderen Momente in den Vordergrund drängte, jedenfalls die allhergebrachte Form der Verhandlungswart wahrte.

Der erste Redner in der allgemeinen Debatte war Baron Peter Herzog, der das Plus von 4 Millionen Kronen aus dem vorjährigen Budget vermißt, dagegen ein riesiges Anwachsen der Ausgaben sieht. Wenn dies so fortgesetzt werde, dürfte bald die Zeit des Defizits kommen. Er ermahnt zur Sparsamkeit und zur Mäßigung bei den Investitionen. Dr. Béla Feleki erörtert in längeren Ausführungen die Wirkung der erhöhten Steuern und wünscht schließlich die Regulirung mehrerer Straßen und Plätze im VI. Bezirk. Dr. Wilhelm Bácsónyi beklagt den Wetteifer, der sich in neuester Zeit auf dem Gebiete der Spenden für konfessionelle Zwecke kundgibt. In erster Reihe richten sich seine Bemerkungen an den Magistrat und den Bürgermeister, die mit fertigen Vorlagen vor die Generalversammlung treten, die sie in eine gewisse Zwangslage bringen, weil nur Wenige den Muth haben, in konfessionellen Fragen Opposition zu machen. Er erklärt, in Zukunft gegen konfessionelle Spenden mit voller Kraft zu opponiren. In seinen weiteren Ausführungen befaßt sich Redner mit den Mißständen, die durch die Eisenbahnen geschaffen werden, die durch ihre unglückliche Anlage die Entwicklung der Hauptstadt hemmen, und schließlich mit der Einrichtung von Werkstättenanlagen für das Kleingewerbe und der Besteuerung der leerstehenden Baugründe. Er nimmt das Budget im Allgemeinen an. Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy reflektirt auf die Ausführungen der Vorredner und erklärt, daß auch er in der Bewilligung von konfessionellen Spenden einen Grad von Ueberwucherung konstatiren müsse. Die Schuld hierfür treffe jedoch nicht den Magistrat, weil der größte Theil der Spenden schon seit langen Jahren unter Verhandlung stehen. Ganz verschließen könne sich die Hauptstadt nicht, weil ihr das Patronat der katholischen Kirche übertragen ist. Es ist nur natürlich, daß sie sich auch anderen Konfessionen gegenüber nicht ganz verschließen könne. Redner widerlegt auch die übrigen Einwände und ersucht, das Budgetpräliminare

anzunehmen. Die Vorlage wird als Grundlage für die Spezialberatung hierauf einstimmig angenommen. In der Spezialberatung ergreift als Erster Magnatenhausmitglied Joseph M á r t u s das Wort, um in einem ausführlich begründeten Vorschlag für die jüngeren Magistratsräthe und den Obernotar nebst Aufrechterhaltung der Quinquennalzulage je 3000 K. Personalzulage zu beantragen. Hofrath Joseph v. H ü b e r s nimmt den Antrag an, wünscht ihn aber dahin zu ergänzen, daß dieser Bonifikation auch der Oberphysikus und der Oberfiskal theilhaftig werden mögen. Dr. Salomon G u l e n b e r g will den Antrag auch auf den Baudirektor Heuffel ausgedehnt wissen. Heinrich B i r ó stimmt dem Antrag bei. Dr. Franz S e l t a i beantragt, auch des Oberbuchhalters zu gedenken; die Zulage der außerhalb des Magistrats stehenden vier Beamten möge jedoch mit 2000 K. festgesetzt werden. Der Oberphysikus-Stellvertreter und der Waisenamtsfiskal sollen je 1000 K. Personalzulage erhalten. Die Anträge werden alleammt angenommen. An der Spezialdebatte beteiligten sich ferner Dr. Franz S e l t a i, Magistratsrath Dr. Theodor B ó d y, Wilhelm G e n t s c h, Magistratsrath Karl B o s i t z, Dr. Béla F e l e k i und Baron Peter H e r z o g. Somohl die Ausgaben als auch die Einnahmen wurden unverändert angenommen, womit die Sitzung ihr Ende erreichte.

*** Das hauptstädtische Pensionsstatut.** Der Minister des Innern hat die Hauptstadt heute mittels Zuschrift verständigt, daß er das am 20. Oktober d. J. von der Generalversammlung angenommene Pensionsstatut der hauptstädtischen Angestellten mit Außerachtlassung der Appellationen von Dr. Joseph W a i g a n d, Dr. Ernst H e c h t und des hauptstädtischen Oberfiskals Koloman M e l h a g e n e h m i g t hat.

*** Allgemeine Steuerfaturung.** Auf Ersuchen des Steuerinspektors hat der Magistrat die Bezirksvorsteherungen angewiesen, unverzüglich mit der allgemeinen Steuerfaturung zu beginnen und sovieler Steuerkommissionen zu entsenden, als erforderlich sind, um die Faturung so rasch als möglich zu vollenden. Diese Faturung erfolgt noch nach dem bisher üblichen System.

Gleichzeitig hat der Magistrat die Bezirksvorsteherungen aufgefordert, zu veranlassen, daß die Hausbesitzer bis zum 15. Dezember behufs Feststellung der Hauszinssteuer für das Jahr 1910 ihre Hauszinsentkommen anmelden, weil die im Jahre 1903 auf drei Jahre erfolgte Faturung im Sinne des Gesetzes im Jahre 1910 ihre Rechtskraft verliert. Von da ab wird die Hauszinssteuer alljährlich faturiert. Bei dieser Faturung wird jene Bestimmung des Gesetzes, derzufolge Jeder, der die rechtzeitige Faturung verläßt, 1 Prozent seiner Steuer, und wer acht Tage nach amtlicher Aufforderung nicht faturiert, 4 Prozent seiner Steuer als Strafe bezahlt, das erstemal angewendet werden. Vom bisherigen Gebrauch abweichend, ist in der Faturung nicht das tatsächliche Einkommen des laufenden Jahres anzugeben, sondern jener Betrag, der mit den Bewohnern als Miethzins festgestellt wurde. Der Hausherr erhält eine Quittung über die erfolgte Faturung.

*** Ärztliche Ernennungen.** Oberbürgermeister Koloman F ü l e p p hat den Arzt Dr. Heinrich B l a u zum Unterarzt und die Ärzte Dr. Heinrich P o l l a k und Dr. Ludwig B a r e r zu Hilfsärzten bei den linksufrigen Spitälern ernannt.

*** Der Franz Joseph - Jubiläumspreis.** Die Kommission zur Verwaltung des Franz Joseph Jubiläumspreises hielt heute unter Vorsitz des Vizebürgermeisters Dr. Johann B a s i l i e v i t s eine Sitzung, in welcher der Preis für Wissenschaft dem hauptstädtischen Bibliothekar Dr. Albert G á r d o n y i zugesprochen wurde. Belobt wurden Dr. Anton M i m á s s y, Dr. Aurel S i t t k e, Dr. Aladár S á n d o r und Joltán S z a b ó. Den Preis im Betrage von 2800 Kronen erhielten bisher Professor Sigmund S i m o n y i, Sigmund B o d n á r, Dr. Franz H a r r e r und der Journalist Michael B á t o r.

*** Administrative Begehung.** Der Handelsminister hat zur administrativen Begehung des beim Westbahnhof geplanten Schleifengleises der elektrischen Stadtbahn den Sektionsrath Dr. Amadé R u d á n delegiert. Die Begehung findet am 25. d., Vormittags 9 Uhr, statt. Zusammenkunft im Besprechungsraum des Centralbahnhofes.

*** Unterbringung Geisteskranker.** Der hauptstädtische Magistrat hat den Minister des Innern mittels Zuschrift ersucht, er möge die Direktoren der Irrenhäuser anweisen, wie die von der Polizei auch die von der Sanitätsbehörde erster Instanz überwiesenen Irren in die Anstalten aufzunehmen. Der Minister verständigte heute die Hauptstadt, daß er ihrem Wunsche nicht entsprechen könne, weil die von der Sanitätsbehörde überwiesenen Irren nur in den seltensten Fällen solche sind, deren Unterbringung in einer Anstalt unerlässlich ist, während die von der Polizei überführten Kranken in allen Fällen der Aufnahme bedürfen. Dies schließt aber nicht aus — sagt der Minister —, daß wirklich gefährlich Kranke auch auf Antrag der Sanitätsbehörde unverzüglich untergebracht werden können.

*** Regulierung des Gifellaplazes.** Die Baukommission hat, wie berichtet, in ihrer letzten Sitzung den Regulierungsplan des Gifellaplazes festgestellt. Der

Magistrat hat dem Plan in seiner gestrigen Sitzung zugestimmt.

*** Straßbenennung.** Der Magistrat hat die Zuschrift des hauptstädtischen Bauraths, derzufolge die zwischen der Bornemissa- und Mohaigasse des I. Bezirks laufende namenlose Gasse mit dem Namen S á m o r i g a s s e und die zwischen der Hasen- und Rátosberggasse des II. Bezirks laufende namenlose Gasse mit dem Namen G a r a s g a s s e belegt wurde, zur Kenntniß genommen. — Die Hauptstadt hat die Zuschrift des hauptstädtischen Bauraths, wonach die zwischen dem Ofner inneren Ring, der Fehérvárstraße und der Ofner Mündung der geplanten Brücke am Borárosplatz sich hinziehenden Straße mit dem Namen B e r p e l é t e r s t r a ß e belegt wurde, zur Kenntniß genommen.

*** Zeichenkurs.** Die hauptstädtische Unterrichtssektion hat beschlossen, zur Ausbildung der Handarbeit- und Zeichenlehrerinnen in den Mädchenlehrlingschulen einen Kurs zu errichten. Der Kurs wird noch im laufenden Monat errichtet.

*** Die Feuerwehrpferde.** Der Magistrat hat in seiner heutigen Sitzung auf Grund der Referate der Magistratsräthe Géza M i m á d y und Desider K é n y i beschlossen, den auf die Feuerwehrvorspanne bestehenden Vertrag mit dem Unternehmer zu lösen und dessen Pferde zum Preise von 44,000 K. zu übernehmen. Für weitere Ausrüstungen hat der Magistrat 6000 Kronen votirt.

*** Infektionskrankheiten.** Der Stand der Infektionskrankheiten in der Hauptstadt war in der abgelaufenen Woche dem Bericht des Oberphysikats zufolge folgender: Bauchtyphus 42, Masern 108, Scharlach 58, Keuchhusten 16, Kindbettfieber 1, Scharblattern 52, Trachoma 34, schwarze Blattern 1, Mittelohrentzündung 3, Kollwuth 1, Milzbrand 3. Letalen Ausganges waren: Bauchtyphus 2, Scharlach 5, Diphtheritis 5, schwarze Blattern 1, Mittelohrentzündung 1, Milzbrand 3.

*** Sanitätsausweis.** Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 20. November. Infektionskrankheiten kamen vor 67, und zwar: an Typhus 6, Typhus exanthomatus —, Blattern —, Masern 41, Scharlach 12, Keuchhusten 1, Diphtheritis und Group 4, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber —, Scharblattern 2, Mumps 1, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Trachoma —, Syphilis —, Anthrax —, Malleus humidus —. Kranke im Krankenhaus 2735 und im St. Johannes-Spital 1218. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt 4 gestorben 24, und zwar: 1. Bezirk 1, 2. Bezirk 1, 3. Bezirk 1, 4. Bezirk —, 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 4, 7. Bezirk 4, 8. Bezirk 4, 9. Bezirk 2, 10. Bezirk 4, wohnungslos 2. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 4, Lungenschwindsucht 2, Lungentzündung 3, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane —, Circulationskrankheiten 4, Magen- und Darmkrankheiten 1, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane 1, Typhus —, Typhus exanthomatus —, Blattern —, Masern —, Scharlach, Keuchhusten —, Diphtheritis und Group 1, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber —, Scharblattern —, Mumps —, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Syphilis —, Anthrax —, Malleus humidus —, sonstige Krankheiten 8.

Tagesneuigkeiten.

B u d a p e s t, 20. November.

Wetterbericht Das Wetter bleibt bei ziemlich hartem Nordwest kühl, aber schön. Die Temperatur betrug heute Früh 7 Uhr 2 Gr. C., Mittags 2-4 Gr. C., Abends 7 Uhr 2 Gr. C. Es ist weiter veränderliches, kühles Wetter, stellenweise mit lebhaften Winden, im Osten mit Niederschlägen vorausichtlich.

*** Unsere heutigen Beilagen** enthalten Folgendes: die erste (16 Seiten stark): Sport, Gerichtshalle (Die Damen und die Börse etc.), Effektenbörsen, Ausländische Effektenbörsen, Getreidebörsen, Produktenmärkte, Schiffsverkehr, Auszug aus dem „Közöny“, Budapesters Todtenliste, Witterungsbericht, den Wasserstand, sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, „Kleine Anzeigen“ und Inserate; die zweite (16 Seiten stark): Technische Rundschau (Hirth-Minimeter für Feinmessung, [D. R.-Pat.], Schweigen von Weißblech, Technische Notizen, Hotel-Anzeiger, Umschreibung von Immobilien, Handelsüberzicht der Woche, Centralmarkthallen-Preise, Eheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, sowie „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; die dritte (8 Seiten stark): die „Feuilleton-Zeitung“ (Die Preisconferenz der idealen Chemänner, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Detektiv Dagobert“), ferner Inserate.

*** Erzherzog Joseph** ist — wie aus R i s j e n ö telegraphirt wird — heute in Gesellschaft seiner Jagdgäste mittels Separatjuges nach Budapest abgereist. Das Ergebnis der dreitägigen Jagd umfaßt 8082 Fasane, 1124 Hasen, 513 Rebhühner und 29 Stück sonstiges Wild. Der Erzherzog wird morgen der Einweihungsfeier des Gymnasiums — in der Döblossgasse beizohnen.

*** Jubiläum des reformirten Obergymnasiums.** Am 8. Dezember findet im Festsaal des Budapest reformirten Obergymnasiums anlässlich des halbhundertjährigen Jubiläums dieses Instituts eine Gedenkfeier statt, an der auch Bischof Alexander B a k s a y, sowie zahlreiche Vertreter der reformirten Kirche theilnehmen werden. Die Gedenkfeier arrangirt Direktor Dr. Arpad R a v a s h.

*** Das Gedächtniß des Königs.** Aus W i e n telegraphirt man uns: Se. Majestät beschäftigte heute Nachmittags die Kollektivausstellung der Malerin Tina B l a u und sprach sich sehr anerkennend über dieselbe aus. Bewundernswürth ist das Gedächtniß des Monarchen, der unter den vielen Kunstwerken ein Porträt herausfand, das er, wie er bemerkte, schon vor längerer Zeit im Künstlerhause gesehen hat.

*** Die Schule in der Arbeiterhäuferkolonie.** In der Rispester Weterle-Kolonie wurde gestern die vorläufig in einem provisorischen Gebäude untergebrachte Staatsschule feierlich eröffnet. Die Schule steht unter der Leitung des Direktors Paul B a r t h a und hat bereits 70 Schüler beiderlei Geschlechts.

*** Die Ungarische aviatische Kommission** hielt heute unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Franz B o l g á r eine Sitzung, an welcher die Grafen Béla Rudolf Z i c h y und Paul T e l e k i, ferner Ministerialrath Ludwig B a l l a i, Wilhelm H e v e s i, Aladár J s e l y i, Karl G á l o s, Joseph K u n c z, Béla K r i s t i n k o v i c h theilnahmen. Die Kommission zog den Entwurf der Subkommission in Angelegenheit des Budgets für das nächstjährige aviatische Meeting in Verhandlung, das die Kommission acceptirt. Es wurde ferner beschlossen, auf dem gegenwärtig in Benützung stehenden Flugplatz noch drei Hangars zu erbauen. Die Bauarbeiten werden schon im nächsten Monat begonnen. Das Programm des nächstjährigen aviatischen Meetings verspricht in sportlicher Beziehung viel Interessantes.

*** Die Trabanten-Uniformen.** Das Präsidium des Abgeordnetenhauses hat kürzlich beschlossen, die 40 Uniformen, welche der gevefene Präsident Desider P e r c z e l im Jahre 1904 für die damals aufgenommenen Saaldienner anfertigen ließ, zu veräußern. Die Offertauschreibung ergab fünf Angebote, das billigste mit 4 und das theuerste mit 10 Kronen per Anzug. Das Präsidium des Abgeordnetenhauses war nicht geneigt, die aus seinem dunkelblauen Tuch hergestellten Kleider um diesen Spottpreis herzugeben, sondern berücksichtigte die Bitte der Diener des Abgeordnetenhauses, ihnen die Kleider um den angebotenen höchsten Preis, das ist für 10 Kronen zu überlassen. Die Diener ließen sich aus den Uniformen nach Abtrennung der Verknüpfungen Civilkleider machen.

*** Das Jubiläum des Universitätsprofessors Dr. Johann Böky.** Im Stephanie-Kinderhospital wird morgen, Sonntag, 11 Uhr Vormittags das 25jährige Jubiläum des Direktors des Spitals, Universitätsprofessor Dr. Johann v. B ö k a y, festlich begangen. Vor einem Vierteljahrhundert übernahm Böky als Nachfolger seines berühmten Vaters die Leitung des genannten Spitals, und während dieser Zeit hat er diese humanitäre Institution in der anerkennenswertheften Weise entwickelt. Ihm ist es zu verdanken, daß das Stephanie-Armenkinderhospital eine musterartige Anstalt ist, die sich allenthalben des vorzüglichsten Rufes erfreut. Aber auch als Professor der Kinderheilkunde hat sich der Jubilar große Verdienste erworben. Die morgige Feier wird wohl nur sozusagen im Familienkreise vor sich gehen, sie dürfte aber umso herzlicher ausfallen. Namens der Ärzte wird Primarius Dr. Ladislaus B e r e b é l y den Jubilar begrüßen, als Sprecherin der „Schwestern“ wird Theodora B ö f c h fungiren.

*** Ernennungen.** Der mit der Leitung des Finanzministeriums betraute Ministerpräsident hat die Ministerialkonzipisten Dr. Julius L á s h, Dr. Ladislaus F ö l d v á r y und Dr. Joseph A j t a y zu Ministerial-Hilfssekretären, den Komitats-Vize-notar Gabriel B a r o s z zum Ministerialkonzipisten und den unbesoldeten Finanzkonzipisten Dr. Andreas L a t i n o v i c s zum provisorischen Finanzkonzipisten ernannt. Ferner hat der genannte Minister ernannt: die Vize-direktoren der Budapest-Elisabethstädter Tabakfabrik Ludwig M e r s und der Munkácsyer Tabakfabrik Hugo H o f f m a n n bei Verlassung in ihren gegenwärtigen Stationsorten zu Tabakfabrikdirektoren; die Tabakfabrik-Abtheilungsleiter Joltán S z a b ó (Kassa), Benedikt D e m e t e r (Debrecen) und Eugen D a n i e l (Budapest-Franzstadt) zu Tabakfabrik-Vize-direktoren bei Transferirung des Ersteren nach Szepesbela, des Zweiten nach Temesvár und Verlassung des Letzten in seinem gegenwärtigen Stationsort. — Der Handelsminister hat den Universitätsdozenten Dr. Géza S i l e s und den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Ludwig R e k á m zu außerordentlichen

Mitgliedern des ärztlichen Senats der staatlichen Arbeiterversicherungskasse ernannt.

* Intimes vom serbischen Königshofe.

Aus Belgrad wird uns telegraphirt: Wie bekannt, hätte Prinz Georg am letzten Sonntag seine Auslandsreise antreten sollen. Diese ist jedoch, wie nun bekannt wird, im letzten Augenblick unterblieben. Die Antezedentien dieser Affaire sind die folgenden: Samstag Nachts kam es zwischen dem Prinzen Georg und dem Ministerpräsidenten Pasic wegen der Apanage des Prinzen zu einem so heftigen Wortwechsel, daß nur durch die Intervention des Königs Peter Thätlichkeiten verhindert wurden. Der Kronprinz hatte nämlich dem Ministerpräsidenten mitgeteilt, daß er die Auslandsreise sehr gerne antreten wolle, wenn ihm die Apanage, bevor sie in der Skupshtina votirt ist, ausbezahlt wird. Der Ministerpräsident erklärte dem Prinzen, daß er am Tage der Abreise das Geld erhalten werde. Samstag Nachts überraschte nun Pasic den Prinzen mit der Erklärung, er könne ihm die Apanage nur für drei Monate, nicht aber wie er versprochen, für anderthalb Jahre ausbezahlen, denn die finanzielle Lage des Landes sei eine ungünstige. Der Prinz gerieth darüber so sehr in Zorn, daß es zu Thätlichkeiten gekommen wäre, wenn König Peter nicht intervenirt hätte. Der Prinz erklärte seinem Vater, der Ministerpräsident habe sein Versprechen nicht eingehalten und unter solchen Umständen sei auch er nicht verpflichtet, sein Wort zu halten und abzureisen. Der Prinz ist trotz der Vorstellungen des Königs nicht abgereist, sondern verbleibt in Serbien.

* Die Reform der Ingenieurbildung. Im Ungarischen Ingenieur- und Architektenverein wurde gestern Abends unter dem Vorsitz Michael Raklitz die Debatte über die Reform der Ingenieurbildung fortgesetzt.

Der Debatte lag der Vortrag zu Grunde, den der Sekretär des Vereins Koloman Mely dieser Tage über die Ingenieurbildung und die Ansprüche der Entwicklung unserer Fabrikindustrie hielt. In diesem auf langjährigen, im Auslande gesammelten Studien aufgebauten Vortrag verwies der Vortrager auf die Prinzipien der Ingenieurbildung und führte aus, daß die ungarische Ingenieurbildung einer dringenden Reform bedürfe. Nach Eröffnung der gestrigen Debatte verlas zunächst Generalsekretär technischer Rath Paul Walla das Gutachten des Polytechnikumsprofessors Alexius Sigmond, in welchem dieser bei der Ausbildung von Ingenieuren die Befolgung der wirtschaftlichen Prinzipien für wünschenswerth betrachtet. Polytechnikumsprofessor Donath Vanki erblickt den Fehler in dem Umstand, daß unsere Fabriken zum großen Theile ausländische Ingenieure beschäftigen. Geheimrath Karl Heronymi, der hierauf das Wort ergriff, betonte in einer längeren Rede die Nothwendigkeit einer encyklopädischen Ausbildung der Polytechnikumshörer, während für die spezielle Ausbildung im Auslande besondere Stipendien ausgesetzt werden müßten. Die auf statistischen Daten und zahlreichen aus dem Auslande geholten Beispielen beruhenden Ausführungen des Vortragenden wurden mit großem Beifall aufgenommen. Nach den Ausführungen des Polytechnikumsprofessors Eugen Serhaty und Dr. Emil Barany wurde sodann die Fortsetzung der Debatte für Dienstag, den 23. d., Abends 7 Uhr anberaumt.

* Karl Blasels goldene Hochzeit. Aus Wien telegraphirt man uns: Heute Vormittags fand in der Wiener Karlskirche die goldene Hochzeit des Schauspielers Karl Blasel mit seiner Gattin Johanna statt. Die feierliche Handlung wurde von dem Weihbischof Dr. Marschalk vollzogen. Eine Abordnung des Wiener Männergesangsvereins trug einen Chor vor. — Anlässlich der goldenen Hochzeit und des sechzigjährigen Bühnenjubiläums kam Blasel auch ein Telegramm Sr. Majestät zu, in welchem Graf Paar im allerhöchsten Auftrage mittheilt, daß Se. Majestät augenblicklich von Arbeiten sehr in Anspruch genommen sei und sein inniges Bedauern ausdrückt, der zur Feier des 60jährigen Bühnenjubiläums morgen stattfindenden Festvorstellung nicht beiwohnen zu können.

* Ein weiblicher Rechtsanwältin in Petersburg. Aus Petersburg wird telegraphirt: Vor der Kriminalabtheilung des hiesigen Bezirksgerichtes trat heute zum ersten Male ein weiblicher Rechtsanwältin auf. Der Staatsanwalt erhob gegen die Zulassung einer Frau als Verteidiger Einspruch, das Gericht ließ jedoch diesen Protest unbeachtet, worauf der Staatsanwalt den Saal verließ, so daß der Gerichtspräsident die Sitzung schließen mußte.

* Goldene Hochzeit. Ein geachteter Bürger der Hauptstadt, der Präsident der gewerbebeherrschenden Bevollmächtigten im IV. Bezirk und Kurator des IV. Bezirks-Schulstuhls Johann Römberg beging heute mit seiner Gattin geb. Betty Pörsch die Pfistersper

Dada die Feier der goldenen Hochzeit. Aus diesem feierlichen Anlasse sind dem Ehepaar zahlreiche Glückwünsche zugekommen.

* Strike beim Bau der städtischen Arbeiterhäuser.

Beim Bau der städtischen Arbeiterhäuser auf dem Mihalkovics-Platz sind, wie bereits gemeldet, die Arbeiter in den Strike getreten, weil ihr kategorisch geäußertes Wunsch, einen der Arbeiterführer zu entlassen, seitens der Bauunternehmung nicht erfüllt wurde. Dieses Vorgehen der Arbeiterschaft fordert die schärfste Kritik und den schärfsten Tadel heraus. Die Strikebewegungen der letzten Jahre trugen einen ausgesprochenen terroristischen Charakter zur Schau; es handelte sich in den allermeisten Fällen nicht um die Verbesserung der materiellen Lage der Arbeiter, sondern in allererster Reihe um die sogenannten Nachfragen. Die Fachorganisationen nannten diese Nachfragen die moralische Seite der Forderungen, der sie jedoch in Wirklichkeit stets eine direkt terroristische Interpretation unterlegten. Abgesehen davon, daß bei den Unternehmungen und in den gewerblichen Betrieben nur organisierte Arbeiter verwendet werden durften, begünstigte sich die Organisation nicht mit der Geltendmachung dieses allgemeinen Prinzips, sondern sie dehnte ihre Macht und ihre Gewalt auch auf das Individuum aus und forderte, daß einzelne Arbeiter, die ihr nicht zu Gefallen standen, hauptsächlich aber diejenigen, die sich nicht dazu verstehen wollten, von der Organisation als willenlose Werkzeuge, als quantités négligeables behandelt zu werden, auf der Stelle entlassen und ohne Rücksicht auf Weib und Kind ihres täglichen Brodes verlustig werden sollen. Dies thaten in Tausenden von Fällen diejenigen Arbeiterführer, die bei jedem Anlasse große Worte über Humanität und Gerechtigkeit im Munde führen. Wir wollen uns die mal nicht in die Erörterung dessen einlassen, daß die Strikes in letzter Analyse die Lage der Arbeiter nicht verbessert haben, denn die ungeheure Vertheuerung der Lebensmittel und der übrigen Verbrauchsartikel und der Wohnungen sind eben zum guten Theile auf die zahlreichen Strikes und die völlige Lahmlegung einzelner Industriezweige zurückzuführen; wir wollen auch den Unterschied zwischen Strike und Streikerechtigkeitsstreik dahingestellt sein lassen, wir können aber nicht umhin, den Strike bei den Arbeiterhäusern als das größte Unrecht und den größten Undank zu bezeichnen. Dieser Strike steht aus wie ein derber Schlag auf die Hand, welche der Arbeiterschaft Wohlthaten reichen will. Ueberall darf ein Arbeiterstrike erfolgen, nur beim Bau von Arbeiterhäusern nicht. Der Staat und die Hauptstadt haben sich zu großen Opfern verstanden, um der drückenden Wohnungsnoth abzuhelfen, die Legislative und die Repräsentanz haben die diesbezüglichen Vorlagen bereitwillig und mit der Genugthuung, welche man über die Ausübung einer Wohlthat empfindet, votirt und die Antwort darauf ist nun dieser Strike, welcher aus dem wichtigsten Grunde entstanden ist. Derartige Strikes sind gewöhnlich nicht die Aktion der unmittelbar beiheligen Arbeiter selbst, sie werden zumeist von langer Hand vorbereitet und mit Wissen und Einwilligung der sozialistischen Parteileitung in Szene gesetzt. Trifft diese Vermuthung auch in diesem Falle zu, so muß dieses Vorgehen als in höchstem Maße leichtfertig und gewissenlos bezeichnet werden, denn es ist geeignet, das Wohlwollen der Legislative und der Hauptstadt den Interessen der Arbeiterschaft gegenüber zu erschüttern.

* Im „Nemzeti Társaskör“ hatten sich heute Abends die Mitglieder des Klubs zum ersten Male in der heurigen Winterfaison zu einem gemeinsamen Nachtmahl eingefunden.

Erschienen waren: Ladislaus Lukács, Albert Verzeviczy, Desider Perczel, Graf Karl Khuen-Hedervary, Karl Hieronymi, Alexander Selley, Gabriel Dániel, Aurel Bartal, Paul Csuzsy, Graf Béla Serényi, Ludwig Babó, Ludwig Kürthy, Ladislaus Mara, Elemér Piukovics, Ladislaus Bóthy, Michael Andrassy, Joseph Tegeddy, Michael Bauer, Emerich Mikolczy, Géza Lónyay, Julius Hüfner, Peter Lhaiß, Eigmund Halász, Victor Platt, Ernst Bösa, Alexius Horváth, Johann Huba, Eduard Frankl, Dr. Leopold Sacher, Dr. Julius Boós, Koloman Demkó, Baron Friedrich Hartanyi, Michael Pflinkty, Sigmund Décsen, Andreas Beretvács, Nikolaus Bonceza, Stephan Jsaak, Hugo Heinecz, Arthur Altichul, Julius Lány, Emerich Hollafy, Alexander Kovácsy, Baron Erwin Kosner, Alexander Erdélyi, Béla Molnár, Baron Stephan Vojnits, Dr. Philipp Darvas, Ladislaus Brezovay, Baron Ludwig Lévaq, Karl Hüfner, Ivan Urbán, Theodor Horváth, Nikolaus Horváth, Julius Békessy, Dr. Alexander Kusznák, Bernhard Schöb, Dr. Sigmund Nemes, Wilhelm Ehrenwald, Ladislaus Gorove, Dr. Julius Pékár, Alexander Nagy, Nikolaus Györgyey, Ludwig Horánky, Emerich Handin, Victor Galovits, Paul Wolf, Felix Lindenbaum, Ludwig Tolnay, Paul Wezerédi, Eigmund Sinaer, Dr. Gabriel

Barabý, Alexander Bujanovits, Julius Bujanovits, Michael Maurer, Joseph Anayal, Georg Szerb, Graf Ludwig Csáky, Baron Ottomar Majthényi, Moriz Mezey, Benjamin Belitska, Anton Deutsch, Gustav Dirner, Dr. Jolán Galovits, Alexander Sipeky, Jldor Frenheim, Johann Wannay, Fürst Aladár Borcia, Béla Darvas, Ernst Kiss, Julius Boós, Konrad Burckhardt, Béla Darvas, Victor Domahidy, Baron Julius Brudenth I, Daniel Csépy, Nikolaus Kóspál, Alos Hetényi, Koloman Hegebüs, Elemér Gyocay, Ludwig Gály, Julius Arányi, Anton Bauer, Johann Beretvács sen.

* Neue Wiener Innendekoration.

Die Zeiten sind vorüber, da Paris auf dem Gebiete der Inneneinrichtung tonangebend war. Wiener Geschmack, Wiener Holz- und Polstermöbel, Wiener Innendekoration und Spitzenhandarbeiten werden von der ganzen Welt verlangt. Wer sich dafür interessiert, was jetzt modern wird, der verlange das soeben auch in ungarischer Sprache erschienene, reich illustrierte Album der tonangebenden Wiener Firma, Teppichhaus-Möbelhaus S. Schein, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant, Wien, I., Bauernmarkt 12. Die Zusendung erfolgt gratis und franko.

* Hymen. Heute Vormittags hat im Centralstadthause die Eheschließung des Konzipisten im Ministerium des Innern Dr. Michael Batta mit Fräulein Elisabeth Barczay, Tochter des Richters am Verwaltungsgerichtshofe Ladislaus Barczay, stattgefunden. Die Trauung vollzog Bürgermeister Dr. Stephan Barczay, dessen Nichte die Braut ist. — Der Schriftsteller Aladár Schöpfli hat sich heute in der evangelischen Kirche am Deákplatz mit Fräulein Irene Maderspach vermählt. — Dr. Julius Rádai, Sohn des Druckereidirektors des „Budapesti Hírlap“ Julius Rádai, hat gestern mit Fräulein Rozika David, Tochter des Budapestener Fabrikanten Eugen David, in der Elisabeththaler Pfarrkirche den Bund der Ehe geschlossen.

* Nachspiel zum serbischen Hochverrathsprozesse.

Aus Agram wird uns telegraphirt: Der öffentliche Notar Uros Peics in Rakovicza und der Lehrer Janko Rakalics in Masvina richteten an den wegen Hochverraths verurtheilten Adam Brbiczevic ein Telegramm, in welchem sie ihn aufforderten, auf dem betretenen Wege fortzuzuwandeln. Wegen dieser Handlung wurden die beiden Genannten vom Dienste suspendirt.

* Aus ärztlichen Kreisen.

Dr. Martin Szilageti ist aus Gleichenberg in Abbazia angelangt und hat seine kurärztliche Thätigkeit wieder aufgenommen. — Dr. Franz Szpary, Operateur-Zahnarzt, ist von seiner Erholungsreise zurückgekehrt und hat seine Ordination begonnen.

* Die Tragödie des Ehepaars Beniczky.

Wir haben gemeldet, daß der Grundbesitzer Stephan Beniczky und seine jugendliche Gemahlin am 14. d. in Singapore Schiffbruch gelitten und im Meere ertrunken sind. Heute ist uns die folgende Traueranzeige zugekommen:

Géza Beniczky, k. u. k. Rämmerer, im eigenen Namen, sowie in dem seiner Tochter Marie, vereh. Gräfin Markus Peicsovich, seiner Schwiegermutter Witwe Gräfin Koloman Almassy geb. Gräfin Marie Stephanie Wendheim, sowie im Namen der gesammten Verwandtschaft, — andererseits Graf Friedrich Waldeck und Frau geb. Stelka Vorbély im eigenen, sowie im Namen ihrer Kinder Georg, Karoline vereh. Frau Elemér Blaskovich, Friedrich und Hubert, auch im Namen der gesammten Verwandtschaft melden betrübten Herzens, daß ihr Kind, Bruder, beziehungsweise Enkel und Verwandter

Stephan Beniczky v. Beniczky und Micsinye, k. u. k. Rämmerer, Res.-Lieutenant im k. u. k. 6. Inf.-Reg., im 27. Lebensjahre, und Frau Stephan Beniczky v. Beniczky und Micsinye geb. Gräfin Valerie Prymont-Waldeck im 24. Lebensjahre

am 14. November l. J. in Singapore Schiffbruch gelitten haben und gestorben sind. Die Seelenmesse wird Dienstag, am 23. d., 11 Uhr Vormittags in der Ofner Krönungskirche dem Herrn dargebracht werden. Budapest, 19. November 1909.

* Journalistisches. Unter dem Titel „Politikai hiradó“ gibt der Parlamentsstenograph Dr. Alexander Badák ein neues autographirtes Tageblatt heraus, welches das amtliche Organ der Justiz-Partei ist. Das Blatt wird auch lokale und volkswirtschaftliche Nachrichten, sowie Telegramme veröffentlichen. Die Redaktion befindet sich V., Rádorgasse 8.

* Banket im Demokratenklub.

Im Central-Demokratenklub fand heute zu Ehren der neuen Klubmitglieder ein Banket statt. Nach der Begrüßungsansprache Dr. Michael Szalays gedachte Reichstagsabgeordneter Dr. Alexander Petö des Sieges der Demokratenpartei bei den gestrigen Kommunalwahlen. Es sprachen noch Alexander D. Bérczi und Julius Schwarcz. Die Gesellschaft blieb in animirter Stimmung lange beisammen.

* Lehrkurs für Buchhaltung.

Ueber Verfügung des Handelsministers veranstaltet das Technologische Gewerbemuseum (VIII, Josephsring 6) vom 21. November bis zum 22. Dezember für Schlosser- und Spenglermeister und -Gehilfen einen Lehrkurs für gewerbliche Buchhaltung. Das Schulgeld beträgt 2 Kronen. Die

Einschreibungen finden von Montag angefangen bis zum 21. d. statt.

* Arbeiter gegen Sozialistenführer. Seit einigen Monaten stehen, wie wir seinerzeit berichtet haben, die Straßenbauarbeiter, die Cementarbeiter und die Glasergehilfen mit den Sozialistenführern in Fehde. Diese Arbeiterorganisationen, welche sozialdemokratischen Tendenzen huldigen, kritisieren in ihren Fachblättern die Tätigkeit dieser Führer in scharfer Weise. Mit diesem Konflikt beschäftigte sich jüngst die Korporation der sozialistischen Vertrauensmänner, und diese Vereinigung verurteilte die in den sozialistischen Fachblättern, „Straßenbauarbeiter“, „Cementmunkas“ und „Der Glaser“ gerichteten Angriffe gegen die Leiter der sozialistischen Partei auf das heftigste und machte es diesen Blättern, respektive den Organisationen, in deren Interesse die erwähnten Blätter redigiert werden, zur Pflicht, die bisherige Haltung einzustellen. Dieser Beschluß veranlaßte die Redaktionen der genannten Blätter, an die sozialdemokratische Arbeiterschaft einen Aufruf zu richten, in welchem gegen diese gegen die „Presse- und Gedankenfreiheit gerichtete Missetat“ protestiert wird. Sämtliche sozialistische Parteiblätter werden aufgefordert, sich diesem Protest anzuschließen.

* Eine aufregende Szene, die einen großen Menschenauflauf zur Folge hatte, spielte sich heute Abends um 1/10 Uhr auf dem Westbahnhofe, kurz vor der Abfahrt des Wiener Personenzuges, ab.

Der Szegeder wohlhabende Schuhhändler Karl Balogh heiratete vor längerer Zeit ein 24jähriges junges Mädchen Namens Emma Dan. Die Ehe war jedoch keine glückliche und Balogh entschloß sich damit, daß er mit der 39jährigen Albertine Roszias ein Liebesverhältnis begann. Er verkaufte sein blühendes Geschäft ohne Wissen seiner Gattin und wollte mit seiner Geliebten nach Amerika flüchten. Heute traf das Liebespaar in der Hauptstadt ein und wollte mit dem Nachtzuge nach Wien reisen. Plötzlich erschien jedoch die Gattin Baloghs auf dem Bahnhofe und goß ihrer Nebenbuhlerin eine größere Menge Bitriol ins Gesicht. Das Mädchen erlitt im Gesicht schwere Brandwunden und ist auf einem Auge erblindet. Sie wurde ins Rochuspital überführt. Die Attentäterin wurde zur Polizei gestellt gemacht und gegen sie das Verfahren eingeleitet.

* Ein räthselhafter Emigrant. Einer telegraphischen Anfrage der Miskolczer Polizei zufolge interessiert sich die Budapester Oberstadthauptmannschaft für den angeblichen Professor der Helsingforsker Universität Dr. Adalbert Leyer, der sich als politischer Flüchtling längere Zeit in Budapest aufgehalten und sich dann nach Wien begeben hat, von wo er vor Kurzem mit seiner Frau in Miskolcz eintraf. Der Miskolczer Polizei fiel es auf, daß der Fremde ausschließlich von Almosen sein Leben fristete, und wandte sich daher mit dem Ansuchen an die Budapester Polizei, Erkundigungen über den räthselhaften Emigranten einzuziehen.

Im Telegramm der Miskolczer Polizei war angegeben, daß Dr. Leyer in der Hauptstadt mit dem Rektor Dr. Julius Saghly und den Professoren Madar Ballagi und Ladislaus Regyessy in Berührung getreten ist. Die Oberstadthauptmannschaft wendete sich an die erwähnten Herren und erhielt die Aufklärung, daß Dr. Leyer, der sich mit glaubwürdigen Dokumenten legitimirte, die Absicht gehabt habe, nach Wien zu reisen, um dort im Wege der russischen Botschaft die Einstellung seiner Verfolgung und seine Rehabilitirung zu erwirken. Der finnische Gelehrte, der in seiner Heimath angeblich ein bedeutendes Vermögen besitzt, war in Budapest völlig mittellos und konnte sich nicht einmal die Kosten der Wiener Reise verschaffen. Der Rektor und die erwähnten Professoren gaben dem Kollegen materielle Unterstützung, mehrere Empfehlungsbriefe und eine Freifahrt bis Marhegg. Dr. Leyer dankte für die Unterstützung, nahm Abschied und fuhr mit seiner Frau nach Wien, von wo sie dieser Tage in Miskolcz eintrafen. Dort setzte Dr. Leyer seine kleinen Manipulationen fort, hielt überall, hauptsächlich in Professorenkreisen, um Unterstützungen an, bis schließlich der Polizei die Sache verdächtig erschien, worauf sie sich beaufs nächster Aufklärung über die Person des Fremden an die Budapester Polizei wendete.

* Todesfälle. Heute ist hier Frau Witwe Simon Berger geb. Charlotte Spiker, früher vereh. Wajzner, gestorben, eine ob ihres Wohlthätigkeitsfinns allgemein geachtete alte Dame, durch deren Ableben eine angesehenere Familie in Trauer versetzt wurde. — Der Tuchhändler Simon Baron ist heute nach langem schweren Leiden im Alter von 50 Jahren gestorben. — Der Grundbesitzer und Municipalausschußmitglied im Komitat Fejer Herr Ludwig Pillis ist heute hier im 61. Lebensjahre gestorben.

* Internationale Kanarienvogel-Ausstellung. Der Landesverein ungarischer Edelkanarienzüchter veranstaltet vom 8. bis 12. Dezember im Hause Matzengasse 7 eine mit Kanarien-Singkonkurrenz und Prämierung verbundene internationale Kanarienvogel-Ausstellung. Anmeldungen werden bis 4. Dezember von

Johann Nauß, VII., Klauzalgasse 21, entgegengenommen; schriftliche Anfragen sind an Alexander Szeff, Waisnergasse 9, zu richten.

* Der Automobilunfall d'Annunzio's. Aus Rom telegraphirt man: Gegenüber der Meldung mehrerer Blätter, wonach der Dichter Gabriele d'Annunzio bei seinem am 24. Juni l. J. in der Nähe von Siena erfolgten Automobilunfall, der ein gerichtliches Nachspiel zur Folge hatte, in Gesellschaft des österreichisch-ungarischen Botschafters beim Quirinal Grafen von Lützow gewesen sei, stellt die „Agenzia Stefani“ fest, daß die Meldung in letzterem Belang vollkommen unrichtig ist. Graf Lützow habe sich nicht im Automobil d'Annunzio's befunden.

* Missionsversammlung. Der Missionsrath des ungarländischen evangelischen Missionsvereins A. B. hielt gestern unter dem Präsidium des weltlichen Vorsitzenden, des Pozsonyer Magistratsraths Andreas Stelzer und des Pfarrers E. Scholz eine Sitzung. Pfarrer Scholz referirte über die bisherige Tätigkeit des Vereins, welche ein erfreuliches Bild des Gedeihens und des Fortschrittes aufwies. Rastler Pfarrer G. A. Brochlo legte den Bericht über den finanziellen Stand des Vereins vor und theilte mit, daß die Sammlungen und Liebesgaben in erfreulicher Weise zunehmen. Beide Berichte wurden zur Kenntniß genommen. Nach Feststellung des Budgets per 1910 und Erledigung laufender Angelegenheiten war die Sitzung zu Ende.

* Studentenstreik. Aus Szeged wird berichtet: Die Zöglinge der hiesigen staatlichen höheren Gewerbeschule haben den Schulbesuch eingestellt. Als Ursache ihres Streikes gaben sie in einem an die Professoren gerichteten Memorandum die brutale Behandlung seitens des Werkleiters Franz Möriz an. Direktor Emerich Torday forderte die streikenden Schüler auf, sich zu melden, da sie sonst als aus der Schule ausgetreten betrachtet würden. Bisher hat jedoch dieser Aufforderung keiner der Streikenden Folge geleistet. Direktor Torday wendete sich nun telegraphisch an die Eltern der Schüler, damit sie ihre Kinder zum Schulbesuche bewegen. Seit gestern werden die Zöglinge einvernommen, sie weigern sich jedoch, die Anstifter zum Streik zu nennen.

* Vorträge. Unter großer Betheiligung der Vereinsmitglieder hielt heute Nachmittags der Femeninverein seine erste Jugendkonferenz im Sitzungssaale des neuen Stadthauses ab. Als Referent fungirte Universitätsprofessor Dr. Bernhard Uleyand, der einen längeren fesselnden Vortrag über die Wege und Mittel der Selbstbildung der Jugend hielt. Nach einer eingehenden Erläuterung der Grundprinzipien der Selbstbildung stellte der Vortragende zunächst den Grundsatz auf, daß Derjenige, der Jemanden ausbilden will, seinen Schüler gründlich kennen und sich über seinen Zweck und die ihm zu Gebote stehenden Mittel im Klaren sein müsse. Bei der Selbstbildung aber müssen diese Eigenschaften im Schüler selbst vereinigt sein, und nur Wenige sind im Stande, dieser dreifachen schwierigen Aufgabe nachzukommen. Sodann wies der Vortragende auf den großen Werth der Selbstbildung hin, die, um ihrem Zwecke zu entsprechen, niemals einseitig werden darf. Die gedankenreichen Ausführungen des Vortragenden wurden seitens des zahlreichen Auditoriums mit minutenlangem Applaus belohnt. — Im israelitischen Landes-Kulturverein begann heute Professor Dr. Max Weiß seine Vorträge über die Geschichte der Juden im Mittelalter nach einer einleitenden Rede des Vorsitzenden Rabbiners Dr. Simon Hevesi. Beide Vorträge fanden lebhaften Beifall bei dem in großer Zahl erschienenen Auditorium. Die Vorträge werden jeden Samstag 8 Uhr Abends im Festsaale der Pester isr. Religionsgemeinde (VII., Siputoza 12) fortgesetzt. — Die Ungarische pädagogische Gesellschaft hielt heute unter dem Vorsitz des Hofraths Ernst Finaczky eine Vortrags-sitzung. Vor der Tagesordnung begrüßte Universitätsprofessor Stephan Hegedüs den Präsidenten anlässlich seiner Ernennung zum Hofrath, worauf der Geseierte seinem Danke für die ihm bereitete Ovation Ausdruck verlieh. Sodann sprach Charlotte Geseze über die moralische Erziehung. — Im Rahmen der seitens des Nationalmuseums veranstalteten populär-wissenschaftlichen Vorträge hielt heute Abends der Kultus Géza Nagy einen durch eine Reihe von Projektionsbildern illustrierten Vortrag über die ungarische Rüstung in der Türkenzeit. — Im Prunksaale der Pester isr. Kultusgemeinde hielt heute Abends der Professor an der orientalischen Akademie Adolf Strauß einen ebenso interessanten wie belehrenden Vortrag über die Lage der Juden in der Türkei. Nach Erörterung der Rolle, die das Judenthum in den jüngsten Ereignissen in der Türkei gespielt, wies der Vortragende auf die Umstände hin, die den Juden ihre vortheilhafte Lage sichern. Die Juden stehen überall im Lager der Liberalen und erfreuen sich umso größerer Sympathien als die Juden der Türkei aus Spanien eingewandert sind, wo sie seinerzeit denselben Verfolgungen ausgesetzt waren wie die Mohamedaner. Die durch zahlreiche Beispiele

reich illustrierten Ausführungen des Vortragenden wurden seitens des zahlreichen Auditoriums mit lebhaftem Beifall aufgenommen. — Der Ingenieur der Ganz'schen Elektrizitäts-Aktiengesellschaft Joseph Herman hielt gestern Abends in den Lokalitäten des Ungarischen elektrotechnischen Vereins einen Vortrag über die neue elektrische Kraftanlage der Budapester elektrischen Stadtbahn. Der interessante Vortrag fand lebhaften Beifall. — Im „Galilei-Klub“ wird der Maler Franz Sehel morgen, Sonntag, Abends 7 Uhr unter dem Titel „Das Leben in der Kunst“ einen Vortrag halten. — Im Femeninverein werden die Vereinsmitglieder Paula Pogány und Emma Danos am 25. d., Abends 6 Uhr, über ihre Londoner Studienreise referiren. — Im Freidenkerverein der Budapester Privatbeamten (Karlsring 14) hält am 22. d., 8 Uhr Abends, Fräulein Wilma Glücklich einen Vortrag unter dem Titel „Beruf und Familie“.

* Reform der Tabaktrafiken? Aus Paris wird uns geschrieben: Die Welt steht auf keinen Fall mehr lang... Das war ein Ausspruch des seligen Nestroy. Nebenhin aber citiren wir auch den Geist des Romikers Knaack. Dieser unvergessliche Künstler wurde ohnehin von dem großen Nestroy entdeckt. Die älteren Budapester werden sich wohl nur an Knaack noch erinnern können, der oft und gern in der Wollgasse als Gast auftrat. Eine der Glanzrollen Knaack's war der Erzieher Sparadrap in der Offenbach'schen Operette „Die Prinzessin von Trapezunt“. Dort versprach der Fürst diesem urdrolligen Erzieher seines hoffnungsvollen Söhnchens für die geleisteten treuen Dienste einen hohen Orden und die Verleihung einer Tabaktrafik! Man konnte sich krankklagen über die Art und Weise, wie der in Wortverdrehungen besonders erzellirende Wilhelm Knaack den Ausdruck „Tabaktrafik“ zurichtete; aber den eigentlichen Witz, der in den französischen Verhältnissen fußt, verstand das Publikum zum größten Theile nicht. Die Ertheilung einer Tabaktrafik, eines sogenannten „Tabakbureaus“, gilt nämlich wirklich als eine Art Auszeichnung, und ist als solche besonders darum schätzenswerth, weil ein mehr-minder bedeutendes Jahreseinkommen damit verbunden erscheint. Die betreffende Person kann dabei die Hände in den Schoß legen. Es ist eine sichere Rente fürs ganze Leben. Die Titulare französischer Tabakver-schleife üben nicht selbst das Trafikrecht aus, sondern verpachten es, unter höchst günstigen Bedingungen. Wäre nicht schlecht, wenn die Inhaber, die meistens Damen aus den besten Ständen sind, persönlich sich mit dem vulgären Verkaufe von Cigaretten, Cigaretten, Pfeifentabakpäckchen und Zündhölzlerschachteln abgeben würden. Es befindet sich noch manche Herzogin und alte Comtesse aus früherer Regierungsform darunter, und die nachkommen, sind ebensoviele Generalwitwen, deren Männer fürs Vaterland geblutet, oder Frauen und Töchter verstorbener hoher Funktionäre. Selten werden Tabakbureaux an Männer verliehen. Eine Ausnahme war der Kutscher Georges, der bei dem schrecklichen Bazardbrand mit eigener Lebensgefahr eine Menge der vornehmen Wohlthätigkeitsdamen rettete. Er verdankt also seine Trafik den Frauen, während sonst immer die Frauen diese angenehme Versorgung den Männern, nämlich den Deputirten, verdanken, die sich beim Finanzminister erfolgreich dafür verwenden. Wenn Einer fürs Parlament kandidirt, braucht er nur der einflußreichsten Klatschbabe seines Bezirks ein Tabakbureau zu versprechen, dann wird er sicher gewählt. Es ist ihm auch leicht, das Versprechen einzulösen, denn der Minister kann keinem der Deputirten, die er braucht, etwas abschlagen. Es werden ohnehin, da auch Trafikrecht-behitzer sterben, immer in genügender Anzahl Tabakbureaux wieder frei in dem großen Paris und den sechshundredrigtausend Ortschaften des Landes. In Paris allein ist ihre Zahl Legion — und doch muß man sich manchmal die Füße ablaufen, bis man einen der meist mit Weinschenken verbundenen Tabakläden findet, weil diese derart auf die Stadt vertheilt sind, daß sie einander nicht allzu fühlbar Konkurrenz machen können. Das Pachtterzigniß muß nämlich immer der präliminirten Summe entsprechen, die gleichsam als festes Gnadengehalt an die Petenten vergeben wird. Wenn zum Beispiel der arme Graf Stephan Keglevich Franzose gewesen wäre, hätte er sich um eine „Tabaktrafik“ bewerben müssen. Ein Tabakbureau „erster Klasse“ trägt bis in die Zehntausende. Unbegreiflich, daß der Staat sich dieses schöne Einkommen von jeher entgehen läßt. Aber die Vertheilung dieser Gnaden-revenuen bildet eben einen Stützpunkt der gemeinigen Nachthaber. Nun ist der Finanzminister Cochery in Nothen und möchte darum den Preis der Cigaretten und Tabaksorten erhöhen. Ein Deputirter, Mitglied des Finanzausschusses, ein Verblendeter, bei

dem die Raucherleidenschaft Alles überwiegt, beantragte dagegen, das Trafikrecht fortan zu Gunsten des Staatsfiskus direkt einlösen zu lassen. Ganz wie bei uns! Obgleich nun das Durchbringen dieser geplanten Reform sich noch weit unwahrscheinlicher darstellt als die Einführung der Einkommensteuer, hat doch der betreffende Kreis sich ein namentloser Schrecken bemächtigt. Es sind noch viele Frauen da, denen Tabaktrafen — versprochen wurden.

* Der Erschlag von Persien. Aus London wird uns telegraphiert: Wie dem "Daily Express" aus Dacca gemeldet wird, hat der frühere Erzh. von Persien sich dort schon recht gut eingelebt. Er ist fast jeden Abend in Cafés zu sehen. Auch den Circus besucht er häufig und unterläßt es nie, dem Direktor des Establishments seine Anerkennung für die hübschen Leistungen auszusprechen.

* Kollegentag. Jene ehemaligen Schüler der staatlichen Oberrealschule in der Fabrikengasse (jetzt Marktgasse), die im Jahre 1881 die Matura abgelegt haben, veranstalten am 27. d. eine Zusammenkunft. Anmeldebücher nimmt Ingenieur Siegfried Szabó (III., Lajosgasse 72) entgegen.

* Betrügerische Agenten. Die Gesellschaft für bildende Künste pflegt alljährlich für ihre Mitglieder eine Lotterie zu veranstalten, in deren Rahmen Gewinngegenstände, ausschließlich Gemälde und Skulpturen, im Gesamtwerte von 50—60.000 Kronen verlost werden. Die Namensliste der Gewinner wird von der Gesellschaft veröffentlicht, welchen Umstand obliquen Agenten dazu benützen, um die betreffenden Gewinner zu veranlassen, die gewonnenen Objekte auf gänzlich wertlose Kunstgegenstände umzutauschen. Die Gesellschaft warnt auf diesem Wege alle Interessenten vor den betrügerischen Machinationen dieser Agenten.

* Verhaftung eines Desfraudanten. Der bei der Ujperbácher Firma Singer u. Link angestellte Buchhalter May Szenes (Stern) wurde vor Kurzem aus Ujperbá nach Unterschlagung von ungefähr 4000 Kronen flüchtig. Ueber Requisition der dortigen Gendarmerie wurde der Desfraudant heute Abends hier in der Wohnung seines Bruders Leopold Szenes ausgeforscht und verhaftet. Szenes, der morgen die Fahrt nach Amerika antreten wollte, wurde der Ujperbácher Gendarmerie eingeliefert.

* Die israelitischen Schulen und die Unentgeltlichkeit des Volksschulunterrichts. Der ungarische israelitische Lehrerverein hat im Namen der ungarischen israelitischen Lehrerschaft an den Unterrichtsminister Grafen Apponyi ein Memorandum gerichtet, in welchem auf die Gefahr hingewiesen wird, von welcher die israelitischen Schulen durch die Unentgeltlichkeit des Volksschulunterrichts bedroht werden.

In dem Memorandum wird darauf hingewiesen, daß bisher das Haupteinkommen der israelitischen Schulen das Schulgeld war, welches nun in Folge der Unentgeltlichkeit des Volksschulunterrichts entfallen wird. In Folge der seitens des Staates in Aussicht gestellten geringen Entschädigung wird ein großer Theil dieser Schulen gezwungen sein, sich aufzulösen, wodurch eine große Anzahl Lehrer brodlos wird. Der Verein richtet nun an den Minister die Bitte, die weitere Aufrechterhaltung der ungarischen israelitischen Schulen, die insbesondere in den nationalistischen Gegenden eine Kulturmission erfüllen, dadurch zu ermöglichen, daß diese außer der gesetzlich festgestellten Entschädigung für das entgangene Schulgeld eine Subvention erhalten. Sollte es jedoch trotzdem nicht möglich sein, die Schulen auch weiterhin aufrechtzuerhalten, dann mögen die erwerbslos gewordenen Lehrer in den staatlichen Schulen angestellt werden.

* Massenlotterie. Bei der heutigen Ziehung wurden folgende Treffer gezogen:

20.000 Kronen gewinnt: 87464; 5000 Kronen gewinnen: 55470; 2000 Kronen gewinnen: 4310 50526; 1000 Kronen gewinnt: 52871; 500 Kronen gewinnen: 4284 15136. 300 Kronen gewinnen: 22937 24565 29770 37919 39039 5932, 63344 68753 73999 79705 86374 94656 95587 104827 108554; 100 Kronen gewinnen: 381 3410 4716 4964 15047 16826 17696 17862 19262 19765 24216 37430 37663 40265 44093 44284 46163 49093 52856 56096 56397 57652 62858 71563 76208 77382 82934 84262 86282 88052 91404 94179 100519 103882 105130 106747 108477 108752 108933. Ferner wurden 1439 Treffer mit je 40 Kronen gezogen. — Bei der heutigen Ziehung haben die Kunden des Bankhauses Friz Dörge (Postgasse 4) auf Los Nr. 87464 den Haupttreffer von 20.000 Kronen gewonnen.

* Französische Lehrkurse. Die Société Littéraire Française de Budapest eröffnete am 15. d. einen Cours supérieur für Damen. Die Vorträge über französische Literatur und Geschichte hält André Duboscq aus Paris, Korrespondent des "Figaro". Aufnahmen finden statt Andrássystraße 95 täglich von 9 bis 2 Uhr.

* Gottesdienste. Morgen, Sonntag, 1/2 10 Uhr Vormittag, findet in der evangelischen Kirche am Deákplatz und um 5 Uhr Nachmittags in der Kirche in der Stadtwaldgasse-Alle deutscher Gottesdienst statt.

* Unterhaltungen. Das Comité des Protestantenballe hielt gestern seine erste Sitzung, in welcher das engere Comité zur Kandidierung der Funktionäre delegiert wurde. Mit Rücksicht auf das fünfzigjährige Jubiläum des Waisenhauses hat das Comité auf die allegorische Aus schmückung der Tanzordnung eine Konkurrenz ausgeschrieben. Der Ball findet am 15. Januar 1910 statt. Die Wahl des Arrangirungskomitees wird im "Bethlen Gábor-Klub" am 26. d., Abends 1/2 9 Uhr vor sich gehen. — Der "Verein der Kaufmännischen Jugend" veranstaltet Samstag, den 4. Dezember, in seinen Lokalitäten eine Nikolo-Soirée mit Konzert und Tanz. — Der Landesverein der Beamtinnen arrangiert am 24. d., Abends 1/2 9 Uhr, ein Konzert, an welchem Olga Dpler, Nikolaus Balla, Georg Dörner und Dr. Madár Körösi mitwirken werden.

* Die II. Landes-Zigeunermusiker-Konkurrenz wird, wie das Arrangirungskomitee im Wege mächtiger Plakate mittheilt, am 15. und 16. Dezember im großen Redoutensaal abgehalten werden. Die Konkurrenz, deren Reinertrágnis jenen hauptstädtischen Familien zugewandt werden wird, die ihre Novembermiete noch nicht bezahlen konnten, soll darüber entscheiden, wem der Titel "Zigeunerkönig" rechtmäßig gebühren würde. Im Namen des Arrangirungskomitees gibt Anton Kóczi bekannt, daß Anmeldungen bis zum 1. Dezember entgegengenommen werden. Gleichzeitig werden auch die Bestimmungen der Konkurrenz mitgetheilt, die nur jene Zigeunerkapellen nicht binden, die erklären, daß sie die Konkurrenz mit Laczi Ráczi nicht aufnehmen und sich nur im Interesse des wohlthätigen Zweckes an der Veranstaltung zu betheiligen wünschlen. Mitglieder der Jury sind: David Popper, Árpád Szendy, Ludwig Erva, Dr. Béla Garamy, Ernst Göth, Eugen Stojanovits, Emil Barró, Tibor Melzer, Géza Chorvay, Joseph Rijs, Paul Parisi und Ladisláus Szepessy.

* Prinzessin Louise von Belgien. Wie wir aus verlässlicher Quelle erfahren, hat die Prinzessin Louise von Belgien unsere Hauptstadt zu ihrem ständigen Wohnsitz erwählt, worauf auch der Umstand schließen läßt, daß die Hofzeit bei der hiesigen Spezial-Modedjournal-Handlung Alfred Freyberger (Révay-utca 18) die bedeutendsten Pariser Modedjournalen, "L'art et la Mode" und "Grande Luxe Parisienne" bonnirt hat.

* Aus dem Vereinsleben. Der Pester Erste Erziehungsrath hielt heute Nachmittags unter dem Vorsitz der Gräfin Siegfried Pappenhelm geb. Comtesse Elisabeth Karolyi ihre ordentlich Generalversammlung, in welcher die Schlussrechnungen des Jahres 1908/9 unterbreitet wurden. Demnach betragen die Einnahmen 71,681 K., die Ausgaben 70,780 K. Das Vereinsvermögen beträgt 280,760 K. — Der Landesverein der ungarischen Fachschriftsteller hielt jüngst unter dem Vorsitz des Kön. Rathes Moriz Sellé eine Ausschussung, in welcher das Programm der Freien Schule für praktisches volkswirtschaftliches Wissen festgestellt und gleichzeitig beschlossen wurde, am Empfangs der am 26. d. hier eintreffenden Mitglieder der Berliner Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung theilzunehmen. Dr. Gustav Bokor wird aus diesem Anlasse einen Vortrag halten. — Der ungarische Landes-Volkshäuserverein hielt jüngst unter dem Vorsitz des geschäftsführenden Vizepräsidenten Magistratsrathes Géza Almády eine Ausschussung, in der Generalsekretär Dr. May Weinberger zunächst über die seitens des Ministers des Innern Grafen Julius Andrássy dem Verein bewilligte Unterstützung von 50.000 Kronen referierte. Nach Erlebigung mehrerer lausender Angelegenheiten und Zurkenntnissnahme der Berichte wurde die Ergänzung des Direktionsrathes durch die Wahl mehrerer neuer Mitglieder vorgenommen. — Die Gesellschaft der praktischen Stenographen hielt jüngst unter Vorsitz Dr. Heinrich Fabros ihre Generalversammlung. Nachdem über Antrag des Präsidenten der Milanoer Professor Oscar Greco zum Ehrenmitglied gewählt worden war, wurden die vorgelegten Berichte zur Kenntniss genommen und die Neuwahlen durchgeführt, die folgendes Resultat ergaben: Präsident Dr. Heinrich Fabro, Vizepräsidenten Janka Großmann und Dr. Géza Szilágyi, Generalsekretär Dr. Géza Téglás, Sekretär Alexander Pulizer, Obnotár Dr. Alexander Vadás, Schriftführer Dr. May Ráczy und Dessider Szilágyi, Chefredakteur Dr. Heinrich Fabro, Redakteure Dessider Téglás und Franz Zimmer, verantwortlicher Redakteur Ladisláus Tihanyi, Anwalt Dr. Heinrich Gondai, Kassier und Geschäftsführer Bernhard Rozma, Bibliothekar Jolan Bruck. — Der Landesverein der Polizeibeamten hielt jüngst im Komitats Hause unter dem Vorsitz des Gyömer Stadthauptmanns Dr. Armand Ungyal seine Generalversammlung ab. Nach Zurkenntnissnahme der Berichte hielten Stephan Kutty (Selmezbánya), Ladisláus Miskolczy und Dr. Ladisláus Vaday instructive Vorträge. Der Antrag des Polizeikonzipisten Vladimir Székely betreffend die Decentralisation der Thätigkeit des Vereins wurde angenommen. Nach der Generalversammlung wurde der Hilfsverein der ungarländischen Polizeibeamten unter dem Vorsitz des Stadthauptmanns Miskolczy konstituiert. Abends fand ein Bankett statt.

* Die Frau als Künstlerin. Obwohl Hunderttausende von Damen musizieren, hat doch noch niemals eine Frau eine Oper komponirt; das entgegengesetzte Verhältnis dagegen ist im Kunstgewerbe zu beobachten. Beinahe jedes Mädchen, welches sich damit eingehend befaßt, erreicht einen Grad von Vollkommenheit, welcher die Männerwelt in Erstaunen versetzt. Fast jede kunstgewerbliche Ausstellung, wie zum Beispiel die Weihnachtsmesse des Vereins Berliner Künstlerinnen, bringt von Frauen und Mädchen mit künstlerischem Geschmack verzierte Möbel, elegant bemalte Fächer, vornehme Ausstattungsgegenstände in Holz, Glas und Metall. Selbst in der schweren Kunst des Gravirens hat sich zum Beispiel die verstorbene schwedische Medaillenstempelschneiderin Lea Nylborn in Stockholm einen Weltruf erworben; sie brachte es bis zur Stempelschneiderin der königlichen Münze und schnitt alle Stempel der Kupfer- und Silbermünzen mit dem Bildniß der schwedischen Könige, gravierte auch alle Medaillen, welche die Akademie der Künste und Wissenschaften prägen ließ. In der Porzellan- und Majolikamalerei, im Zeichnen der Formen und Dekoriren, in der Siderie, der Gobelinweberei, sowie auf dem weiten Gebiet der künstlerischen Photographie feiert der weibliche Geschmack von Tag zu Tag größere Triumphe. Gar mancher Frau hat sich erkennend hier ein lohnendes Feld für Arbeit erschlossen. Jetzt wird auch die schwedische Korb- und Flachschneiderei, die auf Anregung der Großherzogin von Baden als Frauenarbeit in Deutschland eingeführt wurde, in sämtlichen kunstgewerblichen Frauenschulen gelehrt; ebenso Brandmalerei, Lederschneiderei und Netzarbeit, sowie das lohnende, früher nur von Italienern geübte Zusammenfügen von Steinmosaik. Daß die Frauen in der Malerei, namentlich im Porträt, es mit den Männern getrost aufnehmen können, beweisen Namen wie Rosa Bonheur, Laura Alma-Tadema, Wilma Parlaghy und viele Andere.

* Sang und Klang im XIX. und XX. Jahrhundert. Von dem überaus beachteten musikalischen Sammelwerk "Sang und Klang" gelangte soeben ein neuer fünfter Band zum gleichen Preise wie jeder andere der früheren 4 Bände, in Prachtband K. 14.40, zur Ausgabe. Auch der neue, fünfte Band, herausgegeben von Professor Engelbert Humperdinck, dem Komponisten der allgemein bekannten Oper "Hänsel und Gretel", enthält neben klassischer und Salonmusik eine reiche Auswahl der neuesten Repertoirestücke der Oper und Operette, im Ganzen 93 Klavierstücke und Lieder und ist so geeignet, einem jeden Musikliebhaber eine rechte Freude zu bereiten. Aus dem reichen Inhalte nennen wir nur: Auszüge aus Wagner: "Aenji", "Tannhäuser", "Tiegender Holländer"; Leoncavallo: "Pagazzo"; Gypsy: "Glückschweinchen", "Vera Violetta"; Kalman: "Herbstmönch"; Strauß: "Flebermaus"; Ziehrer: "Liebeswalzer"; deren Einzelausgaben schon mehr wie das Doppelte des Preises eines Bandes "Sang und Klang" kostet, so daß es wirklich staunenswerth ist, wie zu einem so billigen Preise in vornehmer Ausstattung eine solche Fülle gediegener Musikstücke geboten werden kann. Ein ganz neues wird jedoch in dem Prachtband "Sang und Klang" fürs Kinderherz geboten, der die schönsten Kinderlieder in Musik gesetzt und farblich illustriert enthält. Dieses musikalische Prachtbildebuch für unsere Kleinen ist auf keinem Weidnadsitz zu finden. Ein vollständiges und ausführliches Inhaltsverzeichnis aller fünf Bände enthält der unterer heutigen Nummer beiliegende Prospekt der Versandbuchhandlung Schallehn & Wollbrück in Wien, XIV/2, Schwendergasse 59, welche die Anschaffung dieses vorzüglichen musikalischen Sammelwerkes durch Lieferung gegen bequeme Zahlungsbedingungen Jedermann spielend leicht macht. Leser, welche den Prospekt aus irgend einem Grunde nicht erhalten haben sollten, sendet die Versandbuchhandlung Schallehn & Wollbrück in Wien, XIV/2, Schwendergasse 59, einen solchen auf Verlangen kostenlos zu.

* Fővárosi Orfeum. Morgen, Sonntag, werden — wie gewöhnlich — zwei Vorstellungen abgehalten, die Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr beginnen. Die künstlerische Richtung und das ganze Programm des Fővárosi Orfeum sind absolut dezent und frei von Zweideutigkeiten, ja sogar von harmlosen Pifanterien, folglich können die Familien ihre Kinder zu den Nachmittagsvorstellungen mit der größten Seelenruhe schicken. Das großartige November-Programm zieht allabendlich ausverkaufte Häuser.

* "Der Herzog von Trabuco" ist die neueste Sensation des Royal-Orpheums, das seit Beginn der Aufführung dieser Operette täglich ausverkauft ist. Die Vorstellung unter Mitwirkung der Damen Magda Szécsi, Anny Louzai, ferner der Herren Simai, Kabók, Voros, Heltai, Szalai, Deszöffi und Eugen Nagy ist eine vorzügliche. Aus dem weiteren Programm sind hervorzuheben: "Jour in der Jungfrauenwohnung", "Im Nebenzimmer", "Die Weiden der Mariska", ferner eine ganze Reihe vorzüglicher Solovorträge und Couplets.

* Gegen die Strapazen, die durch die große Wäsche verursacht werden, hat die "Unio"-Dampfwäschfabrik A.-G. neuestens im Hause Andrássystraße 90 eine Sammelstelle errichtet. Die Wäsche, die hier auf das sorgfältigste geschont wird, wird aus der Wohnung abgeholt und rein zurückgest. Eine Preisliste wird den Interessenten bereitwilligst zugesandt.

* Im Cabaret Endre Nagys beginnt morgen die letzte Woche des erfolgreichen November-Programms. Die literarische Parodie "Nyugat", die Operette "Die drei Helden", der Bühnenstreich "Im Freierladen", sowie die Soli der Damen Medgyassay, Palalay und Németh und der Herren Ferenczy und Sajo finden allabendlich lebhaften Beifall. Die Funktionen des Conférenciers besorgt Endre Nagy in geistreicher Weise.

* Lebensmüde. Die Fabrikarbeiterin Susanne Kis hat sich heute in ihrer Wohnung, Kanolbergasse 25, mit Scheidewasser vergiftet. Sie ist schwerverletzt ins Stephansspital überführt worden. Das Motiv der That ist Liebesgram.

* Fortschritt auf kunstgewerblichem Gebiete. Die Werke des Bildhauers Alexander Bányai, deren Vervielfältigungsrecht der Budapester Fabrikant Johann Koch besitzt, erfreuen sich nicht nur hierzulande, sondern auch in Oesterreich, Italien, Frankreich und England der größten Beliebtheit. Bányai hat mit fernem in der Winterausstellung im Künstlerhause ausgestellten Bildwerk „Stimmung“ Aufsehen gemacht.

Familien-Nachrichten.

Herr Dr. Oskar von Kemeshegyi hat sich am 20. d. mit Fräulein Elisabeth von Szilágyi vermählt.

Herr Ede Balázs hat sich mit Fräulein Renée Bajó in Budapest verlobt. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Heinrich Eliás, Beamter der Ungar. Alt.-Ges. für Bauunternehmungen, hat sich mit Frau Witwe Kornfein geb. Gisella Heller aus Bärpalota verlobt.

Herr Miksa Toffler, Gölnczványa, verlobte sich mit Fräulein Margitta, Tochter des Herrn Albert Sink in Körnecsványa.

Herr Adalárd Szabó, Beamter der k. ung. Staatsbahnen, verlobte sich mit Fräulein Ida Piller in Breznóbánya.

Herr Emanuel Hecht, Juwelier aus Ungvár, verlobte sich mit Fräulein Olga, Tochter des Herrn Heinrich Bed in Budapest.

Herr Victor Preisch verlobte sich mit Fräulein Margit, Tochter des Herrn Eduard Pid in Léva. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Julius Burger, hauptstädtischer Kaufmann, verlobte sich mit Fräulein Jolán, Tochter der Witwe Jaques Bédén. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Sándor Áron, Spiritus- und Produktengroßhändler, Hajdubóváry, verlobte sich mit Fräulein Irma Ska, Tochter des Herrn Lajos Schüller, Waldbesitzer und Holzproduzent in Gyulaférvár. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Charlotte Pollák, anerkannt tüchtigste Haarentfernungsspezialistin für Damen. Erfolg sofort mit „Miracle“ prämi. u. gesetzl. gesch. kosmetische Spezialität. Andrassy-ut 98, I. St.

Strümpfe aller Sorten bei Köstler, Budapest, V., Harminczad-u. és József-tér sarkán. Telefon 162-05.

Die Firma Adalárd Radó (Wienergasse 5) stellt dem Kaufpublikum ihre Pariser Originalmodelle in dieser Woche zu überraschend günstigen Occasionspreisen zur Verfügung. Pariser Originalmodelle gelangen so selten zu derart günstigen Preisen zum Verkaufe, daß es im Interesse jeder Dame gelegen ist, diese Gelegenheit ehestens auszunützen.

Gelegenheitsbouquets, Tafel- und Zimmeraus schmückungen, sowie Grabkränze sind in künstlerischer Ausführung bei der k. u. l. Hoflieferanten-Firma Lujza Raeter (Andrassystraße 7) erhältlich. Provinzbestellungen werden sorgfältigst erledigt. Telefon 28-55.

Der Weihnachtsmarkt im Damen-Modewarenhaus Mathias Weiner (Andrassy-ut 3) bildet das Tagesgespräch unter den Damen. Jede Dame möge daher das Modewarenhaus aufsuchen. (Siehe heutiges Inserat.)

Aus echtem Tokajer Wein ist Kriegner's Tokajer China-Eisenwein erzeugt, der bei Blutarmuth, Nervosität sowie Stärkung von schwachen Kindern, Rekonvaleszenten, vorzüglich wirkt. Kleine Flasche R. 3.20.

Josef Grünhut's Ausverkauf. Nachdem der Firmenchef nach 24jähriger Thätigkeit sich nur mit dem Fabrikationsunternehmen zu befassen wünscht, wird das Ede Andrassy-ut und Gyár-utoza bestehende Herren- und Damenmodewaren-Geschäft unter behördlicher Bewilligung gänzlich ausverkauft. (Siehe Inserat in den heutigen Nummer.)

„Ideal“ Flaumendecke 45 Kr. bei Ferdinand Roth, Bettzeug-Spezialitäten-erzeuger, Budapest, IV., Bécsi-utoza 5, Messing- und Eisenmöbelfabrik Budapest, VII., Peterdy-utoza 4. Telefon.

Seit 53 Jahren erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung und Athemnoth die berühmten Egger's Brustpastillen. Per Karton 1 und 2 Kronen (Perobefarton 50 H.) Haupt- und Versandt-Depot, Reichspalatin-Apothek, Budapest, VI., Váci-körút 17.

Der Karlsbazar wird demolirt, auf die heutige Annonce der altrenomirten Firma i. J. Weiss Jakob és fia wird aufmerksam gemacht.

Infektionsinfektor „Perolin“. Dieser einzig in seiner Art bestehende Luftverbesserungs-Apparat hat sich in kürzester Zeit in allen Theatern, Varietés, bei höchsten Herrschaften etc. bestens bewährt. Zur Desinfektion mit „Perolin“ genügen für ein bis zwei Liter Wasser zehn Gramm Essenz. Die verdünnte „Perolin-Essenz“ wirkt als Zusatz zum täglichen Waschwasser sehr erfrischend. Dieser Apparat sowie die dazugehörige Essenz ist in den meisten einschlägigen Geschäften erhältlich, wo nicht, wende man sich direkt an die The Perolin-Fabrikation P. Wien, XIII/6.

Der Eng-Dehlei-Apparat ist eine Vorrichtung, die in jedem Dien oder Spatierd ohne geringste Aenderung eingebaut werden kann. Dieser Apparat bietet durch seine äußerst sinnreiche Konstruktion ein bedeutendes Ersparniß an Del. Die Vergütung des Dels tritt bereits in den ersten fünf Minuten automatisch ein, es entfällt somit das separate Anheizen des Vergasers. Der Apparat ist ausschließlich bei der Eng-Dehlei-Apparat-Gesellschaft m. b. S., Gráz, Rauberstraße 22, erhältlich. Der Preis beträgt 30 Kr.

„Diana“-Seife, -Creme, -Puder, beste Hautverfeinerungsmittel.

Magyar Miklós (Andrassy-ut 98). Auf die heutige Annonce „Weihnachtsmarkt“ dieses erstarrigen Modewarenhauses wird aufmerksam gemacht.

Der neue Inhaber der Firma Weiß und Fuchs (IV. Bez., Bécsi-utoza 3) arrangirt von den übernommenen Waaren eine große Weihnachts-Occasion zu überraschend billigen Preisen, wie es die in unserer heutigen Nummer erschie nene Annonce bezeugt.

Dr. Ringer's Heilanstalt für Gemüthskranke (Herren u. Damen), I., Lenke-ut, Kelenföld elektr. Gasse 10.

Budapester Spaziergänge.

— Chignons. —

Wie man sieht, ein bei den Haaren herbeigezogenes Thema. Indeß: die moderne Frisur der holden Weiblichkeit ist doch nicht dazu da, damit man über sie schweige, sondern zunächst dazu, daß man sie bewundere und — hat man nichts Besseres zu thun — über sie sogar schreibe. Das hab' ich seit längerem mir schon vorgenommen. Beiläufig von dem Tage an, an dem es unseren Damen verwehrt wurde, in Theater- und Konzertsälen im Hute zu erscheinen. Es hat ja seither mancherlei Aufruhr bei uns gegeben, aber die Revolution, sonst in den Köpfen sich entwickelnd, brach eigentlich doch nur über den Köpfen aus. Die Unmöglichkeit, in den Räumen, wo Alles erscheint, um zu sehen und gesehen zu werden, den grandiosen Hut ins Treffen zu schicken, hat die Spezies der Kunst- und Phantastefrisseure gezeitigt und die Gute beginnen reich zu werden bei uns. Man ist glücklich bei der Gelegenheitsfrisur angelangt. Bei der Jourfrisur mit gebrannten Fivedeck-Lochen, bei der Konzertfrisur mit der Richard Straußfeder im Haar und so weiter. Bei der Inszenierung der modernen Frau führt heute der Friseur die Regie und nicht mehr die Schneiderin, die in die zweite Reihe treten mußte. Vom Friseur wird erwartet, daß er einen Kopf „interessant“ macht, daß er mit dem Brenneisen Intelligenz auf die Stirne zaubere, daß er gelegentlich über das Werthlose des Inneren mit einer Ueberfülle von Neuherlichkeiten hinwegtäuschen helfe. Denn ein Damenfriseur kann mehr, als man glaubt. Er kann wohl, was manchmal heilsamer wäre, Frauen nicht einen andern Kopf aufsetzen, aber er kann ihnen andere Haare applizieren, sie dort reich machen, wo sie nicht selten am ärmsten sind.

Die Anleihe, die die grande dame zuweilen bei dem Mädchen aus dem Volk machen muß, um mit ihrem Kopfschmuck bessere Wirkungen zu erzielen, ist ja älteren Ursprungs. Der Chignon gehörte lange Zeit zu den beliebtesten Aushilfsmitteln, wie wir wissen. Allin er war bloß ein fremder Popf, gewöhnlich mit herausfordernder Koketterie in der Mitte des pälich gethenen Privateigenthums aufgesteckt. Er war ein recht harmloses Plagiat. Denn damals schmückte man sich noch nicht mit fremden Federn, sondern nur mit fremden Haaren. Dieser Popf ist aber dermaßen außer Mode gekommen, daß wir ihn heute nur mehr in unseren Aemtern finden können. Und es ward Morgen, und es ward Abend, und da schuf der Herr die — Einlage. Denn es war ein Konzertabend. Die Einlage war schließlich auch nichts Anderes als eine Anleihe, so paradox das auch Finanzkapazitäten finden mögen. Die Einlage war ein fremder Haar-komplex, der sich aber diskret hinter dem Eigenen sich verbarg und nur die äußeren Konturen vergrößern half. Die Falschheit wagte sich doch nicht so led auf die Gasse wie heute. Sie scheute die elektrische Licht. Sie schämte sich noch ein wenig. Aber Gangan fand sie überall, und es gab sehr viel Frauen, die sich der Einlagen wegen in große Auslagen stürzten. Denn das fremde Zeug, ebenso wie der Chignon, waren ziemlich theuer. So theuer, daß man für die unteren Zehntausend, die ja Alles nachäffen, die Falschheit — verfältschte und Kunstleinlagen zu fabriziren begann, die auf ein Haar dem — Haar glichen.

Und es ward wieder Morgen und es ward wieder Abend, und da schuf der Herr — ich glaube, es war der Herr Handelsminister — die ebenso sichereren als ungefährlichen Haarfarbmittel. Ein merkwürdiges Haarfarbmittel griff plötzlich um sich. Die Brünetten wollten blond, die Blondinen wollten brünett, aber keine wollte roth werden, wenn man ihr das Unschickliche solcher Naturchänderung vorhielt. Natürlich gab's zu den unnatürlich gefärbten Haaren Einlagstücke in jeder Farbnuance. Da kam plötzlich Pech-Modespierre und mit ihm die große Revolution. Fort mit den Einlagen, hieß es. Es lebe die Phantastefrisur! Herbei, Ihr Armen im Kopfe! Herbei, Ihr Reichen der City! Und Modespierre hielt wohl keine Reden auf dem Freiheitsplatz, aber er legte Frisuren in seine Schaufenster, Frisuren zum Tollwerden schön, Haare zum Hinreißen! . . .

Die Einlage glitt in die Versenkung und man setzte sich die künstlerisch komponirte, fertige Frisur auf den Kopf. Jamohl, die fertige Frisur! Mit Schildkrotnadel und Schildkrotkamm, mit Bändern, Naschen, Reihern oder Blumenstumpf wird das Plagiat gebunden und durch den Friseur herausgegeben. Weiß man auch heute immer noch nicht, was manchmal im Kopfe einer schönen Frau vorgehen mag, so ist man sich jetzt doch wenigstens darüber klar, daß etwas über ihrem Kopfe nicht ganz geheuer ist. Die entlehnte Frisur ist zweifellos der Modeclou unserer Tage oder, richtiger noch, unserer Abende. Im Konzertsaale beispielsweise gibt es eine Menge solcher Behauptungen, auch wenn es sich nicht gerade um ein musikalisches Urtheil handelt. Im Konzertsaale kann man den Revolutionärinnen, die nicht Farbe bekennen wollen, förmlich auf den Haarboden fühlen. Und was da Alles mit fremden Frisuren beschwert den Saal einherstolzirt! Nicht nur die Gentschuldbaren, denen das eigene Haar vorzeitig ausfallen. Nein, auch solche, denen nichts ausfällt und nichts einfällt. Oder auch solche, die noch das eigene Haar auf dem Kopfe schuldig sind. Ach, es ist eine heuchlerische Zeit über unsere Konzertsäle hereinabrochen! Schmutz, Gebiß und nun auch noch das Haar — Alles ist eitel, Alles ist falsch! . . . Manchmal sogar auch noch die Töne, die man da zu hören bekommt . . .

R-6.

Einsturz im Centralstadthaus.

— Drei Geschäftslokale gesperrt. —

Im Vordertrakte des Centralstadthauses auf dem Karlsring sind seit einiger Zeit die Mauern rissig. Das morsch gewordene Baumaterial, die Pfeiler und Bögen sind nicht mehr in stande, das Gebäude zu halten, und die Folge ist, daß in einem Theile des Gebäudes das Mauerwerk einstürzte und vorläufig drei Geschäftslokale gesperrt werden mußten. Zugleich wurden die Bureau der Militärsektion, ferner des Wirtschaftsamtes geschlossen und die amtliche Thätigkeit in demselben einstweilen sistirt. Man hegt die Befürchtung, daß auch andere Geschäftslokale und Amtslökaltäten gefährdet seien, und erit nach genauer Untersuchung durch städtische Ingenieure wird man wissen, ob nicht auch andere Lokaltäten abgeschlossen werden müssen.

Die im Karlsring-Trakt etablirten Geschäftsleute haben schon vor einem Jahre das hauptstädtische Ingenieuramt aufmerksam gemacht, daß an den Mauern bedenkliche Sprünge und Risse sich bemerkbar machen. Die angsterfüllten Kaufleute wurden aber vertröstet, daß von einer Einsturzgefahr keine Rede sein könne.

Ueber den Einsturz im Centralstadthause berichten wir nachstehend:

Vor beiläufig fünfzig Jahren erhielt der damalige Bauunternehmer J. Deutsch vom Militärärar die Bewilligung, anstoßend an die im Jahre 1716 erbaute Karlskaserne einen zweitochhofen Bau aufzuführen. Letzteres Gebäude besteht noch heute und ist dem Karlsring zugewendet. Ebenso wie vor fünfzig Jahren befinden sich im Parterre Geschäftslokale und im ersten und zweiten Stock Amtsbureau. Deutsch hatte als Ersatz für die Baukosten für dreißig Jahre das Verwerthungsrecht zugestanden bekommen, und nach Ablauf dieses Termins ging vertragsmäßig das Eigenthumsrecht auf das Militärärar über. Der Fiskus verpachtete die Parterrelokaltäten ebenfalls an Geschäftsleute und die zwei Stockwerke wurden für Kasernenzwecke verwendet. Als vor dreizehn Jahren die Karlskaserne in den Besitz der Hauptstadt gelangte und zum Centralstadthaus umgestaltet wurde, verblieben die 45 Geschäftslokale; im ersten Stockwerk wurde das Wirtschaftsamts nebst der Kasse, ferner das statistische Amt und die Bibliothek, außerdem eine Dienermohnung und im zweiten Stockwerk die Militärsektion untergebracht.

Deutsch hatte seinerzeit das Gebäude derart erbaut, daß es höchstens 35 bis 40 Jahre den Stürmen der Zeit standhalten könne. Er verwendete zumzeit Lehmziegel, und aus diesem Material sind sogar die schweren Pfeiler und Wölbungen erbaut. Als die Kommune von diesem Gebäude Besitz ergriff, wurden, da keine besonderen Mängel entdeckt wurden, nur geringfügige Reparaturarbeiten vorgenommen. Erst vor einigen Tagen wurde die unangenehme Entdeckung gemacht, daß ein Theil des Gebäudes morsch geworden sei. Als bald barsten mehrere Pfeiler, das Mauerwerk wurde rissig und es drohte eine auf eine große Gebädefalle sich erstreckende Einsturzgefahr. Dienstag Abends hatte der

Portier Joseph Rustyár in dem dem Karlsring zugewendeten Gebäudetrakt pflichtgemäß den Rundgang angetreten. Er that dies jeden Abend, einerseits, um nachzusehen, ob sich in dem gewaltigen Gebäude nicht verdächtige Gestalten eingeschlichen haben, andererseits, ob nicht Feuergefahr besteht. Als Rustyán das im zweiten Stockwerke Thür Nr. 38 befindliche Bureau, wo die Landsturmsektion sich befindet, absperren wollte, klappte nicht die Thüre. Zwischen dem Mauerwerk und der Thüre war ein gewaltiger Spalt entstanden. Rustyár erstattete am folgenden Tage Meldung und da man glaubte, daß der Verschlusapparat nicht in Ordnung sei, wurde ein Schloffer damit betraut, Reparaturarbeiten vorzunehmen. Beim Rundgange am nächstfolgenden Abend machte der Portier die weitere Entdeckung, daß in mehreren Bureauelokalitäten die Mauern Sprünge und Risse aufweisen. Es trat nunmehr das hauptstädtische Ingenieuramt in Aktion und die Oberingenieure Armin Hegedüs und Michael Klimkó, welche am Donnerstag das Gebäude untersuchten, stellten fest, daß die im zweiten Stockwerke befindlichen Bureau von Thür Nr. 38 bis 41 geborstene Mauern aufweisen. Auch die eine Dienerswohnung war haufällig geworden. Im ersten Stockwerke war in einem der Bureauzimmer ein Pfeiler geborsten und man mußte baldigen PlafondEinsturz befürchten. Gestern, Freitag, wurden weitere Baufefekte, und zwar im zweiten Stockwerke in den Zimmern Nr. 42—45 entdeckt. Im ersten Stockwerke war sogar eine Zwischenmauer eingestürzt. Ununterbrochen fielen Mörkel zu Boden. Auf Grund dieser Wahrnehmungen wurde unverzüglich verfügt, daß die in den zwei Stockwerken befindlichen Amtselokalitäten abgesperrt und der Parteienverkehr bis auf Weiteres eingestellt werde. Die Thätigkeit im Wirtschaftsamte wird bei der Militärsektion erst wieder beginnen, wenn in einem anderen Gebäude entsprechende Ersatzlokalitäten gefunden werden. Die Parteien, hauptsächlich die vielen Hunderte Personen, die in Affensierungsangelegenheiten das Stadthaus aufsuchten, mußten heute und gestern das Gebäude unverrichteter Dinge wieder verlassen.

Es wurden aber nebst den Bureau auch die Geschäftslokale des Karlsringtraktes inspiziert. Nur in einem einzigen Geschäftslokale, welches von dem Kleiderhändler Wilhelm Platfche okkupiert wird, fand man bedenkliche Zeichen. Schon nach oberflächlicher Untersuchung konnte man sehen, daß die Mauern, insbesondere aber die Pfeiler, dem Einsturz nahe sind. Die Ingenieure versuchten Platfche zu veranlassen, daß er das Waarenlager sofort räumt und das Geschäftslokal unverzüglich sperrt. Aber Platfche kam diesem Ansinnen nicht nach und ersuchte, ihm wenigstens den Samstag, an dem der Geschäftsverkehr stets sehr intensiv ist, freizugeben. Die städtischen Organe wollten keine Brachialgewalt anwenden und ließen Platfche einstweilen in seinem Lokal. Aber heute Vormittags 11 Uhr kam es fast zu einer Katastrophe. Im Platfcheschen Geschäftslokal waren verhältnismäßig viele Kinder anwesend, als es plötzlich im Mauerwerk knisterte und krachte, und im nächsten Augenblick barst der mittlere Pfeiler und unter gewaltigem Getöse stürzte dessen Mauerwerk ein. Die Anwesenden flüchteten auf die Straße. Das Ingenieuramt ordnete die sofortige Delogirung an, und so rasch man nur konnte, wurden in Wagen mit Hilfe städtischer Diener und anderer Personen die großen Mengen Kleider und Stoffe wegtransportiert. Nach einigen Minuten war das Lager vollständig geräumt und erst jetzt konnte man sehen, in welcher bedenklich haufälligen Zustande sich dieses Lokal befindet. Sämtliche sechs Pfeiler sind geborsten und im Plafond mehrere Klaffende Lücken sichtbar. Da die Gefahr bestand, daß in Folge der losgelösten Pfeiler auch der Plafond und die oberen Stockwerke miteinstürzen können, traten sofort mehrere Duzend Arbeiter in Thätigkeit, um das Lokal, wenn auch nur nothdürftig, durch Stützbalken zu befestigen. Gegen Mittag trat die aus dem Vorsteher des IV. Bezirks Karl Goreczky und mehreren Ingenieuren bestehende Kommission zusammen und ordnete an, daß vorläufig nur aus Präventivmaßregel die rechts und links vom Platfcheschen Geschäftslokal befindlichen Lokale des Bandagisten und Handschuhherzeugers Wilhelm Molnár und des Pfeifenfchneiders Ignaz Berger delogirt werden müssen. Diese zwei Geschäftslokalitäten befinden sich übrigens in intaktem Zustande und werden wieder geöffnet werden. Die Kommission ordnete außerdem an, daß der Karlsringtrakt von der Gerlóczygasse bis zum Platfcheschen Geschäft, beim Fahrweg begonnen, eingezäunt wird. Polizisten halten dort ständige Wache und dulden nicht, daß Passanten dem Lokal sich nähern. 3 flechtige Bauarbeiter arbeiteten heute

die ganze Nacht und werden auch morgen thätig sein, um weitere Einstürze zu verhindern. Das Ingenieuramt wird im Laufe der kommenden Woche sämtliche Geschäftslokale genau untersuchen und falls, was kaum zu befürchten steht, dieselben als haufällig befunden werden sollten, die Delogirung anordnen.

Erwähnt sei hier, daß geplant wird, auch im Stadthausgassen-Trakt der ganzen Länge nach Geschäftslokale zu eröffnen. Das Ingenieuramt opponirt aber diesem Plane mit der Motivirung, daß das Gebäude eine größere Belastung als bisher nicht vertrage.

Dank.

— Eine psychologische Skizze. —

Als mich vor etwa zwei Wochen mein Weg über den Corso führte, kamen mir mit einemmale ganz eigene Gedanken. Ueber meinem Haupte wölbte sich ein lachend blauer Himmel und die Sonne schien warm, just wie im Sommer. Die Bäume standen im schmunzenden Grün, und selbst die paar welken Blätter erschienen eher wie buntgefärbt als welk. Die Frauen und die Männer, die da lachend und plaudernd auf und ab gingen, trugen ihre hellen Sommerkleider und bunte Hüte ergänzten harmonisch diese prächtige Farbensymphonie. Und uns trennten vierzehn Tage von Allerseelen, und zu dieser Zeit pflegt Einem doch sonst der Wind recht kühl um die Ohren zu blasen, der Regen langsam und ausdauernd vom bleigrauen Himmel zu fallen, und die feuchte, schwarze Erde lockt dann auch Niemanden mehr zu einem Spaziergange. Diese Reihe von schönen Tagen war also eigentlich ein wunderschönes Geschenk, und ich späte nach einem Lächeln oder einem Worte, das den Dank der Menschen dafür ausdrückte. Ich erinnerte mich, wie die Leute im Sommer während der kühlen Regentage verdrießlich umhergingen, bis zum Ueberdruß vom Weiter sprachen und darüber klagten, und meinte, nun müßten sie, und mit Recht, von nichts Anderem als vom hellen Sonnenschein und von der warmen Luft reden. Müßten einander die frischen Triebe an den Bäumen und die hellglänzenden Wölkchen am Himmel zeigen, Gott Vater, alle Heiligen oder meinetwegen die Götter um dieses schönen Geschenkes willen preisen, und es bewußt, wie ein unverhofftes Glück genießen, weil es ihnen von rechts wegen gar nicht mehr zukam.

Aber — ich lauschte und spähte vergeblich umher. Die Menschen genossen die herrlichen Tage wie etwas Selbstverständliches, just als müßte es so sein, und das Glücksgefühl dankbaren Empfandens kam in ihnen gar nicht auf. Und während ich mir dieses Gedankens bewußt ward, wurde es mir — man lächle, bitte, nicht darüber — ganz weh ums Herz. Bin ich doch fest überzeugt davon, daß bewußt genießen Eins sei mit danken können und dankbar empfinden, und daß beide die größte Glücksmöglichkeit in sich bergen. Menschen, die sich nicht sagen können, „jetzt geht es mir gut“, die es nicht dankbar empfinden, daß sie dies oder jenes erreicht haben oder daß ihnen das Schicksal dies oder jenes Gute zugesprochen hatte, wissen nicht, was Glück heißt.

Bisher meinte ich, daß nur Jene, die nichts von Entbehrungen wissen, das Gute, das ihnen das Schicksal oder die Menschen beschereen, ohne Dank annehmen, weil sie es nicht schätzen können. Aus diesem Grunde sagte ich auch die Undankbarkeit jener Kinder ihren Eltern gegenüber als selbstverständlich auf, die keine Ahnung von der Noth und dem Glend hatten, die ihre Eltern durchmachen mußten. Aber ich meinte, daß wer trübe, dunkle Tage erlebt hat, müsse mit doppelter Freude jeden, selbst den kleinsten Sonnenstrahl begrüßen — und nun wurde es mir an jenem Nachmittag klar, daß ich mich auch darin getäuscht habe. Das heißt, die Fähigkeit, dankbar zu sein, habe ich auch bisher nicht besonders oft gefunden. Ich weiß, daß außer Kindern den Eltern, auch Diener ihren Herren, und Arme den Reichen für Opfer, Hilfeleistung oder Unterstützung nicht dankbar sind. Ich habe es auch erfahren, wie Menschen, für die man Wege machte, sich mit ganzer Kraft einsetzte, sich mit ihnen beschäftigte, dann, wenn sie es durch unsere Hilfe zu etwas brachten, sich an nichts mehr erinnern. Ich habe mir dies physiologisch längst erklärt. Es liegt im Unterbewußtsein des Schwachen der Gedanke, daß er ein Recht habe auf die Hilfe des Starken und so nimmt er sie in Anspruch als etwas Selbstverständliches, wofür er sich zu gar keiner Gegenleistung, am allerwenigsten zum Danke verpflichtet fühlt. Nur daß Derjenige, der Opfer bringt, oder sagen wir, seine Pflicht als Starker dem Schwachen gegenüber erfüllt, von diesem oft auch noch gehaßt wird, ja sogar Feindseligkeit erfährt, erscheint mir als ein De-

felt der menschlichen Seele, das ich mir nicht zu erklären vermag. Denn die Blume, die ich pflege, gedeiht und blüht; das Thier, das ich füttere, erweist mir je nach seinen Fähigkeiten seine Anhänglichkeit und Dankbarkeit; warum bringt also der Mensch so schwer das Gefühl des Dankes auf und warum vergißt er so schnell das Gute, das er erfahren, wo er doch für jede Unbill ein so gutes Gedächtniß hat?

Allerdings, abhängig und auf Hilfe angewiesen sein, ist für den Sensiblen und innerlich Stolzen ein sehr schmerzliches Gefühl. Besonders wenn die Hilfeleistung ohne Zartfönn und ohne jene Wärme geboten wird, die beweisen soll, daß dies gerne geschieht. Ich kann es dann begreifen, wie Einer lieber darbt, ja sogar Wohlstand und Wohlbefinden huchelt ehe er etwas verlangt oder annimmt. Nur daß nicht Alle, die sich erst bitten lassen, ehe sie was annehmen, bei jeder Hilfeleistung oder Aufmerksamkeit, die ihnen erwiesen wird, ein „wozu“, „weßhalb“, „es ist nicht nöthig“, „schade für's Geld“ ufm. in Bereitschaft haben, zu diesen Sensiblen gehören. Das sind vielmehr oft Jene, die das Schicksal oder ihr eigenes Unvermögen mit den Menschen verwechseln, die ihnen helfen, ihre Erbitterung gegen jene richten, weil es denen besser ergeht als ihnen und dadurch dem Hilfsbereiten nicht nur seine Freude am Helfen verderben, sondern ihm das Helfen oft ganz und gar verleiden. Denn wenn auch jener Hilfsbereite, der mit Freude und vom Pflichtgefühl geleitet, dem Schwächeren beisteht, auf jede Dankäußerung oder Beweise von Dankbarkeit verzichtet, so fühlt er sich doch bitter enttäuscht und entmuthigt, wenn er sieht, daß er nicht im Stande ist, ein Gefühl der Erleichterung oder ein wenig Freude zu bereiten. Und es gibt Menschen, die darin gerade eine Virtuosität besitzen, diese einzige Entschädigung für oft sehr große und schwer gebrachte Opfer zu leisten. Sie denken gar nicht daran, daß es eigentlich ihre Pflicht wäre, dem, der sich für sie bemühte, ihnen seine besten Stunden opferte, eine Menge Schwierigkeiten besiegte, um dies oder jenes für sie zu erlangen, ihnen seine Liebe und Theilnahme durch unzählige kleine Aufmerksamkeiten bewies, irgendwie zu zeigen, daß es ihnen wohlthat, daß es sie freute, tröstete, oder ihnen aufhalf.

Selbstverständlich dürfen solche Erfahrungen Niemanden dazu veranlassen, nicht dennoch stets mit seinem besten Können und Willen zu helfen. Im Grunde genommen ist die Freude, Geber zu sein, immer noch des Glückes genug, um auch das Bewußtsein ertragen zu können, daß man es nicht vermocht hat, Freude zu bereiten und Dankgefühl zu erregen. Schließlich sind ja diese Armen sehr zu bedauern, denn bei Allem, was sie auch sonst noch leiden, sind sie auch mit Blindheit für alle hellen Sonnenstrahlen geschlagen, die in jedes Leben, und mag es noch so dunkel sein, hineinleuchten, und fühlen dadurch das Schwere doppelt schwer. Und das ist das Traurigste an der Sache.

Malvi Fuchs.

Bergiftungsanschläge gegen Offiziere.

Wien, 20. November. (Privat-Telegramm.) Ein furchtbarer Anschlag auf das Leben zahlreicher Offiziere ist heute entdeckt worden, nachdem er bereits ein Todesopfer gefordert hat. Ein bisher unbekannter Verbrecher hat einer Anzahl von Generalstabsoffizieren mit Cyankaligefüllte Pillen gesendet, die als Mittel zur Stärkung der Manneskraft bezeichnet waren. Die ganze Ausstattung dieser unheimlichen Sendung war so unauffällig und geschäftsmäßig, daß wohl keiner der Offiziere ahnen konnte, es sei ihm der Tod selbst in diesen unscheinbaren Pillen übersendet worden. Der Hauptmann des Generalstabs Mader, der gleichfalls eine Sendung erhalten hatte und unvorsichtig genug war, eine solche Pille zu nehmen, starb einestages an den Folgen des Todes. Ueber die Entdeckung des Anschlages selbst erfährt man folgende Details:

Das gegen Offiziere gerichtete Massenattentat hat bereits ein Opfer gefordert, und dieses Opfer hat auf die Spur des Verbrechens geführt. Vor wenigen Tagen starb ein Generalstabsoffizier eines plötzlichen Todes. Als sich sein Diener auf kurze Zeit entfernt hatte und in die Wohnung zurückkehrte, fand er im Vorzimmer den Offizier bewußtlos neben seinem Schreibtisch auf dem Boden. Ein herbeigeholter Arzt konnte nur den eingetretenen Tod konstatiren. Man vermuthete anfangs, daß ein Herzschlag seinem Leben ein Ende gemacht habe, doch wurde die Obduktion der Leiche angeordnet und diese ergab ein entsetzliches Resultat. Der Offizier war an den Folgen von Cyankali vergiftet.

ung gestorben. Die Magenwand war durchbrochen. Diese Entdeckung bestätigte den schon bald nach dem Tode des Offiziers rege gewordenen Verdacht, daß der Generalstabler einem Attentat zum Opfer gefallen sei. Der unglückliche Offizier hatte nämlich am Tage vor seinem Tode scherzend davon Erwähnung gemacht, daß ihm Pillen gegen Mannesschwäche zugegangen seien. Auch andere Offiziere, und zwar ausschließlich Generalstabler, hatten in den letzten Tagen hektographierte Zuspitzen erhalten, in denen die beigeschlossenen in Oblaten gefüllten Pillen als ausgezeichnetes Mittel gegen Mannesschwäche bezeichnet wurden. Die Briefe trugen die Unterschrift: Charles Francis und die Adresse eines Wiener Postfaches. Sämtliche waren in Wien auf einem Postamt aufgegeben worden. Ein Empfänger rinnerte sich nun der Bemerkung, welche sein verstorbener Kamerad über die Sendung gemacht, und der ihm selbst zugegangenen Pillen. Er schöpfte einen fürchterlichen Verdacht, der ihm bestimmte, bei seinem Vorgesetzten die Anzeige zu erstatten und die chemische Untersuchung der ihm zugekommenen Pillen zu veranlassen.

Die Untersuchung ergab, daß jede Pille reines Cyankali in einer Dosis enthielt, die bei Menschen tödlich wirken mußte. Tags darauf förderte die Obduktion der Leiche die Entdeckung zutage, daß der Offizier an Cyanalibergiftung gestorben sei. Die Person des Mörders und die Motive sind noch in tiefes Dunkel gehüllt.

Die Sicherheitsbehörde, die die Untersuchung in stetem Kontakt mit dem Chef des Generalstabs führt, ist nur auf Vermuthungen angewiesen. Auffallend ist die Thatsache, daß sich die Offiziere, denen solche Pillen zugegeben wurden, durchwegs aus Hauptleuten des heuer einberufenen Jahrganges des Generalstabs rekrutieren. Man muß unter solchen Umständen mit der Möglichkeit rechnen, daß ein Mann, der am Tode der Offiziere dieses Jahrganges ein Interesse hatte, die Mordanschläge ausgeführt hat. Die Militärbehörde hegt große Befürchtungen, daß durch diese gefährlichen Briefsendungen weiteres Unheil angestiftet werden könnte, und hat im Laufe des heutigen Tages das gesammte Offizierskorps der Wiener Garnison vor dem Genuß dieser Pillen gewarnt. Bis jetzt ist kein weiterer Fall konstatiert worden. Was die Person des Thäters anbelangt, so glaubt man, daß er innerhalb einer bestimmten Berufsklasse gesucht werden müsse (Chemiker, Apotheker, Mediziner, vielleicht Photograph). Nach einer anderen Version handelt es sich um ein anarchoistisches Komplott (?).

Theater, Kunst und Literatur.

(Königl. Oper.) Mit einer Wiederholung ihrer vor Jahren bereits gehörten Mimi in Puccini's „Böhème“ beendete heute Fräulein Treville ihr erfolgreiches Gastspiel, dem das Publikum der Oper eine Reihe genussvoller Abende dankt. Die poetische, gesanglich vornehme Leistung der Künstlerin fand auch diesmal den lebhaftesten Beifall des ausverkauften Hauses, das Fräulein Treville durch vielfache Applausstürme und Hervorrufe auszeichnete. Um die von Kapellmeister Márkus temperamentvoll geleitete Aufführung machten sich noch Frau Szogor und die Herren Környei, Takáts, Dalnoki und Kornai verdient.

(Königstheater.) Franz Herceg hat sich einmal, vor sehr vielen Jahren, beim Spielen mit dem Operettenfeuer die Finger verbrannt, und nun, da er sich der musikalischen Bühnenspezies wieder näherte, war er darauf bedacht, die Unfreundlichkeit zu verschönnen. Er brachte ihr eine seiner hübschesten Novellen als Opfer dar, und die losste aller Mäusen zeigte sich ihm dafür etwas gefügiger. Erobert hat er sie freilich auch diesmal nicht ganz. Das Libretto aus seiner Novelle „Rébusz báró“ vermittelte bloß eine ehrbare Annäherung mit der rosigsten Aussicht auf intime Beziehungen. Immerhin ist aus der Novelle ein brauchbares Libretto geworden, wenn man die Ansicht des illustren Autors theilen will, daß ein Operettentext umso kurzweiliger ist, je größer darin die bizarren Unmöglichkeiten und Unglaublichkeiten sind. Denn sein Automatenmensch, der in die Mitte der Operette versetzt wurde, bleibt eben ein aus Nädern, Federn und Spangen bestehendes konstruktives Wesen, das nicht belebt wird, etwa wie Alesia in der „Puppe“ oder Olympia im „Hoffmann“, sondern steif und edig durch das Stück steht, aber sonst mit allen menschlichen Tugenden und Vorzügen so reich bekleidet ist, daß es die Gunst einer Millionenbesitzerin gewinnt und von ihr geheiratet wird. Die weitere Handlung nähert sich davon, daß die Gattin des Maschinenbarons

ihren Gatten gegen eine Rivalin verteidigt, die den artigen Manequin ebenfalls besitzen möchte. In einem Augenblick heißer Raivalslaute verfolgt der Baron diese Dame bis in ihre Wohnung, aus der ihn die erschütterte Berehrerin kurzerhand durch das Fenster auf die Straße wirft, wobei der unternehmungslustige Puppenbaron vollständig in die Brüche geht. Die Sache sieht sich trotz der handgreiflichen Unwahrscheinlichkeiten ganz hübsch an. Das Stück hat eine gute Fagon erhalten, es fehlt ihm auch die elegante Hercege'sche Bügelfalte nicht, und wenn das Ganze mehr Humor und Lustigkeit hätte, könnte man sich auch mit dieser Hervorbringung Hercege's befrenden. Vollends hätte er gewonnene Sache, wenn der Komponist mit einer die bizarre Sachlage geistreich charakterisierenden Musik für den Librettisten in die Fresse getreten wäre. Aber Eugen Huska hat auch diesmal seine Aufgabe als gelöst betrachtet durch die Beistellung einiger hübscher Walzer und die Häufung leichter, süßlich klingender Melodien, die gewiß einige Popularität erlangen werden, aber die musikalische Ausmalung des exzentrischen Stoffes im Ganzen schuldig bleiben. Die Direktion hat durch eine reiche Ausstattung und die Herbeiziehung des gewandten Sziklai den guten Willen gezeigt, die Operette einem Erfolg entgegenzuführen. Sziklai, der die Titelrolle als Gast des Theaters kreierte, lieh der Gestalt des Maschinenmenschen seine große tänzerische Beweglichkeit und sein brolliges Mienenspiel. In der Rolle der Gattin führt Fräulein Petráš ihre lächelnde Schönheit ins Treffen und die effektvolle Person der Frau Szegedi schießt im wirbelnden Tanz durch die drei Akte des Stückes. Kleinere Rollen werden von den Herren Raskó, Szirmai, Rémeth, Kovács und Boross dargestellt. Das Stück und die vom Kapellmeister Marton mit großer Beredrigkeit vorstellten namentlich im zweiten Akt einen sehr lebhaften Erfolg. Autoren und Darsteller mußten wiederholten Hervorrufen Folge leisten.

(Konzert.) Unter den vielen Wunderkindern, die aus dem Lehrsaal Meister Hubay's in schier bedrohlicher Zahl flügge werden, verdient die kleine Marie Popiel besondere Beachtung. Schon durch die ruhige, sichere Art der Entwicklung ihres Talents, die nichts künstlich Geschraubtes, äußerlich Gereistes vortäuschen will. Das Mitschwimmen seelischer Untertöne ist im Spiel der hochbegabten jungen Geigerin allerdings kaum noch wahrzunehmen, aber die intuitive Noblesse ihres Formensinnes, die Gesundheit ihres ganzen musikalischen Empfindens gewährleisten die baldige intellektuelle und seelische Reife der kleinen Virtuosa, die schon heute durch ihr technisches Können, ihren schönen, runden, in der Cantilene überraschend warmen Ton, den von jeder Unart freien, schlichten Vortrag volle Beachtung verdient. Die kleine Künstlerin, die neben Tschaikowski's schwierigem Violinkonzert Stücke von Bach, Hubay u. A. zu Gehör brachte, wurde durch stürmischen Beifall und vielfache Blumenpenden ausgezeichnet. In dem Konzert wirkte die bekannte Opern- und Konzertsängerin Frau Aurelie Révay mit, die Talent und Können viel zu früh der Öffentlichkeit entzogen hat. In der kunstreichen Wiedergabe der Beethoven'schen Arie „Ah perfido“ bewies die Künstlerin, daß wir wenige Sängerinnen haben, die den klassischen Stil mit ähnlicher Sicherheit und Noblesse zu meistern vermögen. Im Vortrag je einer Arie von Hubay und Verdi erbrachte Frau Révay auch den Beweis einer virtuoson Keschfertigkeit. Die Künstlerin wurde gleichfalls durch Beifall und Blumen in schmeichelhafter Weise ausgezeichnet und zu Zugaben gedrängt. Seines Amtes als Begleiter waltete Herr Tarnay mit künstlerischer Hingabe.

Im Nationaltheater findet Freitag, den 26. d., das Schauspiel „A harmadik“ von Árpád Vághor statt. Die Hauptrollen werden von den Damen Lenke, Helpey, Alfegy, Szacsó, den Herren Somlai, Petheš und Kürthy dargestellt.

Im kön. ung. Opernhaus geht morgen „Don Juan“ mit dem kön. bairischen Kammeränger Friedrich Feinhals in der Titelpartie in Szene. Der Gast wird Mittwoch in „Der Widerpenstigen Zählung“ den Petruccio und Samstag in der „Militänerin“ den Relu-co singen. Freitag wird zum ersten Male in dieser Saison „Rigoletto“ aufgeführt.

Im Ungarischen Theater beginnt die französische Schauspielerei in Mlle. Dolleu Donnerstag ihr Gastspiel. Das Personal des Ungarischen Theaters wird während der französischen Vorstellungen zweimal im Festungstheater spielen und Donnerstag „Jack, a senki“, Samstag „Hivatalnok urak“ zur Aufführung bringen.

Im Urania-theater findet am 23. d. die Erstaufführung der Novität „A szegény gazdagok“

(Die armen Reichen) von Stephan Rátly und Stephan Bégh statt.

Ernst v. Dohnányi spielt in seinem am 26. November stattfindenden Konzert folgende Werke: Beethoven: Sonate C dur (Waldflein); Schubert: Impromptus: As dur, B dur und F moll; Chopin: Sonate H moll; Schumann: „Karneval“-Karten in der „Harmonia“.

Das Konzert des Violinvirtuoson Willy Burmester findet am 30. November statt, und kommen folgende Werke zur Ausführung: Beethoven: Sonate F dur; Bruch: Konzert G moll; Händel: „Sarabande“. Mehl: Gavotte; Dussek: Menuett; Beethoven: Menuett; Gramer: Wlzer; Milandre: Menuett; Wieniawski: Menuett. Die Mitwirkung besorgt Emerich v. Stefaniai. Karten in der „Harmonia“.

Für Dienstag, den 14. Dezember, steht dem Budapest Publikum eine sehr wertvolle neue Künstlerbekanntschaft bevor. Der junge Kammeränger Franz Steiner, ein der genialsten Schüler der Meszschke-Schule, welcher über einen prachtvollen Bariton verfügt und durch seine meisterhafte Gesangstechnik sich im Sturm einen Weltruf erworben hat, wird sich den Budapestern in einem selbstständigen Lieberabend zum ersten Male vorstellen. Sige bei Méry.

Mittwoch, den 15. Dezember, veranstaltet das Russische Trio, eine der berühmtesten Kammervereinigungen der Gegenwart, seine erste Soirée im Royal-Saale. Die Mitglieder des Trios sind die renommierte Pianistin Vera Maurina, Violinvirtuose Michael Preh und Cellovirtuose Joseph Preh. Dieses Konzert ist das zweite in der Serie der fünf Abende, welche die Konzertdirektion Béla Méry heuer im Abonnement veranstaltet.

Das Programm des am 1. Dezember stattfindenden Trio-Abends Hubay-Bopper-Godowsky enthält folgende Werke: Mozart: Trio C dur; Beethoven: Sonate G dur (Hubay-Godowsky); Dvorak: Trio F moll. Karten in der „Harmonia“.

Der weltberühmte Orgelvirtuose Enrico Bossi hat für sein am 9. Dezember stattfindendes Orgelkonzert folgendes Programm zusammengestellt: Bach: Preludium; Bossi: Andante, Aspiration, Grand chœur; Saint-Saëns: Rhapsodie Bretonne; Mac Dowell: Trauergefang; C. Frank: Finale; Mendelssohn: I. Sonate. In diesem Abend wird die Liedersängerin Frau Jolanthe Gmmerling mitwirken. Karten in der „Harmonia“.

Ferdinand Böwe, der Dirigent des Orchesters des Wiener Konzertsvereins, hat für die am 10. und 11. Dezember und 18. und 19. Februar stattfindenden vier Budapest Konzerte folgende Orchesterwerke zusammengestellt: Liszt: „Hungaria“; Schubert: Zwischenaktmusik aus „Rosamund“; Wolf: „Italienische Serenade“; Smetana: „Výjehrad“; Beethoven: V. Symphonie; Dvorný: Istar Variations symphonique; Vantok: Lustspiel-Ouverture; Brahms: I. Symphonie; Wagner: Vorspiel und Fjoldens Liebestod aus „Tristan und Isolde“; Bruckner: V. Symphonie; Goldmark: Scherzo, Frühlingsoverture; Wagner: Vorspiel mit Schluß des III. Aktes aus „Rifal“; Tschaikowski: „Symphonie pathétique“; Beethoven: VI. Symphonie; Wagner: „Tannhäuser“-Ouverture. Abonnements und Karten für den ersten und zweiten Abend sind in der „Harmonia“ zu haben.

Nächsten Samstag, den 27. November, findet die literarisch-musikalische Soirée statt, welche der volkstümliche ungarische Schriftsteller Endre Udny unter Mitwirkung des Tenor: der kön. Oper Béla Környei und des hochbegabten Komponisten seiner Lieder Hugo Beretváš im Royal-Saale veranstaltet. Das definitive Programm ist folgendermaßen festgesetzt worden: 1. Schriftsteller und Zuhörerschaft, Poet und Publikum, Conférence von Endre Udny; 2. „Akik mindig elkésnek“, „A feketes zongora“, „Nem jön senki“, „Tüzes seb vagyok“, gesungen von Béla Környei, am Klavier der Komponist; 3. Neue und ältere Dichtungen, vorgetragen von Endre Udny; 4. „Az én két asszonyom“, „Az ágyam hivogat“, „Jó esend herceg elött“, „A Zozó levele“, „A haál automobilján“, gesungen von Béla Környei, am Klavier der Komponist. Zur Ady-Soirée, welche ausnahmsweise um 8 Uhr beginnt, hat sich bei Méry ein sehr vornehmes Publikum Sige gelöst.

Das III. philharmonische Konzert findet Montag, den 22. d., Abends 7/8 Uhr in der Redoute unter Kerner's Leitung und unter Mitwirkung des Pianisten Wilhelm Bachhaus mit folgendem Programme statt: 1. Sinigaglia: Ouverture „Le Baruffe Chiozotte“ (neu); 2. Bartok: II ungarische Suite (Manuskript neu); 3. Tschaikowski: Klavierkonzert B moll; 4. Beethoven: I. Symphonie.

Das Generalprogramm der heutigen acht Orchesterkonzerte ist das folgende: Beethoven: Quartett E moll op. 59, Quartett, Quartett C moll op. 18, Trio D dur, Septuor; Brahms: Trio H dur; Castilior: Klavier-Trio (neu); Chopin: Cello-Sonate; Cesar Frank: Violon-Sonate (neu); Glazounoff: Quartett; Haydn: Quartett D dur; Peter König: Streichquintett (neu); Mozart: Quartett D dur; Pogojeff: Quartett (neu); Raver Szabó: Streichsextett; Andor Soplehner: Klarinetten-Quintett (neu); Sibelius: Quartett (neu); Schumann: Klav. Quintett; Taneieff: Klavier-Quartett (neu); Wolfmann: Klavier-Trio B moll.

Zum zweiten Konzertabend Kote's, welcher heute im Royal-Saale stattfindet, sind fast sämtliche Sige vergriffen.

Der Vortragsabend Joseph Kainz' und das Konzert Kurz-Schmedes sind ausverkauft. Der am 13. Dezember im Redoutensaal stattfindende Hubay-Abend des k. u. k. Hofkapitlers Hugo Thimig verspricht einer der genussreichsten

Abende der heurigen Saison zu werden. Die rege Kartennachfrage verspricht einen ausverkauften Saal. Sige bei der „Lyra“, Andrássystraße 15.

* Der jugendliche Pianist Ernst v. Lengyel, welcher gegenwärtig in Berlin ganz außerordentliche Triumphe feiert, veranstaltet am 1. Dezember im Royalssaal ein selbstständiges Konzert. Lengyel, bekanntlich ein Schüler Professor Szendy's, wird von der Berliner Presse den größten Meistern des Klaviers beigezählt. Die hervorragendsten Musiktitel Deutschlands betonen aus Anlaß der großen Orchesterkonzerte Lengyel's, daß dieser über das Wunderkindthum längst hinaus sei und an seine seltene Kunst der höchste Maßstab gelegt werden müsse. Das Arrangement des hiesigen Konzerts besorgt die Konzertdirektion „Lyra“, Andrássystraße 15, wofür Karten erhältlich sind.

* Die Quartettgesellschaft Klementy-Mambryng-Szeremi-Schiffer veranstaltet ihre diesjährige erste Soirée Donnerstag, den 25. d., unter Mitwirkung des Frl. Marianne Adler, einer Tochter der hervorragenden Pianisten Frau Wilma Adler. Frl. Adler spielt Dvorak's Klavierquartett Es dur; außerdem gelangen zur Aufführung ein neues Streichquartett von Gustav Sjeremi und Schumann's herrliches Streichquartett in A moll. Karten in der „Harmonia“.

* Ferruccio Busoni wird in seinem einzigen Konzert, welches Donnerstag, den 2. Dezember, im Royalssaal stattfinden wird, größere Werke von Bach, Mozart, Paganini, Beethoven und Liszt spielen, diesmal ausnahmslos neue eigene Bearbeitungen. Vor seiner bevorstehenden Einschiffung nach Amerika wirkt Busoni noch in einem Hofkonzert in London mit. Sige bei Méry.

* Das Wiener Tonkünstler-Orchester wird Freitag, den 3. Dezember, im Redoutensaal sein II. philharmonisches Konzert unter Leitung Oskar Nedba's veranstalten und bei dieser Gelegenheit Orchesterwerke von Schumann, Dvorak, Grieg und Beethoven, darunter zwei Novitäten, zur Aufführung bringen. Sige bei Méry.

* Einem allgemeinen Wunsche zu entsprechen, wurde die Tournee Casa Colbertson's so eingerichtet, daß der ausgezeichnete junge Künstler auch in dieser Saison von der Budapester Gesellschaft gehört werden könne. Casa Colbertson's einziges Konzert wird vor seiner großen ausländischen Tournee, welche ihn vorerst nach Italien und Ägypten führen soll, Samstag, den 4. Dezember, im Lloydssaal stattfinden. Der Kartenverkauf hat in der „Direction artistique“, Christophplatz 3, I. Stock, bereits begonnen.

* Prinzessin Stephanie von Belgien Gräfin Elemer Lönyay hat die Geigenkünstlerin Amely Heller, Baroness Conway of Waterford, die kürzlich aus dem Uslande zurückgekehrt ist, durch eine Einladung auf Schloß Drobovár für die kommende Saison ausgezeichnet.

* In der I. Klasse der Ungarischen Akademie der Wissenschaften halten Montag, 5 Uhr Nachmittags, Sigmund Simonyi, Julius Harasti und Zoltán Gomboz Vorträge.

* Die Kisfaludy-Gesellschaft hält am 24. d., Nachmittags 6 Uhr, in der Akademie eine Sitzung mit folgendem Programm: Erzählung von Victor Mátyási; Gedichte von Mikael Szabolcska; „Melin“, Studie von Gustav Heinrich; „Fortuna hercegnő“, Erzählung von Béla Kálnosi Bedő.

* In den Lokalitäten des Landesvereins der weiblichen Beamten (Andrássystraße 83) findet das erste Konzert in dieser Saison am 24. d. statt. Nach dem Konzert wird ein Thee servirt.

* Anlaßlich der Winterausstellung der Gesellschaft für bildende Künste gelangen diesmal zwei große, eventuell eine große und zwei kleine goldene Staatsmedaillen zur Vertheilung. Zu Mitgliedern der Jury wurden gewählt: Julius Venczur, Andor Dudits, Eugen Jendrassik, Ladislaus Rézdi-Kovács, Julius Deserédy, May Bruck, Ernst Kammerer, Dr. Nikolaus Szerecsányi; zu Ersatzmitgliedern: Karl Ferenczy, Ludwig Márk, Paul Szinyei-Merse, Graf Julius Andrássy, Graf Géza Andrássy. Seitens des Unterrichtsministeriums wurde in die Jury Ministerialrath Alexius R. Sippich designirt.

* In der dieswöchentlichen Nummer der „Uj Idők“ veröffentlicht Franz Herczeg seine prächtige Novelle „Rébusz báró“, aus welcher der illustre Schriftsteller den Stoff zu seiner jüngst aufgeführten Operette entnommen hat. Desgleichen von Franz Herczeg ist die Klavierschrift „Meber den Schriftsteller, die Frau und die Politik“. Janaz Balla bespricht das neue Buch Sven Vange's; Karl Lyka schreibt über die Bildhauer. Weiters enthält die Zeitschrift eine Novelle von Joseph Bakots, ferner Beiträge von Tonelli, Telekes und Zeichnungen von Mihály. Abonnementspreis vierteljährlich 4 K. Administration Andrássystraße 10.

* A négy su. Erzählung für die erwachsene jüdische Jugend. Von Sigmund Mészáros, Lehrer. — Diese trotz des konfessionellen Standpunktes vom Geiste echter Humanität durchdrungene, fesselnde Erzählung ist von der israelitisch-ungarischen literarischen Gesellschaft prämiirt worden. Es ist eine Jugendlektüre im besten Sinne des Wortes, die daneben auch die Tendenz verfolgt, den religiösen Eifer der israelitischen Jugend neuzubeleben, zu kräftigen. Adolf Agai hat zu dem schönen Buche ein warm empfehlendes Wortwort geschrieben, das den Werth desselben erhöht. (Verlag von A. La m p l. Wodianer). Preis 2 K. 20 S.)

* Im zernörten Messina. Das vorjährige Erdbeben in Süditalien hat die Stadt Messina mit ihren säulengeschmückten Palästen, stolzen Bauten, die für die Ewigkeit errichtet schienen, in einen Trümmerhaufen umgewandelt, hat 170.000 glückliche, arbeitsame Menschen vernichtet oder zu Bettlern gemacht. Die alte, herrliche Stadt wird durch ein Prachtwerk der Bergeschicht entrisen, welches der Verlag J. Lodynschnitof in Berlin soeben herausgegeben hat. Dr. Wilhelm M. Meyer und Maxim Gorki sind die Verfasser dieses

Werkes, für welches die graphische Kunstanstalt Meisenbach, Riffaut u. Komp. die prächtig ausgestatteten Illustrationen geliefert hat. Wir finden in diesem Buche meisterhafte Schilderungen des grenzenlosen Unglücks, von welchem die herrliche alte Stadt ereilt wurde, und sehen die Bilder grauenhafter Zerstörung, die uns noch mehr ergreifen, wenn wir die Stadt vor ihrem Untergang gesehen.

Offener Sprechsaal.*)

MOLL'S SEIDLITZPULVER

Milde ausführendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden. 1 Schachtel 2.2. — Hauptvertrieb durch Apotheker A. MOLL, f. u. l. Hoflieferant, Wien I., Zuchlauben 9. — In den Apotheken verlange man MOLL'S Präparat

Winterkur für Lungenkranke.

Játraháza

Pavillon-System. ♦ Centralheizung. ♦ Elektrische Beleuchtung. ♦ Serumbehandlung. ♦ Leitender Arzt: Dr. WILHELM MÜLLER, em. Assistent des „Königin Elisabeth“-Sanatoriums. ♦ Prospekt.

KOMPAGNON

gesucht mit 50.000 Kr. Einlage zu einem gut eingeführten Industrieunternehmen. Anträge unter „Rentabel 3324“ an Haasenstein & Vogler, Budapest, Dorottya-utca 9.



FRANÇOIS „TRANSYLVANIA“ SEC.

AVISO.

Unsere p. t. Kunden bringen wir hiermit zur Kenntniss, dass unser früherer langjähriger Mitarbeiter

Herr Hajós Gyula, Budapest, József-körut 27, die General-Vertretung unserer Firma für Ungarn und Nebenländer, Bosnien, Herzegovina, sowie für die Balkanländer übernommen hat. — Wir bitten, diese Mittheilung bei Bestellungen freundlichst berücksichtigen zu wollen.

Kais. königl. priv. Fabrik ätherischer Oele und chem. Produkte in Ober-Gerspitz Josef Müller, vorm. Brüder Müller, Zentrale: Wien, VII., Kirchengasse Nr. 17.

Für

Katarrhe der Athmungsorgane einzig: weltberühmte Gleichener Emma- und Konstantinquelle.

Perfekter Korrespondent,

ungarisch, deutsch, zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerber, die in der Damentonkfections- und Wäschebranche thätig waren, werden bevorzugt. Ausführliche Offerte mit Gehaltsansprüchen an J. Taushy's Söhne, Pozsony, erbeten.

Kereskedők, iparosok és gyárosok

Nyilt követeléseit

Vállalkozók, építészok és mérnökök

Kereseteit

Bankjuttalék nélkül leszámitoltatjuk vagy leszámitolja

Márkus-Bank, Andrássy-ut 84. Telefon: 74-80.

ABBITTE

Wir Unterzeichneten bitten hiermit das theekonsumierende Publikum um Verzeihung dafür, dass wir in diesem Lande bisher noch nicht den Veritas-Thee zum Verkauf brachten, wodurch wir freilich unzweifelhaft die Theeliebhaber um den Genuss des allerbesten Thees gebracht haben. Um das ungarische Publikum für diesen Verlust zu entschädigen, haben wir hier in der Árpád-utca Nr. 4 eine ungarische Niederlassung errichtet und bietet sich nun Jedermann die Möglichkeit, den allerschmackhaftesten Thee der Welt, den Veritas-Thee kennen und lieben zu lernen. Vom Veritas-Thee braucht man nur halb so viel, wie von einer anderen Theegattung, denn seine Kraft und Aroma sind ganz unvergleichlich stärker. Den weltberühmten Veritas-Thee kann man in jedem besseren einschlägigen Geschäft erhalten und auch direkt von der Quelle: „Veritas Angol Termény Telep“ (Engl. Prod. Colonie) Budapest, V., Árpád-utca Nr. 4 beziehen. Ein halbes Kilo kostet 10 Kronen, ist aber Hundert werth. Wir versenden überallhin franko: 50 Gramm um K 1.20, 1/2 Kilo K 2.50, 1/4 Kilo K 5.

Hochachtungsvoll VERITAS ANGOL TERMÉNY TELEP Budapest, V., Árpád-utca Nr. 4. Zentrale: 24, New-Bridge St. London E. C.)

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Nyilatkozat!

Értesitem tisztelt üzletfeleimet és a n. e. közönséget, hogy házbeomlás miatt üzleti üzemem ideiglenesen

Károly-körut 20 felemelet

zavartalanul tovább folyik.

Platschek Vilmos

férfiszabó-üzlet, Károly-körut, Közp. városház.

Aufs tiefste erschüttert geben wir in unserem grenzenlosen Schmerze allen Verwandten, Bekannten und Freunden die traurige Nachricht vom Ableben unserer theuren, edlen, guten und selten aufopferungsvollen Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin, der Frau

Witwe Simon Berger

(früher verheiratete Waizner) geb. Charlotte Spitzer

die im 82. Jahre ihres frommen wohlthätigen Lebens am 19. d. M. Abend 10 Uhr nach kurzem schweren Leiden im Beisein ihrer schmerzgeprüften Kinder, vom Allmächtigen gnädig ihrer Leiden befreit, selig entschlafen ist. Die sterbliche Hülle der theuren Verbliebenen wird Montag, den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr von der Wohnung VI., Csengery-utca 62/b, nach dem Rákospalotyaer Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet. Budapest, am 20. November 1909.

Friede und Segen ihrem Andenken.

Arnold Waizner, Witwe Fanny Szűs geb. Waizner Kinder. Witwe Therese Schneeweis geb. Spitzer, Babette Redlich geb. Spitzer Schwestern. Ilona Waizner geb. Wodianer Schwiegertochter. Witwe Marie Deutsch geb. Waizner, Witwe Jetty Spitzer geb. Schultheisz, Witwe Minna Spitzer geb. Salamon, Witwe Georgine Spitzer geb. Cohen Schwägerinnen. Moriz Waizner, David Redlich Schwäger. Frau Viktor Weisz geb. Waizner, Viktor Weisz, Hugo Szűs, Arthur Szűs Enkel. Weisz Juliska, Weisz Pallka Urenkel.

Kränze werden dankend abgelehnt.

Wwe Simon Baron geb. Sattler, sowie deren Kinder: Erzsike Kálmán geb. Baron Andor Bajna u. Lillike Baron, deren Schwiegersohn Dezső Kálmán, ferner ihr Enkel Endre Kálmán geben von Kummer gebeugt im eigenen, sowie im Namen aller Verwandten die traurige Nachricht vom Ableben des liebevollsten Gatten, resp. Vaters, Schwiegersvaters und Grossvaters, Herrn

SIMON BARON

Tuchhändler

der am 20. d. M. nach langem schweren Leiden im Alter von 50 Jahren seine edle Seele ausgehaucht hat. Die irdische Hülle des theuren Hingeschiedenen wird Montag, den 22. d. M., um 3 Uhr Nachmittags von der Leichenhalle des neuen isr. Friedhofes zur ewigen Ruhe getragen.

Leicht sei ihm die Erde.

Üzv. Pillitz Lajosné, szül. Lederer Clementina úgy a saját, mint gyermekei és az összes rokonság nevében, fájdalomtól megtört szívvel jelenti, hogy felejtethetlen férje, a legjobb apa és hű rokon

Pillitz Lajos

földbirtokos, Fejérmegye törvényhatósági bizotts. tagja hosszas szenvedés után f. hó 20-án, 61 éves korában elhunyt. A megdolgozott holttestemét f. hó 22-én d. e. 11 órakor fogjuk a gyászházból (V., Lipót-körut 23. sz. II. em.) örök nyugalomra kísérni.

Áldás és béke hamváira.

Részletszakmabeli

fiatalember, óvadékképes, peres ügyek elintézésében járatos, állást keres. Szíves megkeresések „A. 828“ alatt a kiadóba kéretnek.



Winterbadekur im Grand Hotel und im Hotel Thermal des Sct.-Lukasbades in Budapest. : : Wohnung sammt Verpflegung von Kr. 10. — aufwärts pro Tag. Von sämtlichen Zimmern führen geheizte Korridore zum Schlammbad. Naturheisse S hwefelquellen, Schlammapplikationen. Prospekte versendet die Sct.-Lukasbad Akt.-Ges. Budapest-Buda.

MÜTÁRGYAK

csak előrendű kivitelben kaphatók

Hegedűs Zsigmondnál, Andrassy-ut 9. sz.

Szobrok: bronz-, márvány-, terracotta- és porzellanból, órák, váz k, jardinterek, bonbonnierek antik és modern stílusban, tükörök, kápek, vitrinek, asztalkák, paravánok, oszlopok, dohányzó-, likőr- és iróké-zetlek stb. E mütagyák legalkalmasabb karácsonyi és újévi ajándékoknak és olcsóság tekintetében pedig a versenyt bármilyen végeláccsal felvezik.

GRIMM Familien-Pension

Budapest, VIII., Üllőerstrasse 14.

Centrale Lage, Gassenzimmer, erstklassige Verpflegung, Tramway-Haltestelle. Telefon 177-63.

Das Wettstein-Ambulatorium für Lungenkranke und die Centralkanzlei der Dr. Wettstein'schen Sanatorium Aktiengesellschaft

wurde VI., Bulyovszky-utca 5 (Déliab-utca 28; Ecke) übersetzt. Das neue Ambulatorium befindet sich in der nächsten Nähe der Arénater Station der städtischen elektrischen Bahn, der Franz Josef unterirdischen Bahn und der Omnibus-Haltestelle.

Telegramme.

Aus Frankreich.

Paris, 20. November. Der heute im Palais Elysee abgehaltene Ministerrat hat genehmigt einen Vorschlag, wonach die öffentliche Beleidigung der nationalen Fahne, begangen durch Wort, Schrift, bildliche Darstellung oder Geberden, geahndet werden soll.

Luftschiffahrt.

Mourmelon le Grand, 20. November. Paulhan machte heute einen Flug in der Höhe von 300 Metern, sodann einen zweiten Flug nach Chalons, wobei er die Kathedrale von Chalons umkreiste, und kehrte sodann nach Mourmelon zurück. Paulhan hat ungefähr 60 Kilometer in 55 Minuten zurückgelegt.

Schneestürme.

Petersburg, 20. November. In Folge heftiger Schneestürme in Central-Rußland ist der telegraphische Verkehr mit einer Reihe von Städten, so mit Rostow am Don, Tiflis und Jekusik, unterbrochen.

Die Bundesregierung gegen die Standard Oil Company.

St. Paul, 20. November. Die Bundesregierung hat den Prozeß gegen die Standard Oil Company gewonnen. Das Bundeskreisgericht hat die Gesellschaft für eine ungesetzliche Korporation erklärt und ihre Auflösung angeordnet.

Das Urtheil des Bundeskreisgerichtes gegen die Standard Oil Company tritt nach Ablauf von 30 Tagen in Kraft, falls es nicht in der Berufungsinstanz vom obersten Bundesgericht aufgehoben wird. Der Prozeß wurde im November 1906 von der Regierung gegen die Standard Oil Company von New Jersey und 7 Beamte sowie 70 Filialkorporationen derselben angestrengt, unter der Beschuldigung, Vereinbarungen getroffen zu haben, die eine Beschränkung des zwischenstaatlichen Handels und die Monopolisierung des Ölhandels bezwecken. Von den 70 Filialkorporationen sind 6 von dem Auflösungsdekret ausgenommen.

Newport, 20. November. (Schluß.) Baumwolle: in Newport lot. 14.70 (14.80), per Dezember 14.37 (14.50), per Februar 14.63 (14.79), in New Orleans lot 14.50 (14.50); Petroleum: Stand White in Newport 8.05 (8.05), Stand White in Philadelphia 8.05 (8.05), Refined in Cases 10.45 (10.45), Credit Balances at Oil City 14.9. (14.8. —); Schmalz: Western Steam 13.70 (13.70), Rohé u. Prothers 14. (14.05), Mais per Dezember 71. (71. —), Mais per Mai 69. (69. —), Mais per Juli —. (—), rother Winterweizen lot 125.50 (120.50), Weizen per Dezember 116. (117. —), per Mai 112.25 (112.50); per Juli —. (—), per September —. (—); Getreidefracht nach Liverpool 2.50 (2.50); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 8.50 (8.50), per Dezember 6.40 (6.45), per Februar 6.45 (6.55); Mehl Spring Wheat clears 4.40 (4.40); Zucker: 3.92 bis —. (3.92 bis —); Rina: 31.15 bis 31.35 (31.15 bis 31.30); Kupfer: 13.25 bis 13.50 (13.25 bis 13.50), Mais und Meiser stetig.

Chicago, 20. November. (Schluß.) Weizen per Dezember 108 3/4 (108.50), per Mai 105.50 (105 3/4) Mais per Dezember 59 3/4 (59 3/4), Corn per November 123 1/2 (123.15), per Januar 11.92 (11.87), Spec short clear 11.68 (11.68), per Januar 20.80 (20.72). Weizen und Mais stetig.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Auss der vorhergehenden Geschäftstage.

Der Kapitalist.

Die Handelsverträge mit den Balkanstaaten.

Von Géza Lukács.

Ganz abgesehen von den eminenten wirtschaftlichen Vorteilen, ja der absoluten wirtschaftlichen Nothwendigkeit, welche für den Abschluß von Handelsverträgen mit den Balkanstaaten sprechen, ist es auch vom politischen Standpunkte aus im Interesse der Erhaltung der Großmachtstellung Oesterreich-Ungarns unabwieslich, in enge wirtschaftliche Beziehungen zu den Balkanstaaten zu treten. Die politischen Komplikationen der letzteren Zeit, in welche Oesterreich-Ungarn gerathen war, sind zweifellos auch darauf zurückzuführen, daß die Monarchie den von vorn herein aussichtslosen Versuch gemacht hat, politische Freundschaft zu suchen und zu erhalten, ohne auch in wirtschaftlich-freundschaftliche Beziehungen zu treten. Neuere Politik und Wirtschaftspolitik müssen — will man damit Erfolge erreichen, die nicht durch Zufälligkeiten auf irgend einem Gebiete wieder zunichte gemacht werden — stets Hand in Hand gehen. Es sei nur daran erinnert, daß Bulgarien unmittelbar nach seiner Unabhängigkeitserklärung österreichisch-ungarische Offerten bei der Verleihung von Staatslieferungen ausgeschlossen und nur französische Offerten zugelassen hat. Wenn auch hierfür die Erklärung gefunden werden dürfte, daß Bulgarien im Hinblick auf seinen Finanzbedarf bestrebt sein mußte, sich den französischen Kapitalmarkt zu sichern, so wäre es doch zweifellos möglich gewesen, für die inländische Industrie Vorteile zu sichern, als Bulgarien die Unabhängigkeit erklärte. Ebenso ist es auch veräußert worden, anlässlich der Annexion Bosniens und der Herzegowina auf die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei Rücksicht zu nehmen; diese Unterlassung hatte sich gerächt. Die Boykottbewegung gegen unsere Waaren wird lange Jahre eifriger Arbeit bedürfen, um den früheren Zustand wiederherzustellen.

Die Erfahrungen, welche mit der Boykottbewegung in der Türkei gemacht wurden, mahnen uns zur Vorsicht. Das Mittel, das sich in diesem Falle so ausgezeichnet bewährt hat, wird in Zukunft zweifellos wieder angewendet werden, wenn ein Staat in der einen oder anderen Richtung Repressalien üben will. Die Stellung der Monarchie auf dem Balkan ist schwer bedroht. Unsere wichtigste Aufgabe ist es, unter den Balkanstaaten Anhänger zu gewinnen, um unbefragt den nächsten Jahrzehnten entgegengehen zu können. Serbien, Rumänien, Bulgarien und die Türkei können zweifellos durch Entgegenkommen auf wirtschaftlichem Gebiete dazu veranlaßt werden, zu Oesterreich-Ungarn in ein engeres Verhältnis zu treten. Rußland, England und Oesterreich-Ungarn kämpfen neben dem deutschen Reiche um eine Vormachtstellung. Rußland ist ebenso sehr in Folge seines wirtschaftlichen Aufbaues wie in Folge der nothwendigen Regeneration seines gesammten Staatslebens auf lange Jahre hinaus außer Stande, durch Handelsverträge den Balkanstaaten wesentliche Vorteile zu bieten. England kann wohl durch seinen Kapitalbesitz diesen Staaten die Entwicklung ihrer Volkswirtschaft erleichtern, aber mit Rücksicht auf seine freihändlerische Handelspolitik zolltarifäre Konzessionen nicht machen. Oesterreich-Ungarn ist nicht in der günstigen Lage, durch Kapital in einem auch nur annähernd gleichen Umfange den Balkanstaaten zuhelfen zu können wie England und das deutsche Reich. Für die Monarchie ergibt sich wirtschaftlich vor Allem die Möglichkeit, durch Konzessionen für die Ausfuhr dieser Staaten Gegenkonzessionen zu erhalten, und es ist kein Zweifel, daß die politische Stimmung in diesen Ländern zu Gunsten Oesterreich-Ungarns umschwelen wird, wenn sie in der Monarchie einen aufnahmefähigen Abnehmer ihrer Produkte sehen.

Dazu kommt noch, daß sich im Süden der Monarchie ein großes südslawisches, von Serbo-Kroaten bewohntes Gebiet befindet, das naturgemäß auf die Konventionen des Auslandes eine

große Anziehungskraft ausüben muß. Vergleicht man die Zahl der Serbo-Kroaten in der Monarchie mit der in Serbien, so ist schon ziffermäßig klar, daß Oesterreich-Ungarn und nicht Serbien zum Krystallisationspunkt der Südslawen prädestinirt ist. Nun ist, wie aus den Debatten der italienischen Kammer hervorgeht, in letzter Zeit mit allen Mitteln der Versuch gemacht worden, diesen Krystallisationspunkt nach Serbien zu verlegen. Haben diese Versuche Erfolg, so bedeutet das eine schwere, geradezu katastrophale Beeinträchtigung der Großmachtstellung der Monarchie nicht nur auf dem Balkan, sondern in ganz Europa. Durch kluge Ausnützung der Handelspolitik kann nun die Monarchie den Konsolidierungsprozeß der Serbo-Kroaten beeinflussen, wenn das serbische Volk sieht, daß sein wirtschaftliches Wohlergehen im Anschlusse an die Monarchie gefördert wird. Hat die agrarische Handelspolitik, die sich blind gegen jede Begünstigung serbischer Produkte auf dem Inlandsmarkte wendet, Erfolg, so zwingt man dadurch Serbien, an andere Mächte Anschluß zu suchen, die sich theils aus wirtschaftlichen, theils aus politischen Gründen dazu bereit finden. Jede solche Ablenkung Serbiens von Oesterreich-Ungarn ist aber eine schwere Beeinträchtigung der Stellung der Monarchie auf dem Balkan und bedeutet für die fernere Zukunft eine ununterbrochene politische Unruhe. Je früher die Handelsbeziehungen zu Serbien geregelt werden, und je günstiger diese Regelung für Serbien ist, umso weniger braucht die Monarchie besorgt zu sein, aus ihrer Stellung auf dem Balkan verdrängt zu werden, umso weniger braucht die Monarchie zu besorgen, daß die Balkanfrage neuerlich aufgerollt wird und vielleicht gar eine Lösung durch kriegerische Maßnahmen findet. Wirtschaftlich ist es zweifellos überaus schädlich, wenn Oesterreich-Ungarn durch eine Benachtheiligung Serbiens gerüstet sein muß, einen solchen Kampf um die Vorherrschaft auf dem Balkan auszuzufechten. Abgesehen davon, daß solche kriegerische Rüstungen ungeheure Summen von Steuergeldern erfordern, ist auch zu erwarten, daß durch eine Erhöhung der Rekrutenkontingente der Arbeitsmarkt beeinträchtigt wird. Klagen die Landwirthe heute schon über den Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern, so wird das durch eine Erhöhung der Rekrutenkontingente nur noch verschärft. Es ist also eine schwere Verkennung der internationalen wirtschaftlichen und politischen Zusammenhänge, wenn die agrarischen Interessenten durch eine Erschwerung des Handelsvertrags mit Serbien die Lösung der Balkanfrage im Sinne der Konsolidierung der Serbo-Kroaten aufschieben oder unmöglich machen.

Die politische, durch enge wirtschaftliche Beziehungen fundirte Freundschaft mit Rumänien und Bulgarien gäbe der Monarchie Gelegenheit, von sonstigen Machtmitteln des Staates keinen Gebrauch zu machen. Die Abwehr der Versuche, Oesterreich-Ungarn aus seiner Balkanstellung zu verdrängen und seinen historisch und geographisch gegebenen Entwicklungstendenzen Einhalt zu thun, kann mit bedeutend geringeren Aufwendungen an Steuergeldern geschehen, wenn wir es verstehen, uns die Balkanstaaten zu Freunden zu machen, die politisch und national nach der Monarchie blicken und nicht in anderen Großstaaten die Anwälte ihrer Bestrebungen suchen müssen.

Buda pest, 20. November.

(Die Wirtswach.) Die Stimmungswechsel in der Weltwirtschaft gehen mit einer solchen Behendigkeit vor sich, daß wir keine Zeit haben, eine Depressionsperiode der feineren Analyse zu unterziehen, denn schon melden sich die Anzeichen des Aufstehens und die sicheren Merkmale des neubeginnenden Verbesserungsprozesses. Gerne anerkennen wir, daß die pessimistische Auffassung über die Dauer der gedrückteren Wirtschaftsverhältnisse eine so plötzliche Gesundung der Situation in den meisten Relationen anfänglich nicht durchschimmern ließ. Wie aber die Verfestigung am internationalen Markte mit ziemlicher Raschheit in Folge der Konstellation des amerikanischen Marktes und der Invasion der transozeanischen Finanzströme vor sich ging, genau dieselben Momente übten eine wohl-

thuende und klärende Wirkung auf den Kontinent aus, indem die für die europäische Wirtschaft gefährlichen und störenden Elemente verhältnismäßig rasch eliminiert und die Wege für die fortsetzungsweise ruhige Entwicklung des kontinentalen Wirtschaftslebens wieder frei wurden. Während der letzten großen Krise galt es, durch Zusammenbringen aller disponiblen Mittel die Ausbreitung einer Einzelkrise zur Weltkrise zu vermeiden, diesmal hingegen galt es, durch Entlastung der Bank von England einer Rückwirkung der Geldknappheit auf das Wirtschaftsleben vorzubeugen. Bei der gegenwärtigen Lage der Dinge gewinnt es beinahe den Anschein, als ob die durchgeführte gemeinsame Aktion der Notenbanken, mit welcher der Citybank aus den reichen Beständen Gold und Goldwechsel hergegeben wurde, der Wendepunkt in der Geldspannung war. Die hohen Diskontsätze haben ihre Schuldigkeit getan und für den Augenblick ist damit die Gefahr einer weiteren Erhöhung der Zinssätze als überwunden zu erachten. Diese Gefahr wird aber auch mit jedem Tage, mit dem wir uns dem Jahreschluss nähern, geringer. Immerhin fühlen wir uns hinsichtlich der ferneren Entwicklung der Dinge noch nicht von jeglicher Sorge befreit, aber diese Stimmung, welche auf allen Märkten Durchbruch findet, ist schon den gebesserten Geldverhältnissen und dem Zusammentreffen einer Reihe günstiger Faktoren zu verdanken und es ist entschiedene Hoffnung vorhanden, daß diese Schatten, welche sich am amerikanischen Geldmarkt noch mitunter zeigen, auch bald verschwinden werden. Nichts ist charakteristischer für den Wiederbeginn des Besserungsprozesses als die plötzliche Steigerung der Rentenkurse. Die Rente ist ein feiner Gradmesser der allgemeinen Wirtschaftslage, und der günstige Umstand, daß die österreichische wie auch die ungarische Kronenrente in der abgelaufenen Woche eine so beträchtliche Avance in ihren Kursen aufwies, spricht eine beredte Sprache, welche theilweise auf politische, aber in besonderem Maße auf wirtschaftliche Motive zurückgeführt werden kann. Der Ausverkauf des letzten Theiles der 150 Millionen-Emission der österreichischen Kronenrente ist das sichtbare Zeichen der Kräftigung des Rentenmarktes. Die Kurssteigerung der ungarischen Kronenrente kann nicht allein auf den Umstand zurückgeführt werden, daß Hoffnung auf Wiederbeginn normaler parlamentarischer Verhältnisse besteht, sondern daß die Lösung der Frage über die Aufnahme der Baarzahlungen in jüdischen Kreisen für ziemlich sicher angenommen wird. Daß die Beruhigung über diese eminent wichtige Frage auf die weitere Kursbildung der Renten, wie auch auf die Chancen einer eventuellen Neuemission von großer Wirkung sein wird, muß nicht besonders hervorgehoben werden, denn dies wäre nur eine natürliche Folgeerscheinung der geklärten politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse. Befreit von der Last einer Geldknappheit, hat sich die Atmosphäre auf dem Effektenmarkt sichtlich gebessert und haben in der abgelaufenen Woche in Berlin und London ganz beträchtliche Kurssteigerungen stattgefunden. Die Tendenz war auch bei uns eine feste, doch konnte sich das Geschäft nur in engem Rahmen bewegen, da sich in Folge der politischen Unsicherheit das Publikum vom Markte fernhält. An Tagen, an welchen die Lage eine günstigere Beurteilung zuließ, waren beide Kreditaktien favorisiert. Entschieden schwach haben sich in Folge der Krankheit Tauffig's die Staatsbahnaktien ausgesprochen. Auf dem Lokalmarkte waren zeitweise Vaterländische Bankaktien favorisiert. Eine angenehme Wendung ist, wie oben erwähnt, auf dem Rentenmarkte zu registriren, welche der ungarischen Kronenrente zu einer Steigerung von circa 1/4 Prozent verhalf. Der Loosmarkt ist anhaltend sehr fest. Selbst kleine Lose avancierten um 5-9 Kronen. Bei den größeren Losen sind Avancen von 15-25 K. zu verzeichnen. Allein Vaterländische Lose sind total vernachlässigt. — Die nachstehende Tabelle veranschaulicht die vorgekommenen Kursveränderungen:

	Kurs vom 13. Nov.	Kurs vom 20. Nov.	Differenz in Kronen
Österreichische Kredit	664.25	666.75	+ 2.50
Ungarische Kredit	776.75	778.—	+ 1.25
Estomphebank	490.50	490.—	- 0.50
Hypothekenbank	454.—	453.—	- 1.—
Rima	669.50	664.—	- 5.50
Staatsbahn	748.—	742.50	- 5.50
Südbahn	128.50	125.—	- 3.50
Straßenbahn	608.—	603.—	- 5.—
Stadtbahn	313.50	310.—	- 3.10
„Adria“	432.—	443.—	+ 11.—
„Kommerzialbank“	3488.—	3495.—	+ 7.—
„Salgó“	630.—	626.—	- 4.—
Russische Rente	101.—	101.—	—
Ungarische Kronenrente	92.25	92.50	+ 0.25

(Die Präsidentenwahl an der Budapester Börse.) Um die aufgeregten Gemüther einer Anzahl von Börsenmitglieder zu beruhigen, hat sich der Börserath entschlossen, die Frage der Präsidentenwahl zur Entscheidung zu bringen. In einer am Montag stattfindenden Sitzung des Direktionsrathes wird der Beschluß gefaßt werden, dem für Dienstag einberufenen Plenum des Börserathes den Antrag zu stellen, die Wahl des Präsidenten an einem festzustellenden Termin vorzunehmen. Gelangt, wie vorauszu sehen ist, dieser Antrag zur Annahme, so wird die Wahl des Präsidenten in einer in der ersten Hälfte Dezember stattfindenden außerordentlichen Plenarsitzung des Börserathes vorgenommen werden. In gutinformierten Börskreisen verlautet, daß bei der im Dezember stattfindenden Plenarsitzung des Börserathes **zwei Kandidaten** nominirt werden dürften.

(Österreichische Finanzen.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Regierung wird — wie das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet — in der für nächsten Mittwoch geplanten Sitzung des Reichsrathes jedenfalls die Vorlage über ein dreimonatliches Budgetprovisorium unterbreiten, ohne Rücksicht darauf, ob es gelingen wird, das Parlament arbeitsfähig zu machen. Die Regierung dürfte in dieser Vorlage auch die Ermächtigung zur Vornahme einer Kreditoperation zum Zwecke der Beschaffung der Mittel für die im Laufe des Jahres 1910 zu vollziehenden Amortisationen und Verlosungen von Staatsobligationen, also zu Tilgungszwecken verlangen. Auch der für Dezember einzuberufenden Delegation wird ein zweimonatliches Budgetprovisorium zur Vorlegung vorgelegt werden.

(Der Geldmarkt.) Aus Berlin wird uns telegraphirt: Für die voraussichtliche Gestaltung des Geldmarktes zum Ultimo gewährt die Thatsache einen gewissen Anhalt, daß die Seehandlung heute Abgeberin für Geld vom Ultimo zu Ultimo mit 4 1/2 Prozent war. Die Preussische Centralgenossenschaftskasse offerirte Geld bis Ende Januar zu 4 3/4 Prozent. Beide Institute fanden aber keine Abnehmer. Am offenen Geldmarkt rechnet man damit, daß sich Ultimogeld auf etwa 5 Prozent stellen wird. Wenn sich sonst zwischen Seehandlungs- und Börsengeld für Prolongationszwecke die Marge in einer Grenze bis zu 1/2 Prozent zu halten pflegt, so ist diesmal doch darauf hinzuweisen, daß seitens der Börse Effekten, die bei der Seehandlung beliehbar sind, schon stark belegt wurden und somit Unterlagsmaterial in ausgiebigem Maße kaum disponibel war. Tägliches Geld war sehr flüssig und blieb mit 3 1/2 Prozent angeboten. Der Privatdiskont notirte unverändert 4 3/8 Prozent. Wechsel, für die auch die Preussische Centralgenossenschaftskasse als Käufer auftrat, blieben gefragt. Am Devisenmarkt haben in letzter Zeit erhebliche Abgaben stattgefunden, wodurch die Bestände namentlich an Londoner Guthaben gelichtet wurden. Unter dem Einfluß des normalen Bedarfes vollzog sich heute eine leichte Versteifung der Devisensätze. Check London zog um 1/2 auf 20.46 1/2 an, Check Paris stieg um 2 1/2 auf 81.20. — Aus London wurde etwas leichteres Geld gemeldet. Privatdiskont notirte 4 1/16 Prozent, tägliches Geld 4 Prozent.

(Der Außenhandel Ungarns im Jahre 1908.) Das kön. ung. centralstatistische Amt veröffentlicht jetzt in einem umfangreichen Band die detaillirten Daten über den ungarischen Außenhandelsverkehr im Jahre 1908. Die Daten beziehen sich auf die Rohprodukte, Halbfabrikate und Fabrikate, auf die einzelnen Produktionszweige, sowie auf die Verwendung und wirtschaftliche Bestimmung der Waaren. Der **Export** repräsentirte 1908 einen Werth von 1559.6 Millionen Kronen (1907: 1652.2 Millionen Kronen), der **Export** 1584.4 Millionen Kronen (1907: 1618 Millionen Kronen). Die bedeutende Abnahme des Exportwerthes ist zum Theil auf den starken Preisfall der meisten Waaren, zum Theil auf die Einschränkung des Konsums in vielen Waaren zurückzuführen, wozu noch der Umstand kommt, daß der Kohlenimport im Vorjahre weit geringer war als 1907. Die Abnahme des Exportwerthes ist auf den in Folge der schlechten Ernte eingetretenen verminderten Getreide- und Mehlexport zurückzuführen. Die sinkende Richtung des Exportverkehrs wurde durch die Wertheuerung des Weizens und Mehls, durch die sehr günstige Exportkonjunktur unserer Zuckerindustrie, sowie durch den massenhaften Rindviehexport nach Italien zum großen Theil paralytirt, so daß die Werthsumme des Exports im Jahre 1908 gegenüber dem Vorjahre weit weniger gesunken ist als die Imports. Diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß unser Gesamtäußenverkehr im Gegenjage zu frühe-

ren Jahren wieder ein Exportplus aufweist, welches jedoch kaum 25 Millionen Kronen beträgt. Der Haupttheil unseres Außenhandelsverkehrs wickelte sich im Verkehr mit Oesterreich ab. Von unserem Import entfallen 77.6 Prozent (1209 Millionen Kronen) auf Oesterreich. Gegenüber der Aktivität unseres Gesamtverkehrs blieb unsere Außenhandelsbilanz gegenüber Oesterreich 1908 passiv, obwohl das Importplus von 67.7 Millionen Kronen im Jahre 1907 im Vorjahre nur 46.2 Millionen Kronen betrug. Der Import aus den übrigen Ländern blieb im normalen Rahmen, speziell da 1908 die großen Kohlenimporte aus England entfielen. Unser Export nach den auswärtigen Ländern (außer Oesterreich) zeigt starke Veränderungen, besonders der Zuckereport nach Britisch-Indien, England und den Vereinigten Staaten, der Rinder- und Pferdeexport nach Italien, während unser Export in Gerste, Kleie und Holz nach Deutschland eine wesentliche Abnahme zeigt. Der interessante Band, welcher zahlreiche tabellarische Ausweise enthält, ist im Buchhandel für 12 Kronen erhältlich.

(Die Szigetözer Regulirungsgesellschaft) hielt gestern in Győr unter dem Vorsitz des Grafen Karl K h u e n - H e d e r v a r y ihre Generalversammlung, in welcher die Jahresberichte und das nächstjährige Budget genehmigt wurden. Die Gesellschaft beschloß, in einer Eingabe an die Regierung eine staatliche Subvention von 20,000 Kronen anzusuchen. Die Gesellschaft beabsichtigt nämlich, auch die Verieselung in ihren Aktionskreis aufzunehmen und will zu diesem Zwecke eine Musterverieselungsanlage schaffen.

(Die serbische Anleihe.) Aus Belgrad wird uns telegraphirt: Der Ministerrath verhandelte den Anleihevertrag, welcher jetzt vor den Staatsrath zur Begutachtung gelangt. Der Staatsrath wird angeblich nur unbedeutende Abänderungen vornehmen. Auch die beiden radikalen Parteien haben die neue Anleihe votirt, und nach der herrschenden Stimmung zu schließen, ist die Majorität für die Anleihe gesichert, trotzdem dieselbe mit 3 Prozent theurer ist als jene vom Jahre 1906. Zur Bedeckung der Anleihe werden in erster Reihe die Ueberschüsse der Monopole dienen, welche 11 Millionen Francs betragen.

(Der Börserath) hat angeordnet, daß die neuemittirten 12,500 Stück Aktien der **Ungarischen Handels-Aktiengesellschaft** zu Nominale 400 K. von heute angefangen im Kursblatt notirt werden. Da die neuen Aktien erst am Estragniß des nächsten Geschäftsjahres partizipiren, werden diese Aktien mit vom 1. Januar 1910 berechneten 5 Prozent Zinsen gehandelt.

(Die Erste ungarische Aktien-Bierbrauerei) hielt heute unter dem Vorsitz des Direktionsmitgliedes Titus v. N e m e t h ihre ordentliche Generalversammlung. Laut dem Berichte der Direktion gestaltete sich der Bierabsatz im Herbst vorigen Jahres und im Frühjahr 1909 sehr ungünstig, aber die in der zweiten Hälfte Juli eingetretene anhaltende warme Witterung hat ganz unerwartet einen so günstigen Umschwung im Geschäft gebracht, daß der Bierabsatz der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahre nur um ein Geringes zurückgeblieben ist. Die Bilanz schließt mit einem Reingewinn von 846,468 K. 46 H. Die Direktion beantragt, 600,000 K. zur Bezahlung einer Dividende von 200 K. per Aktie zu verwenden, 143,726 K. 12 H. als Tantieme der Direktion und der Beamten auszuscheiden, 30,000 K. dem Unterstützungsfonds und 20,000 K. dem Pensionsfonds zuzuführen, 52,742 K. 34 H. aber auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung nahm den Bericht zustimmend zur Kenntniß und ertheilte den Funktionären das Absolutorium. Schließlich wurde Herr Karl G o m p e r z in die Direktion wiedergewählt.

(Die „Athenäum“ Literarische und Buchdruckerei-A.-G.) hielt heute unter dem Vorsitz des Hofrathes Gustav v. E m i c h eine außerordentliche Generalversammlung, welcher die Direktion den Antrag unterbreitete, das Aktienkapital der Gesell-

ROBERT GYULA

BUDAPEST, IV. VÁCI-UTCA 13.

SPECIALHAUS FÜR BLOUSEN UND SCHLAFRÖCKE

Schaft von 1.600.000 Kronen durch die Emission von 3000 neuen Aktien im Nominalwerthe von je 200 Kronen auf 2.200.000 Kronen zu erhöhen. Auch wird die Direktion ermächtigt, den das Eigenhum der Gesellschaft bildenden Antheil der auf dem Franziskanerplatz Nr. 2, 3 und 4 gelegenen Häuser im Wege einer freiwilligen gerichtlichen Teilbietung oder aus freier Hand zu verkaufen. Die Generalversammlung nahm die Anträge der Direktion einstimmig an und betraute die Direktion mit der Durchführung dieses Beschlusses.

(Ungarischer Kaufmännischer Landesverband.) Der Verband hat auch in letzter Zeit seine Aktion zum Zwecke der stufenweisen Stärkung seiner Landesorganisation mit vollem Erfolg fortgesetzt. Letzthin konstituierte sich ein neuer Kreis des Verbands in Dravica. Zum Präsidenten wurde in der konstituierenden Generalversammlung Direktor Wilhelm Földes, zum Vizepräsidenten Großhändler Joseph Belgrader, zum Sekretär David Kállai, zum Anwalt Dr. Joseph Szabó gewählt. Demnächst konstituiert sich ein neuer Kreis des Verbands für das Komitat Csánád in Rakó und für die Plattenseegend in Keszthely.

(Der Landesverband der ungarischen Finanzinstitute) hielt heute unter dem Vorsitz Ludwig Rándy's eine Direktions-Sitzung, in welcher das nächstjährige Budget und die Schlussrechnungen berathen wurden, welche in der Generalversammlung am 12. Dezember vorgelegt werden. Für den Konsumverein der Finanzinstitute beantragt wurden 5000 K. und zwei Stipendien zu je 600 K. jährlich für zwei solche Hörer der Handelsakademie vorirt, deren Väter Finanzinstitutebeamten in der Provinz sind. In der Generalversammlung werden Vorträge halten: der Redakteur des „Pénzügyészi Szemle“ Dr. August Bará über „die Baarzahlungen“; Generaldirektor Sigmund Leitner über „die Pupillarhaftigkeit der Gemeindeobligationen“ und Direktor Joseph Hajdu über „die Pensionsinstitution der Finanzinstitute“.

(„Bankkönyvtár.“) Unter diesem Titel wird, redigiert vom bekannten Hochschriststeller Oskar Bánfi, demnächst eine Fachbibliothek erscheinen, welche die hervorragendsten Werke der bedeutendsten ausländischen volkswirtschaftlichen Schriftsteller in ungarischer Sprache dem Publikum zugänglich machen wird. Die ersten Werke werden die folgenden sein: Dr. Wilhelm Schorling: „Bankpolitik“; George Clare: „Handbuch des Geldmarktes“; Dr. Weill: „Die Solidarität der Geldmärkte“; Max Fürst: „Prämien-, Stellan- und Nachgeschäfte“; Dr. Edgar Jaffé: „Englisches Bankwesen“; W. Brion: „Das deutsche Wechselbankgeschäft“ etc. Die in wöchentlichen Lieferungen erscheinenden Hefte kosten 1 Krone. Bestellungen sind an den Landesverrein der Geldinstitutebeamten (Pringigasse 12) zu richten.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Jani Sigal, Handelskassier in Rabau; Julius Klein, Kaufmann in Donyhád; Julius Schneider u. Komp., Handelsfirma in Lugos; Leopold Zoltschan, Hattenhändler in Wien, II., Rembrandtstraße 28; Karl B. Winterstein (Berl.), Kaufmann in Ung.-Ud. Eugén Földy, Papierhändler in Temesvár.

Paris, 20. November. (Fondsborse.) Der Verkehr wies heute wenig Lebhaftigkeit auf, doch lagen die meisten Renten gut behauptet. Für Inhaberschaften machte sich zum Theil gutes Interesse geltend, speziell für Kupferaktien, die ausgeprochen fest schlossen. In den Minenaktien überwog eine träge Haltung. Schluss tendenz ruhig, aber fest.

London, 20. November. (Fondsborse.) Obwohl die Stimmung auch an der heutigen Börse eher fest war, lagen Renten des heimischen und fremden Gebietes meist gut behauptet. Amerikaner waren willig, ebenso südafrikanische Minen, Kupferaktien waren fest. Schluss ruhig.

Newyork, 20. November. (Fondsborse.) Kabel-Telegramm.) Der Verkehr an der heutigen Börse war zeitweilig recht lebhaft. Speziell in der ersten Zeit wurden Kupfer Aktien rege umgesetzt. Später litt die Börse unter Abgaben, doch war der Schluss unregelmäßig. Aktienumsatz 690,000 Stück.

Newyork, 20. November. (Fondsborse.) Kabel-Telegramm.) (Schlusskurs.) Zeitgeld 4 1/2% (4 1/2%), Taggeld 4 1/2% (4 1/2%), Wechsel auf London (60 Tage) 483.55 (483.45), Cable Transfer 488.05 (487.90), Wechsel auf Paris (60 Tage) 516 1/2 (516 1/2), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/4 (95 1/4), Silber Bullion 50 1/2 (50 1/2), Northern Pacific 8 1/2 bond 7 1/2 (7 1/2), Atchafon Topeta and Santa Fé Com 119 1/2 (120 1/2), Baltimore & Ohio Com. 116 1/2 (117), Canada Pacific 177 1/2 (177 1/2), Chesapeake and Ohio 88 3/8 (88 3/8), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 155 1/2 (156 1/2), Denver & Rio Grande Com. Shares 47 1/2 (47 1/2), Erie Common Shares 88 1/2 (88 1/2), Illinois Central 147. (147), Louisville & Nashville 151 1/2 (152 1/2), Missouri Kansas and Texas Common 43 1/2 (43), Missouri Pacific 70 1/2 (71 1/2), Newyork Central Railway 132 1/2 (133), Newyork Ontario and Western 47. (48), Norfolk and Western Common Shares 95 1/2 (95 1/2), Northern Securities Com. (—), Pennsylvania 133 (133 1/2), Philadelphia and Reading Com. 166 1/2 (170 1/2), Rock Island Company 39 1/2 (40 1/2), Southern Pacific 129 1/2 (130 1/2), Southern Railway Com. 31 1/2 (32 1/2), Union Pacific 202 1/2 (204), Wabash Preference 52 1/2 (53), Amalgamated Copper Com. 95 1/2 (95 1/2), American Sugar Ref. Com. 125 (123 1/2), Anaconda Mining. Comp. 52. (53 1/2), Unit. States Steel Corp. 89 1/2 (90 1/2), United States Steel Pref. 125 1/2 (126 1/2). Umsatz 690,000 Stück.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 20. November. (Privat-Telegramm.) Die Geschäftsstille auf dem hiesigen Markt hat an der heutigen Wochenbörse trotz der vorwiegend festeren Berichte der maßgebenden Auslandsmärkte keine Unterbrechung erfahren. Namentlich in Weizen kamen nur geringe Umsätze zustande. Roggen begegnete bei mäßigem Ausbebot geringer Kaufkraft, wobei die vorwöchentlichen Preise in Geltung blieben; Hafer war in österreichischen Provenienzen unter dem Einfluss des sehr großen Aus-

gebotes ausgesprochen flau und stellt sich gegenwärtig um 20 Heller billiger als in der Vorwoche, während ungarische Waare kaum verlangt war. Die Ernte war in Oesterreich verspätet, demzufolge gelangen erst jetzt die Produkte auf den Markt, und nachdem die Qualitäten größtentheils beregnet und für längere Zeit nicht lagerfähig sind, sind die Cigner Kaufkraftiger. Jedemfalls war ungarischer Hafer in Folge der wesentlich billigeren österreichischen Waare arg vernachlässigt. In Mais ist alte Waare besser gefragt als offerirt und stellte sich gegen Vorwoche um etwa 5 Heller höher. In Neumais ist der Verkehr wenn auch nicht groß, so doch lebhafter. Für spätere Lieferungen ist wenig Interesse vorhanden. In Gerste zeigte sich wie in den letzten Wochen wieder nur für Primaqualitäten einiges Interesse, doch sind mangels an geeigneten Anerbietungen nur einzelne Posten an den Export verkauft worden. In Mehl waren auch diese Woche die Abnahmen ganz geringfügig und hat die Tendenz keine Veränderung gegen die Vorwoche erfahren. Futtermehl und Kleie waren fast ganz geschäftslos.

Budapest, 20. November. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 286 Stück Schweine, 57 Stück Frischlinge, Nachtrieb 45 Stück Schweine, 1 Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 143 Stück Schweine, 1 Stück Frischlinge, zusammen 474 Stück Schweine, 57 Stück Frischlinge. Verkauft wurden 448 Stück Schweine, 10 Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 26 Stück Schweine und 47 Stück Frischlinge. Man bezahlte: Fetteschweine: alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 K. 32 H. bis — K. — H., Ausschuss von — K. — H. bis — K. — H., Junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 48 H. bis 1 K. 52 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 K. 44 H. bis 1 K. 52 H., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 K. 40 H. bis 1 K. 51 H., Frischlinge von — K. — H. bis — K. — H., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — K. — H. bis — K. — H., leichte von 140 Kilogr. bis 300 Kilogr. — K. — H. bis — K. — H., Frischlinge, inländ., von 1 K. — H. bis 1 K. 16 H., ausländische von — K. — H. bis — K. — H., Spanferkel von — K. — H. bis — K. — H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war mittelmäßig, die Preise unverändert.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy. Drucker: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

COGNAC aus der ältesten und renommiertesten Fabrik Gróf Keglevich István utódaí PROMONTOR (gegründet 1882) ist in den Marken *, **, ***, Extra, ****, V. S. O. und V. S. O. P. Überall erhältlich. Im In- und Auslande ausschliesslich mit Ehrendiplomen ausgezeichnet.

Budapester Börsenkurse. 20. November. Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for Staatsanleihen, Wechsel, Bankkurse, and various commodities.

Bei der Firma

STERN JÓZSEF

Budapest Calvin-té

hat die grosse Weihnachts-Occasion am 20. d.

begonnen, deren Hauptzweck heuer nothgedrungen ein thatsächlicher **Räumungsverkauf** der Firma ist, die im interimistischen Nothbau sich befindet.

Die Waaren, welche heuer zur grossen WEIHNACHTS-OCCASION zum Verkaufe gelangen, sind um EIN DRITTEL und auch darunter billiger.

Die herabgesetzten fixen Preise sind auf jedem Stück ersichtlich.

Meine geehrten Provinzkunden werden ersucht, ihre Musterwünsche jetzt an mich gelangen zu lassen, wo die Erledigung postwendend möglich und die Auswahl komplett ist, denn gegen Ende des Monats pflegt der Musteransturm sehr gross zu sein.

DIABETIKER-NÄHRMITTEL

CONALBIN
NÄHRMITTEL

Conalbin-Mehl für Brod u. Mehlspeisen.
Conalbin-Gries, Erbsen, Linen, Bohnen, Conalbin-Cacao, Conalbin-Café

Durststillende Pastillen
CONALBIN-EIMEHL.
k. k. Hoflieferant, Bäckermester, Budapest, VI., Király-utca 56.

Die fast neue **Bureau-Einrichtung** der kürzlich gegründeten **Pesti Mezőgazdasági Bank R.-T.**

VI., Nagymező-utca 12, I. em., bestehend aus: Gewönl. und amerikanischen Schreibstischen, engl. Ledergarnitur, Oelgemälden, echten Perserteppichen, Vorzimmer-Einrichtung u. werden wegen Uebergabe der Lokalitäten dringend verkauft. Besichtigung von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.



Ferenc József
kostüm

Jéli kabátok
Pongyolák
Blouzok
Ajjak

rendkívül olcsó árban
GerőMárton-nál
Király-utca 22.
Laudon-utca sarkán.

Beste böhmische Bezugsquelle! **Billige Bettfedern!**



1 kg graue, gute, geschlissene 2 Kr.; bessere 2 Kr. 40; prima halbweisse 2 Kr. 80; weisse 4 Kr.; weisse, flaumige 5 Kr. 10; 1 kg hochfeine, schneeweisse, geschlissene 6 Kr. 40, 8 Kr.; 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 Kr., 7 Kr.; weisse, feine 10 Kr.; allerfeinster Brustflaum 12 Kr.

Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfadigen roten, blauen, weissen oder gelben Nanking, 1 Tuchent, 180 cm lang, 116 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jedes 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 Kr.; Halbdauen 20 Kr.; Daunen 24 Kr.; einzelne Tuchente 10 Kr., 12 Kr., 14 Kr., 16 Kr.; Kopfkissen 3 Kr., 3 Kr. 50, 4 Kr. Versandt gegen N. chnahme von 12 Kr. an franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet, für Nichtpassendes Geld retour. Ausführliche Preisliste gratis und franko.

S. BENISCH in DESCHENITZ, Nr. 894, Böhmerwald.

25-175 Kr. Geld Darlehen bis 1000 Kr. auf Verlangen sofort zu coulantesten Bedingungen (5 Prozent) auch an Private. Ratenerückzahlung.

Bankgeschäft, Berlin 3
Potsdamerstr. 43/a.

Horton, Kattowitz O./S. Nr. 2038.

WEIHNACHTS-OCCASION

Wir erlauben uns, unsere geehrten Abnehmer auf den märchenhaft billigen Weihnachtsverkauf, welcher bis 20. Dezember 1909 dauern wird, und auf die besonderen Vortheile, die bios während dieser Zeit gewährt werden, aufmerksam zu machen.

Wir verkaufen tief unter dem Herstellungspreise die folgenden und viele andere Sorten aus, u. zw.:

- Circa 5000 **Seintücher**, ausgezeichnete Qualität fertige 150/200 cm groß, per Stück bios . . . s. 2.25
- feinste Abnahme 6 Stück.
- 1000 Stück **Baumwoll-Seiden**, Stück à 20 Meter bios . . . s. 10.-
- feine **Chiffons**, 82 cm breit, 20 Meter . . . s. 12.-
- sehr feine **Weben**, für jede Küche verwendbar, 20 Meter s. 14.-
- Damaste**, der vollkommensten Qual. u. in neuesten Mustern, Breite 120 cm, 20 Meter . . . s. 22.-
- 1000 Meter besonders feine **Netze**, fortirt, echtärbig, 2-3 Meter lang, 30 Meter . . . s. 24.-
- 1000 **Dutzend feinste Watte-Taschentücher**, feinste Bestellung 3 Duzend, per Duzend . . . s. 3.20
- 1000 **Garnituren in modernsten Mustern**, zwei Bettdecken und eine Tischdecke . . . s. 11.-
- 1000 **Dutzend Garndamast-Händtücher**, 50/100 cm groß, per Duzend . . . s. 7.-

Muster von Netzen werden nicht versendet, von seinen Parcenter, Plaisés und von sämmtlichen Leinen- und Baumwollwaaren gratis und franko. Versandhaus ersten Ranges und Bederei

BRÜDER KREJCAR in Debrütza, Nr. 9192, Böhmen.

Kraft und Leben



bedeutet für den schwachen Organismus die Anwendung des galvanischen Dauerstromes. Gelebte u. medizinische Fachleute sind sich heute schon überein, daß wir in der galvanischen Dauer-Strömung ein Mittel besitzen, das die fallgemeine Nerven Schwäche, rheumatische Beschwerden, Neuralgien, nervöse Verdauungsstörungen, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Schwächezustände aller Art, Blutarmlut und verschiedene Frauenkrankheiten u. erfolgreich bekämpfen kann. Wollen Sie die e sehr interessante Heilmethode kennen lernen? Wir senden Ihnen auf Ihren Wunsch gerne

gratis und franko

unter geschlossener Couvert diese Broschüre ohne jede Verbindlichkeit ein und werden Sie uns gewiß für diese hoch interessante Lektüre und die wertvollen Rathschläge, die dieses Buch enthält, sehr dankbar sein.

Elektro-Vitalizer Aerzil. Ord.-Institut
Budapest, IV., Karlsring 2, Mezzanin 6/E.
Ordnungsstunden an Wochentagen von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr.

Coupon für ein Gratis-Buch.

An die 900. XI. 21.

Elektro-Vitalizer Aerzil. Ord.-Institut
Budapest, IV., Karlsring 2, Mezzanin 6/E.

Bitte, senden Sie mir das Buch: **Eine Abhandlung über moderne Elektro-Therapie** gratis und franko unter geschlossener Couvert.

Name:

Adresse:

Für Damen spezielle Damenbroschüre.

Verlässlich, gut und billig ist

Brasil-**Rum** der
Manilla-**Rum** Altwater-
Savanna-**Rum** Liqueurfabrik

Siegfried Gexler, Budapest.

Depots in den meisten Apotheken!

Herbanny's Unterphosphorigaurer

Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 40 Jahren ärztlich erprobt und empfohlen. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung, insbesondere bei schwächlichen Kindern. — Preis einer Flasche 2 Kr. 50 Heller per Post 40 Heller mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle: **Dr. Hellmann's Apotheke „zur Barmherzigkeit“** WIEN, VII/1, Kaiserstrasse 73-75.

Hauptdepot für Ungarn bei Herrn Apotheker **Josef von Török** in Budapest.



SCHUTZ-MARKE
JULIUS HERBABNY WIEN

Vor Nachahmung wird gewarnt.

Herbanny's Verstärker

Sarsaparilla-Sirup.

Seit 35 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes, mild wirkendes Abführmittel. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üblen Folgen. Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend.

Preis einer Flasche 1 Kr. 70 Heller per Post 40 Heller mehr für Packung.

Sport.

„Derby Cup.“ Das letzte große Handicap der englischen Flachrenn-Saison wurde gestern erledigt. Das hochdotierte und über 2800 Meter führende Rennen gewann — wie man uns telegraphisch berichtet — der Favorit „Higernesh“, den der Champion-Jockey Wootton ritt. Zweites „Kathlea“ (Plan), Drittes „Specificale“ (Howard). Unplacirt blieben: „Bridge of Earn“, „Nimrod“, „Shuletoi“, „Gera“, „Ob China“, „Saomedia“, „Cattaro“, „Faithful“, „Don“, „Bell Rod“, „Altitude“, „Bourscough“. Mit drei Viertelängen gewonnen, nach drei Längen das Dritte. Wette n L. 7:1, II. 100:8, III. 25:1.

Englischer Sieg eines ungarischen Fechters. Die Hauptkonkurrenz im Säbelfechten an der Universität Cambridge gewann — wie man uns telegraphisch — Baron Heinrich Gutmann de Gelse, ein Schüler des Meisters Jodor. Der jugendliche Fechter beteiligte sich bereits daheim mit Erfolge an den Fektkonkurrenzen des „Nemzeti Sport“, im Vorjahre gewann er schon in Cambridge das Juniorenfechten. Nun wird er die Universität Cambridge im Wettkampfe gegen Oxford verteidigen.

Gerichtshalle.

Die Damen und die Börse.

Budapest, 20. November. Nicht selten kommt es vor, daß Damen sich an Börsentransaktionen beteiligen. Jüngst wurde eine Dame wegen nicht bezahlter Differenzen geklagt und da gab es nun beim Börsenschiedsgericht einen interessanten Prozeß, bei welchem die „Einwendung von Spiel und Wette“ erhoben wurde. Gestern wurde — wie man uns berichtet — nach langer und eingehender Berathung die inappellable Entscheidung gefällt, die sowohl in ethischer als auch in wirtschaftlicher Beziehung recht interessant ist. Hier der Sachverhalt:

Wir berichteten seinerzeit, daß die Mitglieder der im Newyork-Palais bestehenden Wechselstubenfirma Fischer u. Kieß nach Verübung von Petrügereien und Unterschleifungen in der Höhe von einigen hunderttausend Gulden flüchtig wurden. Eine Spezialität dieser Bankfirma bildete es, daß sie hauptsächlich vornehme und reiche Damen in ihr Garn lockte, von denen gar viele der Versuchung nicht widerstehen konnten, „mit wenig Risiko und ohne Kapitalanlage“ rasch zu großen Gewinnen zu gelangen, um auf diese Weise dem Toilette Luxus in erhöhtem Maße huldigen zu können, ohne die Geldmittel des Gatten in Anspruch zu nehmen, dem die Sache gewöhnlich verheimlicht wurde.

Es kam jedoch anders, denn die in das Netz der Firma verstrickten Damen erlitten große Verluste und zahlten lieber, als daß sie ihre Lage ihren Gatten offenbart hätten. Nach der Flucht der Bankiers geschah es, daß der seitens der Gläubiger bestellte Kurator Advokat Dr. Wilhelm Wolf wegen einer aus einer Börsendifferenz von 6000 K. stammenden Forderung gegen Frau J. F. einen Prozeß vor dem Börsengericht anstrengte und die Klageschrift mit einer ganzen Menge von regelmäßig ausgestellten Schlußbriefen belegte.

Namens der geklagten Dame dat dem gegenüber der Budapest Advokat Dr. Moriz Herz, die Klage trotz der Schlußbriefe abweislich zu beschließen, indem er darauf hinwies, daß es sowohl von volkswirtschaftlichen als auch von ethischen Gesichtspunkten mit dem Gemeinwohl und der Moral kollidire, wenn von gewissen skrupellosen Firmen unerfahrenen und mit dem Börsenspiel vollständig unvertraute Personen, besonders aber Damen mit der böswilligen Vorpiegelung großer und sicherer Gewinne zum Börsenspiel verleitet werden und hierbei nicht nur ihr Vermögen verlieren, sondern auch noch in vielen Fällen ihr Familienglück einbüßen.

Das Börsengericht machte sich mit Berufung auf die von der Plenarsitzung des Börsenraths vom 20. Februar 1895 erbrachte Entscheidung die Argumentation des Advokaten Dr. Moriz Herz vollständig zu eigen und wies den als Kläger fungierenden Kurator mit seiner Klage definitiv ab.

— (Ein Advokat auf dem Esel.) Vor Kurzem hat die kön. Kurie — wie „Ugyvédek lapja“ meldet — die Disziplinarangelegenheit eines Provinzadvokaten verhandelt, der von der kompetenten Advokatenkammer zu 200 Kronen Geldstrafe verurtheilt wurde. Der Gegenstand dieser Disziplinaraffäre ist recht drollig. Am 22. September 1907 erschien der beschuldigte Advokat nachmittags 2 Uhr, als die Angehörigen der evangelischen Kirchengemeinde sich zum Tempelbesuche anschickten, auf einem Esel reitend im Tempelhofe und setzte rittlings den Weg zum Schulgebäude fort, dann ritt er

weiter in den Korridor der Schule. Als er bei einer Thüre anlangte, wurde er aufgehalten, denn einige Personen erfaßten die Zügel des Langohrs. Der Advokat protestirte gegen dieses Vorgehen, indem er bemerkte, ihm habe Niemand zu befehlen und es könne ihm nicht unterlagt werden, sich auf einen Esel zu setzen. Schließlich stieg er dennoch vom Esel ab und bemerkte sich entfernend: „Servus Wild! Das ist das jüngste Mitglied des Vorfußvereins, welches nicht opponirt.“ Der Vorfußverein hielt nämlich eben damals Sitzung, zu welcher man den Advokat nicht eingeladen hatte. Die Advokatenkammer war der Ansicht, daß dieses Betragen des Advokaten mit dem Ansehen und der Würde des Advokatenkorps nicht vereinbar sei. Ein Advokat, der bei hellem Tage durch einen Spazierritt auf einem Esel demonstirt, vergehe sich gegen das Ansehen des Advokatenstandes. Die Kurie hat diesen Standpunkt der kön. Tafel gebilligt und die Strafe bestätigt.

— (Verhaftung eines Kaufmanns.) Aus Sopron meldet man uns: Ueber das Vermögen des Getreidehändlers Jenö Löwenstein in Vasvár wurde jüngst der Konkurs verhängt. Die Grazer Getreidefirma Laker hat nun gegen Löwenstein die Strafanzeige wegen betrügerischer Kredit erstattet und gestern hat die kön. Staatsanwaltschaft die Verhaftung Löwenstein's angeordnet, der auch bereits ins Gefängniß nach Szombathely transportirt wurde. Die Grazer Firma erleidet einen Schaden von 2050 Kronen. Gegen die Inhaftnahme des insolventen Kaufmanns hat dessen Verteidiger Dr. Morzsolits den Rekurs an die Cyprier kön. Tafel ergriffen.

— (Ins Kloster.) Ueber den Prozeß, den der Szepeser Bischof Alexander Párvy gegen mehrere Frauen wegen Erpreßung angestrengt hat und welcher mit der Verurtheilung der Beschuldigten endigte, haben wir wiederholt berichtet. In diesem Prozeß wurde auch der Pfarrer Sigmund Platty verhört, bei welchem die Hauptangeklagte des Prozeßes Klothilde Korács viele Jahre hindurch als Wirtschaftlerin bedienstet war. Platty hat bei der Verhandlung des Prozeßes in so geschäftigem Tone über den Bischof gesprochen, daß sich die Gerichtsbehörde veranlaßt sah, die beantragte Beibehaltung des Pfarrers abzulehnen. Wegen dieses Verhaltens wurde Platty auch von seiner vorgesezten Kirchenbehörde zur Verantwortung gezogen. Man suspendirte Platty von seiner Stelle als Katechet in der Hauptstadt und untersagte ihm die priesterliche Wirksamkeit in allen jenen Orten, wo man sich für den Prozeß Párvy interessirte. Infolge Appellation gelangte dieses Urtheil vor das Primatial-Konkistorium. Dieses hat in der unter Vorsitz des Fürstprimas Wassary stattgehabten Berathung — wie „Magyar Jogélet“ mittheilt — entschieden, Platty müsse sich für die Dauer von acht Tagen in ein Kloster zurückziehen und dort Andachtsübungen halten.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 20. November. An der Vorbörse blieb der Verkehr in den engen Grenzen, da eine Anregung fehlte und die vollständig ungeklärte politische Lage wieder verstimmte. Trotzdem blieben die Kurse sehr gut behauptet, Staatsbahnen waren sogar 1 K. höher. Auf dem Lokalmarkt war der Verkehr lebhaft und einzelne Werthe wiesen Kurserhöhungen auf. Lebhaft gefragt waren Adria und Boosiner Cementaktien. Im Verkehr waren Ungarische Elektrizitäts-, Danubius- und beide Straßenbahnaktien. An der Mittagsbörse blieb der Verkehr weiter in den engen Grenzen, trotzdem war die Tendenz auf bessere auswärtige Notirungen etwas freundlicher und die Kurse der leitenden Werthe zeigten eine mäßige Erhöhung. Lebhafter gefragt waren Vaterländische Bankaktien, welche einige Kronen höher notirten. Auf dem Lokalmarkt waren Drafsche-Ziegelei- und Adriaaktien zu erhöhten, Danubiusaktien zu niedrigeren Kursen lebhafter gehandelt. Einiger Verkehr war auch in Ungarischen Handelsaktiengesellschaft und beiden Straßenbahnaktien.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Oesterreichische Kreditaktien zu 665.75 bis 666, Ungarische Kreditbankaktien zu 777.50 bis 778, vierprozentige ungarische Kronenrente zu 92.47 1/2, Staatsbahnaktien zu 743.50 bis 742.50, Stadtbahnaktien zu 310.50 bis 310, Straßenbahnaktien zu 603 bis 603.50, Ungarische Elektrizitätsaktien zu 357, Boosiner Cementfabrikaktien zu 654 bis 657, Danubiusaktien zu 358 bis 359, Adria zu 438 bis 442, Rimamurányer Aktien zu 665 bis 666, Ungarische Hypothekbankaktien zu 452.50.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Kronenrente zu 92.52 1/2, Danubiusaktien zu 354.50 bis 356.50, Ungarische Handelsgesellschaftaktien zu 645 bis 642.50, Sanatorium-Lose zu 9.15 bis 9.25, Vaterländische Sparkasse-Lose zu 106.75, Szent-Brinczer Ziegeleiaktien zu 440, Drafsche-Aktien zu 545 bis 545.50, Adria-Aktien zu 441.50 bis 443.50, Landes-Central-Sparkasseaktien zu 1665, Ungarische Elektrizitätsaktien zu 356.50 bis 357.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 777.50 bis 778.25, Ungarische Hypothekbankaktien zu 452 bis 452.50, Ungarische Es-

komptenbankaktien zu 489.75 bis 490, Oesterreichische Kreditaktien zu 666 bis 666.50, Rimamurányer Eisenwerksaktien zu 665 bis 664, Elektrische Stadtbahnaktien 309.50 bis 309.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 743 bis 742.50, Lombarden zu 125, Vaterländische Bankaktien zu 292 bis 294.

Zur Erklärung gesetzt notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 666.

Prämiengeschäft: Kursstellung in oesterreichischen Kreditaktien auf morgen von 4 K. bis 5 K., auf acht Tage von 8 K. bis 10 K., per Ultimo November von 14 K. bis 16 K.

An der Nachbörse befestigte sich die Tendenz auf Wiener und lokale Käufe. Die Kurie haben sich bei mäßigem Geschäft etwas erholt. Der Schluß blieb freundlich. Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 666 bis 667, Ungarische Kreditaktien zu 778 bis 778.50, Ungarische Hypothekbankaktien zu 453, Elisabeth-Sanatorium-Lose zu 9.40. — Zum Schluß blieben: Oesterreichische Kreditaktien zu 666.75, Ungarische Kreditaktien zu 778.

Wiener Effektenbörse. 20. November. Eine etwas auversichtlichere Auffassung der hiesigen parlamentarischen Lage, die durch die neuen Entwurfsvor schläge und durch den voraussichtlich ruhigen Verlauf der nächsten Sitzungen des Abgeordnetenhauses erweckt wurde, sowie die Erwartung, daß der bevorstehende Kronrath eine befriedigende Lösung der ungarischen Krise bringen werde, haben im Vereine mit dem besseren Auslandsberichten die Stimmung des Marktes an der heutigen Börse in günstigerem Sinne beeinflusst, so daß nach der Ermattung des gestrigen Tages wieder eine allgemein freundlichere Tendenz die Oberhand gewann. Zur Befestigung trug hiebei auch der Umstand bei, daß die Nachrichten über das Befinden des Gouverneurs der Bodenkreditanstalt, welche den gestrigen ungünstigen Gerüchten entgegenstehen, zu Rückkäufen in den Aktien der Bodenkreditanstalt und in den Aktien der mit diesem Institut in Verbindung stehenden Gesellschaften, insbesondere in Dampf- und Wasseraktien, veranlaßten. — Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Öffentliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of security and Price. Includes items like 4p. ung. Goldrente, Ung. Kronenrente, Ziegelei, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of security and Price. Includes items like 1884er Lose, Ferdinands-Nordbahn, Lemberg-Getznower, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 666.50 ungarische Kreditaktien 778., Ansbankaktien 310.75, Bankverein 539., Unionbank 576.50, Länderbank 492.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 743., Lombarden 125.50, Elbethal —., Rimamurányer 667., Tabakaktien 359., Alpine-Aktien 722.25, Rente 95.35, ungarische Goldrente —., ungarische Kronenrente 92.50, Ruffen 101.40, Fünfenlose 224.50, Marknoten 117.82 per Kasse, 117.73 per Ultimo, Napoleondor (20 Francs-Stücke) 19.15.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 20. November. (Börse.) Mangels besonderer Anregung hielt sich der Verkehr auch heute in engen Grenzen. Zu Beginn entbehrte die Kursbewegung, die im Allgemeinen ohne Bedeutung war, der Gleichmäßigkeit. Montanwerthe setzten ebenso wie Bankwerthe fast durchwegs etwas niedriger ein, während sich Elektrizitätswerthe und Schiff-

Advertisement for GRAF Rindsuppen-Würfel. Text: GRAF Rindsuppen-Würfel ist betreffs Qualität á 6 Heller ohne KONKURRENZ.

fahrsaktien fest aussprechen. Von Bahnen waren insbesondere Baltimore und Canada Pacific-Aktien gefragt, Warschau-Wiener Aktien jedoch auf Realisierungen wieder schwächer. Oesterreichische Werthe konnten sich bei geringen Umsätzen in Anlehnung an Wien behaupten. Renten waren wenig verändert, aber nach wie vor recht fest veranlagt. Türkenlose gewannen neuerdings über 1 Mark. Im Verlaufe griff eine leichte Befestigung Platz, die namentlich Montanaktien geringe Kursbesserungen brachte, im Uebrigen jedoch den Verkehr kaum beeinflusste. Nur Canada Pacific-Aktien begegneten erhöhtem Interesse. Die Industriewerthe des Kassienmarktes waren zumeist fest veranlagt, namentlich die Aktien von chemischen Fabriken und Färbereien. Tägliches Geld 3 1/2 Prozent, Privatdiskont 4 1/8 Prozent.

Berlin, 20. November. (Schluß.) 4 1/2 Prozent. Papierrente —, 4 1/2 Prozentige Silberrente 95.—, 4 Prozentige Oesterreichische Goldrente —, 4 Prozentige ungarische Goldrente —, Oesterreichische Kreditaktien 209.20, ungar. Kronenrente 92.40, Südbahn 24.10, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, russische Banknoten 216.20, Wiener Wechselkurs 84.77 1/2, 4 Prozent. neue russische Anleihe 88.—, italienische Rente —, Diskontokommandit 198.—, allg. Elektrik Edison 258.60, Dynamit Trust 173.—, Gelsenkirchener 212.20, Harpener 211.90, Laurahütte 193.60, ungarische Türken 94.40. — Fest.

Berlin, 20. November. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 209.—, Südbahn 24.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 159.—. — Fest.

Hamburg, 20. November. (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Silberrente 93.60, Oesterreichische Kreditaktien 209.15, 1860er Rente —, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 24.30, italienische Rente 103.50, 4 Prozentige Oesterreichische Goldrente 98.90, 4 Prozentige ungarische Goldrente 95.—. — Ruhig.

Paris, 20. November. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 99.02, Oesterreich. Goldrente 100.40, ungar. Goldrente 98.25, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 511.75, 3 1/2 Prozentige italienische Rente 103.95, Lomb. Eisenbahn-Primitivitäten 293.—, fünfprozentige Marokkaner 531.—, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe 98.—, 4 Prozentige kons. amort. Rumänen 92.—, vierprozentige amort. Rumänen 1905 93.50, fünfprozentig Russen 1906 102.82, viereinhalbprozentige Russen v. J. 1909 98.92, 4 1/2 Proz. Serben 1906 —, vierprozentige französische Exterieur 95.97, 4 Prozentige ungarische Türken 93.65, türkische Tabakaktien 380.—, Oesterr. Bodenkreditbank 1217, Oesterr. Länderbank —, ungar. Hypothekendarb. 484.—, Banque de Paris 1781.—, Banque Ottomane 734.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 129.—, Meridionalbahn —, Orientbahnen —, Wagon Sitz —, Hartmann Maschine 553.—, Rio Tinto 20.07, Sucrerie d'Egypte —, Tula 334.—, Thomson Houston —, Nitration Kohlen 170.—, Chartered 33.50, De Beers 461.50, East Rand 132.—, Jagersfontein 187.50, Transvaal Conjols —, Transvaal Land Company 73.—, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 207.62, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 128.12, Wechsel auf Wien (kurz) 104.50, Wechsel auf Belgien (kurz) 7/16, italienischer Goldwechsel (kurz) 5/16, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 5/16, Gold auf London 252.05, Privatdiskont 2 1/2. — Fest.

London, 20. November. (Schluß.) Englische Consols 82 1/16, 4 Prozentige Dupion 62 1/8, japanische Rente 92, Spanier 94 1/4, 4 Prozentige ungarische Goldrente 95 1/2, Canada Pacific 191 1/2, Privatdiskont 4 1/8, Südbahn 5 1/2, Italienische Rente 103, Silber 23 1/8, Wiener Wechselkurs —, Chartered 1.40, East Rand 5.25, Randfontein 1.84, Randmines 8.37, De Beers 18 1/4. — Stetig.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörsen. 20. November. Effektivere Weizen verkehrte heute bei schwachem Angebot und mangelnder Kaufkraft in ruhiger Tendenz. Es wurden circa 3000 Meterzentner zu unveränderten Preisen umgesetzt. — Tageszufuhr in Weizen 7724 Meterzentner. — Roggen tendirt unverändert und notirt per prompt 9 K. 80 H. bis 9 K. 85 H. Parität Budapest. — Futtermittel ist flau; wir notiren 7 K. 10 H. bis 7 K. 15 H. per Kasse, Parität hier. — Hafer blieb unverändert. Ab hier ist 7 K. 40 H. bis 7 K. 90 H. per Kasse machbar. — Mais ist ohne Veränderung und notirt per prompt ab Budapest 7 K. 35 H. bis 7 K. 40 H. per Kasse.

Auf dem Terminmarkt setzte man auf höheres Ausland wieder einige Heller höher ein, doch ging diese Avance bald wieder verloren. Der schleppende Gang des Effektengeschäftes, die Erwartung avifirter größerer Schiffszufuhren regten zu Realisationen an, und so ging nicht nur die anfängliche geringe Avance verloren, sondern man kam noch stärker unter das gestrige Kursniveau.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm. Verkauft wurden:

Weizen: Theiß: 100 Mtr. 78 zu 14.70. — Dunaföldvárer 1500 Mtr. 77.4 zu 14.50, 1150 Mtr. 76.5 zu 14.40. Alles per drei Monate. Roggen: 100 Mtr. zu 9.82 1/2, per Kasse, Parität. Gerste: 150 Mtr. zu 7, per Kasse, Parität. Hafer: 100 Mtr. zu 7.77 1/2, 100 Mtr. zu 7.45, 200 Mtr. zu 7.52 1/2, Alles per Kasse. Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per April zu 14.12, 14.11, 14.13, 14.02, 14.07; Weizen per Mai zu 13.87, 13.86, 13.90; Weizen per Oktober zu 11.80, 11.74, 11.76; Roggen per April zu 10.18, 10.17, 10.19, 10.12; Roggen per Oktober zu 8.96, 8.97, 8.94; Mais per Mai zu 6.73, 6.74, 6.71; Hafer per April zu 7.57, 7.58, 7.54. — Mittags halb 2 Uhr schließen (per fünfzig Kilogramm): Weizen per April zu 4.04 Geld, 14.05 Waare; Weizen per Mai zu 13.86 Geld, 13.87 Waare; Weizen per Oktober zu 11.75 Geld, 11.76 Waare; Roggen per April zu 10.15 Geld, 10.16 Waare; Roggen per Oktober zu 8.93 Geld, 8.94 Waare; Hafer per April zu 7.54 Geld, 7.55 Waare; Mais per Mai zu 6.71 Geld, 6.72 Waare.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for 'Theiß', 'Bananer', 'Pester Boden', 'Weißburger', 'Bäcksaer', 'Roggen, Ia', 'Roggen, Mittel', 'Gerste, Ia', 'Gerste, Mittel', 'Hafer, Ia', 'Hafer, Mittel', 'Mais', and 'Termine'. It lists various grain prices and exchange rates.

Winter-Paletots: Tuch-Paletots, Modefagons 40.—, Seiden-Peluche-Paletots 60.—, Seiden-Peluche Mäntel in modernsten Ausführungen 100.—

Pelz-Waaren: Caracalpaletot K 60.—, Silskinrasépale-tot 80.—, Murrelpaletot 150.—, Kurzer Pelz (Mikado) 50.—, Reisepelz 70.—, Stadtpelz 80.—

Kostüme: Aus grauem Homespun 60.—, Aus Cheviot und Kammgarn 80.—, Elegant verschnürte Visitcostüme 120.—, Toiletten, Blousen, Schö te.

UNGAR

Damen-Modewaarenhaus Budapest, Kossuth Lajos-utca 2.

Bei Bedarf von Brautausstattungen verlangen Sie Kostenüberschlag.

Preiscourant auf Wunsch gratis.

Maassbestellungen werden in eigener Werkstätte gefertigt.

Feste Preise! Telephon 922.

Theater- u. Abendmäntel: Modefagons in allen Farben K. 50.— und aufwärts. Original Pariser Modelle und eigene Spezialitäten.

Mädchenpaletots: Aus Tuch lange Moddefaçons K 28.—, Aus Cheviot lange Moddefaçons 32.—, Aus Silpeluche 50.—

Separate Abtheilung: Billige Damen-Modeartikel und Kinderkonfektion im Souterrain.

Reklam-Preise! Moderne Tuch-Paletots 16.—, Lange Winterpaletots 24.—, Pelz-Jaquetts 40.—, Kostüme 24.—, Lange Modekostüme 33.—, Schösse 10.—, Kindermäntel 8.—, Kinderpaletots 12.—, Tuch- und Sammtblousen 10.—, Vales Fianell-Schlafröcke 20.—

Weizen per Oktober 1910	R 23.50—23.52
Roggen per April 1910	R 20.28 20.30
Mais per Mai 1910	R 13.42—13.44
Hafer per April 1910	R 15.03—15.10
Rohrreps per August	R 26.90—27.10
Weizenkleie, feine, prompte Lief.	R 10.30—10.40
Weizenkleie, feine, per Nov.-Dez.	R 10.30—10.40
Weizenkleie, grobe, prompte Lief.	R 10.80—10.90
Weizenkleie, grobe, per Nov.-Dez.	R 10.80—10.90
Weizenkleie, per Januar-Mai 1910	R 11.—11.20

Kartoffeln

zu Nahrungszwecken,			
effektive Waare, netto Kasse per 100 Kilogramm			
	Weiß	Rosa	Gelb
Transdanubische	3.70—3.90	4.20—4.40	5.—5.20
Oberungarische	3.70—3.90	4.20—4.40	5.80—6.—
Pyriser	3.70—3.90	4.10—4.20	5.10—5.20
Bester	3.80—4.—	4.20—4.40	6.20—6.40

zu landwirtschaftlichen und industriellen Zwecken

effektive Waare netto Kasse per 100 Kilogramm.			
	Weiß	Rosa	Gelb
Transdanubische	3.50—3.60	3.30—3.50	—
Oberungarische	3.50—3.60	3.30—3.50	—

Schiffsfracht auf Grund der vom 7. November bis 13. November vorgefallenen Schlüsse. Die Frachttarife verfehlen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Affekuranz. Nach Győr ist der Frachttariff 28 Heller höher. Nach Budapest von Pancsova 71—74, Ujvidék 63—66, Debrecen 51—54, Kaloosa 41—44, Dunaföldvár 41—44, Szentes 87—90, Szeged 73—76, Benta 71—74, Tittel 69—72, Mitrovicza 84—87, Temesvár 103—106, Nagybacsókerék 73—76.

Berlin, 20. November. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per Dezember 218.25, per Mai 217.—, Roggen per Dezember 168.50, per Mai 175.—, Hafer per Dezember 155.—, per Mai 160.50, Mais per Dezember —, per Mai —, Rüböl per Dezember 54.80, per Mai 53.20, Spiritus 70° Nm. loco Konsumsteuer —, — Weizen, Roggen und Hafer ruhig, Mais träge, Del matt. Wetter: Nebel.

Hamburg, 20. November. (Produktenmarkt.) Weizen Holsteiner 218.— bis —, Roggen, Mecklenburger 147.— bis 168.—, russischer 129.— bis —, Del 57.—, Spiritus per November 19.25, per November-Dezember 19.25, per Januar 1910 19.—, — Weizen, Roggen und Del ruhig, Spiritus fest. — Wetter: Regen.

Breslau, 20. November. (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter 22.10, neuer —, gelber Weizen loco, alter 22.—, neuer —, Roggen loco, neuer 16.40, Hafer loco 15.40, neuer —, Reps loco 25.—, Mais 17.25, per 100 Kilo.

Paris, 20. November. (Produktenmarkt.) Weizen per November 23.70, per Dezember 23.65, per Januar-April 24.—, per Mai-Juni 24.40. — Roggen per November 16.35, per Dezember 16.25, per Januar-April 16.60, per Mai-Juni 16.85. — Wehl per November 30.70, per Dezember 30.75, per Januar-April 31.20, per Mai-Juni 31.60. — Rüböl per November 60.—, per Dezember 60.25, per Januar-April 61.75, per Mai-August 62.—. — Spiritus per November 47.25, per Dezember 46.75, per Januar-April 46.50, per Mai-August 47.50. — Rohrzucker 80° bis 90° 32.25, 80° bis 85° Brutto und darüber 32.50. — Weißer Zucker per November 35 3/8, per Dezember 35 3/8, per Januar-April 36.50, per März-Juni 36 7/8. — Raffinade 61.— bis 61.50. — Weizen, Roggen, Wehl, Rüböl, Spiritus, Rohrzucker und weißer Zucker stetig, Raffinade fest. — Wetter: Frost.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Produkte blieben ohne Verkehr. — Amtlich notierten per 100 Kilogramm: Budapest Schweinefett, Stadtwaare zu R. 180.— Geld, R. 181.— Waare. Speck: Budapest Stadtwaare, vierstücker R. 143.— G., 144.— R. Waare, Budapest Stadtwaare, dreistücker R. 150 Geld, R. 151.— Waare. — Pflaumenmus: bösnisches 1908er R. 48.— Geld, R. 50.— Waare, 1909er R. 54.—, Geld, R. 56.— Waare, herbisches 1908er R. 40.— Geld, R. 42.— Waare, 1909er R. 44.— Geld, R. 46.— Waare. — Kleesaaten: Luzerne, ungarische 1909er R. 143 Geld, R. 172 Waare, Rothflee, Heinförniger 1909er R. 114 Geld, R. 123 Waare, mittelförniger 1909er R. 120 Geld, R. 135 Waare, grobförniger 1909er R. 135 Geld, R. 148 Waare.

Budapest, 20. November. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco R. 54.— Geld, R. 55.— Waare.

Wien, 20. November. (Spiritus.) Bei allseitiger Zurückhaltung notirt prompter Kontingentspirit in gleicher Höhe mit dem Schlusse der Vorwoche 54 R. bis 54 R. 40 S. nominell. Der Bedarf ist befriedigend. Für Triplo herrscht lebhafter Kauf. Die Durchschnittspreise der Woche sind: Für Frucht- und Kartoffelspirit 54 R. bis 54 R. 40 S., für Melassenspirit 53 R. bis 53 R. 40 S.

Wien, 20. November. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörsen.] Rohzucker auf der Basis eines Zudergehaltes von 88 Prozent irando Auffsig zur sofortigen Lieferung 28 R. 75 S. bis — R. — S., neue Ernte — R. — S. bis — R. — S. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 20. November. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörsen.] Rohzucker i. a. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 12 M. 40 Pf. bis 12 M. 50 Pf., per Januar-März 12 M. 65 Pf. bis 12 M. 67 Pf., per Mai 12 M. 80 Pf. bis 12 M. 82 Pf., per August 12 M. 95 Pf. bis 12 M. 97 Pf. — Tendenz: Ruhig.

Wien, 20. November. Rüböl loco Nm. 59.—.

Schiffsverkehr.

„Adria.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der kön. ungar. Seeschiffahrts-Ges. „Adria“ liegen folgende telegraphische Berichte vor: „Adria“ ladet in Gibraltar heimwärts (Nordafrika-Linie). „Andrássy“ ladet in Messina für Marseille (B-Linie). „Arad“ passierte am 18. November Gibraltar auf seiner Reise von Fiume nach Rotterdam und Antwerpen. „Arpád“ ist am 18. November von Catania nach Bari und Fiume abgegangen (B-Linie). „Balaton“ passierte am 12. November Gibraltar unterwegs nach Rouen. „Baró Fejérváry“ löst seit 30. Oktober in Genua. „Baross“ hat am 18. November London für Glasgow verlassen. „Báthory“ löst seit 17. November in Mailand. „Baró Kemény“ löst seit 9. November in Triest. „Buda II“ passierte am 17. November Gibraltar unterwegs nach Fiume. „Carola“ verkehrt zwischen Malta und Syrakus. „Deák“ ladet seit 18. November in Fiume für Messina, Catania, Luni und Bordeaux. „Duna“ löst seit 9. November in Venedig. „Fótai“ ist am 18. November von Algier nach Bordeaux, Havre und Rouen weitergefahren. „Kalmán Király“ hat 18. November Rouen für Cardiff verlassen. „Kassa“ ist am 19. November von Porto Maurizio nach Marseille und Spanien weitergefahren (A-Linie). „Kolozsvár“ löst seit 9. November in Venedig. „Lederer Sándor“ ladet in Palermo heimwärts (A-Linie). „Mailkovits“ in Reparatur in Triest. „Mátyás Király“ ladet in Catania für Marseille und Spanien (A-Linie). „Nagy Sajos“ löst seit 14. November in Venedig. „Rafóczy“ ist am 18. November von Catania nach Bari, Triest und Fiume (A-Linie). „Stefánia“ ist am 18. November von Fiume nach Genua, Valencia und London abgedampft. „Szapáry“

ladet in Nizza heimwärts (B-Linie). „Széchenyi“ ist am 17. November von Melilla nach Leirós und Glasgow weitergefahren. „Szeged“ ist am 9. November von Rio de Janeiro nach Algier, Triest und Fiume abgedampft. „Széll Kálmán“ ladet seit 14. November in Cardiff für Genua. „Szent László“ ladet in Fiume für Marseille und Spanien (A-Linie). „Tibor“ ist am 7. November von Genua nach Brasilien weitergefahren. „Tifa“ ladet in Triest für Marseille (B-Linie). „Zichy“ löst seit 15. November in Marseille. „Zringi“ ladet in Marseille heimwärts (A-Linie).

„Atlantica.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der „Atlantica“-Seeschiffahrts-Gesellschaft haben wir folgende Nachrichten erhalten: Der Dampfer „Magyarország“ ladet in Grimsby für Fiume, der Dampfer „Kosztuth Ferencz“ ist von Fiume nach Genua abgegangen, der Dampfer „Szerényi“ löst in Fiume, der Dampfer „Gróf Szerényi Béla“ passierte Sulina mit einer Ladung russischen Getreides für Ungarn bestimmt nach Braila, der Dampfer „Moravik“ ist von Cardiff nach der Donau gefahren und der Dampfer „Pallacset“ ladet in Zaganrog für Braila russisches Getreide, für Ungarn bestimmt. Ueber die von der „Atlantica“ geharteten Dampfer theilt man uns Folgendes mit: Der Dampfer „Rhartoum“ ist von Cherson nach Antwerpen abgegangen, der Dampfer „Principessa Alfi“ ist unterwegs von Braila nach der Türkei und Griechenland, der Dampfer „Elswit Hall“ ladet in Cherson für Hamburg, der Dampfer „Apsheron“ passierte Sulina für Antwerpen, der Dampfer „Demosthenes“ ist von Genua nach der Donau abgefahren, um für Nordafrika zu laden, und der Dampfer „Belford“ wird in Djeffa erwartet, um für Rotterdam zu laden.

Auszug aus dem „Közlöny“.

Konkurrenzeröffnungen in der Provinz Segen Ludwig Viktoricsány jun. in Nagypenyed. Konkurskommissär Gerichtsrath Emil Gáár, Massverwalter Dr. Paul Szék, Stellvertreter Dr. Heinrich Demény. Anmeldungstermin 5. Februar, Liquidationsverhandlung 3. März, (Gerichtshof Gyulafehérvár). — Gegen G. Kuridsány in Marosugra. Konkurskommissär Gerichtsrath Daniel Graef, Massverwalter Dr. Koloman Gillyén, Stellvertreter Dr. Franz Bálfy. Anmeldungstermin 17. Januar, Liquidationsverhandlung 21. Februar. (Gerichtshof Erzsébetváros.)

DAS ZAHNEN DER KINDER

Lassen Sie sich nicht durch das Zahnen Ihrer Kinder beunruhigen, sondern geben Sie den Kleinen SCOTTS EMULSION und Sie werden keine schlaflose Nächte mehr haben. Sie werden überrascht sein, wie leicht und schmerzlos die Zähne dann durchbrechen.

SCOTTS EMULSION

enthält in leichtverdaulicher Form alle erforderlichen Stoffe, um weisse, gerade und kräftige Zähnen hervorzubringen.

Die Reinheit und Wirkungskraft von

Scotts Emulsion sind unübertrefflich. „SCOTT“ ist selbst für den schwächsten Organismus wohlbekömmlich.

Fischer — als Garantzeichen des SCOTT'schen Vorfahrens!

Preis der Originalflasche 2 K. 50 H. In allen Apotheken käuflich.



Messaline- u. Ottoman- **Seide** Gestreifte- und karierte **Seide** Louise u. Taffet- **Seide** Crêpe Météore u. Chné **Seide**

für Blusen und Roben in allen Preislagen, sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ von Kr. 1.35 bis Kr. 24.50 per Meter. — Franko und schon bezollt ins Haus. Wasser umgehend.

Seidenfabrikt. Henneberg, Zürich. Hofl. J. M. der Deutschen Kaiserin.

Wichtig Neuschloss'schen **Möbeln**

rechtzeitig zu bestellen, damit die Lieferungen pünktlich erfolgen können.

für Jedermann, den Bedarf in **Komplettes Schlafzimmer fl. 180** — **Komplettes Speisezimmer fl. 225**

Alleinverkauf: **Rein Nándor,** Teppich- und Bettzeug-Waarenhaus, Budapest, VI. Andrassy-ut 9.

Warnung vor Nachahmungen.

Budapester Todtenliste.

- Vom 20. November. -

Frau Joseph Trummer, 85 J., II., Margarethenring 23. Alexander Haus, 59 J., L., Kelenbegy...

Witterungsbericht der k. u. k. meteorologischen Anstalt vom 20. November 1909, 7 Uhr Morgens.

In Europa ist das Wetter insbesondere im Osten zumeist regnerisch und im Norden stellenweise stürmisch. Die Temperatur ist zumeist niedriger als das Normale.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various European cities and their weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 3, das Minimum hingegen -1 Gr. C.

Wasserstand.

20. November.

Table with 4 columns: Ort, Wasserstand in Centimeter, Richtung, and other details. Lists water levels at various locations.

- unter Null; + über Null; < gefallen um; > gefallen um. C° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.

Ein Schleier bedeckt

das Gesicht einer mit Sommersprossen und Wimmerln behafteten Frau, weil es ihr genant ist, dass ihr Gesicht voll mit

hässlichen Sommersprossen und Wimmerln ist,

trotdem in Europa mehr als eine Million Frauen behaupten, dass

Diana-Crème und Diana-Seife

Sommersprossen und Pusteln vom Gesichte entfernen.

Chemische Gutachten:

Ich bestätige hiemit, dass ich die durch Herrn Apotheker Béla Erényi in Budapest in Verkehr gebrachte Diana-Seife und Diana-Crème untersucht und konstatiert habe...

Dr. Johann Felbisz, kön. Handels- und Wechselgerichts-Chemiker.

Endesgefertigter bestätige hiemit, dass ich bei Untersuchung der mir durch den Budapestener Apotheker Béla Erényi vorgelegten Diana-Seife und Diana-Gesichtscreme in denselben weder Metallgifte, noch ätzende oder bei äusserlichem Gebrauch schädliche Stoffe gefunden habe...

Dr. Sigmund Neumann, kön. Handels- und Wechselgerichts-Chemiker.

Diana-Puder

Der Diana-Puder ist ganz unschädlich, klebt herrlich und gleichmässig auf dem Gesicht, ist mit freiem Auge absolut unsichtbar...

- Ein Glastiegel Diana-Crème (für Tag- und Nachtgebrauch) Kr. 1.50
Ein Glastiegel Diana-Crème (für Nachtgebrauch) „ 1.50
Ein grosses Stück Diana-Seife „ 1.50
Eine grosse Schachtel Diana-Puder sammt Hirschleder (weiss, rosa und gelb) „ 1.50

Erhältlich in ganz Europa in Apotheken, Droguerien und Parfümerien. Wer sich dies in seinem Wohnorte nicht beschaffen vermag, der bestelle es von der Centrale.

Béla Erényi, Apotheker
Budapest, Károly-körut 5.

(Auch die kleinste Bestellung wird postwendend per Nachnahme effektuiert.)

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 21. November 1909.

Neues Pester Journal

Seite 21

Nemzeti Színház.

Délután fél 3 órákor:

Himfy dalai.

Vígjáték 3 felvonásban. Egy előjátékkal. Irta: Berozik A.
Kisfaludy Sándor Mihályfi
Szegedy Róza Alszeghy
Rosty Antal Bartos
Jolán, Mária V. Molnár
Bezeredy Kálmán Náday
Takaes József Paulay
Skublics Imre Szóke
Fehér György, pap Mészáros
Horváth János Horváth
Gál József Faludi
Agh Ferencz Gabányi
Zábor J. jobbagyok Abonyi
András Iványi
Kisfaludi Károly Dezso
B. Biró J. né Rákosi
Bay Annuska D. Ligeti J.

Este fél 8 órákor:

Ab. susp.

A botrány.

Színjáték 4 felvonásban. Irta: Bataille Henry. Fordította: Molnár Ferencz.

Féroul Maurice	Gál
Charlotte	P. Márkus
Marthon	Kiss
Riquet	Deák A.
Özv. Féroulné	S. Fáy Ez.
Jeannetier	Kürtty
Parisot	Mihályfi
Gruz	Horváth
Gravière	Bartos
De Berieux Gaston R. nai	Bóni
Raduel	Ódry
Artanezzo	Hajdu
Prefektus	György
Bianquette	

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 22, 23, 24, 25, 26.

FOLIESCAPRICE

VI., Révay-utca 18. szám.

Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott.

Telephon 14-22.

Beginn der Vorstellung um 1/9 Uhr.

9 1/2 Uhr! Heute Ujdonság!

„A vékonynyaku ember“

Bohózat. Irta: Neldhardt A. Magyarosította: Satyr. Rendező: Rott Sándor. Főher Trebitsch, Gerő, Springer und Teresi

Werner in ihren neuen Solonummern.

Zum Schluss! 11 Uhr! „Endlich doch!“ Posse von Satyr.

Regie: Alexander Rott.

Karten erhältlich im Folies Caprice, Révay-utca 18. Tages-

kassa Vormittag von 9-1 u. Nachmittag von 3-6 Uhr „Lyra“.

Kartenbüro u. Andrassy-ut 15, und bei Sopronyi, Grossraffk.

Rákóczi-ut 1. Nach 12 Uhr im I. St. Casino de Paris Auf-

treten der besten Gesangs- und Tanzattraktionen der Welt.

ERZSEBET-KÖRÜT 31. TELEFON 110-22

Heute, Sonntag, den 21. November zwei Vorstellungen.

Nachmittag 1/4 Uhr bei ermäßigten Preisen

Grosses Familien-Programm. Abends 8 Uhr bei ge-

wöhnlichen Preisen das sensationelle November-

Programm. Oper-

retten-Schlager: Der Prinz von Trabuco.

Jour in der Garçonnère. Mariska's Memoiren, Im

Nebenzimmer, Hochzeitsreise, Morcaschani, Hero.

Ausserdem: A tánczó menyecske, Ujra! Ujra! und 16

erstklassige Attraktionen. — Im Spiegelsaal Royal-Kabaret

Gesangs- und Tanzvorträge. Zigeunermusik bis 5 Uhr Früh.

BUDAPESTI CABARET

Teréz-körút 28. BONBONNIERE

Telefon 52-88.

Sensationelles November-Programm!

Sonntag

NACHMITTAGS-VORSTELLUNG

mit ganzem Abend-Programm. Preise: 1 u. 2 K.

Beginn der Nachmittagsvorstellung 4 Uhr.

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldapfa L. Direktör. VI., Rákóczi-ut 17.

Heute Sonntag
zwei grosse Vorstellungen.
Beginn 4 und 8 Uhr.
Nachmittag ermässigte Preise
Vorverkauf 10-1 u. 3-6 Uhr an der Tageskassa.

Zátra Mulató

Király-utca 77. szám.
! Sensationelles neues Programm!

CARL LIBÁL, Salonhumorist.	HANSI JACKSON, mit ganz neuem Repertoire.
THE 4 KOMETA'S, engl. Gesang- und Tanzakt.	TRUDE SCHADOW, Vortragskünstlerin.
NOGRÁDI GIGI, Cabaret-Künstlerin.	SZÉP ERZSI, Soubrette.

Künstliche Liebe. Original-Posse von Berthold Schmied.
Logen. Reservierte Plätze. Kasseneröffnung 5 Uhr.
Anfang 8 Uhr. Telephon 15-10.

STEINHARDT-MULATÓ

♦♦ Rákóczi-ut 68. ♦♦ Telefon 54-23. ♦♦

Ma és mindennap kezdete 1/9 órákor
9 órákor! Az anyajegy 9 órákor!
11 órákor! 11 órákor!

Bohózat. Irta: Glinger és Tauszig. Fordította: Steinhardt.
Továbbá Steinhardt mint repülő csendőr és Gyárfás
uj szórószámaikkal. Kitzingó attrakciók!

Jegyek 9-12-ig és 3-6-ig Rákóczi-ut 68 és Özv. Kontiné
dohánykülönlegességi áruádjában, Andrassy-ut 29, kaphatók.
— Esti pénztárnyitás 7 órákor. — A remek téli kertben
kabaret és tánc. Belépő-díj nincs. Izletesfrancia konyha.

NAGYENDRE CABARETJA

* MODERN SZINPAD. * ANDRÁSSY-UT.

Minden este: Telephon 98-16. Minden este:
A három hős (operett). A „Nyugat“ fölvonás ciklusa.
A vajda az őriaskigyóval. A borbélyműhelyben.
Mariska, a démon. Az éjjeli ügyész (színpadi tréfa).
Fellépnek: Nagy Endre, Medgyaszai Vilma, Ferenczy Károly,
Németh Juliska, Sajó Géza, Pállay Bócsi, Huszár Károly, Bär-
sony István, Garas Márton, Boldzár Andor, Papp János.
Jegyek előre válthatók a pénztárnál, VI., Andrassy-ut 69.
Kezdete 9 1/4 órákor.

Mandl Mulató

VII., Király-utca 39.

Igazgatók: Vasvári és Hohenberg.

Ma és minden nap
A bolygó zsidó.
Zsidó dalmü. Irta: Faragó S.

Mlle Montebella
Creola royal danseuse rövid vendéggjátéka.

A becsület.
Dráma 1 felvonásban. Irta: Faragó S.

Vasvári Adolf, Roseé Jenő, Kóvári Lajos új mű-
sorral, azonkívül az ő-szes személyzet fellépte.

Vasárnap
DÉLUTÁNI ELŐADÁS
teljes családi műsorral.

OSTENDE KÁVÉNÁS

Rákóczi-ut 20. sz.

Estenkén: d-breczeni
MAGYARY IMRE
és zenekara hangversenyez,
Grosz Ödön,
az „Ostende“ és a nyíregyházi
„Pannonia“ kávéházak tulajd.



Ajánlok frissen érkezett tejjel hizlalt
magyar és stíriai poulardeokat, vala-
mint közvetlen Oroszországból szintén
ma beérkezett BIALUGA MALOSOL
(sótalan) kaviart.

Tisztelettel

Dr. Szuly Aladár

fűszer-, csemege- és
gyarmatáru-nagykereskedő

Budapest, IV., Muzeum-körút 23-27.

Fűszerezőtály telefon-száma 6-12.
Csemegeosztály . 171-53.

Die Firma
Radó Aladár
Bécsi-utca 5
Deák Ferencz-u. Ecke
wird diese Woche die
original Pariser
Modelle
zu
Occasions-
Preisen
verkauften.

Überraschend schöne
Abendmäntel,
Kostüme,
Winter-Jacken.

OCCASIONS-REKLAMEARTIKEL:
Flanellblousen fl. 2.90
Feinste Flanellblousen fl. 3.90
Seidenblouse gefüttert fl. 6.75
Seiden-Jupon, sehr haltbar fl. 6.75
Modeblatt gratis.

EKSZEREK

EZÜSTNEMŰEK

egyházi szerek, órák, angol, francia
és kinaezüst dísz tárgyak gyári
áron a legújabb angol rendszer
szerint be- részletfizetésre

Sárga János
ékszergyártó
Kolozsvárt.
Képes nagy árjegyzék
ingyen.



Verlangen Sie gratis

und franko Preiscurant
über Uhren und moderne
I Krone-Juwelen-Imita-
tionen.

Adresse:
„Modern ékszerek“
J. H. Tillemann, Budapest, VII., Rákóczi-ut 26.



Szőrme-kabátokat

és garnitúrákat vásároljon
ELKÁN GYULA
szűcs mesternél,
Budapest, VII., Károly-körút 19 I (Újlet),
— Divatlapot bérmentve küld. —

Magy. Kir. Operaház

(Évi bérlet 134. sz., felemelt helyekkel)

Feinhals Frigyes bajor kir. kamaranékes vendégfellépésével:

DON JUAN.

Opera 2 felvonásban. Zenéjét szerzte Mozart Amadé.
Don Gonzalo Ulloa Venczell
Donna Anna Vasquezné
Don Ottavio Arányi
Don Juan Feinhals
Donn Elvira Bertz
Leporello Kornai
Nassetto Dalmoki
Zerlina Szoyer
Kezdete 7 órakor.

Vigszínház.

Délután 3 órakor

Euridán szamara

Vígjáték 3 felvonásban. Írták: Fiers és Caillavet. Fordította: Molnár Ferencz.
Versannes Liéon Hegedűs
Boullains Georges Góth

Morange
Adolphe
Girard
Jean
Micheline
Vivette
Chantal Fernande Hegedűsné
Versannes Odette
Stecse o rónó
Romariné
Louise

Este fél 8 órakor:

Albert herczeg.

Bohózat 3 felvonásban. Írták: Athis Alfréd. Ford. Gábor Andor.

Brissard Dodo
Radnot Viktor
Adrienne
Mardiok Albert
Odette
Polette Theod.
Tasse Inne
Dardana báró
Santuil
Farza György
Fouconnier
Pomorel
Fouconnierné

Fonyveszt
Tanay
Vendrey
Bárdi
Harmath
Kornai
Hegedűsné
Arányi
Varga
Molnár
Kürthy

Góth S.
Tihanyi
Gazsi M.
Vendrey
Bányai I.
Tanay
Haraszthy
Fonyveszt
Balassa
Harsányi
Szerémi
Sarkadi
Kömlos I.

Freitag, 3. Dezember. Grosser Redoutensaal. **WIENERER**

Tonkünstler

Orchester. II. Philharmonisches Konzert im Abonnement.

Sitze: 10, 8, 6, 4, 2 und 1 Kr. ausschliesslich bei Béla Méry, Andrásystr. 12.

Szombaton, november 27-én, Royal-terem

ADY ENDRE

est. Irodalmi felolvasás és hangverseny. Közreműködők: Környei Béla, Beretvás Hugo, Ady Endre. Jegyek: 10, 6, 4, 2 kor. kizárólag Méry Bélánál, Andrásy-ut 12.

Donnerstag, 2. Dezember, im Royalsaale **Ferruccio**

BUSONI

Einziges Klaviervortrag.

Sitze: 10, 6, 4 und 2 Kr. ausschliesslich bei Béla Méry, Andrásystr. 12.

Dienstag, 14. Dezember Royalsaal, Liederabend des k. sächsischen Kammersängers

Franz

STEINER

Sitze: 10, 6, 4, 2 Kr. ausschliesslich bei Béla Méry, Andrásystrasse 12.

Donnerstag, 9. Dezember, im Musikakademiasaale Orgelkonzert **ENRICO**

BOSSI

Karten zu 10, 8, 6, 4 und 3 Kronen in der Musikalien- u. Klavierhandlung der Harmonia A.-G., Váci u. 20.

Mittwoch, 15. Dezember Royalsaal,

Russisches Trio

Einziges Kammersoírée.

(Abonnement Nr. 2.)

Sitze: 10, 6, 4, 2 Kr. ausschliesslich bei Béla Méry, Andrásystrasse 12.

KONZERTDIREKTION

„LYRA“

Sonntag, 21. November, 1/28 Abends **Royalsaal** zweites Konzert

Bis auf wenig Karten ausverkauft.

KNOTE

Dienstag, 23. November, 1/28 Abends **Grosser Redoutensaal** Vortragsabend des k. u. k. Hofschauspielers

JOSEF

KAINZ

Ausverkauft.

Montag, 29. November, 1/28 Abends **Grosser Redoutensaal** Konzert **Zelma**

Kurz und Erik Schmedes

Ausverkauft.

Montag, 13. Dezember, 1/28 Abends **BUSCH-ABEND HUGO**

THIMIG

Karten von 2-10 K nur in der „LYRA“, Andrásy-ut 15, erhältlich. Impresario: Charles Müller.

„LYRA“

Mittwoch, den 1. Dezember, 1/28 Uhr Abends **Klavier-Abend**

Ernst v. LENGYEL

Karten von 2 bis 10 Kronen im Kartenbureau der „Lyra“, Andrásy-ut 15. (Telefon 174-17.)

Dienstag, 30. November, in den Redoutensälen.

Konzert WILLY

BURMESTER

Karten zu 10, 8, 6, 4 und 2 Kronen in der Musikalien- u. Klavierhandlung der Harmonia A.-G., Váci-u. 20.

Freitag, 26. November, im Royalsaale Klavierabend **Ernst von**

DOHNÁNYI

Karten: zu 10, 8, 6 und 4 Kronen in der Musikalien- u. Klavierhandlung der Harmonia A.-G., Váci-u. 20.

Mittwoch, 1. Dezember, im Musikakademiasaale **Trio-Abend**

Hubay-Popper-Godowsky

Karten zu 10, 8, 6, 4 und 3 Kronen in der Musikalien- und Klavierhandlung der Harmonia A.-G., IV., Váci-utca 20.

Hatóságilag engedélyezett

végeladás

PALAIS ROYAL

Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 8 (Harris-bazár)

házbontás miatt

Kiárusítjuk: az összes raktáron levő díszmű-, bőraru-, kinaezüst-, arany- és gyémántutánczatu ékszerek, selyemtársolyok, ezüst botok, és szelenczék, strucztoil és selyemlegyezöket

eredeti gyári áron, részint gyári áron alul is.



Gegründet 1865.

Klaviersalon

Gustav Heckenast

Budapest, nur Gisellaplatz 2.

Alleinvertretung der IBACH-Klaviere
Telephon 169.

IBACH-Klaviere werden gespielt u. empfohlen von: Backhaus, Dohnányi, Pugno, Alice Ripper, Sauer, Stefanay etc. etc.

Der einzig beste Paprika

ist und bleibt der Kálmán'sche

Purpurpaprika

1 Kilogramm packet 6.-
1/2 „ 3.30
1/4 „ 1.80

Zu haben in allen Spezerei- u. Delikatessengeschäften. Nur in Originalpackung befindliche Packete wolle man annehmen.

Erzeuger: KÁLMÁN JÓZSEF, Szeged, III.

Hauptdepot des Pöstyéner Schlammes, Pöstyéner Schlammkuren im **SANATORIUM Dr. PAJOR** Budapest, VIII., Vas-utca 17.

Weitere Heilfaktoren: Inhalatorium, pneumatische Kammern, die neuesten Asthma-Apparate, Kohlensäure-, Oxygen-, elektrische Heilbäder, grosse Wasserkursale mit Centralheizung, 70 Krankenzimmer mit allermoderner Einrichtung für interne, diätetische, Nerven- und Hautkrankheiten. Separate chirurgische Abtheilung.
Prospekt. ♦ Telephon 60-04 und 101-90.

Zu herabgesetzten Preisen

Occasionsverkauf einer Menge von Speise-, Thee-, Kaffee-, Mokk-servicen u. Waschgarnituren, sowie von Luxusgegenständen

== bis Ende November l. J. ==

THEODOR HÜTTL
Porzellanfabrikant und Grosshändler
Budapest, V. ker., Dorottya-utca 14.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Countag, den 21. November 1909.

Neues Pester Journal

Seite 23

Király Színház.

Délután 3 órakor:

Jánoska.

Fantasztkus játék 3 felvonás-
nal. Irtá Martos Ferencz. Ze-
néjét szerzette Jacobi Viktor.
A nagymama Orley
Margit Harmat h
Boske Horváth
László Szirmai
Jánoska Fényes
Kázmér Németh
A báró Fenyvesi
Kovács Dóme Dobos
Keresztmama Csery
Keresztapa Solyom

Este 6 órakor

Sziklay Cornél vendégfellép-
tével:

Rébusz báró.

Operette 3 felvonásban. Irtá:
Herczeg Ferencz. Zenéjét szer-
zette: Huszka Jenő.
Rébusz báró Sziklay
Stopp Katicza Petráss
Miss Stirling Orley
Diana de Potero Szegeci
Eskinác, úgynök Boros
Péterfi Pál Raskó
Castel-Famine Szirmai
Tornádó mester Kovács
A fejedelem Németh
A fejedelemszony Erdel



Tokaji Bortermé- lők Zársasága R.-Z. Tokaj

ajánlja zamatos, tisztán kezelt
szamorodni és aszú borait, melyek
állami felügyelet alatt állanak.

Ünnepi ajándékoknak alkalmas vasúti csoportok:

20 palaczk 0.7 liter	1904. évi tokaji szamorodni bor	33.— kor.
12 palaczk 0.5 liter	1904. évi tokaji 2 pntt. édes aszúbor	37.20 kor.
20 palaczk és pedig 10 palaczk	1904. évi szamo- rodni bor, 10 palaczk 1904. évi 2 pntt. aszúbor	47.50 kor.
20 palaczk és pedig 10 palaczk	1901. évi szamo- rodni bor, 10 palaczk 1901. évi 4 pntt. aszúbor	63.— kor.

Csomagolásért, ládáért és hordóért sem számí-
tunk fel. A megrendelő vasúti állomásig bérmentve
küldünk minden rendelést.

!! Vizonteladók kedvezményben részesülnek !!



Bei Bedarf von Schlaf-
röcken, Blousen und
Schossen wollen Sie von
der Firma

Rusznayk Dávid,

Budapest, VII., Király-utca 21
das neueste Modeblatt
verlangen.
Telephon 102—99.



Prima Preussische Stück-, Würfel- und Nusskohle

billigst bei:

Gebrüder Gutmann'sche Steinkohlenwerke
BUDAPEST, V., MÉRLEG-UTCZA Nr. 8.

Telephon-Nummern für Bestellungen:
I. 36—37, II. 36—38, III. 109—84, IV. 176—22.

Das p. t. Publikum lade ich höf-
lichst zur Besichtigung meines
Lagers von

Perser Teppichen.

Verkauf zu äusserst billigen Preisen.

MÜLLER LIPÓT,
Budapest, V., Dorottya-utca 7.

Hölgyek szenzációja

az olcsóságáról

közismert

MUNK

szelyem- és

csipkeárúháza

Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 3. szám.

Miután alkalmam volt, óriási igen előnyös bevásárlást karácsonyi occasió árukban eszkö-
zölni, b. tudomására adom a nagyérdemű hölgyközönségnek, hogy bevásárlásait karácsonyi aján-
dékokban és egyéb szükségleteikben már most — saját kényelmük szempontjából, tolongás
elkerülése miatt — lehetőleg a délelőtti órákban teljesíteni sziveskedjenek, mert

Munk áruházát naponta **1500** vevő látogatja.

Az áruk minden eddigi kiárultás árait jóval felülmúlják!

Egyes cikkek árai:

Blusselymek a legújabb mintákban	55, 68, 88 krajczár
Angol patent bársony minden színben	55 "
Duplaszélés fekete taffet	1.10 "
Garancie taffet minden színben	78 "
Tiszta selyemlouisin	19 "
Csipkék és betétek	1 "

Maradékselymek negyedárban.

Továbbá csipkeszövetek, betétek, sielskin kabátplüskök és női divatárak mind mélyen
leszállított árban kerülnek eladásra.

A nagyérdemű hölgyközönség szives figyelmét áruházam kirakatainak megtekintésére felkérem.

Die vorzüglichsten KLAVIERE: Kérdezze meg házi orvosát a

Steinway und Sons, Blüthner,
Schiedmayer u. Söhne, Förster
und andere vorzügliche Fabrikate.
Ausschliesslich beim Alleinverreter:

Kohn Albert
IV., Kossuth Lajos-utca 1.
(Franziskaner-Bazar.)

Gelegenheits-Käufe

empfiehlt schöne und feine

Perser- Teppiche Möbel Luster

das grösste Gelegenheits-Wohnungs-Ein-
richtungswaarenhaus

VI., Lászar-utca 3

(in der Nähe von der Basilika).

Wichtig für Brautpaare! ♦ Ohne Kaufzwang.
Besichtigung für Jedermann empfehlenswerth.

Vom hohen königl. ung. Unterrichtsminister mit Anerken-
nungsschreiben Dr. J. Z. Batizfalvy's erstes haupt
ausgezeichnet städtisches

Zahnärztliches Institut

nach dem KÁROLY-KÖRUT Nr. 3 verlegt.
Heilung von schmerz-
haften Zähnen. Dauer-
hafte Plombirungen.
Zahnoperationen (auch
mit Narkose).
Kunstzähne ohne Gau-
men, Goldbrücken, Zahn-
kronen. Anfertigung u.
Einpassen von bestens
verwendbaren Zahn-
gebissen.

Gegen Garantie zu festgesetzten massigen Preisen.
Jede Auskunft gratis. Aus der Provinz erhalten Ihre
Kunstzähne binnen einem halben Tag.

Szenabella

glicerín-crème toilettepapier
felől, mely különösen aranyeres be-
tegségnél csudálatos simulékony-
sága miatt ajánlatik.

1 doboz ára 2 korona.

Kapható minden jobb papírkereske-
desben, drogériában és gyógytárban.

Készíti:

SZÉNÁSY BÉLA

csász. és kir. udv. szállító

levélpapír-árúháza

Budapest, IV., Ferenciek-tere 9

Haben Sie Kopfschmerzen dann zögern Sie nicht, Beretvás Pastillen

die in 5 Minuten die hartnäckigsten nervösen Kopfschmerzen und Migräne beheben, auch wenn sie chronisch sind. Von
ärztlichen Kapazitätären empfohlen. Tausende Anerkennungsschreiben liegen zur Einsicht auf. Erhältlich bei
Thomas v. Beretvás, Apotheker, Budapest-Kispest.

Bei Bestellungen von 3 Schachteln
erfolgt die Lieferung spesenfrei. Eine
Schachtel, 24 Stück K 1.20. In jeder
Apotheke und Drogerie erhältlich.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 21. November 1909

Neues Vester Journal

Seite 24

Magyar Színház.
Délután 3 órakor:
A császár katonái.
Dráma 3 felvonásban. Írta:
Földes Imre.
Karády István Vágó
Karády Zoltán fia Thuróczy
Karády Erzsébet T. Halmy
Schneller ezredes Z. Molnár
Marjay István Réthey
Szilassy Ernő Törzs
Jász Géza Csontos
Sárosi Agost Vándory
Dr. Fűredy Antal Penyesy
Keller Gyula Rátay
Szadlacsák Ános Papp
Pintár István Tereay
Ferencz, szolga Körömend
Káplár Szenci

Este fél 8 órakor:
FAUST.
Drámai költemény. Írta Goethe.
Fordította Dóczy Lajos.
Igazgató Vágó
Költő Vándory
Bóhóc Czodor
Festő Törzs
Mellesztó Sebestyén
Wagner Réthey
Bálint Papp
Fiatl tanítvány Tarnai
Bíró Rákai
Froch Z. Molnár
Siebel Dobi
A. Imayer Körömendy
Óreg paraszt Körü
Margit Nagy T.
Marta Földes R.
Lili Zala

Sensation erregen
meine rein seidenen Blousen
per Stück 6.75 fl.
Erhältlich bei der Firma
BREUER SIMON
(vorm. Radó Aladár)
VI., Király-u. 30/J.
Illustrierter Katalog gratis. Telefon 103-29.

Für
Fussleidende!



pneumatische Sohleneinlagen
und dazugehörige Schuhe.
Patentiert in allen Kulturstaaten (Patent Kobrak & Tau) ermöglichen empfindlichen Leiden an Plattfüß, Sohlen etc. Leidenden schmerzfreies Auftreten. Die Einlagen können auch in jeden Schuh eingelegt werden, in welchem irgend eine andere orthopädische Einlage getragen wurde, während diese Normal-Schwielen in jedem bequem. Schrittlagen gegen Schwielen im Schuh einlegbar sind. Illustrierte Prospekte mit den Attesten hervorragender Professoren und Anerkennungschriften auf Verlangen gratis.
Gerő Adolf, orthopädischer Schuhmacher-Meister, Erberzoglicher Hoflieferant
Budapest, Kossuth Lajos-u. 4. Telefon 15-05.
Spezial-Abteilung für hygienische Kinderschuhe.

Egyéves önkéntességre jogosító vizsgákra több évi gyakorlatalkészítőlő a legrövidebb idő alatt
Korovitz, VIII. Főherceg Sándor-utca 9.
Az utolsó vizsgán (1909. június) az összes tanítványok sikeresen vizsgáztak. Az új tanfolyam kezdete okt. 4-én. Tanulj csakis sikeres vissza után.

HUTTER SZAPPAN
LEGJOBB VALÓDI SZARVASSAL!

Karácsonyi vásár!

MAGYAR MIKLÓS DIVAT- ::
HÁZÁBAN
BUDAPEST, Andrásy-ut 33.
Szenzációs csoport-eladás:

Vászon Kosztümök 25 K
Kosztümök Seviott vagy
Homespunból 40, 50, 60 K

Taft selyem alsó. 12 K
Estélyi köpenyeg 45 K-tól
Eredeti modellek.

II-es csoport
1 posztó pongyola
1 csikós v. sima szövethluz
1 felső alj
3 drb
48 Kor.

I-es csoport
1 flanel hluz
1 flanel pongyola
1 klot alsó
3 drb
15 Kor.
Bluzok, pongyolák.
Princesz-ruhák
fél áron.

III-as csoport
1 csipke v. selyemhluz
1 posztó felső alj
1 karakül plüsskabát
3 drb
80 Kor.

Ezen csoportokból választéket, mintát, divatlapot nem küldünk. Nem megfelelőt kicserélünk. Legutóbb megküldött női divattudósítóm áraiból november 15-től december 31-ig 15% kedvezményt nyújtunk. Kívánatra divattudósítóm megküldöm.

k. u. k. Hoflieferant
Zur Saison!
Winterröcke, Mäntel, Anzüge, Uniformen, Regenmäntel und **DAMENKLEIDER**
jeder Art werden im ganzen Zustande, sammt Futter und Wattierung, echt, wie neu, gefärbt oder chemisch gereinigt und vollkommen tragfähig gebügelt geliefert. „System Fluss“ macht Alles wieder neu! „System Fluss“
Spezialität:
Seidenkleider- und Strausfedern-Färberei in allen Farben.
Prompte Lieferung! Vorzügliche Ausführung! Billige Preise!
Sigmund Fluss,
k. u. k. Hof-Kunstoff-Färberei, Appretur und chemische Wäscherei.
Fabrik: Brünn, Zeile 38.
Provinzaufträge prompt! Billige Preise

Fast um den Kostenpreis
Wegen
Demolierung des Hauses
verkaufe mein ganzes Juwelenlager, sowie
Goldketten, Ringe, Eheringe, Gold-, Silber- u. Metalluhren.
Reiches Lager in Brillantschmuck.
Trepper Samuel,
VI., Váci - Körut 5.
Fast um den Kostenpreis

PESSL künstlerisch ausgeführte Haararbeiten
sind absolut unkenntlich im Tragen und unbedingt nothwendig zum Selbstfrisiren.



Modfrisuren.
Mit PESSL's Transformationen oder den einzelnen dazugehörigen Ersatztheilen kann jede moderne Frisur ausgeführt werden. Ausschliessliche Verwendung von Naturhaaren. Eigene Haarpräparation. Grösstes und vornehmtes Haus für die Ondulation, Shampooing und Haarfärben.
PESSL, k. und k. Hof- und BUDAPEST WIEN KARLSBAD
erzherz. Kammerfriseur, IV., Váci-utca 19. I., Körntnerstrasse 28. Alte Wiese
Illustrirte Kataloge gratis. Civile Preise.
Prompte u. exakte Effekturen in allen brieflichen Bestellungen.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 21. November 1909.

Neues Pester Journal

Seite 25

Fővárosi városi színház
 Délután fél 4 órákor
A betyárkirálynő.
 Regényes Operet 3 felvonásban. Irta: Bereczik Árpád.
 Gróf Koppány Csapó J.
 Bárány Bertókné Vörös
 Ladi Ottó Veszpréminé

Lilly, leánya
 Lord O'Brien
 Dr. Trunkus
 Izsig, csárdás
 Horváth

Küry K.
 Fekete
 Ferenyó
 Szalay
 Pili. szky

Este fél 8 órákor
 Küry Klára felléptével:
Próbaházasság.
 Énekes bohózat 3 felvonásban

Kostüme
 und Wintermäntel bei
BERGER, k. k. Hoflieferant
 Vigadó-tér 1.

**50^o Geld-
 ersparnis!**

Jede Hausfrau ist im Stande,
 im Hause den allerfeinsten

Rum u. Liqueure

selbst zu bereiten mit Hilfe meiner
 Gebrauchsanweisung, welche ich an
 jeden gratis u. franko versende.

Gegründet 1869. **A. Watterich**
 Budapest, Dohány-utca 5. sz.

**Bevor sie Seidenstoffe
 kaufen, beachten Sie
 die grossen Occasions-
 verkäufe der Seiden-
 :: fabriks-Niederlage ::**

ZUR

Lyoner Seidenfabrik

:: Budapest :: :: Lyon ::
 IV., Szervita-tér 5. 7 Quai de Brotteaux.

Muster franko.

Der
Harisbazar wird demolirt!

Die Firma

Ifj. Weisz Jakab és Fia

Budapest, IV., Váci-utca Nr. 30 (Harisbazar)

arrangirt einen

Räumungs-Verkauf.

Die tief herabgesetzten Preise aller sich auf Lager befindlichen

Seidenstoffe,

Wirkwaaren,

Wollstoffe,

Spitzen,

Bänder,

Vorhänge,

Damenmodeartikel

erregen allgemeines Aufsehen.

Vom 1. Mai 1910 ab befindet sich unser neues Waarenhaus

IV., Váci-utca Nr. 24.

Spezialität! Spezialität
Székely és Társa,
 Photographisches Atelier ersten Ranges!
VI., Andrassy-ut 29.

5 Stück künstlerisch ausgeführte Porträt-
 Korrespondenz-Karten von 1 fl. aufwärts.
 Künstlerisch ausgeführte Bilder auffallend billig.
 Aufnahmen den ganzen Tag hindurch v. 9-6. Auch an Sonn- u. Feiertagen

Ernyő - külonlegességék és valódi
 ernyő GRIFEK gazdag
 választékban kaphatók

Schosberger M.,
 Gizella-tér 2. sz., Váci-utca sarok.
 3000 drb. finom selyemből készült ernyő K. 11.50 darabja
 5000 drb. nyers selyem ernyő K. 7.50 darabja.

Perser Teppiche

billigst zu haben bei

POLGÁR HUGÓ,

Budapest, V., Erzsébet-tér 17 (Ecke Sas-utca).

Verbindungs-Perserteppiche, 2 Meter
 lang, von 19 fl. aufwärts.

Direkter Import.

Gutsverkauf.

430 Joch guter Boden sammt todter und lebender In-
 struktion, gutes Wohngebäude, Wirtschaftsgebäuden,
 Futtermitteln, Herbstsaaten um 220,000 Kronen zu
 verkaufen, Banklast 100,000 Kronen, Baarzahlung
 50,000 Kronen Rest bei guten Zahlungsbedingungen.
 Anträge erbeten unter „Gutsverkauf“ an Blockner's
 Annoncenbureau, Budapest, Agenten ausgeschlossen.

Zähne

In Gold und Kautschuk, so auch Gold-
 kronen und Brückenarbeit, schmerz-
 loses Zahn- und Wurzelziehen mit
 Garantie.

Elisabethring 48. F. Löfler.

In 17 Staaten patentirt. In 17 Staaten patentirt.
Keine Asche mehr! Kein Kohlenstaub mehr!
Triumph der ungarischen Industrie!
Riesige Brennmaterial-Ersparnis!!

durch „TRIAS“ patent. **Öl-Heizapparat**, der in Spar-
 herden, Eisen- und Kachelöfen ohne weiteres montirt werden
 kann. Um 50% billiger als Holz-, Kohlen- oder Koks-
 heizung. 5mal billiger als Gashei-
 zung. Trocknet nicht die Luft,
 schmutzt nicht. Gänzlich geruchlos.
 Vollständig gefahrlos. Die Flamme
 kann nach Belieben regulirt oder
 sofort gelöscht werden. Kein Nach-
 legen im Ofen notwendig, weil
 der Apparat von Früh bis Abends
 ohne Unterbrechung von selbst
 heizt, daher ausserordentlich be-
 quem und leicht zu handhaben.
 Mit einem Brenner können 3 Zim-
 mer geheizt werden, wobei 10
 Kilogramm Öl verbraucht werden,
 die täglich 1 Krone kosten.
 Bei dieser Heizung ist die Zim-
 mertemperatur ständig 18 Grad
 Reaumur.

Nähere Informationen ertheilt:
„TRIAS“ Ölheizungs-Unternehmung
 Budapester Alleinverkauf-Kommanditgesellschaft
 Budapest, Alsó erdősor 12, (neben Rákóczistrasse)
 wo der Apparat in Funktion besichtigt werden kann.
 Telephon 105-33. Preisliste gratis. Telephon 105-33.
 Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Platzagenten gesucht.

**Feine Herrenwäsche
 und Modeartikel**

Jellós.

Budapest, V., Dorottya-utca 10

Die Firma hat keine Filiale.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 21. November 1909.

Neues Pester Journal.

Seite 26

Urania Színház.
Délután 4 órákor:
Utazás a földkörül.
Este fél 8 órákor:
A levegő meghódítása.
Fővárosi Gyermek-Színház
Allbaba és a negyven rabló.
szedete délután 4 órákor.

APOLLO-PROJEKTGRAPH.
TELEFON: 68-39.
Egy pár csipő története. Egy amerikai mérnök regénye. Modern rabló-történet. Virágkorú Bayreuthban. **Ipam uram.** Eneki Kovács Mihály. Apache élet. Nikotin hercegnő. A plitviciai viselés. **A jövő háborúja.** (Repülőgépek a csatavonalban). Az első előadás hétköznapokon 5 órákor, vasár- és ünnepnapokon 3 órákor kezdődik.

Repertoire des Nationaltheaters. Montag, 22. November, „Az urhanám polgár“. (Ab. susp.) (Erméltette Breije.) Dienstag, 23. November, „A botrány“. (3. Ab. 187.) Mittwoch, 24. November, „Szentivánéji álom“. (3. Ab. 188.) Donnerstag, 25. November, „A botrány“. (3. Ab. 189.) Freitag, 26. November, „um etien Male „A harmadik“. (3. Ab. 190.) (Bümler Breije.) Samstag, 27. November, „A harmadik“. (3. Ab. 191.) Sonntag, 28. November, Nachm. „A bozorkány“, Heiend „A harmadik“. (Ab. susp.)

Repertoire der kónigl. ung. Oper. Montag, 22. November, geschlossen. Dienstag, 23. November, „Toldi szerelme“. (3. Ab. 186.) Mittwoch, 24. November, „A márkosza király“. (3. Ab. 186.) Freitag, 26. November, „banetischer Kammerlänger a. G. Schöbte Breije.“ Donnerstag, 25. November, „Lohengrin“. (3. Ab. 187.) Freitag, 26. November, „Rigoletto“, „Fanczgyvelog“. (3. Ab. 188.) Samstag, 27. November, „Afrikai nő“. (Ab. susp. Freitag, 26. November, „banetischer Kammerlänger a. G. Schöbte Breije.“ Sonntag, 28. November, „Carmen“. (Ab. susp.)

Repertoire des Gefängnistheaters. Dienstag, 23. November, „A piro bugyellaris“. (3. Ab. 15. D. 26 7.) Freitag, 26. November, „Mary Ann“.

Repertoire des Sinfspieltheaters. Montag, 22. November, „Taifun“. Dienstag, 23. November, „Albert herceg“. Mittwoch, 24. November, „Buridán szamara“. Donnerstag, 25. November, „Taifun“. Freitag, 26. November, „Albert herceg“. Samstag, 27. November, „Taifun“. Sonntag, 28. November, Nachm. „Tatarjárás“, Heiend „Buridán szamara“.

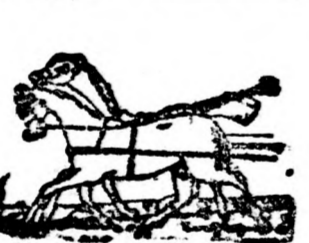
Repertoire des Königttheaters. Montag, 22. November, 6 1/2 Infl. Samstag, 27. November, „Rébusz Báró“. Sonntag, 28. November, Nachm. „Jánoska“, Heiend „Rébusz Báró“.

Repertoire des Ungarischen Theaters. Montag, 22. November, „Jack, a senki“. Dienstag, 23. November, „Kass“. Mittwoch, 24. November, „Jack, a senki“. Donnerstag, 25. November, „La femme nue“. (Mabelleine Dolley a. G.) Freitag, 26. November, „La rafa e“. (Mabelleine Dolley a. G.) Samstag, 27. November, „La dame de chez Maxime“. (Mabelleine Dolley a. G.) Sonntag, 28. November, Nachm. „A sasfók“, Heiend „Jack, a senki“.

Repertoire des Hauptstädtischen Stadtwaldchen-Theater. Montag, 22. November, „A betyárkirálynő“. Dienstag, 23. November, „Szereami keringő“. Mittwoch, 24. November, „A betyárkirálynő“. Donnerstag, 25. November, „Az erdőszélny“. Freitag, 26. November, „A Smokk család“. Samstag, 27. November, „Folt amely tisztit“. Sonntag, 28. November, Nachm. „Narciss“, Heiend „A betyárkirálynő“.

RINGSTRASSENBAD
DAMPFWÄSCHEREI

Elisabethring 51,
Schwimmschule,
Kalte Kuren
Dampf-, Wannen-,
Fango-, Salz- u. Kohlensäure-Bäder.
Die Dampfwäscherei effektvoll auftrage prompt und gewissenhaft.



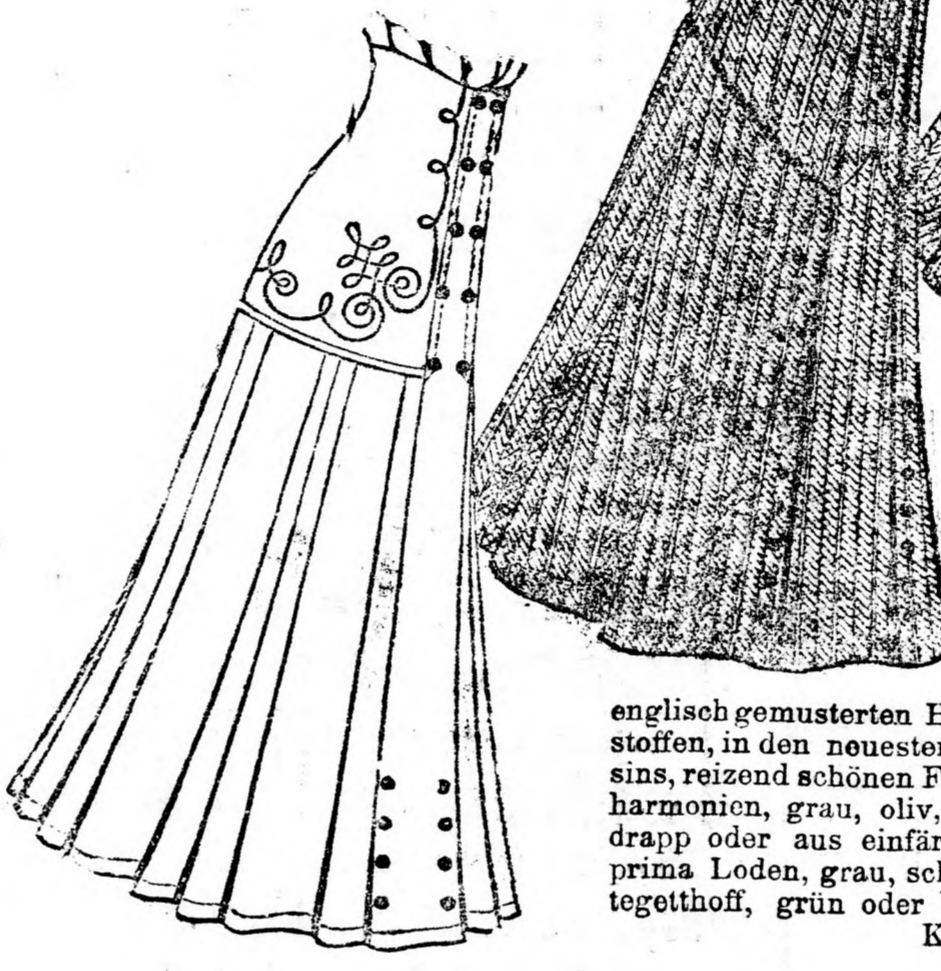
Schmidt M.
szilgyártó, nyerges és bőröndös,
Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25.
Ajánlja saját gyártmányu kesziző és lovagló szeressamjait mindennemű utazóböröndök, pénz, szivar és cigaretták stb. tárcsáit.
Arjegyék bérmentve.

„Zur Schossenfabrik“ Wien

XVI., Neulerchenfelderstrasse Nr. 2.

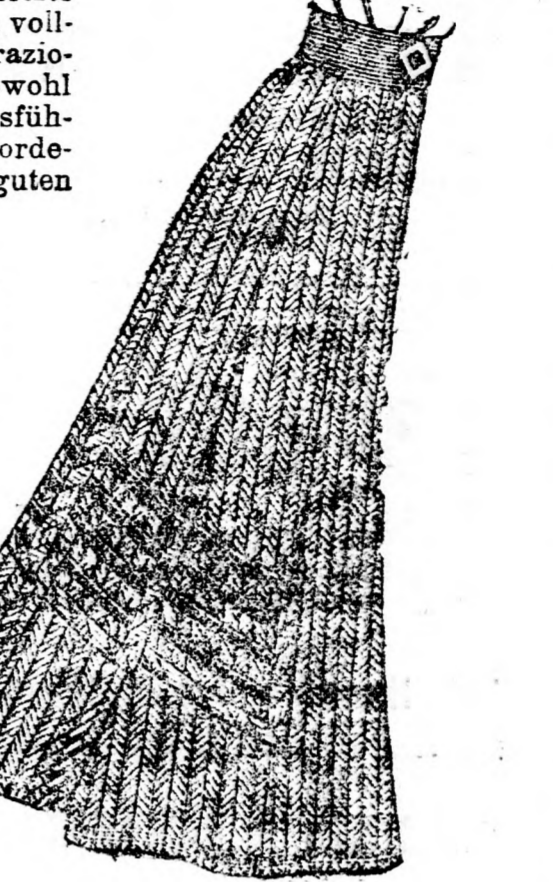
Facon Zeppelin. .. K 10.—

Hochelegante Modeneuheit. Pompöse Stickerei zielt die Mieder-Passen (laut Bild), unter dieser ist die Schoss in reihe Falten gelegt, mit Knöpfen geputzt. Aus Chevron-Cheviot, in schwarz, tegethoff, braun oder grün K 10.— Aus Damentuch oder vorzüglichem Schafwooll-Mode-Cheviot, alle Farben, auch crème K 15.—



Facon Renner. K 5.—

Für die Reise u. Strapaz geeignet. Aus graugestreiften Brünner Herrenstoffen, solide Dessins, dauerhaft, gute Qualität, mit Seidenglanz-Tressen u. vom eigenen Stoff geputzt, per St. K 5.— Aus grau, tegethoff, oder schwarzem Halblich K 6.—



Schriftliche Bestellungen werden exakt ausgeführt, jedes Stück von bestgeschulten Arbeitskräften verfertigt.
Vorzeichreiben ist Farbe des Stoffes, Schluss- und Hüftenweite, Schosslänge vorne und rückwärts, obere Weite, ferner Facon-Name u. Preis.
Modealbum, wo sämtliche Neuheiten abgebildet und beschrieben sind, senden wir den P. T. Damen gratis und franko.

WATERMAN FÉLE IDEAL TÖLTÖTŐL
BIZTONSÁGI TÖLTÖTŐL
WATERMAN IDEAL SAFETY PEN
BIZTONSÁGI TÖLTÖTŐL
BÁRMILYEN HELYZETBEN HORDHATÓ.
ANNÉLKÜL HOGY A TÉNTA KIÖMLÉNE.
KAPHATÓ MINDEN JOBBNEMŰ PAPIRKERESKEDESBEN.
PROSPERUSI-KIVANATRA-KÜLD HÁRDIMUTHI-REGULÁZEG BUDAPEST VI.

TEPPICH-NEUHEIT.
Ein 200x300 cm. grosser, auf beiden Seiten geschorener Jaquard-Teppich in unverwundbarer Qualität fl. 5.35 zu haben bei
Rosenberg & Quitt
Damenmode-, Leinen- und Teppich-Waarenhaus
Budapest, VI., Király-utca 32.
Eckgeschäft.
Gegründet 1895.

Die Schlager dieser Woche im Kinematographentheater.

Othello.

Zu sehen im:
Andrássy-Theater,
Andrássy-ut.

Die beiden Einbrecher.

Zu sehen im:
Fortuna-Bioskop, Rákóczi-ut 22.
Edison-Theater, Nagymező-utca 21.

Eisbrecher in Finnland.

Zu sehen im:
Edison-Theater, Nagymező-utca 21.
Olympia-Theater, Erzsébet-körut 26.

Gesund ist geschnitten.



Schönheit ist Reichthum, Schönheit ist Macht.

Diesen höchsten Schatz zu erreichen, ist bisher nur den von MME. ROSA SCHAFFER

erfundene Schönheitsmitteln gelungen. Poudre ravisante f. f. pat. u. prio. für Damen unentbehrlich...

- Crème ravisante verjüngt um Jahrzehnte und soll von jeder Dame benützt werden. Preis K. 3.-
Eau ravisante verjüngt das Gesicht, füllt, und ist das ausgezeichnetste, von keinem Erfolge gekürzte Toilettenwasser. Preis einer Flasche K. 5.-
K. k. priv. Stirnbinde zur Erlangung einer faltenlosen, marmorgleichen Stirne, per Stück K. 3.-
Kinnbinde zur Beschützung der verunstaltenden Doppelrinne, per Stück K. 4.-
Ausgezeichnete Schönheitsseife „Savon ravisante“, per Stück K. 1.60. und 2.40.

Rosa Schaffer, Wien, I., Kohlmarkt 6 H.
Patronessa des Sankt Petrusordens mit dem Ehrenkreuze.

Ein Meisterwerk geistiger Arbeit ist Herders Konversations-Lexikon

das in 3. Auflage, reich illustriert durch Textabbildungen, Tafeln und Karten, in 8 Bänden zum Preise von K 120.- erschienen ist.

Schatzkammer des allgemeinen Wissens sollte in keiner deutschen Familie fehlen, zumal die günstige Abzahlung die Anschaffung sehr erleichtert.

Robert Mattern, Buchhandlung, Wien, XIV/2, Sechshausstrasse 104/1.

Prov.-Vertreter für Arbeitsbekleidung in allen Städten gesucht. Ant. Schwarz, Prag II., Nekazanka 4.

Geht sofort ins Eigenthum über! Wenn Sie in der neuphantasierten Kreditabteilung Michael Reményi's ein Klavier oder Pianino kaufen, so...



Magyar királyi államvasutak.

A vonatok érkezése Budapest ny. p.-ra. A vonatok indulása Budapest nyugati p.-ról. A vonatok érkezése Bpest keleti p. u.-ra. A vonatok indulása Bpest keleti p. u.-ról.

Table with 4 main columns for train arrivals and departures from Budapest. Each column contains a table with columns for train number, time, and destination. Includes sub-sections for 'A vonatok érkezése Buda-Császárfürdőre' and 'A vonatok indulása Buda-Császárfürdőre'.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ankünfte werden erbeten; Schiffrbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10.)

Die „Kleinen Anzeiger“ werden aufgenommen in unsezer Expedition...

Deutsches Fräulein wird zu Kindern gesucht. Borzupprechen von 11-3. Hajós-gasse 19, Freudeniger.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern, die im häuslichen behilflich ist, wird gesucht.

Engländerin ertheilt billigen, erfolgreichen Unterricht. Rottenbiller-utca 24, 11. 55159

Unterricht.

The International School of Languages Sprachschule. Podmaniczky-utca 71.

Parlamentil Gyorsirók által vezetett magyar-német gyorsiróiskola. Gépírás és magyar-német levelezésktatás.

Richtige Kinderfrau oder Mädchen zu zwei kleinen Buben sofort aufzunehmen gesucht.

Gyorsirást, gépirást ki iskolánk an tanul, feltétlenül jó álláshoz jut. Magyar-német tanfolyamok.

Dame sérieuse cherche après-midi auprès de jeunes enfants. Ecrire „Dame sérieuse.“

Okleveles angol tanárnő német és franciaira is képesítve, Pesten még néhány óráig elvállal.

Demoiselle sérieuse accepte legons le matin. Isabellagasse 96, III. 16.

Frangaise, bien recommandée, au pair dans famille distinguée.

Tanerók keresetnek: nevelők, tanítók, gyermekkerestésznők.

Deutsches Fräulein wird zu Kindern, wie auch als Stille der Hausfrau gesucht.

Dame sérieuse cherche après-midi auprès de jeunes enfants. Ecrire „Dame sérieuse.“

Okleveles angol tanárnő német és franciaira is képesítve, Pesten még néhány óráig elvállal.

Demoiselle sérieuse accepte legons le matin. Isabellagasse 96, III. 16.

Frangaise, bien recommandée, au pair dans famille distinguée.

Tanerók keresetnek: nevelők, tanítók, gyermekkerestésznők.

Deutsches Fräulein wird zu Kindern, wie auch als Stille der Hausfrau gesucht.

London Lady has hours free. Write Pester Journal under „Lady 072.“

Buchhaltung, deutsche und ung. Korrespondenz, unterrichtet pens. Lehrer Herren und Damen.

Deutsches Fräulein sucht Stelle. 2. H. Vörösmarty-utca 31, I. 11.

Frangaise cherche legons Bonne méthode, progress rapides.

Frangaise cherche 3 diners en échange de legons. Ecrire sous „Institutrice“

Fräulein zu größeren Kindern für Nachmittag gegen Wohnung und Bezahlung gesucht.

Bureau de placement. A. Gerson. Nietsch-udapest, Elfabekbrunn Nr. 52.

Gyorsirás-gépirást képzett okl. tanárk vezetésével legjobban elajátathat Gereben Underwoodiskolában.

Gyorsirást, gépirást ki iskolánk an tanul, feltétlenül jó álláshoz jut.

Gründe und Säujer am Rózsadomb, Pasareit, Zugliget büttig zu verkaufen.

Familienhaus Gelegenheitskauf. 5 Minuten vom Christinenplatz.

Gyorsirás, gépirást ki iskolánk an tanul, feltétlenül jó álláshoz jut.

Deutsches Fräulein wird zu Kindern, wie auch als Stille der Hausfrau gesucht.

London Lady has hours free. Write Pester Journal under „Lady 072.“

Buchhaltung, deutsche und ung. Korrespondenz, unterrichtet pens. Lehrer Herren und Damen.

Deutsches Fräulein sucht Stelle. 2. H. Vörösmarty-utca 31, I. 11.

Frangaise cherche legons Bonne méthode, progress rapides.

Frangaise cherche 3 diners en échange de legons. Ecrire sous „Institutrice“

Fräulein zu größeren Kindern für Nachmittag gegen Wohnung und Bezahlung gesucht.

Prospektus. 21338

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei jedem Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen.

Bureauleiter, Schrift, geleiteter Eisenhändler, findet, wenn er die **besten ungarische und deutsche Schriftsprache** tadellos beherrscht, sofort Stellung in einem bestrenommierten Budapest Haus der **Eisen- und technischen Branche**. Bei zufriedenstellender Leistung ist die besonders gut dotierte Disponenten-Stelle bald zu erreichen. Anträge sind unter „Zukunft 972“ an die Exp. erteilt. 54972

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Buchhalter, Schrift, findet, wenn er die **besten ungarische und deutsche Schriftsprache** tadellos beherrscht, sofort Stellung in einem bestrenommierten Budapest Haus der **Eisen- und technischen Branche**. Bei zufriedenstellender Leistung ist die besonders gut dotierte Disponenten-Stelle bald zu erreichen. Anträge sind unter „Zukunft 972“ an die Exp. erteilt. 54972

Könyvelő, mérlegképes, önálló munkaező, egy vasáruháztartás-cikk-nagykereskedésben keresetik. Csak szakmabeliétől ajánlatok. „Megbizhatóság“ jellegre lap kiadó-hivatalba. 38753

Füchtige Kommission der Manufaktur- und Kurzwaaren, beziehungsweise fertigen Herrenkleider-Branche, welche auch der rumänischen Sprache mächtig sind, für den sofortige Aufnahme bei Wilhelm Weiß & Sohn, Német-Bogán. 23778

Agenten, resp. Händler, die sich berufsmäßig mit dem Verkauf von **Geldwaren** und **Zuwelsen** befassen, werden von einer leistungsfähigen Zuweisung gesucht. Anträge mit Referenzen unter „Grtje Bezugquelle 135“ an die Exp. 55135

Fiatal segéd, ki tótul tud, fűszerüzletben alkalmazást talál. Ajánlatok fizetési igényekkel Kohn Adolf, Losoncz, küldendők. 23799

Nagykereskedés iradába egyes gyakornok (keresztény) keresetik, ki már ilyen minőségben volt alkalmazva, magyar és német nyelvet írásban is bírja, előnyben részesül. Ajánlatot „Nagykereskedés 081“ a kiadó-hivatalba. 55081

Elsőrendű ausztriai cég magas jutalék mellett egyes, szorgalmas utazót keres **álattáppor** eladására Magyarország és társországai részére. Csak elsőrangú erőkre reflektál. Ajánlatban az eddigi foglalkozás feltüntetendő és a kiadó-hivatalba. 3710“ jellegre küldendők. 55083

Komptoiristin, mit fűnter, hübbes Handchrift, mehrgähriger Praxis, Maschinenschreiberin und Stenographin, zum sofortigen Eintritt für eine Breschburger Fabrik gesucht. Kenntniss der deutschen und ungarischen Sprache Bedingung. Offerte mit Gehaltsangabe unter „Praxis 308“ postlagernd Pozsony. 54943

Gépiró vagy gépiróné, perfekt magyar - német gyorsíró, önálló levelező, irodai munkálatokban jártas, alkalmazást nyer. Ajánlatok „S. orgalom“ jellegre kiadó-hivatalba. 38664

Zur gest. Beachtung! Defonomebefitzer u. Nachter, wie auch Industrie-Unternehmer empfehle mein seit 1884 bestehendes, von vornehmsten Grundbesitzern des In- und Auslandes in Anrechnung genommenes Platzierungsbureau für Landwirthschaftsbeamte, sowie Maschinisten, Schmiede, Wagner, Spiritusbrennereileiter, Gärtner, Müller u., deren Platzierung ich bei voller Verantwortlichkeit und gewissenhaftigkeit gratis für die Herren Chefs vermitteln. Krakauer Armin, Budapest, O-utca 39. Telefon 94—76. 23065

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Saufmadel, das deutsch-ungarisch spricht, wird mit 8 Kronen Wochenlohn aufgenommen. Király-utca 20, Silienthal. 21341

Flasvertreter, nur bran- chenfunde, bewährte Kraft, engagirt Johann Guttmann, Váci-körut 16. 21349

In Papiergroßhandlung wird ein Flasvertreter acceptirt. Herren, die in dieser Eigenschaft bereits erfolgreich thätig waren, mögen ihre Offerte unter „Fitzornvition 893“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7, senden. 21343

Intelligente Flasagenten für leicht veräußlichen Bureauartikel gesucht. Anträge unter „Auch als Hauptverw.“ an das Annoncenbureau Josef Schwarz, Andrássy-ut 7. 21344

Ein deutsch-ungarischer Buchhalter findet dauernde Stelle. Pensionisten bevorzugt. Selbstgeschriebene Offerte, deutsch und ungarisch, mit Gehaltsansprüche unter „Buchhalter“ an die Trakt Jambrikovits, Rákóczi-ut 50. 38772

Praktikant aus gutem Hause wird mit Anfangsgeld in einem Engros-Geschäft aufgenommen. Bodanzsky, IV., Hajó-utca 10. 17206

Stellung finden: Wirthschaftsbeamte, Fortbeamte, Komptoiristen, Buchhalter, Kassiere, Insassanten, Strazgisten, Werkführer, Ingenieure, Inspektoren, Bureauchefs und noch sonst dergl. Personal sind in der neuesten Nummer des Országos Pályazati Közlöny, Josephring 38. Gratis Probenummer. 17199

Flasvertreter der Textil- und Futurbranche wird auf Provision aufgenommen. Anträge unter Chiffre „Sub-agent an Gstein, Annoncenbureau, Erzsébet-körut 27. 18332

40—50 Kronen, auch mehr, können Sie täglich überall mit einem für Jeden unentbehrlichen Massenbedarfartikel verdienen. Mustereinfage 2 Kronen Bedingung. J. Giffiger, Budapest, Nefelejts-utca 65, I. 18333

Maschinenschreiberin, der deutschen und ungarischen Stenographie mächtig, zu ebstem Eintritt gesucht. Fleißige Anfängerinnen wollen Offerte unter „Fortschritt 220“ an die Exp. senden. 55220

Füchtiger Acquittent von Repräsentation, mit feinem Muren, wird gegen Fixum und Provision acceptirt Eingehende Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre „Budapest“ an die Administration des „Eisenbahn-Anzeiger“ Váci-körut 21. 20274

Komptoiristin, deutsch-ungarisch, mit schöner Schrift, schnelle Rechnerin, Christin, wird gesucht. Schriftliche Offerte unter „R. 2400“ Zerezi-körut 48, I. Thür 2. 55094

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Ungarischer Praktikant, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabrikbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen mit „Ständig 216“ an die Exp. 55216

Ungarischer Praktikant der Kolonialwarenbranche wird als Magaziner in unsere Engrosabteilung gesucht. In der väcska fernwende werden bevorzugt. Ung., deutsche und serbische Sprache unbedingt erforderlich. Ferdinand Seidl & Sohn, Ujvaterbász, 23861

Hirth-Minimeter für Feinmessung. (D. R.-Pat.)

Die bis jetzt für genauere Messungen bekanntesten und gebrauchten Instrumente, wie zum Beispiel Mikrometer, Kaliber und Nagenlehre, erfordern für eine fachgemäße, zuverlässige Benützung die geübte Hand des Fachmannes, und ihre Instandhaltung verursacht ziemlich hohe Kosten, denn sie sind bei der Benützung einem starken Verschleiß unterworfen, der die Genauigkeit empfindlich beeinträchtigt.

Ein von der Firma Fortuna-Werke Albert Hirth in Cannstatt-Stuttgart in den Handel gebrachter Meßapparat, welcher die Bezeichnung *Hirth-Minimeter* trägt, erscheint berufen, die Nachteile der bisherigen Meßwerkzeuge und Methoden zu beseitigen, denn bei seiner Konstruktion ist darauf Rücksicht genommen, eine hohe Meßgenauigkeit unter Vermeidung der den anderen Meßinstrumenten anhaftenden Mängel und Fehler mit den denkbar einfachsten Mitteln und mit einem leicht korrigierbaren Minimum der Abnutzung zu erreichen.

Der Apparat besteht im Wesentlichen aus dem Meßrohr, dessen Taster auf einen Hebel wirkt, der mittels Zeiger einen deutlichen lesbaren Ausschlag auf einer Skala gibt, deren Uebersetzungsverhältnis nach dem erforderlichen Grad der Genauigkeit bestimmt wird. Derartige Meßrohre werden hergestellt mit Uebersetzungsverhältnis 1:100, 1:200 und 1:500, so daß also auf der Skala der Abstand von Strich zu Strich einem 1/100 Mm., einem 1/200 Mm. oder einem 1/500 Mm. entspricht.

Die Meßröhre wird benützt in Verbindung mit einem den jeweiligen Erfordernissen angepaßten Halter oder Tisch. Sollen zum Beispiel cylindrische Gegenstände, Wellen, Achsen, Spindeln gemessen werden, so kommt ein Hirth-Minimeter in Verbindung mit Halter in Betracht. Zum Messen von prismatischen Gegenständen bedient man sich des Hirth-Minimeters mit Meßtisch. Als Stichmaße für Innenmessung dient ein Satz Halter mit Nöhren, in welche das Hirth-Minimeter eingesetzt werden kann, um verschiedene Innendurchmesser von 250 Mm. bis 1000 Mm. zu messen. Für kleinere Lochmessung dienen besondere Apparate, die ebenfalls in gewissen Grenzen und für verschiedene Durchmesser einstellbar sind.

Bei der Herstellung von Präzisionswerkzeugen, Meßinstrumenten, Normalien, Lehren und Kalibergapsen und -ringen im Werkzeugmaschinenbau, in der Präzisionstechnik, bildet das Hirth-Minimeter eine ausgezeichnete Hilfe und eine wesentliche Erleichterung der Arbeit gegenüber den seither angewendeten Meßwerkzeugen, denn es ist mit Hilfe des Hirth-Minimeter möglich, nicht nur im Allgemeinen festzustellen, ob ein zu erreichendes Maß zu groß oder zu klein ist, sondern es wird an dem Ausschlag des Meßzeigers deutlich ersichtlich, um wieviel das Maß noch von der zu erreichenden Größe abweicht, und es ist somit ein genaues und sicheres Arbeiten bis zur Erreichung des gewünschten Zieltes möglich, was bei Verwendung anderer Meßwerkzeuge, wie zum Beispiel Kaliberringen, Nagenlehren und dergleichen nicht zutrifft, weil dieselben nur angeben, daß noch Größenunterschiede vorliegen, aber nie mal erkennen lassen, wieviel an dem zu erreichenden Maß noch fehlt. An Stelle der tastenden Unsicherheit der Arbeit tritt also bei Verwendung des Hirth-Minimeters eine ziel-sichere, zum gewünschten Ergebnis führende Bearbeitung, und es ist möglich, mit Hilfe dieses Meßapparates einen höchsten Genauigkeitsgrad auf relativ leichte und einfache Weise zu erreichen. — Das Hirth-Minimeter wird deshalb in jedem Kontrollraum und in jedem Betrieb der Präzisionsmechanik sich rasch als ein überaus nützlich und unentbehrliches Meßwerkzeug erweisen, das die Fabrikation in vieler Hinsicht vereinfacht und billiger gestaltet.

Maschinen-Einrichtungen mit Elektromotoren, Rohölmotoren.

Kostenanschlag und Preisvermerk gratis.
Bernhard Gärtner, Maschinen- und Elektro-Ingenieur,
I. u. C. Gyár-utca 1.



LUDWIG SUGÁR'S

TELEFON Nr. 1-72.

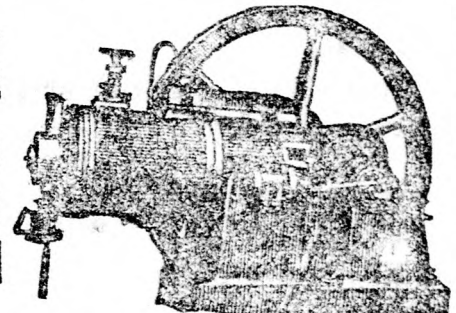
TELEFON Nr. 1-72.

MOTORENABTHEILUNG
BUDAPEST, V., LIPÓT-KÖRUT 17.

Betriebskosten 1 1/2-2 1/2 Heller pro HP u. Stunde

Prelcourant franko.
Günstige Zahlungsbedingungen.
Vertreter gesucht!

HILLES ROHOEL SAUGGAS MOTORE
Benzin etc.



GANZ & COMP. BUDAPEST

Eisengleiserel und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellsch. X., Kőbányai-út 31.

Gasmotoren für Hochfengas-, Generatorgas- u. Leuchtgasbetrieb in jeder Stärke bis zu 3000 HP, Benzinmotor u. Lokomotive, Strassenwagen für Dampf- und Pferdebetrieb, Dampfschiffe, Dampfmaschinen für Haupt- und Secundärbahnen, Eisenbahnwagen jeder Art. — Eisenbahnmaterialien, Hartguss-Eisenbahnräder (Syst. Griffin) Krahe für Hand- und Kraftbetrieb. — Walzenstühle für Mühlen mit Hartgusswalzen.

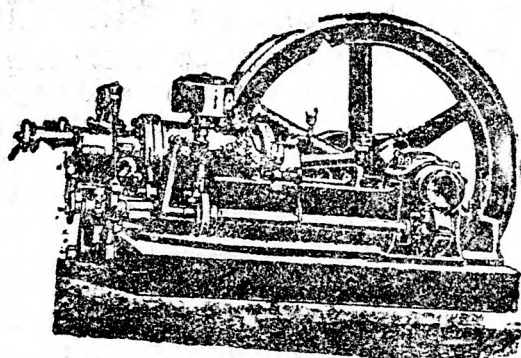
GANZ'SCHE ELEKTRIZITÄTS-AKTIEN-GESELLSCHAFT, BUDAPEST.

II., Lővőház-utca 39. Stadtgeschäft: IV., Koronaherczeg-utca Nr. 5.

Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen mit Gleich- und Wechselstrom. — Bogenlampen aller Art, Flammen- und Kolibri-Bogenlampen zu Reklamzwecke besonders geeignet. — Einrichtung elektrischer Betriebe für Domänen, Umgestaltung schon bestehender Anlagen. — Elektrisch betriebene Pumpen aller Art, Hebeschleusen, Ventilatoren, Elektrische Feldbahnen, Pflüge und Dreschmaschinen, Komplett elektrische Einrichtungen für Minen und Bergwerke, Elektrische Voll- und Kleinbahnen, Gruben- und Industrie-Bahnen, Elektromotoren in jeder Größe. Mit Preiskatalogen und Kostenvoranschlägen wird gerne gedient.

Korányi Viktor

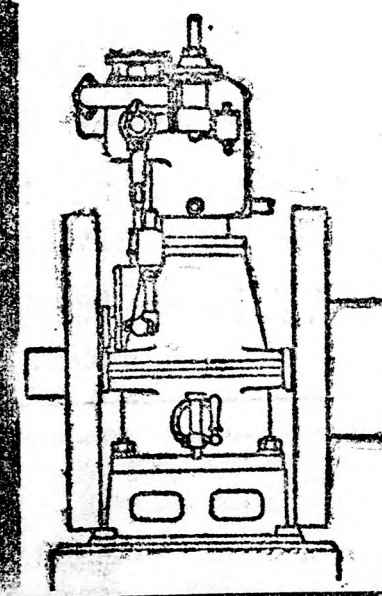
Internationale Motoren-Fabriks-Unternehmung
Budapest, VI., Liszt Ferencz-tér 9.



Empfiehlt seine anerkannten, patentirten
Original englischen Sauggas - Motoren
neuester Konstruktion mit Ventilsteuerung und Magnet-elektrischer Zündung.

Preislisten und Kataloge sende auf Verlangen gratis.

Reformator - Motor



neue schwere Type mit niedriger Tourenzahl von 1-16 HP ständig lagernd.

Mehrere 100 Referenzen!

F. & R. Signer

Budapest, V., Kálmán - utca 9.

Konkurrenzfähige Preise!

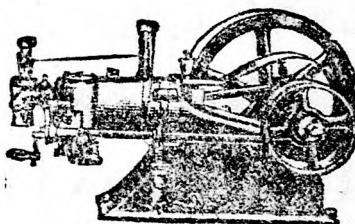
Ersklassige Referenzen!

Weltberühmte „TANGYE'S“ Werke!

Original englisches Motor-Lager.

Jahresproduktion: 3000 Motore.

Rohölmotore, Sauggasmotore, Benzinmotore, Benzinlokomobile, Petroleummotore, Beleuchtungsgasmotore, Dampfmaschinen, in bester Qualität, empfiehlt unter grösster Garantie



Ingenieur JOHANN FISCHER Mühlenbau-Unternehmer

Alleiniger Generalrepräsentant für Ungarn von Tangye's Werke
Budapest, V., Bathory-utca 1, und Nador-utca 35.

Telephon: 101-25.

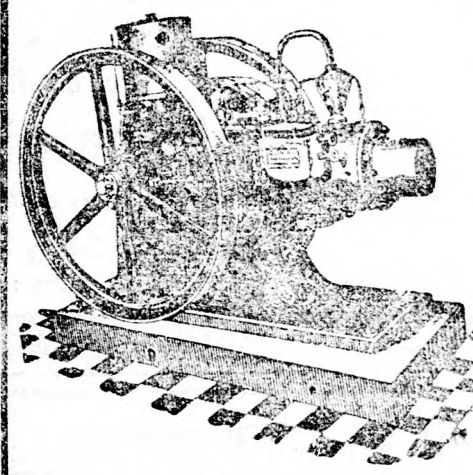
Telegramm-Adr.: Turbina, Budapest.

Technische Fachwerke

über alle Fächer in anerkannt grösster Auswahl bei
Kilian Frigyes utóda (Noséda Tivadar) kön. ung. Universitäts - Buchhandlung.
Budapest, IV., Váci-utca 32. — Katalog gratis. — Telephon 196

CLIMAX

ROHÖLMOTORE
U. LOKOMOBILE



beste und billigste Betriebskraft für landwirtschaftliche und gewerbliche Zwecke.
Keine Finanzkontrolle.
Keine Explosionsgefahr.
Ersklassige Referenzen.

BACHMANN & Co.

BUDAPEST • HAMBURG • WIEN

Motorenfabrik:

Wien, XIX/6., Heiligenstädterstrasse 83.

Musterlager und Bureau für Ungarn:

Budapest, V., Szabadság-tér 17 (Börsepalais).

Schweißen von Blech.

Sollten Blechtheile, also Eisenbleche, welche mit einem die Schweißhitz nicht aushaltenden Metallüberzug versehen sind, nachträglich geschweißt werden, so ist dies unter gewöhnlichen Verhältnissen nur möglich, wenn man auf die Vortheile der Verzinnung überhaupt verzichten kann, denn die Schweißhitz schmilzt das Zinn ab, so daß nachher das ungeschützte Eisenblech atmosphärischen und sonstigen schädigenden Einflüssen ausgesetzt wird. Nach D. R. P. Nr. 212,682 soll, um das Schmelzen des Zinnes an den der Schweißstelle benachbarten Blechtheilen zu verhindern, dafür Sorge getragen werden, daß eine der Fortpflanzung bei der Schweißung entstehenden Wärme auf die benachbarten Theile unmöglich gemacht wird, und zwar dadurch, daß mit den Schweißstellen Wärme ableitende Körper in Verbindung gebracht werden.

In einem Ausführungsbeispiel ist die Herstellung von Blechbüchsen mit eingeschweißtem Boden

EINZIGE SPEZIALFABRIK
UNGARNS.
TRANSMISSIONEN
BENN-
FRIKTIONS-
KUPPLUNGEN.
ALTENSTEIN & BRANT
 BUDAPEST, VI. Lehel-utca 10.
 TELEFON 65 - 66.

näher beschrieben. Der umgebordelte, nach oben hohle Boden wird in die den oberen Theil der Büchse bildende Hülse eingelegt und darauf eine mit Handgriff versehene Metallplatte in die Bodenhöhle eingeführt. Diese Platte ist so groß, daß sie den Hohlraum unter dem Boden nur an den Rändern ausfüllt, über sich aber noch Raum für die Einlegung von Isolirmaterial, wie Asbest und andere passende Stoffe, freiläßt. Außen um die Blechhülse wird ebenfalls ein passender Metallring angebracht, so daß die zu bearbeitenden Blechränder zwischen diesen Abteilungsflächen eingeschlossen sind. Bei der verhältnismäßig kurzen Dauer der mit Gebläsen erzeugten Hitzeeinwirkung sind diese Massen im Stande, die Fortpflanzung der Schweißtemperatur zu verhindern, so daß nur ein Nachverzinnen der direkten Schweißstelle nöthig ist.

Polytechnisches Institut,
Friedberg
 in Keszeg,
 bei Frankfurt a. M.
 I. Gewerbe-Academie
 f. Maschinen-, Elektro-,
 Bau-Ingenieur u. Bau-
 meister. 6 akad. Kurse.
 II. Technikum (mitl.)
 f. Maschinen-, Elektro-,
 und Electro-Techniker.
 4 Kurse.

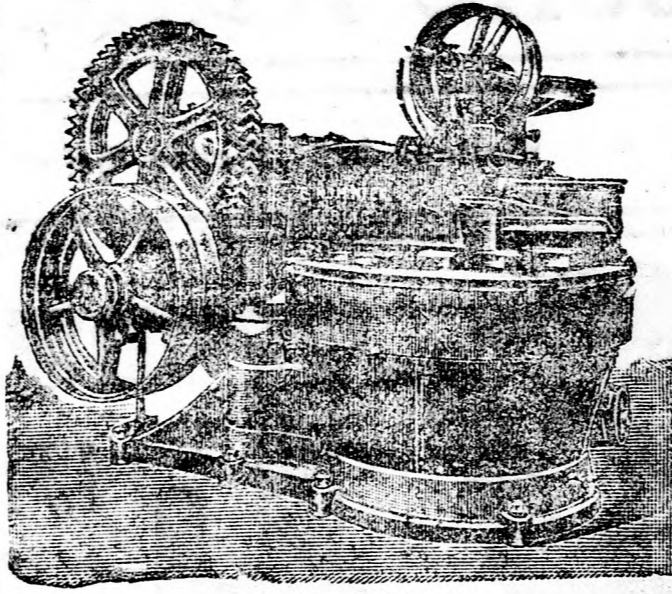


Dynamos u. Motoren
 liefert
Konkurrenzlos billig
 und **GUT.**
Altenstein & Brant
 Ingenieure, Maschinenfabrik
 Budapest, VI., Lehel-u. 10.
 Tel.-Interurb.: 65-66.
 Telegr.-Adr.: Gamma Budapest.



Mit dem **DIESEL-MOTOR**
 kostet die effektive **Pferdekraft**
 per **Stunde** bloß ca **1 Heller**
 Mit Anskünften und kostenfreien
 Offerten dient bereitwilligst die
Waffen- und Maschinenfabriks-
Aktien-Gesellschaft in Budapest.

Der Baustein des XX. Jahrhunderts ist der Sandziegel!



Ueber **250 Kalksandsteinfabriken**

wurden bereits von mir eingerichtet (in Oesterr.-Ungarn allein in letzter Zeit 15 Stück), auch solche, die Hochfenschlacken verarbeiten.

Im vergangenen Jahre habe ich 41 Kalksandsteinfabriken neu erbaut und 9 Anlagen durch Aufstellung von Pressen und anderen Spezialmaschinen um das Doppelte und mehr vergrößert.

Ferner habe ich bis jetzt 26 von anderer Seite errichtete Fabriken zum Teil vollständig umgebaut und neue Pressen oder andere Maschinen dazu geliefert.

Garantie für unerreicht niedrige Selbstkosten u. denkbar bestes Produkt.

Die leistungsfähigste und betriebssicherste Presse mit rotirendem Tisch ist meine neue automatische

Universalpresse.

Jeder Stein ein Verblender!

Bedeutende Verbilligung der Herstellungskosten, auch bei schon bestehenden Fabriken, 24.000 Steine und mehr von nur zwei Arbeitern direkt auf die Wagen gesetzt, werden auf einer Presse täglich hergestellt.

Die Pressen werden auf Probe gegeben!

Leichte bequeme Bedienung! Glänzende Zeugnisse! Zahlreiche Nachbestellungen!

An die Elbinger Maschinenfabrik F. Komnick, Elbing.

Wir bestätigen Ihnen hiermit gerne, dass die von Ihnen gelieferten Maschinen, sowie die von Ihnen gelieferte ganze Einrichtung unserer Kalksandsteinfabrik tadellos arbeitet. Trotzdem die Arbeiter hierorts die Arbeiten mit Kalk und Sand weniger gewöhnt sind, ist es uns gelungen, durch die praktische Einrichtung unserer Fabrik und den ungestörten Betrieb schon nach einigen Tagen die volle Leistung zu erzielen. Wir sagen Ihnen für solide Bedienung unseren besten Dank und versichern Sie, dass wir Ihre Firma überall bestens empfehlen werden. Ihre Maschinen haben einen sehr guten Stein geliefert, der seinen Käufer nicht zu suchen braucht. Mit voll r Hochachtung

Erste Perjamo-er Kalksandsteinfabrik und Kalkbrenneroi Michael Böser & Co., (gez.) Böser.

Ausführl. Anstellung und neueste Broschüre kostenfrei! Probesteine aus eingeschloektem Sande werden in eigener Versuchsanstalt gratis hergestellt.

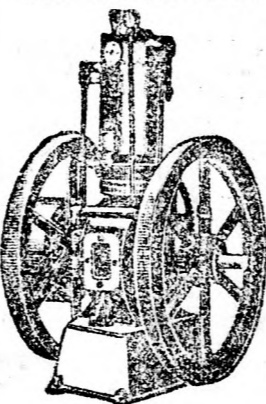
Elbinger Maschinenfabrik F. KOMNICK,

Elbing (30), Westpreussen.

Erste und grösste Spezialfabrik dieser Branche. ♦ 800 Arbeiter.

„Rekord“ Benzin-Motore

für Futterkammer, Werkstätte etc.



1, 2, 3, 4 und 5pferdekünftig
 mit magnetischem Zündapparat
 in stehender und liegender
 Ausführung, stabil und
 fahrbar. Das verbreitetste
 Fabrikat auf der Welt, mehr
 als 80,000 im Betriebe.

Einfach, dauerhaft, billig!

Verlangen Sie unseren Motorenkatalog gratis u. franko.

Nikolaus Fehér

Maschinenfabrik A.-G.

Budapest, Váci-ut 50.

Ein Agent zum Besuche für
 Privatfunden wird aufzuneh-
 men gesucht. Adresse in der
 Exped. 54648

Ziegeleimaschinen

und ganze Anlagen bei kleinster
 Arbeiterzahl und höchster Ren-
 tabilität empfiehlt die

Ziegelei-Maschinenfabrik
Ed. Tatzel, Troppau.

Kalksandsteinfabriken

äusserst rentabel zur Herstellung **bester und billigster Mauersteine** baut als Spezialität:

I. F. Tiessen, Ingenieur,
 Neumünster.

Vertreter: H. Kornitzer, Agram,
 Gjorjiceva ulica 14.

HIRSCH & FRANK,

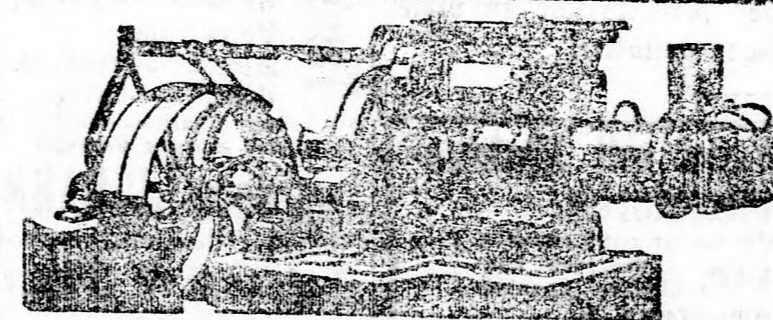
Budapest-Salgótarjánér Maschinen-Fabrik u. Eisengiesserei A.-G.
 Budapest, VI., Aréna-ut 130.

Spezialabtheilung für

Ziegeleimaschinen

ERZEUGT:

Mauer- u. Dachziegelpressen, Ziegel- u. senst. Thenaufbereitungs-Maschinen
 nach neuesten und bewährten Systemen.



übernimmt die Aus-
 führung von Material-
 untersuchungen und

kompletten
 Ziegeleanlagen.

Projekte u. Kosten-
 anschläge gratis.

Allererste Referenzen

LUCKE'S - 30 - jährige Spezialitäten

sind Maschinen für die Zementwaren-, Kunststein- und Kalksandstein-Industrie, die in der Praxis zu Tausenden die besten Resultate erzielen und in Bezug auf jahrelange Haltbarkeit, hochmoderne, gediegene Bauart, höchste Druckwirkung und sicherste Dauerleistung seit Jahrzehnten ähnlichen Konkurrenzmaschinen voraus sind. Eine grosse Anzahl Maschinen 10, 15 bis 25 Jahre zur vollen Zufriedenheit im Gebrauche.

Mosaik-, Flur- u. Trottoirplatten-Pressenrichtungen für Tagesleistungen von 500, 1000, 1400, 2400 u. 4000 Platten im Formate bis 400x500 mm. in den vornehmsten Farbenstellungen. Damit können fabrizirt werden: „Neureka-Zement-Hochglanzplatten“ (D. R. P. angem.) nach einem in der Praxis ausprobierten Verfahren. Ungeahnte Hochglanzschönheit, wetterbeständig, farberrein. Alle Hilfsmaschinen u. Werkzeuge für die gesamte Fachindustrie. Hydraulische Pressanlagen für Druckleistungen von 20,000 bis 2 1/2 Mill. Kg. für Industriezwecke. **Baustein-Pressanlagen** für Hand- und Kraftbetrieb mit garantirter Tagesleistung von 2000, 3000, 4000, 6000, 8000, 10,000, 12,000, 15,000, 20,000, 25,000 und 30,000 Normalsteinen. Kalksandstein-Fabrikationsrichtungen für Klein- u. Grossebetrieb, für Tagesleistungen wie vorstehend bezeichnet und bis 120,000 Normalsteinen täglicher Produktion. Dachziegel-Fabrikationsrichtungen für Tagesleistungen von 200, 300, 500, 1000 und 2500 sicherheits-Dachziegel. Ziegelmaschinen zur Verarbeitung von Lehm- und Tonerde. Kollergänge, Kugelmöhlen, Mischmaschinen, Schleifmaschinen, Hohl- u. Vollblockmaschinen in verschiedenen Ausführungen. Feinste Referenzen. Höchste Auszeichnungen. Viele Patente und Gebrauchsmuster. Fabrikationspläne u. Fabrikationsanleitungen kostenfrei.

C. LUCKE, Maschinenfabrik, Ellenburg-K. 4 bei Leipzig. Alle Fachratschläge und Kataloge gebe ich kostenfrei. Generalvertreter für Ungarn: **S. Goldenring, Budapest, VI., Csengery-utca 86.**

Technische Notizen.

Die Erdgase und ihre Verwerthung. Im Ungarischen Ingenieur- und Architektenverein hielt jüngst der außerordentliche Professor am Polytechnikum Ignaz Pfeifer einen Vortrag über „Die Erdgase und deren Verwerthung“. Der Vortragende betonte, daß die Mineralkohlen, in welchen die seit vielen Jahrtausenden angesammelte Wärme der Sonne aufgestapelt ist, in derart riesigen Quantitäten konsumirt werden, daß in Europa stellenweise in ein, zwei Jahrhunderten die Vorräthe erschöpft sein werden und für deren Ersatz wird gefordert werden müssen. Bis dahin müssen wir mit der Kohle sparsam umgehen und die in der Natur sich bietenden sonstigen Brennstoffmaterialien ver-

Für Bureau
Adressiren der Couverts überflüssig
Verwechseln der Adressen ausgeschlossen
durch **Clouss**
Königreich Sachsen
C. KANITZ & SOHNE, Budapest
Fabrikation

Elektra

Aktien-Gesellschaft für Bau elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen.
Budapest, VI., Gyár-utca II. sz.
Telefon 84-64.

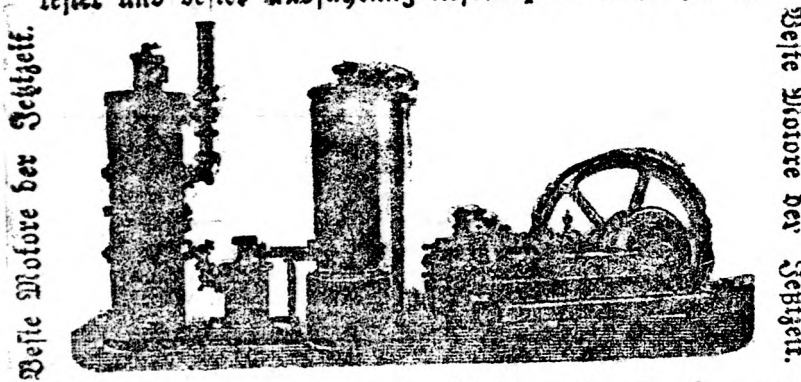
Elektrische Einrichtung für Landwirtschaften, Industrieanlagen, Fabriken, Druckereien etc.
mit eigener Centrale
Elektrische Bahnen.
Gleislose elektrische Bahnen für Personen- und Güterverkehr
Grosses Lager in

Osram- u. Wolfram-Lampen,

wie auch in Motoren für die Kleinindustrie. Projektirung, Bau, Rekonstruktion, Betriebshaltung. Generalvertretung der Münchner Motorenfabrik für Ungarn. Mit Kostenvoranschlägen und fachmässigen Propositionen wird gerne gedient.

Orig. Benz-Motore

Sauggasmotore für Anthracit, Holzkohle, Koks, Torf und Braunkohle, Benzinmotore und Benzinlokomobile, Kohöl- und Gasmotore mit geringstem Brennmaterialverbrauch in bewährtester und bester Ausführung liefern jede Grösze prompt

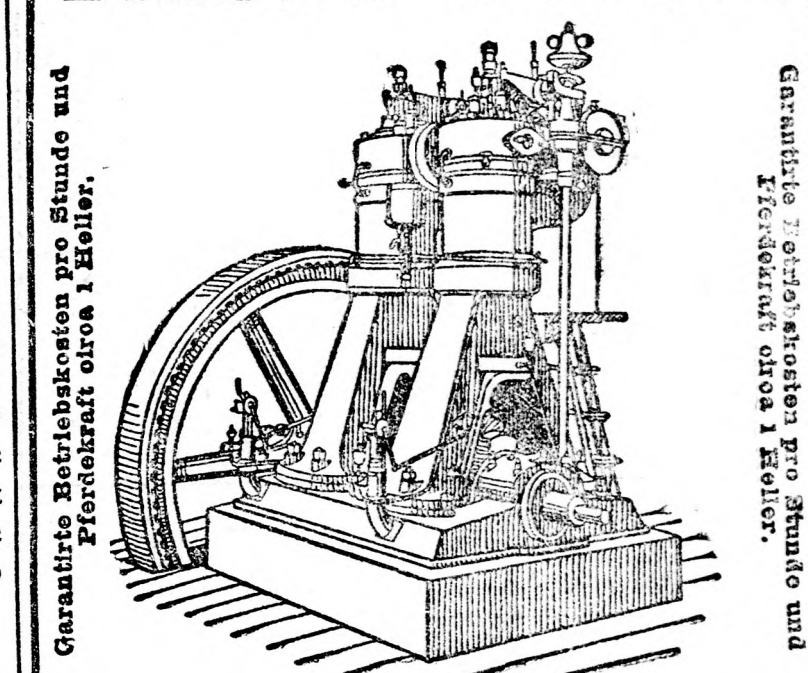


Kalmár & Engel, Motor- und Maschinenfabrik Budapest.
Lager und Stadtbureau: **V., Lipót-körút 22. szám**
Fabrik: **VI. Uteg-utca 19. szám.**
„Benz“ die grösste Motorenfabrik Europas. Jeder Motorfänger handelt im eigenen Interesse, wer allem Offerte über „Benz“ Motore zu verlangen, welche bereitwilligst gratis gestellt werden. **Schnelligste Bedienung u. günstigste Zahlungsmodalitäten.**

wertchen, wie beispielsweise das Erdgas. Er besprach sodann die große Bedeutung der amerikanischen Erdgasquellen und wies nach, daß die Vereinigten Staaten im Jahre 1907 nahezu 240 Millionen Kronen für Erdgas eingenommen und 20 Millionen Tonnen Steinkohle durch Erdgase ersetzt haben, was zweimal soviel beträgt als Ungarns ganze Kohlenproduktion. Ueber das Sarmäser Erdgas sprechend, wies der Vortragende nach, daß dort gegenwärtig täglich zumindest 300,000 Kubikmeter Gas ausströme. Nachdem das Avar diese Gasquelle erworben und diese bisher unbenützte gewesene Energie verwertchen wird, ist es wünschenswerth und zu hoffen, daß in diesem Theile Siebenbürgens eine kräftige Industrie entstehen werde. Der Vortrag fand stürmischen Beifall.

Königreich Sachsen.
Technikum Mittweida
Direktor: Professor A. Holz.
Höheres technisches Institut f. Elektro- u. Maschinentechnik.
Sonderabteilungen f. Ingenieure, Techniker u. Werkmeister.
Elektr. u. Masch.-Laboratorien, Lehrfabrik-Werkstätten.
Höchste Jahresfrequenz bis 3610 Studierende.
Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.

DIESEL-MOTOR.



Beste und billigste Betriebskraft für Licht- und Werkstätten-Anlagen.
Ungarische Generalvertretung der Grazer Waggon- und Maschinenfabrik A.-G.
Hoffmann Miksa, mernök, Budapest, V., Lipót-körút 31. szám.
Kostenvoranschläge und Prospekte gratis.

Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

Ernst Holzweissig Nachf. czég Leipzigben
„Beszélő készülék“
czimű 32092. számú magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt. Felvilágosítást adnak
Neufeld Ármin és Fenyő Henrik hites szabadalmi ügyvivők
Budapest, VIII., József-körút 8. szám.

Original **OTTO** Leuchtgas-, Benzin-Benzol-, Sauggas-motore, Benzin-Lokomobile, Lokomotive, Beleuchtungs- u. Pumpenwagen, 4. Takt Hochdruck-Rohölmotoren
nur bei **LANGEN & WOLF** Motorenfabrik
Budapest, IV. Váci-körút 59. erhaltlich.
Eigene Reparaturwerkstatt: **IX., Mester-utca 31.**
Kostenvoranschläge gratis!

Patent-Ingenieur
Ödön Molnár,
Budapest, VIII., Népszínház-utca 25.
Ausarbeitung und Verwerthung von **Patenten,**
Waarenzeichen, Muster u. Modelle, Gewerbliche Neuheiten.
Telefon 119-00. Telefon 119-00.

A 36340. számú
magyar szabadalom tulajdonosai ezen szabadalmuk gyakorlatba vételére céljából belföldi gyárosokkal összeköttetést keresnek, esetleg szabadalmukat eladják, vagy gyártási engedélyt adnak. Bővebb felvilágosítást nyújt: **FEHER DEZSO,** ökl. gépészmérnök, hites szab. ügyvivő irodája, Budapest, VI., Gróf Zichy Jenő-utca 10.

Gebrochene Maschinenteile,
Guss- und Schmiedeeisen, defekte Dampfkegel, Lokomobile, sowie sämtliche Metallbrüche werden sofort autogen geschweiszt durch die Werkstätte der Aktien-Gesellschaft für **autogene Schweissungen und Einrichtungen.**
Telephon 99-43. Budapest, V., Akadémia-utca 7. Telegr.: Oxygen.
Einrichtung kompl. Schweißanlagen, Hechlenapparate. Kleinige Niederlage für Ungarn von **Joseph, Gigant, Parafol, Whonty-Dreher, hochbenährte Sauerstoff- und Wasserstoff-Diamometer, Schweißpulver aller Art, Schweiß, Gießendraht, Gemalte und sonstige Sauerstoff- und Wasserstoffbehälter durch die Generalrepräsentanz der **Josef Darvas & Comp.,** Wien: bei **Akadémia-utca 7.****

Alle Sorten
Säcke und Plachen
zu den billigsten Fabrikspreisen zu haben bei **J. Fischer's** Säcke- u. Deckenfabrik, Budapest, Nádor-utca 31-33. Leihanstalt wasserdichter Decktücher. **Einmal gebrauchte Säcke** zu allen Zwecken stets in grossen Quantitäten lagernd. Verlangen Sie Offerte.

Erwirkung von **Patent**
Marken und Musterschutz in allen Kulturstaaten.
MAX ADLER
Diplomingenieur u. Patentanwalt
Budapest, VI., Andrassy-ut 51.

Wolfram-Lampen
mit 70% Stromersparnis in allen Lagen brennend.
Gärtner Agoston
Budapest, V., Wurm-utca 3.
Telephon 95-33.
Einzig vaterländische Fabrikation! **Komplete Dampfwascherai-Anlagen**
Destillations-Anlagen wie alle einschlägigen Maschinen für Sehwäschebetriebe für Hand- u. Kraftbetrieb, Krug- und Bügelmaschinen mit Sirocco-Gelung, komplete Einrichtungen für Spindler, Klüster, Kühle, Zerkleinert, Rajernen, Institute, Sojels, Babes und Kurantkatten, Dampfseifmaschinen, etc. baut und liefert die **Ungar. Wäsche- Maschinenwerke A.-G.**
Fabrik und Bureau: **IX., Lillo-utca 52.**
Telephon 31-65.
Kostenvoranschläge und Prospekte gratis
Feinste Referenzen.

Lichtpauspapiere
alle Gattungen Pauspapiere und Pausleinen, Wachs- und Paraffinpapiere, Gipspapiere u. Glogantia (für Exportpackung und Schutz gegen Rost und Fäulnis), **Wäscheblau- u. ere** liefert die **Ungar. Fabrik Chemisch Präparirter Papiere**
Budapest, V., Kálmán-utca 12.
Anfertigung von Lichtpausen mittels elektrischer Lichtpaus-Apparate. Provinzordres werden prompt effectuirt.
Telephon 38-90.

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

ABBZIA

PENSION SZABADOS Villa Melanie. Am Meeresstrande gelegen. Erstklassige Küche, Pedante Reinlichkeit. Pension von Kronen 7 aufwärts. Bäder im Hause.

PENSION HAUSNER ABBZIA Gegründet 1888. Familienhaus ersten Ranges. Im Centrum neben dem Kurpark und Badeanstalten. Hochquellenleitung. Schattiger Garten am Meeresstrande. Vorzügliche Küche.

PENSION POLLAK Villa Steinacker. Streng rituelle Pension unter Aufsicht des Vereines zur Förderung ritueller Speisehäuser Hamburg. Pension von Kronen 8 aufwärts.

PENSION SCHALCK'S NACHFOGLER Besitzer S. Lederer. Vis-à-vis dem Hafen am Strande gelegen. Staubfreie Lage. Herrliche Meeresansicht. Eleg. möbl. Zimmer mit Balkons. Erstkl. renommierte Küche.

AGRAM

HOTEL KAISER VON OESTERREICH Haus ersten Ranges, Illica 4, im frequentesten Theile der Stadt u. in unmittelbarer Nähe der größten Geschäfte. Omnibus von und zu allen Bahnhöfen. Kaffeehaus im Hotel. Den Herren Geschäftsfreisenden G. ZEITLBERGER.

PALACE HOTEL CROATIA AGRAM, Akademieplatz 10. Interurbanes Telefon 1074. Familienhotel ersten Ranges. In schönster und bester Lage Agrams in nächster Nähe des Staatsbahnhofes. Elegante, mit dem neuesten Komfort ausgestattete Zimmer. Lift. Badezimmer in jedem Stockwerk. Vorzügliches Restaurant. Omnibus zu allen Zügen. Milo D. Gostimirović, Hotelier.

BUDAPEST

HOTEL KÖNIGIN ELISABETH IV. Egeytem-u. 5. Erstklassiges billigstes Familienhaus d. Inneren Stadt. Elektr. Beleuchtung. Bäder. Pension. Vorzügl. Küche.

HOTEL „NADOR“ (PALATIN) IV. Vámbázkörút 2, der Central-Markthalle gegenüber. Bequeme Zimmer von K. 2.40 aufw. incl. Beleuchtung. Brüder Holstein.

HOTEL ZUR STADT PARIS. VI., Waitzner-Boulevard 25. Bestrenommiertes Hotel, 100 Zimmer und Salons von 2.20 K. aufw. inkl. Service (Kleiderreinigung) u. elektr. Beleuchtung. Elegantes Kaffeehaus u. vorzügl. Restauration u. Bierhalle (Bacchus-Keller-Konzertsaal) unter einheitlicher Leitung des Hoteliers PAUL SIMON. Haltestelle der elektr. Strassenbahn von und zu allen Schiffen und Bahnhöfen.

HOTEL NEW-YORK (OFEN) I., Kökénygasse Nr. 14. Strenge solides Familien-Hotel. Bequeme, moderne, peinlich reine 60 Zimmer. Elektrische Beleuchtung. Auch vortheilhafte Monat-Abonnements. Haltestelle der Elektrischen und der Omnibusse. Besonders den Bäder besuchenden Provinz-Gästen zu empfehlen. Aufmerksamste Bedienung. Solide bürgerliche Preise. Stadt- und Staatsbeamte, die zur Prüfung in die Hauptstadt kommen, geniessen 15% Ermässigung. Anton Brodmann, Hotelier.

BERLIN

VICTORIA HOTEL NW. Unter den Linden 46, Ecke Friedrichstrasse. Hotel ersten Ranges. Elektrisches Licht. Fahrstuhl. Telegramm-Adresse: Victoria Hotel, Berlin.

BRÜCKA

GRAND HOTEL POSAVINA Kaufmännisches Hotel I. Ranges. 25 modern eingerichtete Zimmer, elektr. Beleuchtung, neu renovirt.

ESZÉK

GRAND HOTEL WEINGRUBER Familien-Hotel I. Ranges, mit allem Komfort eingerichtet. Vorzügliches Restaurant.

FIUME

HOTEL ROYAL F. HEIM, Hotelier. Erstklassiges, modernes Familienhotel.

GRAND HOTEL EUROPE (Fl. Rossbacher). Dem modernen Komfort entsprechend renovirt. Hotel, Café, Restaurant. Lift. Centralheizung, elektr. Licht.

HOTEL „DE LA VILLE“ Corsia Deák Nr. 28. Nahe der Bahn und Schiffs-Station. Teleph. 521. Hotel, Café, Restaurant. Solide Preise. Promente R. B. Elektr. Beleuchtung. Bad im Hause. Ifj. BUDAI KÁROLY, Hotelier.

GRAZ

MEERSCHEINSCLOSS Physikalisch-diätetische Kur- u. Wasserheilanstalt, modernst eingerichtet. Vornehmes Haus familiären Charakters. Prospekte auf Verlangen. Besitzer Dr. KARL MIRTL.

HOTEL ERZHERZOG JOHANN Haus ersten Ranges. Lift, Centralheizung. FRITZ MÜLLER.

LONDON

SAVOY HOTEL Erstes Luxus-Hotel der Welt. Mit Aussicht auf die Themse u. die Gartenanlagen des Themseufers. Telegr.-Adresse: »Savoy Hotel« London. Henry Pruger, General-Direkt.

LYON

GRAND HOTEL Erstes Haus am Platz. Ganz modern eingerichtet. Telegramm-Adresse: »Grand Hotel Lyon.« J. DUFOUR.

MISKOLCZ

HOTEL KRONE und HOTEL BUDAPEST Familien-Hotels I. Ranges. Komfortabel eingerichtet, mit vorzügl. Restaurants. Bözög u. Papp, Eigenth.

MARSEILLE

GRAND HOTEL NOAILLES Das schönste, grösste u. vornehmste. & METROPOLE

PARIS

GRAND HOTEL DU LOUVRE Angenehmstes Hotel in Paris. 300 aufs reichste ausgest. Zimmer und Salons. Table d'hôte. Bäder. Rauchsaal.

SEMMERING

SÜDBAHNHOTEL Das ganze Jahr geöffnet. Hotel ersten Ranges. 300 Zimmer. Treffliches Terrain für alle Arten von Sommer- und Wintersport. Herrliches Alpenpanorama. Prospekte auf Verlangen. DIE DIREKTION.

TRIEST

HOTEL DE LA VILLE Einziges Hotel d. Stadt am Meer gelegen u. mit Centralheizung (System Brückner). Lift, Automobil-Omnibus u. Garage. Reisebureau. J. Caramelli, Bes.

WIEN

I. Bezirk: Innere Stadt.

KLOMSEK Altrenommiert, nächst d. kgl. ung. Ministerium. Aller Komfort. Zimmer von K 3.— aufwärts. Vorz. Restaurant. FAMILIEN-HOTEL

FERD. HEGER'S Familienhotel I. Ranges. HOTEL KAISERIN ELISABETH Im Mittelpunkt d. Stadt. Mod. Komf. Bei läng. Aufenthalt Pension nach Uebereinkommen. Mässige Preise. Elektr. Licht. Beste Küche.

II. Bezirk: Leopoldstadt.

HOTEL DE L'EUROPE II., Asperngasse 2. Centralheizung, elektr. Licht. Lift. Mässige Preise. Altberühmtes Restaurant. SIGMUND LOEWY.

HOTEL GUTH II., Stephanstrasse 14. Bestrenommierte Getränke und vorzügliche Küche. Telephone 13.702.

HOTEL MOSKAU II. Bez., Kleine Stadtgasse 4. Neu eröffnet, nächst Nordbahnhof und Prater. Centralheizung, elektrisches Licht, Lift, Bäder. Mässige Preise.

III. Bezirk: Landstrasse.

HOTEL GOLDENER ADLER III., Radetzkystrasse 5. Gänzlich neu renovirt. elektr. Licht. Bad im Hause. 2 Min. vom Ring.

HOTEL BELVEDEKE III. Lanstrasser-Gürtel 27 (elektr. Strassenbahn a. d. Ecke). Am Park b. Staatsbahnhof, Südbahnhof, Aspernbahnhof, Stadtbahnstation Arsenal. Vornehmes, mit modernem Komfort eingerichtetes Hotel.

IV. Bezirk: Wieden.

HOTEL GOLD. LAMM IV. Hauptstrasse Nr. 7. nächst der Hofoper. Zimmer von K 2.60 an. Vorzügl. Restaurant. Preiswürdige Monatszimmer und Appartements ab 20. Oktober. J. BENEDICKTER.

HOTEL STADT TRIEST IV. Hauptstrasse 12. 10 Min. v. Staatsbahn. Hof. Neu u. modern mit allem Komfort eingerichtet. Lift. Bäder. Centr. Lage. Mässige Preise. Vorz. Restaur.

VI. Bezirk: Gumpendorf.

HOTEL APOLLO VI., Gumpendorferstr. 63. Eingang Kauntzgasse 4. Neu erbaut, modernst eingerichtet. Centrale Lage von Mariahilf. Zimmer von K 3.— an.

X. Bezirk: Favoriten.

HOTEL KOLBECK „ZUR LINDE“ fein bürgerl. Haus X. Laxenburgerstrasse 19, nächste Nähe der Süd- und Staatsbahn. Modern eingerichtet, elektrisch beleuchtet. Civile Preise. Vorzügliche Restauration.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben: In Pest: Ein Viertel-Hausanteil des Gezel Rosenborn, 8. Bezirk, Dobozygasse Nr. 27, auf Alexander Rosinger und Frau um 13,924 K.; ein halber Hausanteil des Arpad Straub, 7. Bezirk, Komocigasse Nr. 36, auf Frau Arpad Straub, Gekent; ein halber Regenschaftsanteil des Stephan Madar, 7. Bezirk, Czinkotaerstrasse Nr. 1995 b, 1996/39/28, auf Johann Burka um 2188 K. 20 H.; Haus der Alexander Feifer und Frau, 8. Bezirk, Rendingasse Nr. 32, auf Karl Reichenberger um 48,000 K.; Haus des Franz Weissen, 7. Bezirk, Peterdygasse Nr. 30, auf Frau May Feldbauer um 200,000 K.; zwei Viertel-Hausanteile des Rudolf Nay, 6. Bezirk, Fabrikgasse Nr. 21, auf Witwe Frau Rudolf Nay, gemeinsame Erwerbung; Haus der Joseph Bayer und Frau, 7. Bezirk, Thökölystrasse Nr. 10, auf Edmund Dlmósi und Frau um 243,073 K. 71 H.; ein halber Hausanteil der Rudolf Nay und Edmund Straub, 7. Bezirk, Stephanistrasse Nr. 31, auf Heinrich Grünstein und Frau, Kaufrechtsittel; zwei Viertel-Hausanteile des Rudolf Nay, 7. Bezirk, Stephanistrasse Nr. 31 und 33, auf Witwe Frau Rudolf Nay, Ausgleich; Hausanteile des Simon Spitz, 8. Bezirk, Bezerydygasse Nr. 7, Magdolnagasse Nr. 12, und 7. Bezirk, Clemengasse Nr. 11, auf Witwe Frau Simon Spitz, Ausgleich; Haus des Dr. Ladislaus Tomcsányi, 10. Bezirk, Billagasse 12, auf Geschwister Tomcsányi, Erbschaft; halber Hausanteil des Armin Pecz, 4. Bezirk,

Veres Pálnéagasse Nr. 35, auf Samuel Pecz, Vermögensteilung; halber Hausanteil des Samuel Pecz, 8. Bezirk, Kalvarienplatz Nr. 7, auf Armin Pecz, Vermögensteilung; Haus des Ludwig Farago, 7. Bezirk, Amerikastrasse Nr. 22, auf Leo Balund Frau um 80,000 K.; zwei Viertel Hausanteil der Sophie Herzl, 6. Bezirk, Szonydygasse Nr. 33, auf Regine Bloch und Interessenten, Erbschaft; Haus des Janak Poliser, 10. Bezirk, Sigetgasse Nr. 22, auf Salomon Csmann und Frau um 9103 K. 50 H.; Haus der Witwe Michael Faith und Kinder, 9. Bezirk, Graf Hallergasse Nr. 9, auf Joseph Wintermiz und Frau um 46,000 K.; Haus der Jakob Bauer und Interessenten, 10. Bezirk, Edögnargasse Nr. 39, auf Joseph Derynák und Frau um 4384 K.; zwei Viertel Hausanteil des Ludwig Dollinger, 7. Bezirk, Rottenbillergasse Nr. 11, auf Witwe Ludwig Dollinger, Erbschaft; Haus des Jakob Bösch, 7. Bezirk, Arenastrasse Nr. 20-24, auf Witwe Jakob Bösch und Sohn, Erbschaft; Haus der Ungarischen Handels-Aktiengesellschaft, 8. Bezirk, Kalvarienplatz Nr. 23, auf die Firma Freund & Komp. um 56,000 K.; Hausanteil der Frau Karl Schwarcz, 7. Bezirk, Szuglöberstrasse Nr. 77, auf Joseph Racz um 2500 K.; Haus der Tibor und Lorand Mészáros, 8. Bezirk, Bétésgasse Nr. 3, auf Karl Simon und Frau um 136,000 K. In Ofen: Regenschaften des Albert Szerpiz und Frau, 2. Bezirk, Rézmátried Nr. 6247/5, 6248/1 und 6249/3, auf Dr. Guido Sarfy und Frau um 39,840 K.; Regenschaft der Frau Dr. Koloman Kövér und Interessenten, 2. Bezirk, Rézmátried Nr. 6282/11, auf Dr. Joseph Tholt und Frau um

7000 K.; halber Siegenchaftsanteil des Julius Frankfurter, 1. Bezirk, Mártonhegy Nr. 1024-10296, auf Witwe Julius Frankfurter und Interessenten Erbschaft; Siegenchaft der Frau Joseph Szondy, 2. Bezirk, Rézmátried Nr. 6254/1, auf Joseph Ruda und Frau um 8300 K.; Siegenchaften der Firma K. Freyberger u. Komp., 1. Bezirk, Goldene Hahnengasse Nr. 692/1-694, auf die Haupt- und Residenzstadt Budapest, Expropriation; Siegenchaft des Karl Böbach und Interessenten, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 13896/4, auf Frau Moriz Hoffmann um 9490 K.; Siegenchaft des Karl Böbach und Interessenten, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 13896/8, auf Eugen Szervánky um 16,546 K. 50 H.; Siegenchaft des Emerich Ghyczy und Interessenten, 1. Bezirk, Istvánhegy Nr. 9799 b-d, auf Eugen Braun und Frau um 10269 K.; ein Sechstel Siegenchaftsanteil, 1. Bezirk, Deutschesthal Nr. 12933/1-2, auf Julius Szente jun. und Elisabeth Szente, Erbschaft; Haus der Karl und Therese Schmidt, 3. Bezirk, Zsigmondgasse Nr. 32, auf Peter Mártonffy und Frau um 30,000 K.; ein Drittel-Siegenchaftsanteil der Frau Karl Lipniczky, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 13726/61, auf Margit Rémetz um 1400 K.;

Faludi László czégnél, Epest, VI., Andrassy-ut 48 remek hínzett batiszt, tüll és csipke BLUZOK pongyolák, aljak, princesse ruhák messés kiállításban. DIV TLAP INGYEN. DIVATLAP INGYEN

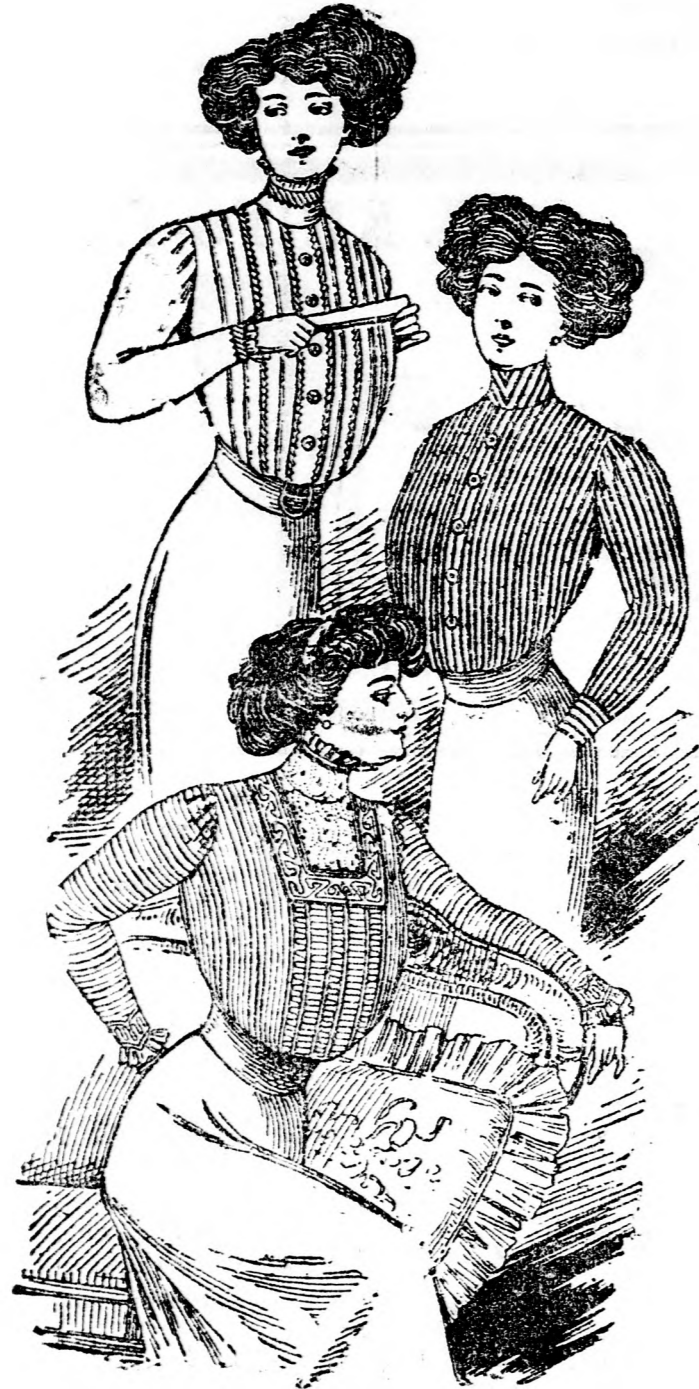
BUDAPEST, IV.,
Kossuth Lajos-u. 9

HOLZER

K. u. k. Hof- und
Kammerlieferant

In sämtlichen Abtheilungen:

WEIHNACHTS-OCCASION



Strassenkleid elegante Ausführung und in verschiedenen Farben . . . K 50.—

Gesellschaftstoilette aus bestem und modernstem Stoff, mit Handverschnürung K 60.—

Abendtoilette dekolletirt oder hoch aus Seide oder gesticktem Tüll . . . K 120.— u. 160.—

Kostüm aus engl. Stoff, mit seidengefütteter langer Jacke K 60.—

Kostüm mit Serge gef. Jacke K 38.—

Winterpaletot schwarz, moderne Fagon, 100 cm. lang K 32.—

Morgenrock aus Damentuch in 20 verschiedenen Farben K 28.—

Jupon aus gestreifter Seide, Haltbarkeit garantiert K 12.—

Seidenblouse aus bester Seide . . . K 18.—

Samtblouse aus gestreiftem u. glattem Sammt K 9.—

Tüllblouse grün, braun, grau, schwarz, teg. und weissen Farben K 16.—

Abendmantel aus gutem Tuch in allen Farben . K 40.—

Pelzpaletot aus gutem Pelz . K 60.—

Paletot mit Pelz gefüttert K 58.—

Seidenschawls mit reicher Stickerei. 4 Seiten mit Seidenfransen K 40.—

Mohair Shawls K 4.—

MODELL-HÜTE zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Aus mehreren 1000 Metern bestehender Stoffrestenmarkt.

Haus des Simon Telkes, 1. Bezirk, Logodnagasse Nr. 93-97, auf Karl Gluck und Joseph Rohm um 44,000 K.; Liegenschaft der Frau Ferdinand Nusser, 3. Bezirk, Festverhegy Nr. 2886-2887, auf Michael Szaboczy und Frau um 914 K. 54 S.; ein Viertel-Liegenschaftsanteil des Lorenz Breinert, 3. Bezirk, Homofosried Nr. 8005, auf Simon Weib um 5646 K. 85 S.; Haus der Ersten Pilsener Aktienbierbrauerei, 3. Bezirk, Kisczeller-gasse Nr. 100, auf Joseph Adamy und Frau um 29,500 K.; Haus der Franz Kollar und Frau, 2. Bezirk, Zaporogasse Nr. 42, auf Emerich Kovacs und Frau um 3000 K.; Liegenschaft der Geschwister Giegler, 3. Bezirk, Petersberg Nr. 5398-5399, auf Karl Flejser und Frau um 2000 K.; Haus des Dr. Joseph Sadanyi und Frau um 7000 K.; halber Liegenschaftsanteil des Jakob Siska, 3. Bez., Nemete-hegy Nr. 2104, auf Witwe Frau Jakob Siska, Erbschaft; halber Hausanteil des Stephan Baumeister, 3. Bezirk, Korte-gasse Nr. 1, auf die Geschwister Baumeister, Erbschaft; Liegenschaft des Peter Giegler,

2. Bezirk, Taborbegy Nr. 2347, auf Witwe Frau Peter Giegler, Erbschaft; Liegenschaftsanteile der Frau Lorenz Wimme, 3. Bezirk, Solymarösgy Nr. 4340 bis 4341 und Nr. 4431-4432, auf Johann und Franz Wanne; Haus der Frau Johann Lindmayer und Interessenten, 3. Bezirk, Börsdörergasse Nr. 20, auf Anna Hiermayer um 15,000 K.; Liegenschaft der Joseph Illyes und Frau, 3. Bezirk, Filatoried Nr. 63.8/1, auf Johann Varga und Frau um 14,000 K.; Hausanteile der Geschwister Stern, 3. Bezirk, Lajosgasse Nr. 169, auf Jakob und Adolf Stern um 2000 K.; Liegenschaft der Mar Löffler und Frau, 3. Bezirk, Börsdörergasse Nr. 1695/1-2, auf Joseph Wagner und Frau um 12,000 K.; 1/2 Liegenschaftsanteil des Alexander Gher, 3. Bezirk, Liegenschaftsanteil des Alexander Gher um 1000 K.; metebegy Nr. 2123, auf Thamer Gher um 1000 K.; Liegenschaft des Friedrich Heuthaller, 3. Bezirk, Böcsistrasse Nr. 1515 2, auf Amalie Grafchina; um 2400 K.; Liegenschaft der Johann Julek und Frau, 3. Bezirk, Löpormalomried Nr. 7923/7-7924/3, auf Dr. Lorenz Semler um 7600 K.; Liegenschaft der Franz Grün und Frau, 3. Bezirk, Löpormalomried Nr. 7924/77-7925/5, auf Julius Hava; und Frau um 3000 K.; ein Drittel Liegenschaftsanteil der Moriz Mihaly und Frau, 3. Bezirk, Biharbegy Nr. 3291 bis 3292, auf Joseph Csandoy und Frau um 920 K.; Liegenschaft der Frau Stephan Matujsek, 3. Bezirk, Filatoried Nr. 6568/1-2, auf die Hauptstadt Budapest, Expropriation; Liegenschaft der Geschwister Kugelbauer, 3. Bezirk, Löpormalomried Nr. 7979, auf Joseph Schuster und Frau um 8000 K.; drei Viertel Hausanteile der Geschwister Carrer, 3. Bezirk, Feldgasse Nr. 32, auf Jakob Querk und Frau um 6000 K.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 20. November. Bei lebhaftem Verkehr zeigten die Preise Neigung zu weiterer Erhöhung. Die anfangs noch relativ milde und bewölkte Witterung heiterte sich gegen Wochenende wohl auf, doch trat damit auch ein Temperaturwechsel ein, indem es bei lebhafteren Luftströmungen frostig und kalt wurde. Die Landwirthe sind mit dem Witterungsverlauf zufrieden und auch der Stand des Anbaues ist günstig. Der Wasserstand ist abnehmend. In Westeuropa war das Wetter regnerisch, später stürmisch und kalt.

Getreidegeschäft. Weizen hatte abhaltend nur lustiges Geschäft aufzuweisen. Das Angebot in heimischer Waare bleibt weiter schwach, fremdländische Lieferungen sind dagegen gut angeboten, während die Mühlen sich mit Rücksicht auf den nicht zufriedenstellenden Verlauf des Mehlgeschäftes äußerst reservirt verhielten. Es waren nur einzelne schwächer versorgte Etablissements am Markt, welche aber auch nur geringe Quantitäten aufnahmen. In einzelnen Tagen schien das Geschäft ganz ins Stocken zu gerathen und weder die Nachfrage-

Herren-Mode-Spezialität
in Herbst-Modeartikeln, sowie in
Chic-Kravatten
bei **Sebök Gyula**, VI. Bez., Teréz-körút 48
Telefon 106-70.
Für Wiederverkäufer besondere Engrospreise; auf Verlangen sende ich Musterkollektion und sichere den Alleinverkauf.
Illustr. Preisliste gratis und franko.

Dr. ERÖS VILMOS jogi szemina-
riumában, Budapest, Wesselényi-utca 13.
Rokmívelészet Kolozsvár, Király-utca 10, előkészítéssel ügyvéd és bírói vizsgára, jogi és államtudományi alapismeretek alapvizsgálatára, államszámvetéltani államszámszámításra kiváló sikerrel a legközelebbi idő alatt. — Kikötés: az előkészítéshez szükséges jegyzeteket.

Alapított 1849.

Árway János és Társa

csász. és kir. udvari divatáru-szállítók

árusztálya

(V, Bécsi-utca 9) földszinti helyiség.

Vevőközönségünket tisztelettel értesítjük, hogy az évi mérleg lezárásáig (december 31.) csakis szolid minőségű és a legújabb divatu árukészleteinket rendkívül leszállított áron adjuk el.

IV. KIGYÓ-TÉR



königlich. Zinspalais.

Allerbeste Qualität echter

PERSER TEPPICHE

Riesige Auswahl.

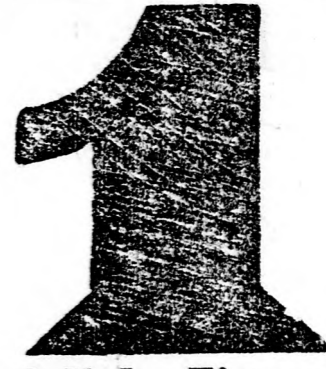
Billige fixe Preise.

AGOBIAN HADJIKAZER.

Bitte auf meine Adresse zu achten.

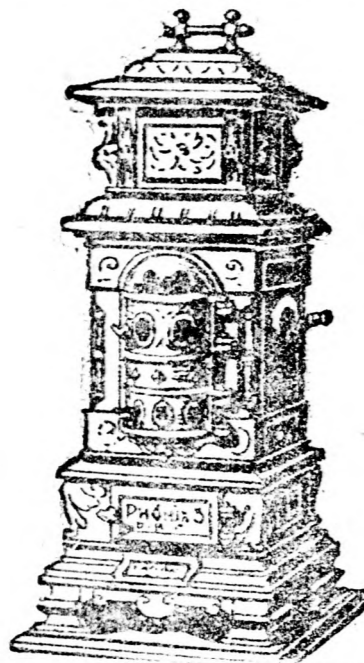
Telephon 48-30.

IV. KIGYÓ-TÉR



königlich. Zinspalais.

Riessner-Ofen



sind anerkannt die besten und im Gebrauch sparsamsten Dauerbrenner der Welt.

Hygienisch das idealste System.

Einmalige Anfeuerung genügt für den ganzen Winter; die Mühen und Kosten des täglichen Anfeuerns werden dadurch erspart.

Sichtbares Feuer.

Original-Sicherheits-Regulator.

Gasausströmungen und Explosionen ausgeschlossen, dagegen stets gleichmäßige und gesundheitsgemässe Erwärmung der Räume, insbesondere auch in den unteren Luftschichten.

Erhältlich in allen Grössen und Ausstattungen und für jede Zwecke.

Alleinverkauf und grosses Lager bei:

Brüder Ringeisen
BUDAPEST, Hold-és Bathery utca sarkán.

VAS - LAMPÄK



Acetylen-Lampen.

Dampfflug-, Spritzbogen-, Delchsel-, Hand-, Tisch-, Hänge-, Stall- und Gartenlaternen, sehr praktische Bogen-Acetylenlampen für Wirthschaften u. Fabriken.

GÉZA VAS & SOHN
Budapest, VI.,
Liszt Ferencz-tér 6.
Preisliste gratis u. franko.
Telefon: 66-43.
Telegrammadresse: DUNLOP.

Családi házak építése és telkek eladása

felső Mátyásföldön, 20 percze a fővárostól, villamos megállóhely mellett, a telepen vízvezeték s villanyvilágítás. Köztisztviselőknél tőkebefektetés nem kell. Felső Mátyásföldi családhoz építő vállalat. Iroda: Budapest, VII. ker., Wesselényi-utca 13, I. em.-let. Telefonszám 101-62.

Kein Zahnschmerz mehr!
Kein Zahnstein mehr!

Bei patentirter

Triceps - Zahnbürste.

Bürstet auch Innenflächen.
1 Kr. 50 per Nachnahme.
Dr. JAKOBOVICS, Stubnyafüdü.

OMEGA Vornehmer Engländer

Präzisions-Uhren
Große goldene Medaille
8 Jahre Garantie, K 28 aufw.
Uhren-Lager u. Werkstätte
W. Köllmer, Wien, IX. Serviteng. 1.
Katalog gratis.

vier Weltsprachen vollkommen beherrschend, musikalisch, sucht Posten als Sekretär, Reisebegleiter oder Erzieher nur zu distinguirter Familie. Landaufenthalt bevorzugt, da vorzüglicher Jäger. Erstklassige Referenzen. Gefl. Zuschriften sub „W. J. 8123“ an Rudolf Mosse, Wien, I. 14516

SCHÖNSTES WEIHNACHTS-GESCHENK!!

Sie erhalten von uns nach jeder Photographie ein

Aquarellbild in Lebensgrösse

prachtvoll ausgeführt, garantiert ähnlich, 70 Centimeter gross, um 10 K.

„RAFAEL“ Portrait-Kunstanstalt, BUDAPEST, VII/52, Rottenbillergasse Nr. 46.

Ausgezeichnet in den Weltausstellungen: Paris, London und Brüssel. — Preislisten gratis. — Tausende Dankschreiben. — Garantie in jeder Richtung. Solide Vertreter finden sichere Existenz.

leit der Gitaner, noch das zu Wochenschluß fälter gewordenen Wetter konnte die Umsatztätigkeit beleben. Der Gesamtumsatz beträgt ca. 75,000 Meterzentner, darunter 50,000 Meterzentner fremde Provenienzen, wobei sich die Preise 5 bis 10 K. billiger stellen. — Die Tendenz an den auswärtigen Märkten anlangend, ergaben sich wohl öftere Schwankungen, doch ist die Stimmung eher eine festere geworden, trotzdem die Beurtheilung der bereits fällig werdenden argentinischen Ernte eine günstigere Beurtheilung fand. In Nordamerika ergibt sich trotz der etwas ruhiger gewordenen Promtweizennotirung gegen den Dezembertermin eine Preisdifferenz von circa 8 Cents; eine Konsequenz dessen, daß greifbare Waare den bedeutenden Konsumbegehren nur ungenügend zur Verfügung steht. Die sichtbaren Bestände haben überraschend stark abgenommen und sind auch im Allgemeinen um circa 20 Millionen Bushels geringer als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die gestern eingetroffenen Buenos-Ayreser Nachrichten melden aus Argentinien eine günstigen Witterungsverlauf, bei welchem das Geranreifen der Saat rasch vor sich geht. In einzelnen Gegenden wurde auch das Einheimen schon begonnen. Die bisherigen Meldungen waren aber so widersprechend, daß man aus diesen Nachrichten noch immer eine gewisse Reserve entgegenbringt. In England blieb die Tendenz eine feste, ohne daß aber die Preislage sich wesentlich geändert hätte. Russland setzt seine großen Weizenversandungen fort und hat in der ab-

gelaufenen Woche 160,000 Tonnen gegen 164,000 Tonnen in der Vorwoche exportirt. Russland hat übrigens in diesem Erntejahr den größten Theil der gesammten Weizenabladungen aller Exportländer geliefert. Den letzter Zeit laut gewordenen Klagen über den Stand der Felder scheint keine Bedeutung zusprechen zu sein, denn eingetretene Regenfälle dürften den Anbau gebessert haben. In Berlin ist die Stimmung bei schwachem Verkehr etwas ruhiger geworden; stärkeres inländisches Weizenangebot und besseres nicht erhöhtes La Plata-Offert bewirkten eine mäßige Abschwächung. Roggen ist wohl nur mäßig, in Pester Boden- und Südbahn-Waare aber dem beschränkten Begehren entsprechend genügend offerirt. Am Kaufe theilhaftigten sich bloß einzelne Mühlen und stellten sich die Preise gegen die Vorwoche 5-7 1/2 Heller billiger. Bahnparität Budapest wurde 9 K. 80 H. bis 9 K. 85 H. per Kasse bezahlt. Gerste zu Futter- und Kolliweden hat sich wieder verflaut. Das schwache Interesse, welches in der Vorwoche bemerkbar war, hat aufgehört und so ging auch die vorwöchentliche Preisavance wieder verloren. Man bezahlte anfangs noch bis 7 K. 20 H. Dezember-Lieferung Parität Budapest, doch hat später die Noth von 7 K. 5 H. nur nominelle Geltung. In Gerste zu Brauweden kamen für den Inlandkonsum in gedrückter Preislage nur geringe Abschlässe vor. Feine Qualitäten mangeln. Hafer hat den normalen Konsumverkehr aufzuweisen. Die Tendenz gestaltete sich preishaltend und

wurden vorwöchentliche Preise je nach Qualität zu 7 K. 50 H. bis 8 K. per Kasse ab hier bezahlt. Für Wiener Rechnung war in der Preislage 7 K. 35 H. bis 7 K. 40 H. ex Schlep Budapest nur unbedeutender Verkehr. Mais blieb in alter Waare unverändert und notirt 7 K. 35 H. bis 7 K. 40 H. waggonfrei hier. Rumais hatte bereits einigen Verkehr für inländische Rechnung aufzuweisen, doch blieb die Stimmung ruhig und wurde für prompte Waare mit Qualitäts-garantie Parität hier 5 K. 65 H. bis 5 K. 70 H., ab Vácstär Stationen 5 K. 35 H. bis 5 K. 40 H., ab Theiß-Stationen 5 K. 50 H. bis 5 K. 65 H. per Kasse bezahlt.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 12. November bis 19. November:

	per Meterzentner					
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Totale
Mittels Bahn	17143	19377	23821	7161	1546	69048
Zu Schiff	125119	6428	9899	18054	—	30 158971
Totale	142262	25805	33720	25215	1546	30 228019

Dr. ROTH orthopädische Heilanstalt, Budapest, VII. Stefan a-ut 55

Aufnahme ambulanter und interner Patienten mit Verkrümmungen, Gelenkskrankheiten etc. Eigenes Atelier Heising-scher Geh- u. Dr. Both'scher automaten-erhaltender Apparate, Corsets etc. — Schwedische He gymnastik. Massage etc. — Prospekt. TELEPHON 51-17.

12. November 697890 543955 785494 1486541 2229694 71856 12044910
 19. November 7119152 569749 218855 1461756 2281240 71886 12272529

Die Getreidebefragungen von Budapest betragen:

per Meterzentner						
Speisen Roggen	Gerste	Hafer	Weizen	Mais	Mehl	Totale
Mittelst Bahn	102	154	100	3469	2401	6236
Zu Schiff	11279	5815	7778	39245	2929	68050
Totale	11381	5969	7878	42914	3330	74286

12. November 68813 216271 197306 1001918 1737910 44963 8866725
 19. November 679595 222189 205238 1041258 1741308 48874 8941011

Donauaufwärts transmittiert:

per Meterzentner						
Speisen Roggen	Gerste	Hafer	Weizen	Mais	Mehl	Totale
Mittelst Bahn	3354	2756	—	—	—	6110
Zu Schiff	—	—	—	—	—	—
Totale	3354	2756	—	—	—	6110

Wehl und Kleie. Die Abschwächung der Tendenz, welche in der ersten Hälfte der abgelaufenen Woche zu beobachten war, brachte es mit sich, daß die Kaufkraft für Mehl weiter nachgelassen hat. Späterhin war die Stimmung wieder freundlicher und die Kunden sind neuen Geschäften wieder zugänglicher geworden. Der Absatz ist ein regelmäßiger, die vorgemerkten Quantitäten gehen leicht und glatt in den Konsum über und ist bisher von einer nennenswerten Vorrathsansammlung nichts zu bemerken. Für dunkle Sorten ist seitens der ungarischen Provinz einiges Kaufinteresse wahrnehmbar. Futtermittel liegen matt, Kleie erlitt abermals eine kleine Preiseinbuße.

Tarif-Durchschnittsnottierungen:

Nr.	0	1	2	3	4	5	6
R.	22.80	22.40	22.—	21.60	21.20	20.80	19.80
Nr.	7	7 1/2	7 3/4	8	F	G	
R.	18.40	16.40	13.30	7.80	5.60	5.80	

Alles per 50 Kgr. inkl. Sack ab Budapest.

Roggenmehl

Nr.	0	0/1	I	WR	II	II/b	III
R.	15.90	15.50	15.10	14.80	14.50	13.20	12.10

Alles per 50 Kgr. inkl. Sack ab Budapest.
 Roggenkleie R. 6.10, per 50 Kilogramm, ab Budapest, freibleibend.

Süßfrüchte. (Bericht von Alexander Adler.) In Bohnen war diese Woche weniger Geschäft. Trotzdem blieben die Preise unverändert fest, da das Angebot noch immer ein minimales ist. In Weißbohnen wurde nur ein geringes Quantum zum Abschlusse gebracht, während in Wachtelbohnen für amerikanische Rechnung größere Posten verkauft wurden. Kleinförnige Weißbohnen wurden seitens Frankreichs gesucht, doch sind die Exporteure des hohen Preises wegen bloß zu einem unbedeutenden Geschäft gekommen. Die Tendenz ist, wie gesagt, weiter fest geblieben. Wir notiren heute Alles per 50 Kilogramm, netto ab Station: Zwergbohnen 12 K. 25 H. bis 12 K. 35 H., Rundbohnen 11 K. 50 H. bis 11 K. 75 H., Großbohnen, je nach Qualität 10 K. 50 H. bis 11 K. 50 H., Buntbohnen 7 K. 75 H. bis 8 K. 25 H., Wachtelbohnen 13 K., Braunbohnen 13 K. 25 H., Schmalbohnen 10 K. 50 H. Für Mohr hat sich mehr Interesse gezeigt. Besonders wurde neue Waare stärker gesucht. Wir notiren heute in russischer Waare 60 K. Parität Budapest. Linse sind bei behaupteten Preisen wenig gesucht. Es notiren je nach Qualität 24 K. bis 48 K. Parität Budapest. Hanfsamen ist stark offerirt, doch ist die Nachfrage geringer geworden. Trotzdem blieb der Preis von 21 K. ab Station unverändert — Hirse sind wenig im Verkehr. Es notiren je nach Qualität 15 K. bis 19 K. Parität Budapest. Erbsen sind fest, notiren 35 K. ab Budapest.

Reis zeigte eine gute Kaufkraft und wurden für eine hier lagernde Partie 14 K. 40 H. erzielt, während für kleinere Posten 13 K. 80 H. bis 14 K. erzielt wurde. **Terminreis** per August 1910 wurde zu 13 K. 50 H. gehandelt und schließt auf Frostweiter zu 13 K. 50 H. bis 13 K. 60 H. **Getraide** ist unverändert und notirt 14 K. bis 14 K. 50 H. **Rübs** fehlt, notirt 12 K. bis 12 K. 50 H. **Gerst** ist fester und notirt 6 K. 25 H. bis 6 K. 50 H. **Reis** 7 K. 10 H. bis 7 K. 20 H. **Rübs** 88 K. bis 89 K. per 100 Kilogramm. **Wännen.** Die Tendenz des Geschäftes war diese Woche sehr fest, da es an Offerten mangelt, und werden hiesige Vorräthe zu den höchsten Preisen aus dem Markte genommen. **Wännen** tendirt weiter fest und notirt je nach Qualität 49 K., bosnische 51 K. per 100 Kilogramm ab Produktionsstation.

Schweinefett tendirt in der abgelaufenen Woche bei schwacher Erzeugung in unverändert fester Tendenz und wurde Prima Bester Stadtfett zu den Preisen von 179 K. bis 180 K. dem Markte entnommen. Das Geschäft schließt fest und bleibt Stadtfette 180 K. Geld, 181 K. Waare.

Tafelfett war ebenfalls gut gefragt und namentlich schwere Waare bei sehr knappen Vorräthen stark gesucht. Gehandelt wurde dreifüßiger Tafelfett von 148 Kronen bis 150 K. und vierfüßiger Tafelfett von 143 K. bis 144 K. Zum Wochenluß bleibt dreifüßiger Tafelfett 150 K. Geld, 152 K. Waare und vierfüßiger Tafelfett 143 K. Geld, 144 K. Waare. **Tafelfett, geräuchert, vierfüßig, 154 K. bis 156 Kronen.**

Bienenwachs und Honig unverändert behauptet und notirt Prima echtes ungarisches Bienenwachs zu 335 K. bis 340 K. und Prima geläutertes Honig zu 84 K. bis 85 K. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Vorwies-Viehmarktbericht. (Bericht der ersten ungarischen Vorwies-Vieh-Markts-Gesellschaft.) Budapest, 19. November. Das Geschäft war in Fettschweinen fest. — **Wochen durchschnittspreis:** Ungarische Primawaare 320—380 Kilogramm schwere 1 K. 50 H. bis 1 K. 52 H., ungarische Primawaare 280—300 Kilogr. schwere 1 K. 50 H. bis 1 K. 52 H., alte über 300 Kilogr. schwere 1 K. 44 H. bis 1 K. — H., Bauernwaare ab Bahn 1 K. 44 H. bis 1 K. 48 H., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt usual. — **Futterpreise:** Mais 15 K. 40 H., Gerste, neu, 15 K. 40 H. ab Köbánya. — **Hiesiger Viehstand.** Am 12. November sind verblieben: 23,762 Stück. — **Zutrieb:** vom Inland 2946 Stück, zusammen 25,808 Stück. — **Abtrieb:** Für den Budapester Konsum (1.—10. Bezirk) 264 Stück, nach dem Inland 1088 Stück, nach Wien 546 Stück, nach den österreichischen Ländern 208 Stück, nach Bayern — Stück, in den Eisenbahnen verarbeitet 10 Stück, zusammen 2116 Stück, verbleibt Stand 23,692 Stück. — **In den Aktien-Szállájan lagern 8003 Stück Schweine.**

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Humaner Kristall-Petroleum 25 K. 50 H., Humaner White Star-Petroleum (drei Sterne) 29 K. 50 H., Humaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 27 K. 50 H., aer 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, derzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Mineralschmieröle. Die Mineralschmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Humaner Busöl (Mischöl) Nr. 0 19 K. 50 H., Humaner Spindelöl Nr. 1 29 K. 50 H., Humaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 33 K. 50 H., Humaner schweres Maschinenöl Nr. 3 40 K. — H., Humaner Vulkan (Alphen)-Del Nr. 4 20 K. — H., Humaner Scheinlojes Del Nr. 5 23 K. 50 H., Humaner extrahiertes Maschinenöl Nr. 6 42 K. — H., Cylinderöl, dunkel 68 K. — H., Cylinderöl 00, licht 73 K. — H., per 200 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier. Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Lili-Königsöl 40 K., Dreifarb-Petroleum 30 K., Sternkreuz-Petroleum 29 K., per netto 100 Kilo inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kaffe ab Pozsony, einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 42 K., Apollo Vacuum-Cylinderöl 60 K., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Pozsony, Kaffe 2 Prozent oder vier Monate Accept.

Spiritus. Es notirt Raffinade en gros inklusive Steuer 58 K. — H. Geld, 59 K. — H. Waare; saßweise inklusive Steuer 60 K. — H. Geld, 61 K. — H. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Kaffe.

Kaufstatter. (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es große Zufuhren in Heu und Stroh bei schwacher Kaufkraft. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu von 3 K. 50 H. bis 4 K. 30 H., Mohr bis 4 K. Streustroh 2 K. 80 H., bis 3 K., Schaubstroh 3 K. 20 H. bis 3 K. 70 H., Häcksel 4 K. 35 H., per 50 Kilogramm in Kronen fußrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 3 K. 70 H. bis 4 K. 25 H., gepreßtes Stroh 2 K. 65 H. bis 3 K. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. — **Futtergetreide:** Hafer 7 K. 60 H. bis 7 K. 85 H., Mais 7 K. 50 H., Roggen 10 K., Gerste 7 K. 50 H. Bessere Sorten theurer je nach Station.

Rohprodukte. (Wochenbericht von Leopold Leitersdorfer jun.) Die Tendenz auf dem Rohwaarenmarkt kann im Allgemeinen als eine unveränderte bezeichnet werden, doch ist es deutlich wahrzunehmen, daß der schlechte Geschäftsgang in Garleder auch seinen natürlichen Einfluß auf die Preisgestaltung der Rohwaare — insofern es sich um solche Artikel handelt, welche im Lanbe bleiben — ausübt. Es sind die Preise der Rohwaaren aber auch schon auf einer solchen Höhe angelangt, die sich unmöglich lange halten können, denn der Einkauf bietet den Gebern nur Verlust und hat daher alle möglichen Schwierigkeiten im Gefolge. Es zeigt sich dies sowohl bei Rindhäuten, welche, wie es scheint, ihren Höhepunkt bereits überschritten haben, denn man weigert sich, die bisherigen Preise zu bezahlen, die auch keine Basis haben und sich auch nicht länger halten werden können, als auch bei Kalfellen, welche ebenfalls zu bodenlos hohen Preisen gehandelt werden. Für beide Artikel ist wohl der amerikanische Platz maßgebend, es scheint jedoch, daß man drüben bereits voll ist und sich in weitere Preistreibern nicht mehr einlassen will. In sonstigen Artikeln gab es in der abgelaufenen Woche nur einen ganz minimalen Verkehr, denn der erst vor Kurzem beendete Markt hat die Lager im Allgemeinen geleert. **Wollbericht.** Der Verkehr auf unserem Platz war in der letzten Woche zufriedenstellend, nachdem hauptsächlich für Militärlieferungszwecke circa 1000 Ballen zu unveränderten Preisen den Lagern entnommen wurde.

Montag

den 22-ten
November

beginnt der
behördlich
bewilligte
Ausverkauf
im Herren- und Damen-
Modewaarenhause
Josef Grünhut.

Mein seit 24 Jahren bestehendes Herren- und Damen-Modewaarengeschäft löse ich vollkommen auf und verkaufe im Wege eines
behördlich bewilligten Ausverkaufes
mein ganzes Lager. Zum Verkaufe gelangen Blousen, Schösse, Schlafrocke, Blousenzugehöre, Waschartikel, Rohmaterial, sowie Spitzen, Putzartikel, Seide, Stickereien, Flanell, Herren- und Damenwäsche, Handschuhe Strümpfe und Stoff-Artikel.

Viele Artikel zum halben Preis.

Josef Grünhut
Budapest,
Andrássy-ut 46.
Ecke Gyár-utca

Pölzl Kálmán
Etablissement ersten Ranges für
Blousen- und Schlafrocke - Spezialitäten
bedeutend vergrößert
und mit den
neuesten Herbst-Modellen ausgestattet
jetzt schon
Kristóf-tér 8.

Für die weitere Entwicklung des Geschäftes wird der Verlauf der am 23. d. beginnenden Londoner Auktion maßgebend sein, an welcher die letzten überseeischen Schurprodukte zum ersten Mal auf den Markt gelangen.
Gaarbeitetes Leder. Unbekümmert um das Garlebergeschäft, welches leider in Folge des ungünstigen Wetters sich noch immer nicht rühren will, hat die stürmische Hauffe auf dem Rohledermarkt noch immer nicht aufgehört, so daß für die Lederindustrie im Allgemeinen, speziell aber in Oesterreich-Ungarn, wo das Herbstgeschäft ganz ausgeblieben ist, eine Lage sich herausgebildet hat, wie wir sie so präkar überhaupt noch nie hatten. Da kann nur Eines helfen, und zwar wenn auf der ganzen Linie die Einarbeitung auf ein Minimum eingeschränkt wird, um auf der einen Seite den Rohledermarkt zu drücken, auf der anderen Seite dagegen das richtige Verhältnis zwischen Nachfrage und Angebot herzustellen. Nur auf diese Weise kann eine radikale Gesundung des Ledergeschäftes herbeigeführt werden. Selbstverständlich war auch das Intasso in der abgelaufenen Berichtsperiode unter aller Kritik.

Centralmarkthallen-Preise. Bericht von Hermann Geiselt u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle. In der Berichtswochen war reichere Nachfrage für sämtliche Fleischwaren, für frische erlegtes Wild, namentlich für Hasen, Rebhühner und Wildschweine, dann für frische, verlässliche Eier. Milchsorten waren reichlich zugeführt und nur billiger anbringbar. Theebutter, wie auch andere Milchprodukte waren gegen Wochenende merklich fest, doch bezieht sich dies hauptsächlich auf prima gut ausgearbeitete Molkererzeugnisse. Geflügel, lebendes, gut behauptet, dagegen waren geschlachtete Fettgänse nur zu billigeren Preisen verkäuflich. In Kartoffeln, Zwiebeln und Knoblauch sind die Zufuhren mit Rücksicht auf den bevorstehenden Winter besser, Preise blieben fest.

Die heutigen Preise sind: Prima-Rindfleisch von 1 K. 4 H. bis 1 K. 24 H., minderes Rindfleisch von 64 H. bis 88 H.; Kälber, lang gewogen, ohne Gewichtsabschlag, von 1 K. 8 H. bis 1 K. 30 H., Schweine und Schweinefleisch von 1 K. 30 H. bis 1 K. 40 H. per Kilogramm. — Eier. Prima Wacslauer von 106 K. bis 108 K., Theißwaare von 104 K. bis 106 K., Siebenbürger von 102 K. bis 105 K., Kalkeier von 94 K. bis 96 K., per Kiste zu 1440 Stück. — Geflügel. Bad- und Brathendel von 1 K. 60 H. bis 2 K. 80 H., Alles per Paar und Qualität, geschlachtete Fettgänse von 1 K. 24 H. bis 1 K. 40 H. per Kilo. — Wild. Hasen 3 K. bis 3 K. 20 H. per Stück. Rebhühner von 2 K. 20 H. bis 2 K. 40 H. per Paar. Reh von 1 K. 70 H. bis 1 K. 80 H., Wildschweine von 90 H. bis 1 K. 20 H., Firsche von 80 H. bis 84 H. per Kilogramm. — Milchprodukte. Prima Theebutter von 2 K. 60 H. bis 3 K. 10 H., Theebutter (von 1 K. 30 H. bis 2 K. 20 H., Topfen von 24 H. bis 30 H., Alles per Kilogramm. — Kartoffel von 4 K. 80 H. bis 5 K. 40 H. in Waggonladung per 100 K. — Obst. Birnen 30 bis 60 H., Strudeläpfel von 16 H. bis 40 H., Äpfel, Prima, 40 bis 60 H. per Kilogramm. Nüsse von 36 H. bis 50 H. per Kilogramm. — Makéer Zwiebel von 10 K. bis 12 K., mindere Zwiebel von 6 K. bis 8 K. per 100 Kilogramm.

Wien, 19. November. Bericht von Sigmund Eibenbüchler. Die Preise sind unverändert fest behauptet, der Absatz gestaltete sich aber schleppend. Die Kaufkraft hat merklich abgenommen, auch seitens des Exports. Nur Galizier und Russen halten noch ihre hohen Forderungen aufrecht, während ungarische Händler sich entgegenkommender zeigen. In den letzten Tagen herrschte in Folge dessen ein recht lebhafter Verkehr zwischen Wien, Budapest und ungarischen Hauptmärkten. Es verkehrten heute: Strohwagen zu 2 1/2 Stück, Fackler zu 2 1/2 Stück und Kalkeier zu 30 Stück per 2 K. unverpackt. Von Kisteneiern erzielt: Wacslauer 110 K. bis 114 K., andere prima ungarische 110 K. bis 116 K., Siebenbürger Original 109 K. bis 110 K., fortirte 112 K. bis 116 K. und mindere bulgarische 100 K. bis 105 K. per Kiste ab Wien en gros. — Butter. Der Konsum ist anhaltend schwach, nur der Umstand, daß die Antikente sich ausschließlich auf Schlußwaare beschränken, hielt den sonst unvermeidlichen Preisrückgang auf. Es notiren: Prima Theebutter zu 150 K., mindere Sorten zu 140 K. und prima Landbutter zu 120 K. bis 127 K. per 50 Kilogramm netto en gros ab Wien.

Gheanangebote in den hauptst. Standebämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 13. November bis inklusive 20. November — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Gheanangebote:
I., II. und III. Bezirk.
Alexander Méháros, ev.-ref., mit Emilie Tóth, r.-f.; Anton Rendel, r.-f., mit Marie Werner, r.-f.; Ferdinand Jahl, r.-f., mit Philomena Kling, r.-f.; Johann Komanez, r.-f., mit Marie Knaszkó, r.-f.; Stephan Méháros, ev.-ref., mit Anna Nagy, r.-f.; Leopold Käfer, r.-f., mit Kornelie Takács, r.-f.; Jozeph Fuchs, r.-f., mit Franziska Maas, r.-f.; Karl Geró, ev.-ref., mit Elisabeth Vogán, r.-f.; Julius Kermer, r.-f., mit Anna Szierczy, r.-f.

Vor dem Frühstück ein halbes Glas Schmidhauer's Igmándi Bitterwasser bringt jeden verdorbenen Magen in 2-3 Stunden vollständig in Ordnung. Dessen Gebrauch ist ein wahrer Segen für alle Magenkranken und an Verstopfung Leidenden. Kleine Flasche 40 Heller. Grosse Flasche 60 Heller.

Johann Karasch, ev. A. K., mit Barbara Egerer, r.-f.; Ladislaus Jha, ev.-ref., mit Eva Niederkirchner, r.-f.; Georg Bázic, r.-f., mit Hermine Klina, r.-f.; Franz Fröhner, r.-f., mit Klona Breisler, r.-f.; Jozeph Maté, ev.-ref., mit Julie Váhló, ev.-ref.; Stephan Andrusch, r.-f., mit Karoline Lichtenberger, r.-f.; Rudolf Kovács, isr., mit Lenke Jünger, isr.; Johann Nagy, r.-f., mit Therese Balázs, r.-f.; Dr. Franz Niedermann, r.-f., mit Margarethe Olé, r.-f.; Stephan Baranovits, r.-f., mit Marie Miftvet, r.-f.; Béla Várány, r.-f., mit Frederike Scheller, r.-f.; Johann Timu, r.-f., mit Lidia Fejes, ev.-ref.

V. und VI. Bezirk.

Dr. Nathan Szatós, ev.-ref., mit Irene Varga, r.-f.; Jozeph Döppel, r.-f., mit Gisella Horváth, r.-f.; Adolf Schwarz, isr., mit Minna Munk, isr.; Eugen Gerl, r.-f., mit Sarah Pores, ev.-ref.; Jozeph Liebermann, isr., mit Irene Brüll, isr.; Richard Stejskal, r.-f., mit Piroška Bajza, ev. A. K.; Jozeph Cservenka, r.-f., mit Marie Nablil, r.-f.; Rudolf Tauschler, r.-f., mit Therese Mann, r.-f.; Georg Verecz, ev.-ref., mit Etel Maggar, r.-f.; Vinzenz Voda, r.-f., mit Klona Ocsó, r.-f.; Adolf Seidner, isr., mit Fanny Spitzer, isr.; Arthur Kaufmann, isr., mit Anna Huber, r.-f.; Ernst Torma, r.-f., mit Aranka Kalinoda, r.-f.; Gabriel Hegedüs, ev.-ref., mit Elisabeth Szabó, ev.-ref.; Johann Balázs, r.-f., mit Marie Rech, r.-f.; Jozeph Nagy, r.-f., mit Katharine Jozsa, r.-f.; Rudolf Kalota, r.-f., mit Julie Boldos, r.-f.; Andreas Kretó, ev.-ref., mit Katharine Lang, r.-f.; Ivan Horváth, r.-f., mit Veronika Styenó, r.-f.; Jozeph Tóth, r.-f., mit Karoline Káris, r.-f.; Jozeph Mór, r.-f., mit Julie Varga, r.-f.; Stephan Steinhauer, r.-f., mit Anna Kauberer, r.-f.; Michael May, ev. A. K., mit Marie Vidák, r.-f.; Johann Dindorfer, gr.-f., mit Julie Mann, r.-f.; Peter Stachovicz, r.-f., mit Anna Semanyof, r.-f.; Franz Hajmann, r.-f., mit Klona Mohácsik, r.-f.; Leo Scheer, isr., mit Janka Lovrovic, isr.; Johann Pirk, r.-f., mit Marie Konkoli, ev.-ref.; Alexander Vátor, ev.-ref., mit Louise Jábán, ev.-ref.; Johann Szücs, ev.-ref., mit Anna Lenárd, r.-f.; Franz Horváth, r.-f., mit Julie Herzhafst, r.-f.

VII. Bezirk.

Emerich Csucs, ev.-ref., mit Anna Oláh, ev. A. K.; Ladislaus Hell, isr., mit Janka Schön, isr.; Michael Kolenicska, ev.-ref., mit Elisabeth Kovács, r.-f.; Jozeph Medvei, r.-f., mit Margit Varga, r.-f.; Salomon Fischer, isr., mit Gisella Klein, isr.; János Kardos, isr., mit Esther Bartha, ev.-ref.; Michael Nyilas, r.-f., mit Marie Varga, r.-f.; Johann Küllnyit, r.-f., mit Rosalie Devós, r.-f.; Johann Miklós, ev.-ref., mit Elisabeth Rab, ev.-ref.; Ferdinand Nepps, r.-f., mit Sophie Paulics, r.-f.; Alexander Hanec, r.-f., mit Katharina Rohovics, r.-f.; Ernst Kertész, ev.-ref., mit Esther Edelheit, ev.-ref.; Wilhelm Brachfeld, isr., mit Hajnalka Martos, isr.; Ernst Balog, isr., mit Klona Heimann, isr.; Ludwig Dreuer, isr., mit Margit Kun, isr.; Andreas Tóth, ev.-ref., mit Julianna Ács, r.-f.; Chajim Richtmann, isr., mit Therese Löwinge, isr.; Johann Fellner, ev. A. K., mit Anna Brekon, r.-f.; Martinus Hoffmann, isr., mit Hermine Daub, isr.; Jozeph Nagy, r.-f., mit Elisabeth Szücs, r.-f.; Jozeph Schwarz, isr., mit Hanna Waqmann, isr.; Peter Seidl, r.-f., mit Genovefa Reichert, r.-f.; Anton Mayer, r.-f., mit Marie Groskovicz, r.-f.; Anton Szücs, ev.-ref., mit Julie Kocsis, ev.-ref.; Abraham Mohr, isr., mit Vertha Szekulecz, isr.; Karl Wélesch, ev. A. K., mit Franziska Kis, r.-f.; Johann Kis, r.-f., mit Janka Linek, r.-f.; Adolf Lustig, isr., mit Marie Glanz, isr.; Ludwig Magaj, r.-f., mit Therese Pfister, r.-f.; Jakob Szántó, isr., mit Wilma Adler, isr.; Desider Hecht, isr., mit Elisabeth Grünfeld, isr.; Ferdinand Uhliz, r.-f., mit Therese Szatany, r.-f.; Edmund Grünwald, isr., mit Anna Fijerna, r.-f.

VIII. Bezirk.

Johann Szücs, r.-f., mit Anna Kolanics, r.-f.; Franz Keisner, r.-f., mit Anna Fleischmann, r.-f.; Jozeph Gere, r.-f., mit Klona Fehér, ev.-ref.; Alexander Haas, ev. A. K., mit Hermine Gyurta, ev. A. K.; Stephan Kulik, ev. A. K., mit Judith Fíros, ev. A. K.; Simon Semler, isr., mit Katharine Vertleit, isr.; Franz Ustalos, r.-f., mit Marie Ács, r.-f.; Ludwig Dabis, ev.-ref., mit Katharine Szalay, gr.-f.; Árpád Clatter, isr., mit Judith Diet, isr.; Baul Jure, r.-f., mit Annyalka Hall, r.-f.; Franz Katona, ev.-ref., mit Anna Hrblicska, r.-f.; Johann Wopera, ev. A. K., mit Antonie Hörcher, r.-f.; Jozeph Molnár, ev. A. K., mit Elisabeth Metzöfy, r.-f.; Jozeph Kausar, r.-f., mit Anna Halasi, r.-f.; Thomas Dbrzut, r.-f., mit Veronika Strabák, r.-f.; Andreas Campean, gr.-f., mit Marie Gyöfér, r.-f.; Milan Mihail, gr.-f., mit Klona Ács, r.-f.; Stephan Rozbara, r.-f., mit Katharine Kelemen, r.-f.; Johann Schmidt, r.-f., mit Therese Vuják, r.-f.; Adolf Stramer, isr., mit Rosa Goldschmidt, isr.; Anton Terefi-Nagy, r.-f., mit Marie Vagaries, r.-f.; Stephan Kis, ev. A. K., mit Marie Schorobof, gr.-f.; Heinrich Bucek, r.-f., mit Marie Schreiner, r.-f.

IV., IX. und X. Bezirk.

Ludwig Mijera, r.-f., mit Marie Nedák, r.-f.; Moriz B ill, isr., mit Marie Steiger, isr.; Johann Biro, r.-f., mit Vertha Hollübec, r.-f.; Jakob Guttmann, ev. A. K., mit Irene Czorne, ev.-ref.; Jozeph Krenpels, ev. A. K., mit Marie Majoroffy, r.-f.; János Szentes, r.-f., mit Therese Martó, r.-f.; Georg Kaba ev.-ref., mit Julie Pragmayer, r.-f.; Hugo Ruß, isr., mit Anna Weinfardt, r.-f.; Nés Molován, gr.-f., mit Klona Vozsöfi, r.-f.; Jozeph Sänger, r.-f., mit Irene Boros, r.-f.

Alexander Acs, r.-f., mit Jolan Bajás, r.-f.; Jozeph Kotrocó, r.-f., mit Vertha Béc i, ev.-ref.; Elemér Beck, r.-f., mit Anna Csapó, r.-f.; Ludwig Szabó, ev. A. K., mit Marie Katona, r.-f.; Jozeph Batári, ev.-ref., mit Stella Bih, r.-f.; Jozeph Sziglina, r.-f., mit Marie Karcsfüri, r.-f.; Béla Kautnit, r.-f., mit Charlotte Karai, r.-f.; Jozeph Süle, r.-f., mit Marie Závorý, r.-f.; Ernst Bazator, ev. A. K., mit Julie Korcsmár, r.-f.; Johann Michelberger, r.-f., mit Elisabeth Weiß, r.-f.; Jozeph Fischer, isr., mit Therese Adler, isr.; Rudolf Szalmiczky, r.-f., mit Marie Wecker, r.-f.; Michael Csernus, r.-f., mit Esther Boczonádi, ev.-ref.; Andras Szabó, ev.-ref., mit Piroška Méháros, ev.-ref.; Alexius Törzsjó, r.-f., mit Julie Vert, r.-f.; Florian Bacsik, r.-f., mit Rosine Mayer, r.-f.; Michael Bafñ, r.-f., mit Anna Molnár, r.-f.; Franz Novák, r.-f., mit Emilie Schmitz, r.-f.; Erwin Tilkofsky, r.-f., mit Klona Bartalos, ev.-ref.

Bezugsquellen für Verlobte. Budapest Firmen. Alpacca und Szandrik ungarische Silber- und Metallwaaren-Fabrik Akt.-Ges. IV., Váci-utca 10. BETTDECKEN-, Matratzen-, Messing- und Eisenmöbelfabrik GICHNER JÁNOS, Budapest, Erzébet-kört 20. Brautausstattungen Lustig Ede von 200-2000 Kronen BUDAPEST, Peiscourant auf Verlangen gratis. Rákóczi-ut 2. sz. Bettfedern (hygienische) „zum MARABOUT“ Bettfedern - Dampfwascherel VII., Károlykörút 7. Bilder u. Rahmen Winkle Nándor Koronaherceg-utca 3. IV., Váci-utca 2. BLUMEN von einfachster bis elegantester Ausführung. Promotor Postversandt. Telephone 2798. V., Váci-kört 30. sz. Brillanten, Gold, Singer A. D Testvérek Silberwaaren. Budapest, Dorottya-u. 8. Gelegenheits-Schuhe DÓCZI M. für Herren und Damen von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung VII., Rákóczi-ut 10. Grammophon-Besitzer wechseln ihre Platten am günstigsten bei der UMTAUSCH-CENTRALE FÜR GRAMMOPHONPLATTEN. Budapest, VII., Dohány-u. 30. Prima Platten 1-4 Kronen. Prospekt u. Plattenverzeichnis gratis. Handschuhe Handtaschen, Gürteln und Bekleidungsgegenstände IV., Kigyó-u. 5. u. Strümpfe Lukács M. (Klotild-palota). HENNEFELD Ignác'sche patentirte HEISKÄSTEN in allen Grössen. Fabrik u. Niederlage VI., Gróf Zichy Jenő u. 5. Herrenmode FÖLDVÁRY IMRE Kossuth Lajos-u. 18 és Rákóczi-ut 7. u. Wäsche Illustrierte Kataloge gratis. T. Ifon KLAVIERE kauft man am besten und billigsten im Muster-Klaviersalon Keresztély, Bpst, Váci-kört 21. Küchengeräte, Biró Albert, Giften, Best-Kompl. Küchenausstattung haltingesck át, Budapest, und pauehaltungsgeräth.. Andrassy-u 57. Tel. 96-52. Lebensversicherung, Feuer- u. Einbruch-Assicurazioni Generali, Bpest, V., Dorottya-utca 10 u. 12. LUSTER Große Auswahl in Gas- u. Elektr. Luster u. Gas- u. Elektr. Leuchten. Komlos Mór. Lazár-utca 16. MIEDER modernster Ausführung von 6 K. aufwärts. Lederhandschuhe und Strümpfe in grösster Auswahl. Illustrierte Kataloge gratis und franco. BUDAPEST, Rákóczi-ut 9 sz. MÖBEL Ständig wechselnde AusSTELLUNG Bodonyi Testvérek, Museum-kört Nr. 27. Photographien HUNGARIA 12 Visít. f. 1.30 Photograph-Gesellschaft Cabinet f. 2.90 Károly-kört 24. PORZELLAN-THEODOR HÜTTL Fayence- und Glasservice k. u. k. Hoflieferant Bpest, Dorottya-u. 14. SEIDENSTOFFE, Spitz Hermann, Wollstoffe, Spitzen, Bänder, etc. billigste Einkaufsquelle Deák Ferencz-u. 13. Teppiche, Vorhänge und Bettdecken, Telef. 17-16. Budapest, IV., Károly-kört 26. Szönyegház.

Dr. Jakab'sches

Telephon 106-00

Liget-Sanatorium

Budapest, VI., Nagy János-
utca 47 (Stadtwäldchen).

Neuestes und allmodernst eingerichtetes Privat-Sanatorium für interne und ambulante Kranke.

Dietätisches, diagnostisches und physiko-therapeutisches Institut für interne und ambulante Kranke.

Heilfaktoren:

Wasserheilanstalt separirt für Herren und Damen. Vollkommene, mustergiltige, dem Nauheimer Badehaus gleichende Kohlensäurebäder.

Elektrische Lichtbäder. Vorrichtungen für elektrisch erwärmte Luft.

Sand-, Sonnen- und Luftbäder, welche auf der flachen Terrasse des Hauses eingerichtet sind.

Vollständig eingerichtetes Röntgen-Laboratorium.

Heilgymnastik mit Apparaten nach System Zander.

Orthopädisches Turnen. Inhalatorium.

Chemisches und mikroskopisches Laboratorium.

Dietätische Küche, verschiedene dietätische Tische.

Konversations-, Lese- und Musik-Salon.

Helle, bequem eingerichtete, mit Blumenerkern versehene Krankenzimmer. In jedem Zimmer Kalt- und Warmwasserleitung. Centralheizung und Beleuchtung.

Keine elektrische Glocken, sondern an deren Stelle elektrische Signallampen.

Leitender Chefarzt: Dr. LADISLAUS JAKAB.

Die Heilmittel des Institutes können auch von den ambulanten Kranken in Anspruch genommen werden.

Ordinirende Ärzte für ambulante Kranke:

Königl. Rath Dr. SIGMUND ARÁNYI,

Dr. WILHELM MILKÓ, Operateur.

Mässige Preise. Prospekte.

HEIZE MIT OEL!

Wir empfehlen den **OELVERGASUNGS-APPARAT „LUX“** Jedermann auf Derselbe ist gegenwärtig der beste, sparsamste, einfachste und billigste Apparat, für jeden Ofen geeignet, leicht zu montieren. „Lux“ ist nicht zu verwechseln mit dem vor längerer Zeit in den Handel gebrachten ähnlichen Apparat.

Prospekte sendet kostenlos die **„Lux“-Gesellschaft m. b. H. Graz (Steiermark) Raubergasse 22.**

Echt russische Galoschen

„Sternmarke“

... sind die besten. ...

Die Fabrik „Prozdnik“, litig, garantiert für Haltbarkeit.

CZÍPÓ-KÖLÖNLEGESSE-GEKÁRUHAZA (Kaff.), Budapest, IV., Korona-herceg-utca 5. sz. (Hermes-pelotában.)

Nur echt mit Sternmarke.

Titania

... behält die beste

Schnelldampfwaschmaschine.

Sie übertrifft jede Waschmaschine ...

Wünscht man sich ein Drittel ...

„Titania“-Wäscherollen

... Titania“-Heiszwinger

„Titania“-Werke

Budapest, VI., Nagymező-utca 49.

Nicht der Preis, die gute Qualität verbilligt die Waare!

Garantirt gute Webwaren für Haushalt und Brandausstattungen.

1 Stück	14 M.	Bettuchleinen, Ia Qualität, kräftig, 146 Cm. breit	Kr. 14.-
1 "	14 "	Bettuchleinen, Ia Qualität mit vorzüglichem Seinen geschossen, 150 Cm. breit	15.-
1 "	14 "	Bettuchleinen, Ia extra gute Qualität, 152 Cm. breit	18.-
1 "	24 "	Hamburg. Webe, 80 Cm. br., Bettst. R. 12, Schneewittchen	13.50
1 "	24 "	Chiffon, 80 Cm. br., Schwan Kr. 13.50, Edelweiß Ia	15.-
1 "	24 "	Kanajah, 80 Cm. br., edelfärbig, Prima Qual., prachtv. Dessins	11.10
1 "	18 "	Kanajah, 120	15.50
1 Dyd	garantirt	reinleinen Handtücher, „Dama“ Kr. 5.50, 10, „	14.-
1 "	garantirt	reinleinen Taschentücher mit oder ohne ajour Kr. 5.-, 7.-, „	10.-
1 "	garantirt	reinleinen Geschirrtücher, 70/70 Cm. Kr. 4.40, 5.50, „	6.-
Garantirt	reinleinen	Kaffe- und Speisegarnturen (1 Tuch, 6 Servietten)	15.-
Kr.	6.-, 7.-, 10.-		

Besitz, Doforde, Winterbarchente, Flanelle, Julette, Damastgrad usw. verwendet per Nachnahme bestrenommierte Leinen- und Baumwoll-Weberei

Emil Winternitz, Nachod, Böhmen.

Nichtkonvenientes wird ausgetauscht oder Geld retournirt. Risiko ausgeschlossen.

Mode-Bandeau unerkennlich im Tragen.

Maison Pürcher & Fritsch

Budapest, V., Fürdő-utca, József-tér 13. Filialgeschäft: Siófok. Telefon 76-37.

Das grösste und vornehmste Mode-Friseur-Geschäft der Hauptstadt. Damen-Friseur-Salon. Nur erstklassige Kräfte. Spezialisten im HAARFÄRBE mit vollkommen unschädlichen Mitteln unter Garantie. Haararbeiten in bester Ausführung in jeder Preislage. Aufarbeitung ausschliesslich Naturhaare.

Sämmtliche Bestandtheile zu den jetzigen Mode-Frisuren. Eigene Postiche-Abtheilung. Naturhaar-Grosshandlung.

Eigene Kunstabtheilung für Haarpräparierung. Preisliste gratis und franko. Briefliche Bestellungen werden prompt und pünktlich ausgeführt.

Eigenes kosmetisches Institut unter Leitung des Herrn Dr. John Kuttner.

Gut! Billig!

Nickel-Remontoir-Uhr K. 2.50
Amerik. Roskopf-Uhr. „ 3.-
Schweizer Roskopf-Uhr „ 4.-
Mit Doppelmantel... „ 6.-
Echt Silber, k. k. „ 7.-
punziert „ 7.-
Original Omega-Uhren „ 18.-
Pendeluhr, 70 cm... „ 7.-
Mit Wecker u. Schlagwerk „ 10.-
Mit Musik-Wecker u. Schlagwerk... „ 14.-
Schwarzwalder Kuckuck-Uhr... „ 5.-
Wecker-Uhr, Nickel, 19 cm hoch... „ 2.-
Turnspielchen u. Wecker-Uhr... „ 5.-
3 Jahre Garantie, Umtausch oder Geld retourn. Versand per Nachnahme.

MAX BÖHNEL

WIEN VI., Margaretenstr. 27/5

Uhrmacher, gerichtlich beid. Schutzmeister. Gegründet 1840. Verlangen Sie meinen grossen Preiscurant mit 5000 Abbildungen, wofür jeder Jedermann ohne jeden Kaufzwang umsonst zugesendet wird.

Luster.

Bestelne, Austausch, Umarbeitungen. Gas, Elektrisch, Petroleum, große Auswahl.

Gebrauchte Luster, Goldfächer, Gas und elektr. Installationen billig. Károlyi Str., VI., Lázaretkéza 1 im Hofe, nächst der Oper. Telefon 4-10. Prämienbestellungen werden prompt effizient.

BUCHHALTUNG

STENOGRAPHIE, RECHNEN, SCHREIBEN, RECHNEN, SCHREIBEN, RECHNEN, SCHREIBEN

STENOGRAPHIE, RECHNEN, SCHREIBEN, RECHNEN, SCHREIBEN, RECHNEN, SCHREIBEN

STENOGRAPHIE, RECHNEN, SCHREIBEN, RECHNEN, SCHREIBEN, RECHNEN, SCHREIBEN

Egész első emeleti helyiségek

egyesületi, pénzügyi vagy lakások czéljára 1910. augusztus 1-től kiadók.

Bövebbet: V., Arany János-utca 29, I. emelet.

Lombfűrész-

Kellékek, felszerelt kazeták lombfűrészeléshez való fák es minták, tafaragait fűszégetési cikkek valamint korsolyák pompás viláztékban legoicsobban kaphatók: 7742

FISCHER LÁSZLÓ szerszámkereskedésében, Bpest, IV., Károly-u. 1. (Központi városrész). Tessék képes árajegyzéket kérni.

KOHLE

Vorzügl. oberjohleische Industrie- u. Hausbrandkohle liefert jedes Quantum und jede Sorte billigst und prompt ab Grubenstation

Max Reinsch Kohlen-Grosshandlung **Rybnik O. S.**

Zwirnfabrik

in Zuckmantel, Schlesien, Billige Bezugsquelle für extra Qualität 50, 150 225, 275 Meter

Spulen-Zwirne u. billige Sorten Knäul-Zwirne

Kitünő minőségű

Butorok

ugy kézpénz, mint hiteltelre minden kamatfelszámítása nélkül kaphatók a

Műbutor Kereskedelmi Részvénytársaságnál

Budapest, VI., Aranykéz-u. 5

Von den überaus leichtfasslichen Unterrichtsbriefen v. J. Jung kann man

Zitherspielen

ohne Lehrer u. ohne Vorkenntnis besser, schneller, sicherer u. billiger als bei jedem gewöhnlichen Lehrer erlernen. Wie guter, persönlicher Unterricht, von leicht zu schwer langsam aufsteigend, nicht ermüdend u. nicht verwirrend. 2000 Schüler. Aehnliches existirt nicht. Bei Gehör u. Willen ein Nichterfolg vollständig ausgeschlossen. Auch bei Lehrern lernende Schüler sollen nur nach dieser Methode vorgehen.

I. Wiener Spezialschule für Zither Wien, VIII., Wickenburgg. 6. Prospekte gratis.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp., Anker-Bain-Crepeller

Erst für

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Gichtfästungen** angewendet wird.

Warnung. Wünderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorräthig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Dörfl, Apotheker in Budapest.

Dr. Nichter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstrasse Nr. 5 neu.

Geheime Krankheiten,

die vernachlässigten und veralteten **Gonorrhöen**, **Syphilitische Geschwüre**, die bösen Folgen der **Syphilis**, **Wannenschwäche** durch **Elektro-Massage** oder **Vigrochrophor**, **Blut bei Frauen ohne Einwirkung, Nervosa** und **Nüchternheitsleiden**, die hartnäckigsten **Hautkrankheiten** heilt rasch und gründlich ohne Berufshörung

Dr. Kajdacsy

G. K. u. k. Regiments- u. Spitals-Chefarzt.

Ordinations-Anstalt: Budapest, VIII., József-körut 2.

Ordination von 7 bis 4 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. **Sicherer Heilerfolg** auf brieflichen Wege. Residuen belohnt.

Marmeladen

stadellose, haltbare

Aprikosen
Himbeeren
Ribisel } Kr. 8.25
Weichsel
Stachelbeeren

per 5 Kilo-Eimer franko allen Poststationen.

Marmeladen

Probe-Postkollé von 8 Sorten obiger Marmeladen in Käufers Wahl à Kr. 7.— franko per Post.

Marmeladen

Apfel Kr. 5.15
Melange Kr. 4.—
Pflaumen, feinst passirt Kr. 4.—
Heidelbeeren, ganze, dicht eingesotten . . . Kr. 6.90

per 5 Kilo-Eimer franko alten Poststationen.

Marmeladen

Preisbeerkompott . . . Kr. 7.45
Aprikosenkompott . . . Kr. 8.—
Pflaumenkompott . . . Kr. 5.80
Himbeerfast, rein . . . Kr. 8.25
Paradeismark Kr. 5.85
Heidelbeerfast Kr. 6.25

per 5 Kilo-Postkollé franko. Sämmtliche Konserven in garantirt bester Qualität vers. per Nachnahme

Konservenfabrik Hermann Faussig, Prag-Karolinenthal.

Für k. u. k. Menagen

Bei grösseren Bestellungen Vorzugspreise, sowie Angabe von Referenzen erster Militärinstitute. **Konservenfabrik Hermann Faussig, Prag-Karolinenthal.**

GRATIS!

und franko senden wir Jeder mann in geschl. Couvert unseren grossen illustrierten Preis-courant mit Beschreibung über

BRUCHBAND,

Kunstfüsse, Kunsthände, Kunstnieder, Stützmaschinen, Grabhalter, Bauchbinden und über sämtliche Krankenpflege-Artikel.

Universal Bruchband

Ist einzig, mit kleiner Gummipolotte kann selbst der grösste Bruch verbunden werden.

Bruchband

einseitig 4—14, dop. 8—28 Kr. Gummibruchband 6—12 Kr Gummistrümpfe u. Bauchbinden werden nach Mass angefertigt.

MAGYAR ORVOSI MÜSZERTAR

Budapest, VII., Rákóczi-ut 32 vis-à-vis dem Rochuspitale. Achten wir auf die genaue Adresse u. auf das Rechte Kreuz

WeinerMátyás

női divatruházában
Budapest, Andrassy-ut 3,
szokatlanul olcsó árak
mellett kezdődött meg a

karácsonyi vásár.

Eladásra kerülnek:

a mosó-osztályban:

- Sport-flanell, legjobb minőség, rendes ára 28 kr. most 16 és 19 kr.
- Angol divatflanell, sötét színek, rendes ára 39 kr. most 25 „
- Velour-flanell, sötét színek, rendes ára 36 kr. most 24 „
- Himalaja bolyhos, meleg flannel, rendes ára 45 kr. most 28 „
- Levan in (karton), rendes ára 35 kr., 500 minta m. 16, 19 1/2, 23 „
- Mosdó delain, a legújabb minták, rendes ára 38 kr. most 23 „
- Selyem ruhavászon, minden színben, rendes ára 85 kr. most 45 „

a szövet-osztályban:

- 120 cm. széles diagonál seviott, rendes ára 85 kr. most 37 kr.
 - 120 cm. széles kangarn, mind. színben, rendes ára 98 kr. most 55 „
 - 120 cm. széles angol szövet, szürke árnyalatokban, rendes ára 75 kr. most 45 „
 - 120 cm. széles női posztó, fekete, barna és sötét-kék, rendes ára 85 kr. most 49 „
 - 120 cm. széles angol homespun, rendes ára 115 kr. most 65 „
 - Egy tétel 200 vég, 120 cm. széles, tiszta gyapjú seviott, sima és diagonál csikok, rendes ára 175 kr. most 98 kr.
 - Ruhabárony, sima és csikos most 65-től feljebb
 - Selyem-taffota, minden színben, rendes ára 125 kr. most 78 kr.
- Ezekon kívül eredeti angol homespun és mindennemű kosztüm-, pongyola- és bluzkalmék mélyen a rendes árakon ául.

Mintákat vidékre ingyen és bérmentve küld.

20 keronán felüli rendeléseket bérmentve szállít.

Nagyobb rendeléseknél ajánlatos a teljes postacsomag mintagyűjteményt kérni.

Tüchtiger Reisevertreter für Ungarn

gesucht von einer bedeutenden inländischen Toilette- und Parfümeriefabrik. Der ungarischen und deutschen Sprache mächtige, branchenbunde, bei der betr. Kundschaf gut eingeführte Herren wollen Offerte nebst Photographie einreichen unter Chiffre „W. D. 1610“ an Rudolf Woffe, Wien, I., Seiersstätte 2. 14515

Das Vollkommenste der Gegenwart

ist anerkannt das **Waldmann-Mieder.**



Eigene Erzeugnisse für jede moderne Kleidung passend, von K 8, 12, 20 aufwärts.

Vereinigte Mieder-Salons Waldmann
Wien, IX. Alserstrasse 46.
XVI. Neulerchenfeldstr. 6.
XVII. Hauptstrasse Nr. 17.
IX. Servitengasse Nr. 2.

Verlangen Sie illustrierten Katalog gratis und franko. Masse übers Kleid gemessen: Taille Hüftenweite Ob. Weite Vord. Corsetlänge Anträge prompt gegen Nachnahme.

Nichtkonvenirendes wird umgetauscht. Gegründet 1896.

RÉSZLETRE

CLEMENT

automatikus pisztoly 1909. évi minta.

Browning-pisztoly tökéletessége. Mellényzsebbe elfér. Ara. 72 korona

Havi részlet 4 korona Szállítja: VÁRI ÉS TÁRSA nagyházára Budapest IV., Múzeum-körút 15.

Ismertető jegyzék valamint nagy képes kártyajegyzék ingyen!

PISZTOLYOK

Zeugnis und Stellenvermittlung. Dr. Prospekt gratis durch briefl. Unterredung. Mehr als 2000 Stellen ausgegeben. Prof. E. LÖW, WIEN, WILG.

Gummi

4 Stück hochfeine Muster K 1.—, auch in Briefmarken. Porto extra (20 h). „Gummistückel für Herren“ Patent für jahrelang brauchbar. Stück K 4.60 und K 8.—.

„Frauenschutz“ dauernd benutzbar, K 3.—, 3 St. K 8.—. — Vers. und diskret. Preisliste gratis — Verschluss 20 h.

Bücher's Gummifabrikate Wien, VI/38, Gumpendorferstrasse 47.

Olmützer QUARGEL (Bierkäse).

Die erste Olmützer Quargel-Käse-Erzeugung von **E. HAASZ**

offeriert feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme-Nr. II 63 H., Nr. III 96 H., Nr. IV K 1.20, Nr. V. K. 1.70 per Schock. Ein Postkistal von circa 5 Kg. franko jeder Poststation Osterreich-Ungarns, K. 4.—.

Bill. böhm. Bettfedern

5 St. o. neue, gut gefüllte 9-60, bessere 8 12—; 5 St. o. weiße, bauneweiche, schiffliche 18—, beff. 24—; 5 St. o. schnee-weiße, bauneweiche 30—; beff. 36—; Daun. weiße (Blau), foliof. füllend, per 1/2 St. 3-60, 4-80, 5-40, 6-6—.

Spezialität 5 St. böhm. Bettfedern Perle gel. gef., 50—.

Fertige Betten nach eigen. Angabe. Versand franko per Nachnahme. Umtausch gegen Vorkaufung gestattet.

D. SCHNÜRMACHER, Bettfedern-Versandgeschäft, TAUS 555 (Böhmen).

Sauerkraut

antant, per 100 St. sammt Gebinde 9 St., Zwiebel, 100 St. Netto 14 St., Petersilie, 100 St. Netto 10 St., Speisekuchen, 100 St. Netto 9 St., kleine Gewürzgurken, 1 St. 8 Stücken (5 St.), sammt Riffe 14 St., Mittelsgurken, 1 St. 8 Stücken (5 St.), sammt Riffe 12.50 St. verjehent per Nachnahme ab 30ctm

A. & S. Minkus,
Zur Zier.

MÖBEL

am billigsten gegen baar, wie auch auf RATAENZÄHLUNGEN bei EHRENTREU ÉS FUCHS TESTVÉREK

Budapest, Teréz-körút 8. Illustr. Preiscurant grat. Telefon: 88-59.



Das notire ich mir!

Denn es geht jeden an, dass **KOCH TESTVÉREK** bei **Budapest,**

grösstes Herrenkleider-Waarenhaus für **60** Kronen man eine

Winter-Gruppe

bekommt, welche besteht aus:
Ein Übergangsrock oder Ein Winterrock (schwarz, blau oder grau)
Ein kompletter Anzug
Eine Mode-Hose
Ein Hosenträger (Guillot)

zusammen nur **60** Kronen

KOCH TESTVÉREK Budapest

Károly-körut 26.

Ügyes, teljesen megbízható segéd kizárólagosan a női ruhászövet szakmából, a ki hosszabb ideig detailizletben ily minőségben működött, azonnal felvétetik 2400.— korona évi fizetéssel.

Budapest, Károly-körut 9, Fenyves-féle maradékok áruháza.

WAS SIE NOCH NICHT WISSEN: **UMSONST!** NEUER GROSSER ILL. KATALOG über „Gummi-Spezialitäten“

4 St. hochinteressante Muster für K. 1.— in Marke. ALLE FRAUEN-SCHUTZMITTEL. **S. P. HERZOG,** Wien, 17/3, Hernals-erstrasse Nr. 79.

Erstklassige Waaren! **ECHTE** Feinster Qualität!

IV., Váci-utca **36.** **PERSER TEPPICHE** **36.** IV., Váci-utca

In grosser Auswahl! Zu billigen fixen Preisen!

Agobian és Adorján IV., Váci-utca

☎ Telefon 79-3. 34

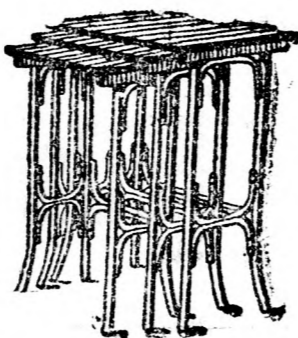
Weihnachts-anzeiger!

Große Weihnachts-Ausstellung

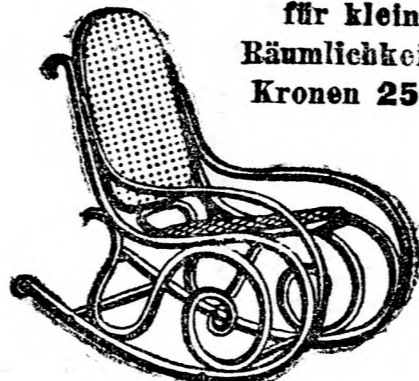
in elektrischen und mechanischen Spielwaren, Dperngüter, Porzette, Thermometer u. Barometer im neuen vergrößerten Optischen Waarenhaus

LIBÁL LAJOS, Budapest, V., Nádor-utca 13. Hauptgeschäft: IV., Veres Pálné-utca 7.

Journtischchen mit 4 Tischen Kronen 38.—



Normal-Schaukelstuhl für kleine Räumlichkeiten Kronen 25.—

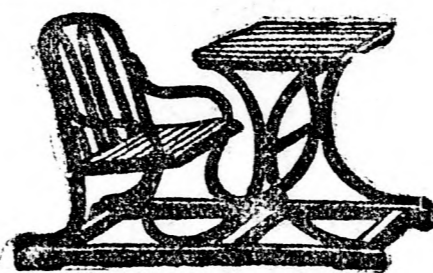
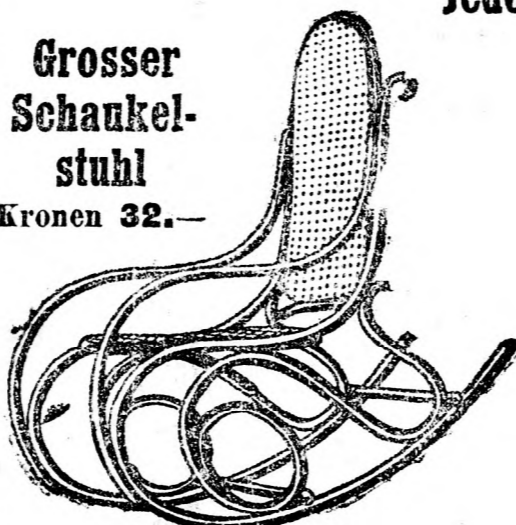


Armsessel mit Rohr- oder Holzstz Kronen 9.50



Jedes Zimmers Zierle und der Kinder Freude!

Grosser Schaukelstuhl Kronen 32.—



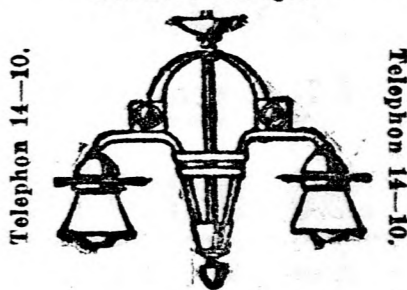
Polirtes Holz, mit Sitz aus Holz oder geflochtenem Rohr fl. 7.50 mit 2 Bänken fl. 10.50
Nach der Provinz gegen Voreinsendung des Betrages franko Station mit 1 Bank fl. 8.50 mit 2 Bänken fl. 11.50

Diese sämtlichen Artikel sind in Natur, Nuss oder Mahagoni lieferbar. Nach der Provinz gegen Voreinsendung des Betrages, gratis Verpackung und franko zur Bahn gestellt.

SZÓTS Szönyegtelep, Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 15.

Luster

Gas, Elektrisch, Petroleum, große Auswahl Umänderungen. Safter leuchtweiße Glühbirnen. **KOMLÓS MÓR**, Lusterfabrik, Budapest, Lázár-u. 16 (im Hofe nächst der Oper). Gasöfen, Gaskocher billigst.



Telephon 14-10.

Telephon 14-10.

Schönster Zimmerschmuck

Die Werke des berühmten Bildhauers **Alexander Bánszky**.

Bestehend aus 6 Bildern: **DER ERSTE KUSS, BEETHOVEN, WAGNER, ECCE HOMO, MATER DOLOROSA, MOSES**

Liefert die Reliefabtheilung der Fabrik: **KOCH JENŐ**, Budapest, VI., Szondy-utca 53/J. Illustrierter Preis-courant gratis und franko.

J. L. MÜLLER

k. u. k. Hofparfümerie u. Toilette-Seifen-Fabrikant empfiehlt seine eigenen Parfümerie-Erzeugnisse, sowie die Parfümerie-Spezialitäten der renommiertesten ausländischen Firmen. Toilette-Einrichtungen aus echtem Schildkrot und Elfenbein, Reise- und Manicure-Kassetten, sowie einzelne Theile, Kämmen u. Kammzeug aus Schildkrot, Elfenbein u. Büffelbein, alle zum Ondulieren und Brennen der Haare, sowie zur Herstellung von Haartoupés u. Durban-Frisuren nötigen Utensilien in grösster Auswahl.

J. L. Müller, Hofparfümerie, Budapest, IV., Koronaherceg-utca 3.

GROSSE Möbel-Occasion.

Passende Weihnachtsgeschenke! **MAHAGONI DAMEN-SCHREIBTISCHE, BLUMENSTÄNDER, LEDERGARNITUREN, SCHLAF- UND SPEISEZIMMER, LEDER-BESSEL, SOWIE ALLE SORTEN MÖBEL BILLIGST.**

BARTÓK FARKAS Möbellager, Budapest, VII., Király-utca Nr. 13 (Gozsda-ház), im II. u. III. Hof Möbelkatalog mit Occasion-Preisliste 60 H.

Nagy karácsonyi vásár

KUNZ JÓZSEF ÉS TÁRSA CZÉGNÉL cs. és kir. udvari szállítók V., Deák Ferencz és Bécsi-utca sarok

a t. közönség különös figyelmét felhívja

nagyszőnyegocasióra

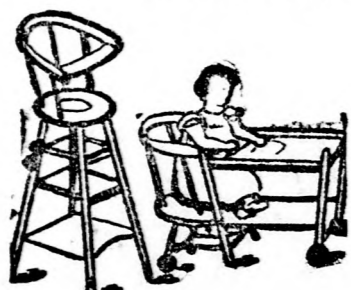


Klaviere u. Pianinos

Eder's Mozart-Klaviere mit Harfenpedal, die vollkommensten Klaviere der Neuzeit, von unerreichter Tonschönheit u. Klangvolle, stärkste Bauart, grösste Stimmhaltigkeit. Ferner alle renommierten In- und Ausländer Klaviere, Pianino, Harmonium und amer. Salonorgeln zu den billigsten Fabrikspreisen auf Wunsch gegen bequeme Teilzahlungen. Weihnachtsbestellungen ersuche sofort behufs rechtzeitiger Ablieferung.

Anton Jul. Eder, ältester Klaviersalon, Budapest, IV., Párisi-utca 1.

Kindersessel



und Wagen zugleich per Stück fl. 5.—, in feiner Ausführung, lackirt fl. 6.50, mit Klotz 50 kr. theurer.

Peluche-Tischdecken

in allen Farben, gefüttert, mit Pompons versehen, fl. 8.50.

Teppich-Resten-Verkauf

zu tief herabgesetzten Preisen.

Schaukelstuhl,

groß und bequem fl. 12.50. Dazu passende Kissen- oder Zudecke in jeder Farbe mit feiner Gebelimbordüre versehen, gefüttert und mit Pompons versehen fl. 4.50



„SZÖNYEGHÁZ“ Budapest, Károly-körut 26. sz. ♦ Telefon 17-16.

Weihnachts-Anzeigen

DÓCZI M.

Budapest, VII., Rákóczi-ut 10. szám.

Durch besonders grosse Abschlüsse in die angenehme Lage versetzt, meinen p. t. Kunden zu offeriren:

Amerikanische Schuhe

Schnür-, Knopf- und Zug, in Boxcalf und Chevreaux.

Zum Preise von Kronen 11 bis 16.

Einziges Spezialhaus für Kinderschuhe.



KINDERSESSEL

mit Spielkugel, vertellbar, per Stück . . fl. 5.25
 mit Klotz 5.75
 in besserer Ausführung polit., mit Klotz . . 8.—
 ohne Klotz 7.50

Versandt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Keine Bazarwaare.



SZÓTS'S SCHREIBPULT

für Klein und Gross!

Enthält Bücherfach, schliessbares Tinterfass, Lesepult, Armstütze und Schreibtisch. **Alles komplett fl. 21.—**

Nach der Provinz franko verpackt u. nach jeder Bahnstation gegen Voreinsendung des Betrages fl. 22.—



SZÓTS „Szönyegtelepe“, Budapest, Kossuth Lajos-utca 15. sz.

Daniai
"JAVALA"
Böttcherzitat.

Rohodczy
"COLUMBUS"
Koresolyak.

Amerikai
és
orosz sárczipők.

WESZELY ISTVÁN,

Budapest, IV., Váci-utca 9.
Arjegyzék bérmentve.

Billiger Silberverkauf

In Ungarns grösstem Silberwarenhause

SINGER A. D. TESTVÉREK, Gold- u. Silb., bearbeiter, V., Dorottya-utca 8.

Ehbesteck 5 1/2 Kreuzer, Laffen, Schüsselgarnituren, Leuchter, Girandols 6 1/2 Kreuzer sammt Facon in modernster und feinsten Ausführung. Service, wie moderne Tafelgeräte, wie auch Luxusgegenstände zu billigen Tagespreisen.

TELEPHON 17-49.

Sie haben keine **SORGEN** beim Einkauf von div. **Geschenks-Artikeln:**

Briefp.-Kassetten, Visitenkarten, Poesiebücher, Bilderbücher, Postkartenalben, Luxus-Briefpapiere, feine Papierwaren, Kalender und die verschiedensten Taschenstifte, Taschenmesser, Schultaschen etc., wenn Sie sich zu der Firma

Pauker Mór

Budapest, V., Váci-körut 60,
Filiale: VI., Váci-körut 23,

werden, wo alle oben erwähnten Artikel in reichster Auswahl und **sehr billig** zu haben sind.

Blumenhandlung

Oser Albertné

Budapest, Andrassy-ut 79.

Telefon 20-14.

Gelegenheitsbouquets, Tafel- u. Zimmeraus schmückungen in künstlerischer Ausführung. Provinzbestellungen werden sofort sorgfältig erledigt.

BITTE, GNÄDIGE FRAU

Wenn Sie hochfeine **Restenstoffe** für Herren-, Damen-Kostüme, grosse Partie Rauhwaren und fertige Damen- und Herrenhemden aus echter Ramburger Leinwand, Bettwäsche zu fabelhaft billigen Preisen kaufen wollen, besuchen Sie das

Fenyves'sche Waarenhaus,

Budapest, VII., Károly-körut Nr. 9, im Hofe.

Zufolge der ganz minimalen Regien im Hofe unglaublich billige Preise.

Riesensprechmaschine

40x40x20, 52 cm. Trichter, mit Gold verziert, Mahagoni Holz, nur 40 Kronen. — Ein Jahr Garantie. — „REKORD“-Platten

die best in der Welt, nur Kr. 3.—, bei 12 Stück Kr. 2.80 franko Packung, nur gegen Nachnahme. Preis courrant gratis u. franko.

SCHNITZER TESTVÉREK.
Sprechmaschinen- u. Platten-Niederlage. Verkauf an gross und detail.

Budapest, József-körut 26. sz.



Kinder-schuhe

von den berühmtesten Autoritäten auf dem Gebiete der Hygiene empfohlen wodurch die Kinder gesunde u. normale Füsse erhalten.

Gerő Adolf
orthopädischer Schuhmacher-Meister
Budapest,
Kossuth Lajos-u. 4.
Preis courrant gratis und franko.



Klaviere und Pianinos

der ersten Weltfirmen mit deutscher und englischer Mechanik neu und überspielt, zu den soliden Preisen zu verkaufen und auszuleihen im

Musterklaviersalon

KERESZTÉLY

Budapest, VI., Váci-körut 21.

Wenig gebrauchte Klaviere stets vorrätig. Alte Klaviere werden eingetauscht. Reparaturen u. Stimmungen werden coulantest besorgt. Billigste Leihgebühr.

Alleinvertretung der Weltfirma Winkelmann, welche alle sonst existirenden Klaviere übertreffen.

Telephon 33-47. Telephon 33-47.



Für die Jugend elektr. Spielwaaren

Eisenbahn, Laterna Magica, Familien-Kinematograph, Heiss- und Dampfmotor, Stereoskope, Operngläser, Feinste Pariser Orgnetten, Goldbrillen, Goldzwickler, Barometer, Photographische Apparate zu billigsten Preisen.

„Optiker“ Klein Dezső,
Budapest, IV., Kecskeméti-utca 14.
Illustrirter Preis courrant gratis und franko.



Weihnachts-anzeiger!

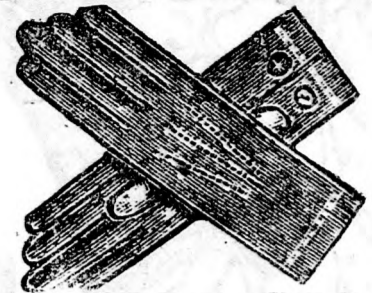


Prinzesse, Directoire-, has- és csipőfűzők, mell-tartók és egyenes-tartók nagy választékban és mérték után készít:
KÖSZEGI R.,
 Budapest, Rákóczi-ut 9b.
 Árjegyzék ingyen

Gassner Testvérek

Budapest, IV., Gizella-tér 2. Váci-utca sarok.

In Folge grosser Vorräthe verkaufen wir
Perser-, Smyrna- und alle Gattungen Teppiche
 Lauf- und abgepasster
Vorhänge, Decken und Kotzen
 zu tief herabgesetzten Preisen.



KARÁCSONYI AJÁNDÉK:
 8 pár női bőrkéztyű dobozzal 7.—
 kor., 6 pár női bőrkéztyű dobozzal
 13.— kor. Szőrmével bélelt férfi-
 keztyű, nadrágtartók, czéna- és sa-
 lyenhoronyák nagy választékban.
 KÖSZEGI R. Budapest, Rákóczi-
 ut 9b. — Képes árjegyzék ingyen



Wegen
 gänzlicher Auflösung
 meines Schuhwaaren-
 lagers verkaufe ich
 Herrenschuhe von 8 Kr. aufw
 Damenschuhe „ 6 „ „
 Kinderschuhe „ 2 „ „
 Provinzaufträge werden
 prompt und billigst effectuirt.
SZILÁRD J., Budapest
 VI., Váci-körút 7. sz.

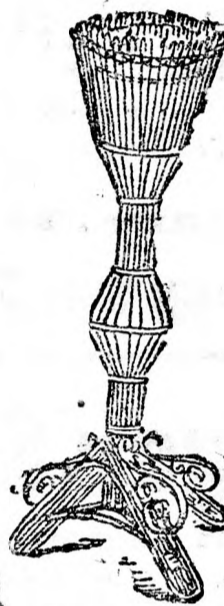
Giergl Henrik

üveg- és csillárkereskedése
 Budapest,
 IV., Váci-utca 12.

Házlebontás miatt
karácsonyi és új-
évi alkalmi vétel.
Ajándékok mélyen
leszállított áron.

Gröber Lajos

Alapítva 1848-ban.
kosárfonóháza.



Gyermek- és babakosár nagy választékban.

Raktár:
 IV., Kigyó-
 utca 6. sz.,
 IV., Harisba-
 zár körudvar.
 Műhely:
 IV., Korona-
 herceg-u. 8.
 Telefon 73-60.

Ajánlja ánsan
 felezérett rak-
 tárait kará-
 csonyi és új-
 évi ajándé-
 kokban.



Billiger und besser als überall kaufen Sie bei

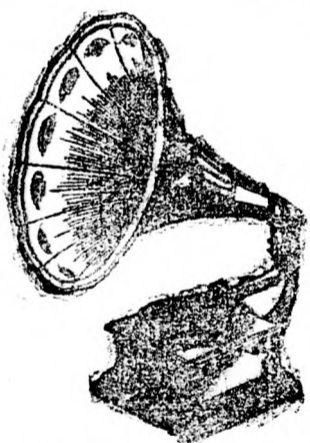
HEINRICH SCHLESINGER

Juweller und Uhrmacher
 Budapest, VI. Váci-körút 17
 (vis-à-vis der Stephanskirche)

Brillanten, Gold- u. Silberwaren.

Grosses Lager von echten
 Schweizer Taschenuhren,
 Omega Schaffhausen, Aude-
 mars Frs zu den billigsten
 Fabrikspreisen.

— TELEPHON 91-71. —
 Preiscurant gratis u. franko.



RIESEGRAMMOPHON
 (früher 500 Kronen)
 jetzt nur **20 Gulden**
 per Postnachnahme.
 (6 Stöcken) Grammophonla-
 ton, zweifelh. 23 Centimeter, jetzt
 nur **3 Kronen.**
 Grammophonfabrikaleiederlage
Fried Miksa, Budapest,
 Baross-tér 15 (Mezzanin, 3. Thür).

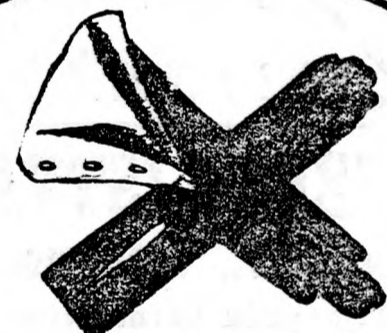
Weihnachts-Occasion

In feinsten Seide, Samt, Peluche, Sealskin, englischen Damenmodestoffen, feinsten Velour-Chiffone zu Reklampreisen, Madeira- und Luftstickereien, Tüll- und Spitzenstoffen, Gaze, Crepe de Chine, echt Lyoner Echarpes, Bänder, Spitzen, englische Blousenflanelle, Barchente, Kretonne, Batiste etc., zu den billigsten Preisen bei der als reell und allgemein solid bekannten Firma

Kovács Henrik és Társa
 v. Perl és Klein utóda
 Bpest, IV., Bécsi-u. 5.

^{olcsó} **Ingyen** ^{művel}
törhetlen
játék

árjegyzéket bármikor küld.
Vágó Jenő
 játékspecialista,
 IV., Múzeum-körút 19.
 szórakoztató tanácsadás



Angenehme Überraschung

für jede elegante Dame

6 Paar feine Glacé-
 Handschuhe fl. 5.50,
 mit eleg. Seiden-
 kassette . . fl. 6, 7.

Feinste Handtaschen, Reticules, Modegürteln, Strümpfe, Wirkwaren zu reduzierten
 :: Occasions-Preisen. ::

LUKÁCS M.,
 IV., Kigyó-utca Nr. 5.
 Klottild-Palais. Telefon 176-03.

Nagy Ignác

BUDAPEST,
 VII., Károly-körút 9. sz.
 Pinczefelszerelési cikkek üzlete,
 borszivattyúk és bortömlők, szűrő-
 gépek, szőlőzúzó és bogozó gépek,
 borsajtók, parafadugók, palaczkok
 nagy raktára.
 Saját palaczkgyár.
Nagy és Watzke, Pinggau.

Gillette ÖNBOROTVÁLÓ KÉSZÜLÉK

=: a legcélszerűbb karácsonyi ajándék =:

Neruda Nándor

os. és kir. udvari szállító
 — GYÓGYÁRUKERESKEDÉSÉBEN —
 Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 7.
 Illatszerek — Körömápoló készletek
 fésűk, hajkefék stb., valamint
 karácsonyi dísz.

Die geeignetesten Weihnachts- und Neujahrsgeschenke

kaufen die geehrten Damen am besten und billigsten in

Klein Antal's

Modewarenhaus
 VII., Király-utca 53,
 woselbst alle Mode-Artikel in riesiger
 Auswahl für
Herren, Damen u. Kinder
 zu finden sind.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebrieve werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenheftes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.)
Jedes Wort kostet pro Einzeilung 5 (fünf) Heller, das Titelvort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Möbel.
Wohnungs-Einrichtung. modern, geschmackvoll, als Gelegenheitskauf sofort zu haben. Ausgezeichnete Spezieszimmer, engl. Kristallspiegel, abgerundete Sofa, Polster-Schlafzimmer mit grünem Leder, Herrenstühle, Herrenzimmer-Einrichtung mit Ledergarnitur, Bronze, Salon-Einrichtung 950 fl. Lázár-utca 3. 18913

Arverésekről és uralágokról veszek és eladok mindenféle butorokat. Levelezés szeresítésre azonnal jövök. Barth, Szövegség-utca 28/a. 54364

Előszobaszekrények konyha- és cselédszobatorok állandó kész nagy raktárai Himmler asztalosnál, V. Kálmán-utca 24. 54860

Szofort Ihr rechtmäßiges Eigentum ist ein Klavier oder Pianino (nicht durch Abonnement), wenn Sie 10 Gulden Monatsraten in Reményi's erstklassigen großen Klavierstabliement bezahlen. Budapest, Königs-gasse 58. Preisliste und Prospekte gratis. 22905

Geld sofort auf Möbel, Klaviere, Nähmaschinen, kaufmännische Waaren, wenn Sie dieselben bei uns in Kommission einlagern. Tauber F. és Társa. Edtös-utca 6/B. Telephon 84-33. 23073

Privatdetektiv, erledigt rafh, verlässlich Forschungen, diskrete Angelegenheiten. „Erpreß“, Illés-utca 4, I. 17. 20563

Nagy butorárnház. Király-utca 27, az udvarban. Fontos butorverőknél. Oriási választék mahagoni, paliszander, cseresznye, jávorig és eztrondából készült teljes hálszoba-, ebédlő-, uriszoba-bereendezések, legjobb kivitellen, jótállás mellett feltűnő olcsó áron Pechneré, butornagykereskedő. 21190

Möbelfreid neuen Systems, Möbel bester Ausführung, gegen baar oder an bei Bankinstitut zahlbaren Raten, im Möbellager Balás u. Co., Budapest, Révay-u. 3. Der Werth der gefauften Möbel wird vom Bankstitute bezahlt, der Käufer schuldet der Bank u. können in Folge dessen Baarpreise berechnen. Dieser Bankkredit verpflichtet weder zur Antikeinrichtung, noch zu sonstigen Ausgabem. 55110

Remek mahagoni, dióháloszobák, kredencz 30, szekrények 11, 100 gyönyörű dívány, rézbutor, Schöberl ágy, iróasztal félárbán Pártosnál, Arad-utca 19. 55160

Wegen Geschäftsauf-lösung werden zufolge be-hördlich autorisirter Liquidation zu auffallend billigen Preisen, solange der Vorrath reicht, sämtliche Pianinos, Flügel besten Jahrbites aus-verkauft. Szpigulnitsky, Buda-pest, Szervita-ter 5. 17008

Tisztviselők ölesön! Jelzalogkölesön! Személyhitelügyekben! leggyorsabban eljár, - felvilágosítás díjmentes. - Országoshitel-kölesnerszöv-Vállalat igazgatója Szemes, Izabella-utca 67. Telephon 101-28. 55267

Folyamodóknak kérvényintálatat 50 fillérért küld az Országos Pályazati Közlöny kiadóhivatala, József-körút 38. 17164

Autis-französische Möbel. Antiquitäten, Seltsamde, Kunstgegenstände, Sekretarien verfaue. Lázár-utca 3. 18915

Meßingmöbel, beste Ausführung, reiche Auswahl, liefert zu Fabrikpreisen Tausz Béla és Tsa Meßing- u. Eisenmöbelfabrik VI., Dalszínház-utca 0.1 Neben der köngl. Oper. Preiscontant gratis und franco. 55114

Alig használt modern háloszoba, háromtűkrös toilettele, olcsón eladó. VII., Dob-utca 53, III. 3. 18336

Zongorák, pianinok vásárolhatók 100, 150, 250, 1000 früg, javítások, bő-rözések jótállással elvállaltatnak Kernács zongora-telepén, Szerecsen-utca 33. 38725

Wietnung u. Vermietnung Zajtós üzlethelyiség ki-adó, bámi célra alkal-mas, legjobban fűszer-pálinkaüzletnek, lakással együtt, szomszédban 2 gyár. Fogarassi-ut 18, Ferencz József-laktanya közelében. Bövebbet a ház mesternél. 38740

Ujsághorodók és kiadóknak felvétel nek. Kis óvadékkal előnyben részesül nek. Cím a kiadó ban.

Butorok, teljes lak-bereendezések első-rendű kivitellen ju-tányosan kaphatók Balassa és Róna bu-torárházában, Edtös-utca 17. Andrássy ut sarok. 23069

Englische Ledermöbel. Industrie verendet photo-graphisches Album für 50 H. Ständiges Garniturenlager. Szücs, Tapezierer, József-körút 14. 55112

Könyvelők, levelezők kerestetnek. Feltételek ol-mvashatók az Országos Pá-lyázati Közlönyben. In-gyzen mutatónyaszám. Jó-zsef-körút 38. 17201

Zongora, kétszáz éves, eladó sürgösen. Szere-cseny-utca 33, Kernács. 38634

Wietnung u. Vermietnung Zajtós üzlethelyiség ki-adó, bámi célra alkal-mas, legjobban fűszer-pálinkaüzletnek, lakással együtt, szomszédban 2 gyár. Fogarassi-ut 18, Ferencz József-laktanya közelében. Bövebbet a ház mesternél. 38740

Maschinen. Siehe auch „Technische Rundschau“ unseres Blattes.

Möbel. Großer Gelegenheitskauf. Wegen Umgestaltung meines Geschäftes verkaufe ich sämtliche an Sa-ger befindlichen Möbel um jeden annehmbaren Preis Steinberger Manó, Teréz-körút 40. 53972

Szofort sind folgende Ge-genstände zu verkaufen: Eine echte englische grüne Vot-ledergarnitur; ferner zwei erstklassige gelbe Votleder-fauteuils, zehn Stück erst-klassige echte Perser Teppe-piche, ein Perser Leberturf, Elektrisch-Gas kombinirte Luster, ein Mahagoni-Simmelpett mit neuem Federkissen, zwei Nacht-lampen, ein dreithüriger Spie-gelkasten, ferner 6 Fenster-Borhänge mit 6 Stück Por-tieren, Nähtisch, weiße Eisen-betten mit Einlagen und paj-fendem Nachtstuhl und 7 Stück echte Seltsamde. VII., Ste-fánia-ut 51. 18331

6-Kronen-Grammophon-platten, ganz neu, zweiseitig, 25 Centimeter, 3 Kro-nen. Neueste Aufnahmen. Nichtensprechende nehme re-tour. Plattenverzeichnis gratis. Auf Wunsch Auswahlf-sendung. 1000 Stück feinste Konzertplatten 2 Kr. Fried, Plattenfabrikzentrale, Buda-pest, Baross-ter 15, Mezzanin 3. 23252

Verfaßzettel, Brillanten, Juwelen kaufe zu höchsten Preisen. Singer Jakob, Juwelier, Király-utca 91, Ede Izabella-utca 23226

Wetter- und Mäuse-Aus-rottung billig bei Garan-tie. Das Mittel dazu per Doje 3 Kronen, ein Kilogramm 6 Kronen mit Umwe-lung bei Heiner Göza, Budapest, VI., Podma-niczky-utca 35. Telephon. 54050

Maschinenfabrik Bu-dapest, Váci-ut 64. 17011

Möbelverkauf zu vortheil-hafter Ratenzahlung und gegen Kassa im Möbel-lager Gyár-utca 13 und Hunyadi-ter 3. 17005

Butorudvar verkauft wegen Raummangels, so lange der Umbau dauert, die auf Lager befindlichen Möbel für jeden annehmbaren Preis, auch gegen Ratenzahlung. Schwarz Lipót és testvére, provisorisches Lokal Wesselényi-utca 55. Telephon. 18904

Klaviere, kurz, fl. 250-300, Pianino 170, 220, 280 fl. Bösendorfer, Ehrbar Schweighoffer um den halben Preis, neue Klaviere von 280 bis 1000 fl. mit schriftlicher Garantie. Chall Márton, Klavier-Fabrikant, der-lage, Andrássy-ut 15. 21339

Verfaßzettel, Brillanten, Juwelen, Antiquitäten, kaufe und verkaufe. Juwelierschäfft, Königs-gasse 85. Telephon 95-48. 23064

Ratten-, Mäusevertil-gungsbacillen. Prospekt sendet gratis „Ratin“ Bak-terologial Laboratorium képviselősége, Budapest, Rottenbiller-utca 30. 55085

Kállai Lajos motor-gyárában, Budapest, Gyár-utca 28, legjobb benzin-motoroséplökészletek kap-hatók. Diszárjegyzék in-gyzen. 19944

Möbel-Occasion. Großer Ausverkauf in politiren Mahagoni, Polstermöbel, Ausgezeichnete Schlaf-, Speise- und Herrenzim-mer. Spezialität: Leder-garnitur Mahagonigefest 100 fl. Bartók Farkas, VII., Király-utca 23, Gózsduháus im Hofe. Ver-kauf per Kassa und auf Kre-dit loco und Provinz. Möbel-Alum 1 Krone. Für Wiederverkäufer Spezial-Preiscontant. 22921

Előszobaszekré-nyek, legmodernebb konyhabutorok (jobb minö-ségű), külön nagy raktárai. Lapidus M. asztalos, VI., Gróf Zichy Jenő-utca 23, Hajós-utca mellett. Ala-pitva 1885. Úzletnyob-bitás és áthelyezés miatt jutányosabban. 23253

6-Kronen-Grammophon-platten, ganz neu, zweiseitig, 25 Centimeter, 3 Kro-nen. Neueste Aufnahmen. Nichtensprechende nehme re-tour. Plattenverzeichnis gratis. Auf Wunsch Auswahlf-sendung. 1000 Stück feinste Konzertplatten 2 Kr. Fried, Plattenfabrikzentrale, Buda-pest, Baross-ter 15, Mezzanin 3. 23252

Verfaßzettel, Brillanten, Juwelen, Antiquitäten, kaufe und verkaufe. Juwelierschäfft, Königs-gasse 85. Telephon 95-48. 23064

Ratten-, Mäusevertil-gungsbacillen. Prospekt sendet gratis „Ratin“ Bak-terologial Laboratorium képviselősége, Budapest, Rottenbiller-utca 30. 55085

12 HP névleges, 14 HP tényleges benzin-lokomobil, majdnem teljes-sen új, garancia mellett jutányos árban és kedvező fizetéssel azonnal eladó Gergely Károlynál, ezeltött Beok és Gergely, Buda-pest, V., Bathory-utca 20. 22918

Felvéttetnek raktárnoki felvigyázói, pénzeszedői, portási, házfelügyelői, gondnoki, hivatalozgái összes állások mindig ol-vashatók az Országos Pá-lyázati Közlönyben. In-gyzen mutatónyaszám. Jó-zsef-körút 38. 17200

Möbel, billigt, prima Quali-tät, gegen Kassa oder Raten-zahlungen, bis 100 Kronen Monatsrate 6 Kronen; 200 Kronen 10; 300 Kronen 15; 500 Kronen 20; 600 Kronen 25; 800 Kronen 30; 1000 Kronen 40 ufm. erhältlich bei Sándor Ignácz, V., Bankgasse 7, neben dem Váci-körút. 17004

Neuer Klavierfalon, leistungsfähigste Klavierge-schäft der Hauptstadt, wo selbst die besten in- und ausländi-schen Klaviere zu sehr billigen Preisen verkauft und verliehen werden. Gizella-ter 3. 23236

Verfaßzettel, Brillanten, Juwelen, Antiquitäten, kaufe und verkaufe. Juwelierschäfft, Königs-gasse 85. Telephon 95-48. 23064

Ratten-, Mäusevertil-gungsbacillen. Prospekt sendet gratis „Ratin“ Bak-terologial Laboratorium képviselősége, Budapest, Rottenbiller-utca 30. 55085

12 HP névleges, 14 HP tényleges benzin-lokomobil, majdnem teljes-sen új, garancia mellett jutányos árban és kedvező fizetéssel azonnal eladó Gergely Károlynál, ezeltött Beok és Gergely, Buda-pest, V., Bathory-utca 20. 22918

Die übliche

Weihnachts- !! Occasion !!

hat schon begonnen

bei der als billigst bekannten, landesberühmten Firma

Spitz Herman

Seiden-, Stoffe-, Bänder-, Spitzen- und Damen-Modenwaarenhaus

**BUDAPEST,
Deák Ferencz-utca 13.**

Diesmal bietet sich wahrlich eine noch nie dagewesene, ausserordentlich günstige Gelegenheit zu staunend billigen Einkäufen indem in Folge der zu gelinden Herbstwitterung ein sehr grosser Vorrath modernster Artikel zurückgeblieben ist, welche sämtlich zu bedeutend herabgesetzten

Occasions-Preisen

verkauft werden.

Preise einzelner

Reklam-Artikel:

Foulard-Seide	in allen existirenden Farben, ermässigtter Preis	28 kr.
Blous-Seide,	10,000 Meter gestreifte, grosser Gelegenheitskauf	53 "
Moiré-Seide,	Nouveaut, in allen existirenden Farben	55 "
Tafft-Seide,	rauschende, schwarze	60 "
Tafft-Seide	in allen Farben, jetzt nur	69 "
Tafft-Seide,	doppelbreite, schwarze grosser Gelegenheitskauf	140 "
Engl. Kleider-Sammt	in allen existirenden Farben	55 "
Tennis-Flanell,	prachtvolle Dessins, 70 Centimeter Breit	16 1/2 "
Färbige Leva tins,	riesige Auswahl, früher 32, jetzt	17 1/2 "
Doppelbreite Costüm-Stoffe,	15,000 gestreifte, pepita, quadrillirte u. glatte Dessins zu dem noch nie dagewesenen Preise	38 "
Homespun Kostüm-Stoffe,	riesige Auswahl und aufwärts.	65 "

Grosse Auswahl von **Filet-, Tüll- u. Luftspitzen** in allen Farben **19, 38, 55** kr. und aufwärts. Ausserdem zahlreiche Modartikel, sowie neueste Seiden, Samt, engl. **Sealskin-Peluca** u. **Karaküls** (schon von fl 3.- aufwärts), engl. **Kostümstoff-Spezialitäten, Cottelins, Homespun, Cybelin,** wasserdichte Stoffe in jeder Farbe etc. etc. zu fabelhaft billigen Preisen. Bestellungen über 20 Kronen sende die Waare franko.

Musterkollektion sende auf Verlangen gratis und franko.

Amerikanische Gummilchuhe!

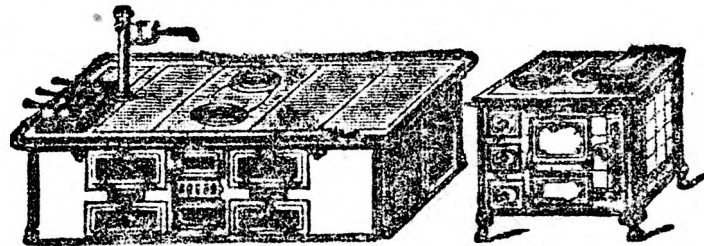


Verlangen Sie nur diese
American
Marke!

Leicht!
Elegant!
Dauerhaft!



Herdfabrik H. KOLOSEUS Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Ma. o. für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampf-Kochanlagen, Gaskocher und Gasherde. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versandt Man verlange „Original Koloseus-Herde“ u. welse minderwertig Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Alle Arten Leinenwaaren

direkt vom Fabrikort konkurrenzlos billig.
Die Leinwaare von der billigsten bis feinsten Sorte, Bettuchleinwaare, Chiffons, Gradl, Röper, Kanevas, Barchente, Handtücher, Tischtücher, Taschentücher etc. Spezialität: **Reinleinenwaaren.** Muster gratis und franko. Besond. nur per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Leinenversandhaus **Wilhelm Marburg**
Römerstadt III., Mähren.

VICTORIA ZU BERLIN

ALLGEMEINE
VERSICHERUNGS-
AKT.
GESELLSCH.

GEGRÜNDET:
1853.

Versicherungsstand
am 31. Dezemb. 1908 K 1,893,687.004.—
Gesamtvermögen
am 31. Dezember 1908 K 812,003.331.—
Einnahmen in 908 K 175,701.467.—
Jahresgewinn in 1908 K 35,639.619.—

BESONDERE VORTEILE:

Unanfechtbarkeit: nach einem Jahre kann die Polize aus keinem Grunde angefochten werden.
Duell oder Selbstmord: im ersten Jahre wird die volle Prämienreserve, von da ab die ganze Versicherungssumme im Todesfalle ausbezahlt.
Welpolize: Von Beginn an Aufenthalt und Reisen auf der ganzen Erde ohne Zuschlag.
Unverfallbarkeit: Nach dreijährigem Bestande kann die Polize nicht verfallen.
Höchste Darlehens- u. Rückkaufswerte: nach dreijährigem Bestande.
Wiederinkaufszahlung: erlöschener Versicherungen: wird innerhalb sechs Monaten ohne ärztliche Untersuchung durchgeführt.
Kriegsversicherung: ist kostenfrei eingeschlossen mit voller Versicherungshöhe.

Gewinnanteil 90% des Reingewinnes werden den Versicherten garantiert. Pro 1908 wurden K. 33,044.869.— den Versicherten als Gewinn zugewiesen. Seit dem Jahre 1878 wird eine jährliche Dividende von 3% aller eingezahlten Prämien ausbezahlt.

Beispiel: Eine Versicherung von Kron. 10,000.— auf Ab- und Erleben mit 25jähriger Prämienzahlung für eine 30jährige Person kostet insgesamt Kronen 5684.—.

Kr. o. klare Versicherungsbedingungen ohne Vorbehalt!

DIREKTION FÜR UNGARN UND ORIENT:
BUDAPEST, V., SZÉCHENYI-UTCA 1.

Unübertroffen

Eleganz,

Pass-
form

und
Haltbarkeit

sind

Schuhwaaren

Schön & Lustig

Budapest, IV., Deák-Ferencz-utca 7.

Grösstes Lager aller Sorten
Herren-, Damen- und Kinder-
schuhe

eigener Erzeugnisse

Anerkannt beste Fabrikate

orig. amerik.

Herren- und
Damenschuhe

Petersburger
Galoschen.



Neuer
illustrierter
Preiskatalog
gratis

Maassbestellung
exakt und
rasch



JAKOB ROTHBERGER
während des Neubaus:
IV., Váci-utca 15, I. Stock.

Spezialist in Bandagen

BRUCHLEIDENDE!

Keleti's k. u. k. priv. Bruchbandagen mit pneumatischer Gummipolze sind nach Aussen und der ersten medizinischen Fachautoritäten die vollkommensten der Neuzeit. Vermöge ihrer sinnreichen Konstruktion verschliessen sie ohne Beschwerden die grösste und veraltete Bruchpforte.

**Preise: einseitig K. 12.—
Nabe bruchbänder, Leibbänder, Gummikrampfaderstrümpfe, Mensruations-Bandagen, Suspensorien, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege liefert zu Original-Fabrikpreisen. Diskreter Versand!**

J. KELETI

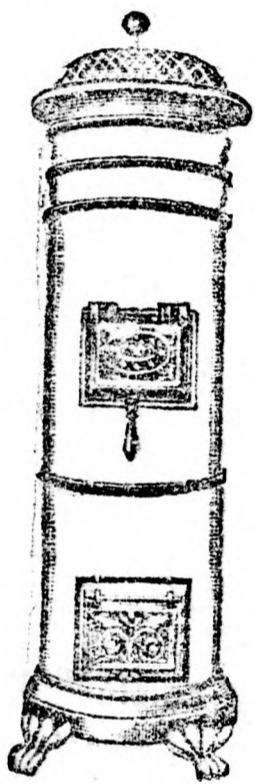
Fabrik chirurg.-med. Bandagen und orthopäd. Apparate
Budapest, IV., Koronaherczeg-u. 1.
Illustrirte Prospekte gratis und franko.

Die besten und schönsten Schuhe bei
BENCZE & KOMP.

Budapest, IV. Váci-utca 2.

Für Kobrak-Schuhe die alleinige Verkaufsstelle in der inneren Stadt.
 Grosser Occasions-Verkauf vom 15. November bis 15. Januar.

**Original Friedländer
 MEIDINGER- u. Regulir-Oefen**



„King u. Premier“
Dauerbrand Oefen

welche bei grossem Ersparnis an Brennmaterial gleichmässige
 angenehme Wärme abgeben, ferner große Auswahl in Ofen-
 Requisiten bei

J. G. SCHOPPER

Eisen- und Ofen-Engros-Geschäft
 GEGRÜNDET 1777.

Bpest, IV., Városház-tér 2 u. 3.

**Kaufe
 bei
 Kraus**

wer edle schöne Lei-
 nen schätzt!

- 1 Stück Krausleinen „Louisiana“ 90 cm breit 20 M lang. K 5.60
 - Krausleinen „Louisiana“ ist ein weisses, schöner Waschestoff über dessen Haltbarkeit. Anerkennungen nach 10jähr. Gebrauch vorliegend.
 - 1 Stück Pilsener Chiffon 84 cm breit 20 M lang K 9.80
 - 1 Stück Patentleinenwand 96 cm breit 20 M lang K 10.—
 - 1 Duzd. Leinwandhandtücher 48 cm X 110 cm gross. weiss. . . . K 5.60
 - 1 Duzd. hochfeine weisse Leinentaschentücher 48 cm gross. K 6.—
- Waschechte gute Reste per Meter 35 H. Die Reste sind 3—15 M lang, sortiert in Bettzeug Oxford, Hemdflanel, engl. Zeller, Waschestoff, Mindestab. 1 Couppon 44 Meter. Extragute Reste per Meter 50 Heller. Jede Art Leinenwaren für Haushalt und Ausstattung in nur gediegenen Qualitäten billigst liefert per Nachnahme für Nichtpassendes Geld zurück.
- Mechanische Weberei und Leinenfabrik JOS. KRAUS,**
 Nachod 46 n. Böhmen.
 (Gründungsjahr 1867.)
 Musterkollektion kostenlos. Im eigenen Interesse kauft man nirgends Leinen, ohne zuvor die Muster von Kraus gesehen zu haben.

Nur echt mit dieser Marke Schweiz

Verlangen Sie bitte!

unseren neuesten illustrierten Spezialkatalog für Taschenuhren. Wir versenden schon zu 9 Kronen eine gute Herren- oder Damenuhr mit 5jähr. schriftl. Garantie. Eigene mechanische Fabrikation von 150000 Uhren per Jahr. Unzählige Atteste von prominenten Personen. Katalog franko und gratis an Jedermann sendet auf Verlangen die Firma der **Vereinigten Uhrenfabriken** in **Chaux-de-Fonds (Schweiz)**.
 Postkarte kostet 10 Heller. Briefe 25 Heller.

weill & Kugel.

Unübertroffen



bei Tränen, Stropheln, Blutarth, Enal, Krampfhalt, Hals-, Lungenkrankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächerer, in der Entzündung grübelnder Kinder empfehle eine Kur mit

Lahusen's Jod- Leberthran
 Marke „Jodelia“

Der beste, wirksamste, beliebteste Leberthran. Leicht zu nehmen und zu vertragen. Preis K 3.50 und K 7.—. Verlangen Sie ausführlich die Marke „Jodelia“ und weisen Sie Nachahmungen zurück. Alleiniger Fabrikant: Apotheker **W. Lahusen** in Bremen. Immer frisch zu haben in allen Apotheken. Hauptniederlage in Budapest: Apotheker **Josef v. TÖRÖK**, VI., Königsgasse 12, und Apotheker **L. und J. EGGER**, VI., Waltznering 17.



„Weltwunder“.

Waschmaschine ist die Freude jeder paradiesischen Hausfrau, man erzielt damit blendend weiche Wäsche bei grösster Schonung und äusserst leichter Arbeit. 25% Ersparnis an Seife, Geld, Heizung und Seife. Kein Reiben! Kein Büffeln! Kein Soda! Kein Terpentin! Kein Brennen! Kein Chlor! Kein Reissen! Kein Salzkies! Verlangen Sie sofort den Gratis-Katalog von

WILHELM OERTH
 in Medgyes Nr. 1 Ungarn).

**Lebensmittel-
 Exporeure!**

Tafelobst, Eier, Butter, Wild, Geflügel und sonstige Produkten übernimmt zur höchsten Kommissionsverwertung gegen mässige Provision und sofortige Baarregrulierung

WILHELM MARGUS
 Städtischer Verkaufsvormittler
 Breslau. Markthalle.

Behördlich bewilligter Ausverkauf.

250 Billiger
200

Wegen gänzlicher Geschäftsauflösung Ausverkauf der am Lager befindlichen fertigen Waare. ♦♦♦♦♦♦♦♦♦♦

Lukács Gyula Herrenschneider,
 Budapest, IV., Károly-körut 14.
 Die Geschäftseinrichtung ist zu verkaufen.

Billige böhmische Bettfedern!
 5 Kilo: neue geschlossene K. 9.60, bessere K. 12.—, weisse daunenweiche geschlossene K. 18.—, K. 24.—, schneeweisse daunenweiche geschlossene K. 30.—, K. 36.—. Versand franko per Nachnahme, Umtausch und Rücknahme gegen Portovore gütung gestattet. Benedikt Szechel, Lobos Nr. 44, bei Pilsen, Böhmen.

Männer beachtet!
 Einzig dastehendes, sofort wirkendes, nervenstärkendes Mittel. Probe und Belegungschrift K 4.40, auch in Marken. Versand durch Generalvertretung
E. Than, Wien
 III/1, Postfach 5.

**Philipp Neustein's
 verzuckerte
 abführende Pillen**

(Neustein's Elisabeth-Pillen.)
 Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen. Aus diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit grösstem Erfolge angewendet bei Krankheiten des Unterleibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend; kein Heilmittel ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

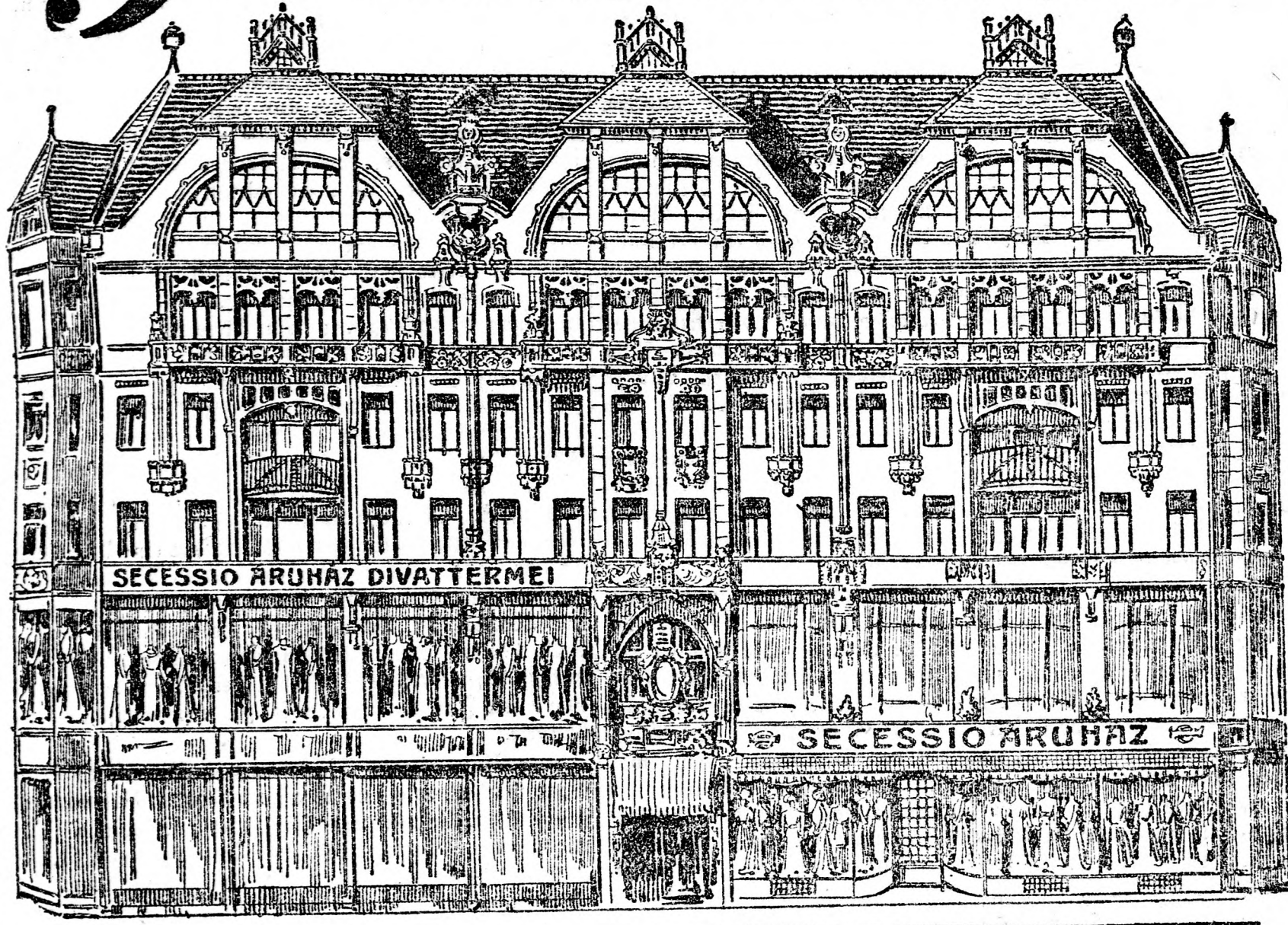
VERSTOPFUNGEN
 zu beseitigen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der vorzuziehenen Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen. Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 Heller, eine Rolle die 8 Schachteln fast, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 Kronen. Bei Voranschreibung von Nr. 2-45 erfolgt franco Zufassung einer Rolle Pillen.

Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend zu warnen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der vorzuziehenen Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen. Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 Heller, eine Rolle die 8 Schachteln fast, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 Kronen. Bei Voranschreibung von Nr. 2-45 erfolgt franco Zufassung einer Rolle Pillen.

PHILIPP NEUSTEIN'S Apoth. zum „Heil. Leopold“, Wien, I., Bantengasse 6. Depot in Budapest bei Herrn **Rosel** r. Városl. Károly-utca, Königsgasse Nr. 12 und 1. und **Waltznering** 26.

Vorsicht schadet
 nie, darum kaufen Sie die besten hygienischen Gummimarkel bei Auer, gegen Einsetzung von Brilmarken 8 Muster K 1.—, 6 Muster K 1.80, Musterdutzade K 2.20, 4 Dtz, 6.20, nebst Gebrauchsanweisung und reichhaltiger illustrierter Preisliste über alle Gummivaaren und Kuriositäten.
H. AUER, Gummivaarenfabriken
 Wien L, Wipplingerstrasse 15/34.

Secession áruház.



Vis-à-vis der Rochuskapelle.

Das „Secession“

„Damenmodewaarenhaus“

eröffnete jetzt seine separaten Abteilungen für Bestellungen

nach Maass, in welchen unter der Leitung erstrangiger fachkundiger Zuschneider und nach den allerneuesten Modellen besonders geschmackvolle französische u. englische Toiletten nach Maass angefertigt werden.

„Secession“

Waarenhaus, Budapest, VII., Rákóczi-ut 30. sz.

TRIUMPH-SPARHERDE

Complete Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen

Haupt-Catalog franco gegen franco

SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe

Legelősbő szörme bevásárlási forrás! Reichenberg Jakob szücsmesternél, Budapest, Dohány-utca 1/B, az izr. templommal szemben.

Kinder! Achtung!



Angelangt!

ist der allerneueste Preiskatalog über Dampf-, Uhrwerk- und elektrische Züge und Motore.

Mechanische und physikalische Lehrgegenstände, Kinematographen und Gesellschaftsspiele.

Preislisten gratis und franko versendet

Chmura S.

Anstalt für Lehrgegenstände, Budapest, IV., Ferenczyek-tere 2 Telefon 79-37.

Rein-féle butorok, izléses szolid munka

Erzsébet-körut 21. szám, félemelet.

Warnung!

Es ist in Ihrem eigenen Interesse notwendig, bei den geringsten Anzeichen neurasthenischer Beschwerden, wie vorzeitige Männer-schwäche, Erkrankungen des Nervensystems, Gedächtnisschwäche, Schlaflosigkeit, Angstzustände, Kopfdruck, Wallungen, Zittern etc., sich des bekannten Nerventonicums **Muiracithin** zu bedienen. Dasselbe ist von den ersten Professoren und Aerzten lange Zeit eingehend erprobt und hat sich als ein ausserordentlich wirksames Mittel erwiesen. Gleichviel auf welchem Gebiet die neurasthenischen Störungen erscheinen, sie werden schnell und sicher durch den Gebrauch des Muiracithin beseitigt. Man lese die ausführliche Literatur mit ärztlichen Beobachtungen und Gutachten, die jedem Interessenten gratis und franko zugeht. Muiracithin ist in allen Apotheken erhältlich.

Kontor chemischer Präparate, Berlin C. 2/4.

General-Depot für die österr.-ungar. Monarchie: Hirschen-Apotheke, Wien, VII., Westbahnstrasse 19.

Kalt! Grammophonbesitzer! Kalt!

Bitte zu lesen! Enorme Preisermässigung in Platten. Bitte zu lesen!

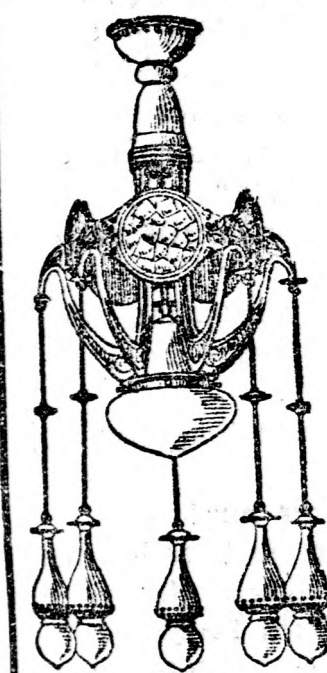
25 cm. gross, doppelseitig, 2 Aufnahmen auf einer Platte, in glänzender Tonfülle u. Reinheit spielend, mit nur ausgesucht besten Aufnahmen und unbegrenzter Haltbarkeit

2.50 Kronen

Ausserdem bei Abnahme v. 6 Stück eine Platte nach freier Wahl gratis. Beste Qualität! Billigster Preis! Apparate garantiert laut und rein spielend zu K 24, 30, 40, 60 usw. Automaten für Gastwirthe staunend billig. (Eigene feimechanische Werkstätte.) Für 3 alte Platten eine neue gratis, wenn eine gekauft wird. Plattenumtausch 20 Heller. 1000 feinste Fürsten-Nadeln K 1.20. 1000 Starkton-Nadeln K 1.80. Verlangen Sie Plattenverzeichnisse und Kataloge gratis.

Grammophonhaus „THALIA“, Franz Zapotocky Wien, XVI., Thaliasstrasse 60 (im eigenen Hause).

LUSTER!



STERN HENRIK

VI. Nagymező-utca 28, vis-à-vis dem „Fővárosi Orfoam“

empfiehlt sein reichsortirtes vergrössertes Lager von billigster bis feinsten Ausführung in Gas- und elektr. Lustern.

Uebernimmt Auf- u. Abmontirung von aller Art Beleuchtungskörper zu billigsten Preisen.

Galvanisirungen, Gaskocher billig.

Telephon 76-87.

Die seit 1873 bestehende und höchstbekannte Ordinations-Anstalt ist bestens zu empfehlen. Spezialbehandlung für

Geheime und Hautkrankheiten,

Manneschwäche, veraltete Blasen-, Harnröhren- und Frauenkrankheiten, Gicht, Syphilis und deren Folgen, Nervenkrankheiten ohne Anwendung der Lebensmittel, unregelmäßige und ohne Berücksichtigung der Wissenschaft, rasche Behandlung auch brieflich in der Ordinations-Anstalt

Dr. Garai

Spezialarzt und gew. Spitalsarzt, Budapest, VI. ker., Andrassy-ut 24. szám, Ordination von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends Sonn- und Feiertagen von 10 bis 2 Uhr. Briefe werden sofort beantwortet. Medikamente bezogen. Honorar mässig.

Original irische Dauerbrand-Ofen



Grösste Heizkraft! Geringster Verbrauch! Einfache und reinliche Bedienung! **Altenstein & Brant** Ingenieure, Maschinenfabrik Budapest, VI., Lehel-u. 10. Tel. interurban 65-66. Telegr.-Adresse: GAMMA BUDAPEST.

Männerkrank

Leiden und Nervenschwäche von Spezialarzt Dr. med. Humler, Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, äußerst lehrreicher Rathgeber und bester Wegweiser zur Beseitigung und Heilung von Schien- und Rückenmarks-Erkrankung, Geschlechtsnerven Zerrüttung, Folgen nervenreizender Leidenschaften und Organe mit aller sonstigen, geheimen Leiden. Nach jedem männlichen Anfehlen von geradezu unschätzbarem, gesundheitslichem Nutzen. Für Kr. 2.- Briefmarken franko von Dr. med. Humler Nachf., Genf 496 (Schweiz.)

HAEMORRHOIDEN

HEILUNG PILLEN und POMADE GESICHERT durch die des Dr. LEBEL, 36, Boulevard Richard-Lenoir, Paris, 40jähriger Erfolg. - Erlaubt Brochure - 24. Auflage. In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török

Die Preisrichter der idealen Ehemänner.

Endlich ist der ideale Mustergatte entdeckt. Schwarz auf Weiß besitzt er das Zeugnis, das seinen Sieg über die Konkurrenz behätigt und das in aller Form unterzeichnet ist von den drei Preisrichtern der „Dritten Jahresausstellung der Mustergatten 1909“ zu Chicago.

Wie streng die Preisrichter ihres Amtes walten, zeigte sich bald: denn 23 der Konkurrenten blieben schon diese erste Probe nicht, sie zeigten sich ungeschickt und übereifrig und wurden unerbittlich außer Konkurrenz gesetzt.

Detektiv Dagobert.

Von Valentin Groller.

Als Doktor Strinsky mit seinen Akten eintrat, wurde eben auch das bestellte Mahl für Dagobert gebracht. Dieser entschuldigte sich bei dem Ankömmling und erbat sich von ihm die Erlaubnis, in seiner Gegenwart seinen Hunger zu stillen.

Sie wissen, Herr Oberkommissar, fuhr er dann schon essend fort, daß ich eine kleine Schwäche für interessante Kriminalfälle habe, und da habe ich denn von meinem speziellen und sehr verehrten Freund, dem Polizeirath, die Erlaubnis erbeten, auch meine Nase ein wenig hineinzustecken.

Aber Herr von Dagobert, erwiderte der Oberkommissar mit äußerster Höflichkeit, ich weiß ja, daß Sie zu unseren getreuesten Hausfreunden zählen, und daß wir Ihnen schon manchen werthvollen Dienst zu danken haben.

Ich werde Sie auch ganz gewiß in Ihren Untersuchungen nicht stören. Ich will nur ein wenig trainieren. Sie wissen, daß es bei unserem Geschäft wesentlich darauf ankommt, immer im Training zu bleiben.

Gewiß, ich weiß, Herr von Dagobert. Der Erfolg soll Ihnen auch ungeschmälert bleiben, Herr Oberkommissar. Er wird bei Ihrem bewährten genialen Scharfblick sicher nicht ausbleiben.

Ich denke selbst, es wird ein schöner Erfolg werden, entgegnete der Oberkommissar, sich bescheiden verneigend. Der Fall ist ja nicht einfach, aber ich habe es bisher schon nicht an den nöthigen Vorbereitungen fehlen lassen, und ich glaube nicht zu viel zu sagen, wenn ich behaupte, daß ich jetzt schon auf der richtigen Spur bin.

zwar die Inschrift einer berühmten Pariser Wäscherin, aber das Corset lag noch unbenutzt neben Mademoiselle, ja nicht einmal die Schnüre waren eingezogen. „Die Corsetprobe!“ kündigte eine tiefe Stimme würdevoll an. Einer nach dem anderen mußten nun die Konkurrenten Mademoiselle das Corset anlegen. Die meisten brauchten fünf Minuten. Ein Unglücklicher verfuhr das Corset erst verkehrt herum anzuziehen, bis endlich ein erster Blick seiner Gattin ihn aufklärte.

Nicht weniger als 57 Knöpfe, Haken und Oesen waren rasch und sicher zu schließen. Es folgte eine „Schminkeprobe“, bei der die Gatten ihre Frauen mit diskretem Geschick parfümieren und mit allerlei kosmetischen Mitteln verschöneren sollten. Die Resultate waren zum Theil schrecklich, die Augenbrauen und Wimpern starren starr und dick von Schwärze, meist war die Lippenpomade zu dick aufgetragen und auch die Puderquaste ward in Männerhänden zu nichts weniger als zu einem Verschönerungsinstrument. Hier scheiterten die meisten. Nur wenige noch nahmen an der letzten Probe theil, dem Handduschenziehen, in der Abschätzung des Sitzes eines neuen Hutes und seines Preises, bis endlich der Sieger Samuel Van Nostran durchs Ziel ging und durch Schiedspruch mit dem blauen Bunde geschmückt wurde, das in Goldlettern die Inschrift zeigte: „Mustergatte. Dritte Jahresausstellung 1909.“

Allerlei.

(Erpressung durch Hypnose.) Ein merkwürdiger Fall von Erpressung beschäftigt gegenwärtig die Petersburger Kriminalpolizei. Im September dieses Jahres klingelte eines Tages in der Wohnung des Zahnarztes Dr. Konstantin Lotwen im Hause R. sanskaja 14 das Telephon. Dr. Lotwen, der selbst ans Telephon ging, vernahm folgende Worte einer jugendlichen Frauenstimme: „Sie kennen mich nicht, ich kenne Sie aber. Ich liebe Sie, und Sie müssen mich lieben.“ Diese sonderbare Erklärung veranlaßte den Arzt zu einigen Scherzworten, worauf er das Gespräch abbrach. Am nächsten Tage läutete dieselbe Frau an und versicherte Herrn Lotwen wieder, daß er sie lieben müsse. Dieses Gespräch wiederholte sich täglich im Verlaufe von zwei Wochen. Endlich kam in die Wohnung des Zahnarztes eine junge, elegant

geleidete Patientin im Alter von etwa 25 Jahren. Als sie sich in den Lehnstuhl setzte, erklärte sie, daß ihren Zähnen nichts fehle und daß sie die Perion sei, die ihn antelephonirt hätte. Sie nannte sich Antonina Logey und erklärte, daß sie sich nur zeitweilig in Petersburg aufhalte, weil sie eine Erbschaft von 180,000 Rubeln von ihrem Verwandten, dem Londoner Banker Charley, zu empfangen habe. Das Verhältniß, das sich zwischen der Logey und Lotwen entwickelte, führte der „St. P. Z.“ zufolge dazu, daß der Zahnarzt in Erwartung der Erbschaft in kurzer Zeit dem Mädchen Wechsel für 47,000 Rubel ausstellte. Vor einigen Tagen kam die Logey, die in einem Chambregarn am Newski Prospekt wohnte, in Abwesenheit des Arztes in seine Wohnung. Sie packte alle Goldsachen des Arztes zusammen und verpackte sie für 500 Rubel. Dann sandte sie ihm die Quittung, der sie einen Zettel beilegte, worin sie weitere 200 Rubel verlangte. Der Arzt schickte ihr auch dieses Geld, obwohl es ihm nicht leicht fiel, es so schnell aufzubringen. Merkwürdigerweise ging er erst dann zum Chef der Kriminalpolizei und bat um eine Untersuchung, da er das Opfer einer gewandten Hypnotiseurin geworden sei. Es stellte sich heraus, daß die Logey fast alle Wechsel Dr. Lotwen's für den halben Preis verkauft hatte. Sie selbst ist verschwunden. Die Petersburger Polizei ist in der That der Meinung, daß es sich um einen Fall von Hypnose zu erpresserischen Zwecken handelt.

(Björnstjerne Björnson.) An Björnson's Krankenlager machen, wie aus Paris telegraphirt wird, außer den Familienmitgliedern Tag und Nacht vier Wärterinnen, zwei Däninnen und zwei Norwegerinnen. Der dritte Sohn Björnson's, Euling, ist noch in Norwegen. Die Familie mag, wie es scheint, nicht zu hoffen, daß der Vater die Heimath wiedersehen wird, trotz des Zuspruches und des Vertrauens der Aerzte. Wenn Björnson nicht in einer Art von Dämmerungszustand ist, zeigt sein Geist volle Klarheit. Gestern fragte er, in einem hellen Augenblicke, seinen Sohn Björn, wie sich die Proben zu seinem letzten Stück in Deutschland anließen. Björn Björnson war aus Dresden direkt von der Probe des Stückes „Wenn der junge Wein blüht“ abgereist, als Mittwoch schlechte Nachrichten über das Befinden seines Vaters eintrafen. Gestern Nachts erkrankte Björnson noch einmal und sagte einige Worte über Frankreich. Er liebe dies „Land voller Anregung“ und freute sich, in Paris zu sein. Dann schief er ein. Björnson's Familie glaubt, daß der alte Dichter im Bewußtsein ist, obwohl der Körper und fast noch mehr der Geist mächtig gegen die nahende Finsterniß kämpfen. Die Temperatur war heute etwas über 38 Grad, das Fieber ist gegen gestern etwas zurückgegangen. Die Aerzte suchen durch Einspritzungen die Kraft zu steigern. Der Geist ist, sobald die Bewußtlosigkeit weicht, wunderbar klar. Björnson spricht nicht viel über die Hinrichtung Ferrer's. „Man wird die Freiheit doch nicht tödten!“, rief er in der Nacht aus. Dann wieder beschäftigt er sich mit seinem Tod. „Wenn ich hinaufkomme, will ich

— Desto besser! Und nun, Herr Oberkommissar, ad rem!

Der Oberkommissar verlas das erste in dieser Sache aufgenommene Protokoll, dessen wesentlicher Inhalt dahin lautete:

„Am 23. Februar, kurz vor 2 Uhr Nachts wurde vom Rayonposten Sicherheitswachmann Rajetan Wendilehner Nr. 1478, in der Sengengasse, IX. Bezirk, ein Mann auf der Straße liegend und anscheinend tief bewußtlos aufgefunden. Der Wachmann versuchte, den Mann durch Anrufen und Rütteln zum Bewußtsein zu bringen, was ihm jedoch nicht gelang. Er gab darauf das Signal um Sukkurs und veranlaßte die sofortige telephonische Verständigung der Rettungsgesellschaft. Nach Verlaufe von acht Minuten war das Auto obil der Rettungsgesellschaft zur Stelle. Der Inspektionsarzt konnte schon nach kurzer Untersuchung den bereits eingetretenen Tod feststellen und lehnte daher jede weitere Intervention ab. Hierauf wurde das Kommissariat Schottenring verständigt, das sofort eine Kommission entsandte. Der Lokal-Augenschein ergab: Der Kleidung nach gehörte der Todte den besseren Ständen an. Nach verschiedenen Karten, insbesondere nach der studentischen Legitimationskarte und sonstigen Schriftstücken, welche man bei ihm vorfand, schien die Identität mit dem Studenten der Medizin im achten Semester Erich Buchta, geboren zu Villach in Kärnten, wohnhaft IX., Lazarethgasse 17, festgestellt. Der Polizei-Bezirksarzt Dr. Robischek konnte, nachdem er den anscheinend durch einen Schlag, dessen Spuren deutlich sichtbar waren, fest angetriebenen Hut, der am Hinterhaupt in Folge gestoßenen Hutes angellebt oder angefroren war, mit aller Vorsicht entfernt hatte, außer einer Schwellung am Scheitel und verhältnißmäßig geringem Blutaustritt keine andere

äußere Verletzung nachweisen. Jedenfalls ist es jetzt schon als sicher anzunehmen, daß der Tod als die Folge eines mit großer Gewalt geführten Streiches mit einem stumpfen Instrument herbeigeführt worden ist. Sohin wurde die Ueberführung der Leiche in das gerichtlich-medizinische Institut behufs Sicherstellung der Todesursache veranlaßt.“

— Schön. Ist die Obduktion bereits vorgenommen worden? fragte Dagobert.

— Ja, entgegnete der Oberkommissar, ich habe auch das Obduktions-Protokoll hier.

— Ich bitte, es zu verlesen.

— Ich fürchte nur, Herr von Dagobert, daß es Sie vielleicht beim Essen —

— Keine Idee — lesen Sie nur!

Strinsky verlas das Protokoll, dessen wissenschaftliche Darstellung der tödlichen Verletzung sich im Wesentlichen mit der schlichten Beschreibung des Wachmanns deckte. Als er zur ausführlichen Beschreibung der inneren Organe gelangte, fragte er, ob er auch diese verlesen solle.

— Ist etwas Auffälliges dabei? forschte Dagobert.

— Nichts Besonderes; Herz normal, Leber etwas vergrößert, granuliert und leicht fettig degenerirt —

— Ein Student — wird im Alkohol ein bißchen erzudirt haben.

— Sehr richtig, Herr von Dagobert. Dürfte in diesem Punkte erblich belastet sein. Ich habe bereits alle Familienverhältnisse telegraphisch bei der Villacher Polizei ermittelt. Sehr wohlhabendes Haus, Fabrikanten, Vater und noch zwei andere im Geschäft thätige erwachsene Söhne, alle drei ungemein kräftig, aber alle drei auch schwere Alkoholiker.

— Mein Kompliment, Herr Oberkommissar! Ich

mein Antlitz gen Norwegen wenden," sagte er zu seinem Sobne in kräftiger Stimme. — Aus allen Ländern treffen unausgesetzt Telegramme ein.

(Wie erum haben internationale Juwelenräuber) in Genf einen Bijouterieladen ausgeräumt, und zwar denjenigen des Herrn Gasser am Grand-Quai. Sie haben im Ganzen Gold- und Silberwaaren im Betrage von circa 30,000 Francs gestohlen. Ein Arbeiter des Waffnerwerks bemerkte um halb 7 Uhr am Dienstag Vormittag, daß am Laden des genannten Bijoutiers Gewalt anzuwenden worden war, und er benachrichtigte die Polizei, die nun Folgendes feststellte: Die Diebe hatten die eisernen Läden aufgesprengt, die große Scheibe eingedrückt und aus dem Schaufenster so viel geraubt, als in den Bereich ihrer Hände kam. Den Laden selbst haben sie nicht betreten. Nach dem Diebstahl lehnten sie die Läden wieder an, so daß die Gewaltthat nicht sofort in die Augen fiel. Die Thäter hatten den Augenblick der That sehr gut ausgewählt; es regnete in Strömen und ein mächtiger Wind sauste durch die Straßen, so daß die unheimliche Arbeit der Verb eber überhört wurde. Das schreckliche Wetter hatte zudem die gewöhnlich bis drei Uhr Morgens am Grand-Quai aufgestellten Droick n und Automobile verhehrt, so daß die Diebe ungehindert ihr Werk vollenden konnten. Der Anschlag war vorzüglich vorbereitet und die Thäter hatten offenbar die Gewohnheiten des Herrn Gasser an vorhergehenden Tagen studirt, denn sie brachen da ein, wo die goldenen Chronometer lagen und nicht da, wo die werthvollen Perlen und Steine tagsüber ausgestellt wurden, da sie wohl wußten, daß diese Werthgegenstände über Nacht verpackt werden. Die Polizei hat nun, da man von den Thätern keine Spur hat, Professor Mellet, den Spezialisten für Anthropologie, beauftragt, die an den Scheibenrücken hinterlassenen Fingerabdrücke zu studiren. Nach vorläufiger Feststellung wurden gestohlen: 100 goldene Genfer Chronometer, eine goldene Fingerringuhr, vier goldene Bracleturen, 25 silberne Uhren, 30 Taschenuhren, 12 goldene Ketten, fünf silberne Damenuhren und verschiedenes Andere. Der Eigentümer des Ladens ist gegen Diebstahl versichert.

(Das Ende des chinesischen Jopfes) Nach den Eife böhnen, den Repirtgewehren und den Schnellfeuerkanonen wollen die Chinesen in ihrem Lande noch andere sensationelle Reformen einführen: sie planen jetzt nichts mehr und nichts weniger, als die Abschaffung des Jopfes. Die chinesische Regierung hat beschlossen, den berühmten Jopf, der bis jetzt als etwas Heiliges, Unantastbares galt, von den Köpfen ihrer Untertanen verschwinden zu lassen. Die Reform soll stufenweise durchgeführt werden: man will die Entfernung des Jopfes zuerst den Studenten und der Bohrei anbefehlen; dann sollen nach und nach die anderen Bürger des himmlischen Reiches folgen. Eine in diesem Sinne angefertigte Denkschrift ist am 9. d., bald nachdem die Kaiserin-Mutter in den „Gräbern des Ostens“ definitiv zur ewigen Ruhe gebracht war, von der Regierung dem Kaiser vorgelegt worden. Wie wird wohl die Reform von den Söhnen des Reichs der Mitte aufgenommen werden? Als ihnen vor einigen Jahrhunderten die Tataren unter Drohungen befohlen, den Jopf zu tragen, leisteten Tausende von Chinesen den Siegen offenen Widerstand und ließen sich, um

nicht gehorchen zu müssen, ruhig niederzuzeln. Im Laufe der Jahrhunderte ist der Jopf aber ein ehrwürdiges und wirklich verehrtes Anhängsel geworden, und es ist leicht möglich, daß die Chinesen, die einst von dem Jopfe nichts wissen wollten, jetzt ebenso heftigen Widerstand leisten werden, um den bedrohten Jopf zu retten.

(Ueber einen verheiratheten katholischen Priester) schreibt die Gräfin von Fallois in den „Dokumenten des Fortschrittes“ (Berlin, Georg Reimer): Ein kürzlich durch Abbé Gutin publizirtes Buch über die Ehe des Abbé Peyra d erzählt, wie der Abbé, ein Bruder des Kardinals mit gleichem Namen und selbst angesehenener, frommer und geistig bedeutender Priester, dem Gebote des Celibats getrost und durch eine heimliche Ehe, wie er meinte, höheren Pflichten genügt hat. Er hatte in der That einige innige Jenei ung zu einer Frau gefaßt, die die Heilige seiner Mutter in ihrer Todeskrankheit war; eine Eibe Verbindung hatte sich entsponnen, und der Geistliche meinte, sein Gewissen gebiete ihm, dieser Liebe Treue zu bewahren — ganz, wie auch die bürgerliche Moral dies verlangen würde. Um der Geliebten und sich selbst ein Unterpfand dieser Treue zu bieten, um ihre Beziehung hierdurch über das Vuläre zu erheben, celebrierte er selbst eine religiöse Handlung und betrachtete sich von diesem Augenblick an als ehelich mit der Geliebten verbunden, freilich, ohne die Thatsache nach außen zu offenbaren. Nur wenige Einaeme hte erfuhren davon; das fromme und gottesfürchtige Leben des Priesters gab ihm ein Ansehen von Heiligkeit, das jeden Verdacht bei Fremden ausschließen hätte. Erst jetzt, sechzehn Jahre nach dem Tode, wurden an der Hand einer Briefsammlung die Beweise der geschilderten Thatsache veröffentlicht.

(Ein verdächtiger Passagier.) Man telegraphirt aus Graz: Ein interessante Affaire beschäftigt die hiesige Staatspolizei, die städtische Sicherheitsbehörde, sowie die Wiener Polizeidirektion. Die „Tage post“ erzählt über die Angelegenheit nachstehende Mittheilungen: Am 25. v. M. logirte sich im „Hotel Erzherzog Johann“ ein Passagier Namens Edward W. Henderson ein. Da nun seinerzeit ein A. Henderson vom Centralpolizeiblatt des Wiener Landesgerichtes als Postdiebstahl vom Minoritenplatz verdächtig hinarbeitet wurde, fand man es für geboten, den Mann behufs Ausweisleistung vor die Polizei zu stellen. Hier verordnete sich die Angehaltene durch einen vollkommen ordnungsmäßig ausgefertigten Paß aus London auszuweisen. Er gab ferner an, amerikanischer Pferdehändler zu sein, aus St. Louis zu kommen und sich nun na Wien zu begeben, wo er im „Hotel Bristol“ abzustiegen gedenkt. Da die Personbeschreibung des Postdiebes nicht auf den Angehaltenen paßte und die Nachricht, daß man des Thäters vom Minoritenplatz in der Person des Robert J. eeman in Newyork habhaft geworden sei, vrlaß, beschränkte sich die Grazer Sicherheitsbehörde darauf, Henderson zu beobachten und die Wiener Polizei telegraphisch davon zu verständigen, daß er in Wien im „Hotel Bristol“ Aufenthalt zu nehmen gedenke. Henderson ist nun drei Tage darauf aus Graz abgeeiht. Im Hotel ließ er bloß eine Handtasche mit Toilettegegenständen, sowie einen seidenen Regenschirm zurück. Außerdem blieb eine Zechschuld von elf Kronen undgelichen. Nach einer Mittheilung der Polizeidirektion in Wien ist der angebliche Henderson bis heute im

„Hotel Bristol“ in Wien nicht eingetroffen. Er hat es vielmehr verstanden, sich der Bewachung zu entziehen. Weitere Erhebungen sind im Zuge.

(Was ein Blumenblatt tragen kann.) Vor Kurzem fand im Münchener Botanischen Garten eine Belastungsprobe der herrlichen Victoria regia statt, die im Gewächshause ihre schönen und riesigen Blüten entfaltet. Auf ein Blatt der Blume, das im Durchmesser ganze zwei Meter maß, legte man eine Tischplatte im Gewicht von 15 Pfund. Darauf stellte sich ein Gärtner, der 12 Pfund moß, so daß das Gesamtgewicht, das zu tragen war, 137 Pfund ausmachte. Dieses wurde von dem Blatt völlig ausgehalten; es tauchte nicht unter den Wass erspiegel unter, so daß auch nicht ein einziger Tropfen die Oberfläche berührte.

(Tod durch Lachen.) Ein eigenthümlicher Todesfall ereignete sich am Mittwoch, wie den „Daily News“ berichtet wird, in einem Vergnügungslotal in Birmingham. Unter den Zuschauern, die den Darbietungen einer Künstlertruppe mit Interesse lauschten, befand sich eine alte Dame, die über die Leistungen eines Komikers so sehr lachen mußte, daß sie plötzlich das Bewußtsein verlor. Der schleunigst herbeigeholte Bezirksarzt konnte nur noch den Tod durch Herzschlag feststellen. Die so übermäßig beifallslustige Zuhörerinn stand im 61. Lebensjahre.

(Kindermund) Die kleine Elly hat seit wenigen Wochen eine neue Lehrerin. Zuhause wird sie gesagt, wie ihr diese gefällt, und sie antwortet freudestrahlend: „Ach, Fräulein ist so fein. Sie braucht immer so hochgebildete Worte. Heute sagte sie zu uns: „Ich bin hier wirklich wie unter Idioten.“ — Zu Lehmanns soll die alte, sehr schwerhörige Tante auf Besuch kommen. Dem kleinen Hans wird eingeschärft, recht laut und deutlich ins Hörrohr der Tante hineinzusprechen. Als sie erscheint, eilt Hans ihr entgegen und schreit ins Hörrohr: „Hier Hans Lehmann — wer dort?“ — Aennchen: „Ist es wahr, liebe Mama, daß der liebe Gott uns zweimal Zähne umsonst gibt und man sie das dritte Mal selbst bezahlen muß?“ — Ein Junge läßt in der Stadtbahn ein Fenster herunter, obgleich das Fenster gegenüber geöffnet war. Der Herr, der dort sitzt, fordert ihn auf, das andere Fenster wieder zu schließen, und setzt hinzu: „Es ist kalt draußen.“ Der Junge gehorcht und entgegnet: „Na, denken Sie, daß es nun draußen wärmer ist?“ — Mutter zum kleinen Alfred, dem sie 10 Heller mit in die Schule gibt: Du kostest mich ein schönes Stück Geld. — Alfred (gekränkt): Du brauchst mir nicht immer vorzurechnen, was ich Dich koste. Verheirathet Euch doch nicht!

(Spitzig.) Wie kann man so Alles auf die Spitze treiben, Fräulein! Dreispitz, Spiz im Arm, Spitze jabot, Spizendessous, so entzückende Fußspitzen — und gewiß auch eine spitze Zunge? — Sind Sie aber spitzfändig!

(Der Sohn des Arztes.) Lehrer: Warte, Du Range, ich werde mir mal Deinen Vater kommen lassen. — Fris: Das kann Sie zwanzig Kronen kosten, Herr Lehrer.

(Kommisverhandlung.) Einjähriger, Sie heißen? — Kohn. — Kompagnie? — Nein! Gebrüder.

beglückwünsche Sie zu der Genialität, mit der Sie das so r ich herausgebracht haben. Ich wußte, daß man sich auf Sie verlassen kann. Ich zweifle nicht, daß ich Ihnen in kurzem zu einem vollen Erfolg werde gratuliren können.

— Wäre nicht so unmöglich. Ich habe eine Spur —!

— Desto besser — nur nicht locker lassen!

— Ich lasse nicht locker und glaube, daß ich — kurz, ich halte die Hand über den Thäter!

— A. bezeichnet! Ich frage gar nicht erst.

— Es ist auch besser, noch nichts davon zu reden. Herr von Dagobert wissen selbst am besten, daß das Geheimniß nur allzu oft die Bürgschaft des Erfolges ist, und schließlich gibt es Amtsgeheimnisse, die selbst für —

— Natürlich weiß ich das. Nur nichts ausplaudern, Herr Oberkommissär. Möchten Sie aber nun nicht uns die Kleider und sonstigen Habfeligkeiten des Opfers ansehen lassen?

Doktor Strinsky ging und brachte einen großen Karton mit den gewünschten Gegenständen herbei. Dagobert prüfte Alles genau und machte dabei kurze Bemerkungen: Die Kleider sind von einem guten, also theuren Schneider. Das Hemd gleich mit Kragen und Manschetten, nicht erst angeknöpft. Der Mann hat bei der Wäscherin nicht gespart. Der Hut — richtig, ein Habig, also ein Zehnguldenhut, und die prachtvolle Spur des Schläges. Ich erkenne es mit besonderer Befriedigung an, Herr Oberkommissär, daß diese Spur so schonend behandelt worden ist. Sie allein wird uns ja noch eine ganz Geschichte zu erzählen haben. In der Brieftasche unter Anderem der Betrag von einhundertvierzig Kronen. Ein Student, der am dreiundzwanzigsten noch einhundertundvierzig Kronen in der Tasche

hat — alle Achtung! Da ist ja auch ein buntes studentisches Band — der junge Mann war also „Bandale“. Haben Sie noch dieser Richtung schon recherchirt, Herr Oberkommissär?

— Unnötig, Herr von Dagobert. Ich darf mich nicht verzetteln. Ich habe meine sichere Spur, und wenn ich die einmal habe, lasse ich mich grundsätzlich durch keine Versuchung ablenken.

— Das ist ganz vortrefflich! Nur so fort, Herr Oberkommissär, und Sie werden noch glänzenden Ruhm erringen. — Was ist denn nun das? fuhr Dagobert in der Musterung fort. Das paßt mir aber doch gar nicht da herein. Ein langstieliges goldenes Lorgnon, eine wundervolle, graziose Arbeit, aber es ist doch ein — Damenlorgnon? Wie kommt denn das da her?

— Sehen Sie, Herr von Dagobert, erwiderte Doktor Ritter v. Strinsky mit einem nur halb ge glückten Versuch, ein überlegenes Lächeln diskrét zu unterdrücken, gerade was Ihnen so gar nicht da hereinpaßt, ist als sein Eigenthum beglaubigt. Belieben nur näher hinzusehen. Oben in der Mitte der kleinen kreisförmigen Ausbuchtung, die bestimmt ist, die zusammengeklappte Gläser aufzunehmen, finden Sie seine Initialen E. P. eingravirt. Weiter: daß er das Lorgnon beständig im Gebrauch hatte, das beweist der Umstand, daß er bei seiner Auffindung noch als Leiche das Lorgnon in der Hand hielt.

— Sie wollen doch nicht sagen, daß er seinen Mörder anknüttelt hat, während dieser den tödtlichen Strei führte?!

— Ich will immer nur das sagen, was durch Thatbestand und Lokalaugenzeugnis beglaubigt ist. Als er aufgefunden wurde, war die feine, jetzt aller-

dings „eriffene venezianische Kette des Lorgnon's um seine rechte Hand geschlungen.

— Ich bekenne mich für geschlagen, Herr Oberkommissär, und gebe willig zu, daß ich Ihnen gegenüber niemals aufkommen werde.

Strinsky verneigte sich lächelnd und fragte, ob er sich nun wieder zurückziehen und die Saagen mitnehmen dürfe.

— Alles dürfen Sie mitnehmen, nur den Hut und das Lorgnon lassen Sie uns noch da, vorausgesetzt, daß Sie dadurch nicht in der Arbeit behindert werden.

— Durchaus nicht, Herr von Dagobert. Es trifft sich sogar sehr gut. Gerade diese beiden Stücke brauche ich nicht mehr.

— Nun, was sagen Sie? fragte Dr. Weinlich, als Strinsky wieder draußen war.

— Ich meine, daß der Fall sehr schwierig ist. Halten Sie sich nur die Situation vor Augen. Ein Mensch wird in tiefer Dunkelheit todt aufgefunden. Weit und breit keine lebende Seele. Am Thort selbst gibt man sich gar nicht erst Mühe, Spuren zu suchen. Es vergeht ein ganzer Tag, und man legt uns ein Obduktion sprotokoll vor.

— Es ist wahr, Dagobert, Sie hätten die Leiche früher sehen sollen. Sie wissen, ich bin unschuldig; ich war verreist. Wollen Sie sie jetzt noch besichtigen?

— Jetzt? Das hätte, nachdem das Messer des Atomen dort gewüthet hat, gar keinen Zweck. Ich fürchte sehr, daß wir da an eine sehr harte Nuß gerathen sind.

— Ich wundere mich, Dagobert, Sie ausnahmsweise gleich so entmuthigt zu finden.

(Fortsetzung folgt.)

PEROLIN

Diesen Namen bitte zu beachten!

Patente und Wortschutzmarke in den meisten Kulturstaaten.

Reinigt die Luft Desinfiziert die Luft

Verbreitet Waldgeruch, tötet Bakterien und zerstört jeden schlechten Geruch, drückt Rauch und Staub zu Boden.

Seit Jahren bei allerhöchsten Herrschaften, in Hotels, Cafés, Restaurants, Theatern, Varietés, öffentlichen Anstalten und bei tausenden Privaten in Verwendung.

Ueberhaupt wo Menschen verkehren unentbehrlich.

Ueberall zu haben, wo nicht, wende man sich an die THE PEROLIN FABRICATION Wien, XIII. 6.

Attest des Herrn Prof. Dr. O. Chiari (f. t. Universitätsklinik für Kehlkopf- und Magenkrankheiten). Ich bestätige, daß auf meiner Klinik seit 5 Monaten ein Apparat der „Perolin-Fabrikation“ in Gebrauch ist und insofern in den Räumen meiner Klinik, welche sehr häufig von einer größeren Anzahl von Personen besetzt sind und sich bald mit schlechter, staubgeschwängelter Luft füllen, gute Dienste leistet, als durch die feinertheilten Flüssigkeitsbläschen der Staub rasch niederschlagen wird und gleichzeitig die Luft die nötige Feuchtigkeit erhält. Ferner erzeugt der Zusatz von aromatischem Öl einen angenehmen erfrischenden Geruch und wirkt auch günstig auf die verschiedenen Formen von Katarrh, die auf meiner Klinik und in meinem Ambulatorium das Hauptcontingent der Patienten bilden.

Wien, am 12. September 1909. Prof. Dr. O. Chiari, f. t. Hofrath.



Billiger u. besser
als überall kaufen Sie bei

CARL MEYER, Gold- und Silberwaaren-Export
AUSSIG Nr. 112 (Böhmen).

Größtes und ältestes Versandgeschäft der Monarchie für Uhren, Gold- und Silberwaaren nur besserer Qualitäten.

Tausende Anerkennungs-schreiben aus allen Ländern!

Umtausch gestattet oder Geld retour, daher kein Risiko.

Verlangen Sie meinen Preiskatalog gratis und franko.

Versand nur per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrags.

Nr. 2292. Frucht- od. Gebäck-korb, Prima China-Silber reich verziert, 34 cm. Durchmesser K 8.—

Nr. 1357. Ohrgehänge, echt Silber, punzt, K 1.—. Nr. 1358. Gold-Doppel-punz. K 2.40. Nr. 1219. Echt 14 kar. Gold, punz. K 6.30

Nr. 1606. Am. Gold-Doppel-Ring mit feurigem Rubin-Brill. od. Kaprulin K 3.—. Nr. 1632. Neugold K 5.40. Nr. 1581. Echt 14 kar. Gold, punz. K 10.—

Wer hat **SOMMERSPROSSEN** Gleden, Mittelst. ob. sonstige Au. schläge im Gesichte? Der gebrauchte **ROZSNYAY'S Gerail-Pomade** welche das einzig sichere Mittel zur Beseitigung aller Hautunreinigkeiten ist. Schon nach einigen Tagen verschwinden durch den Gebrauch derselben Sommerprosperen, Mittelst. Anschläge vom Gesichte u. der Teint wird glatt, sammtweich und schneeweiß. Ein großer Ziegel 1 Kr. 40 Hell. Gerail-Säbe 70 Hell.

In jeder Apotheke zu haben.

Rozsnyay Mátyás, Apotheke zur Dreifaltigkeit, Arad.

Verlangt Muster franko!

Barchente, Planelle, Beloure, Kleiderstoffe, Bettzeuge, Criset, Zulett, Weißwaaren, Hands- und Taschentücher, sowie sämtliche Baumwoll- und Leinenwaaren erhalten Sie in bester Qualität und billigsten Preisen bei **Heinrich Goldschmid, Weberei in Bystrel 154** bei Neustadt a. d. Mettau, Böhmen. 40 m guter schön sortierter Reste K 15.—. Die Reste sind, gemäßigt in Bettzeug, Barchent, Hemden- und Blousen-planelle und Weißwaaren. Die Einzellänge 4-16 m. Prima Qualität K 20.—. Restemutter sende nicht. Für Nichtpassendes Geld retour. 12688

Zähne ohne Gaumenplatte, sofort zum Rauchen geeignet. Die Naturzähne vollständig ersetzend, aus dem Munde nicht entfernbar, 4 Kronen. Wurzelentfernung absolut unbeschädigt. Dauerhafte Plomben von 2 Kronen aufwärts. Spezialist für Goldkronen und Brücken, Zahnreinigung vollständig schmerzlos (mit Anästhetik). Wundpatienten werden bei mir in 12 Stunden vollständig befreit. 10jährige schriftliche Garantie für jeden. Ordination den ganzen Tag, sowie Sonn- und Feiertag. Alle unbrauchbaren Gerüste kann ich brauchbar machen. Budapest, Erzebe-straße 44, Parterre. **Dr. Hegedüs János** ob. Hauptfacharzt Spezialist für alle Zahn- und Mundkrankheiten.

Das weltberühmte Schöberl-Bett, Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sofa und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder **Bei Nacht als Bett!** **Bei Tag als Stuhl!**



besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 23 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Atmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und Aufwärts. Versand nach allen Weltgegenden durch die f. u. t. priv. Fabrik von **Robert Schöberl, Hoflieferant, Budapest, Paris-Bazar.** Auf Verlangen Preisliste. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

Akute oder chronische venerische Leiden

wie Syphilose, Hautkrankheiten, Ekzema, sowie alle verdorbenen Blute herrührenden Krankheiten, wie Bräungeschwüre, Rheumatismus, Mund- u. Rachenentzündungen, Geschwüre, Erythema, Impotenz, so auch alle akquirierten oder geerbten Syphil. Leiden heilen auch in den schwersten Fällen sicher und radikal durch

Dr. OLLIVIER'S blutreinigende Biscuits

welche seitens der französischen Regierung u. der Pariser Aerzte-Akademie bewilligt und in den Pariser Spitalern ausschließlich benützt werden. Sehr angenehmes Heilmittel, welches seit 30 Jahren von den hervorragendsten Aerzten als einziges und bestes Blutreinigungsmittel benützt wird und mehrfach prämiert wurde.

Preis einer kleinen Schachtel mit Inhalt von 25 Stück 5 Kronen, einer grossen Schachtel mit 52 Stück 10 Kronen. Muster und Prospekte gratis.

Hauptvertriebsstelle: **Josef v. Török's Apotheke, Budapest, Király-utca 12 und Andrássy-ut 26.**

Möbelkredit neuesten Systems

Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbel-Einkäufen die grössten Vortheile zu bieten. Auf Kredit dieselben Preise wie gegen baar, weil durch unsere Verbindung mit vornehmen Geldinstituten eine un-ere Forderung, anstatt des Käufers, sofort ohne allen Nebenspesen, und zwar nur immer von der baar ausbezahlt wird, wofür dem Käufer blos 6% restlichen Schuld vierteljährlich berechnet werden.

Die Rückzahlung ist monatlich für 100 K 3 K oder vierteljährlich für 100 K 9 Kronen.

Grösste Auswahl in Tischler-, Tapezierer-, Eisen- und Messingmöbel, ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- und Tischdecken.

BALÁZS és TÁRSAS Möbelfriederlage, Budapest, VI., Révay-utca 3. sz., neben dem Foncière-Palais.



ACHTUNG CIGARETTEN RAUCHER!

Generalvertreter: **Szántó Arnold, VII., Király-utcza 85. szám.**

Jeder Raucher wird im eigenen Interesse auf die **Niederlage der Erdélyrészer Cigarettenhül-sen-Fabrik A.-G.** aufmerksam gemacht, wo die besten Cigarettenhül-sen, wie Marke **Sorompo** zu K. 2.80, **Nyil** K. 2.80, **Unicum** K. 4.—, **Kontra** K. 1.50, **Sirolin** K. 1.50, **Ris Paris** K. 2.40, **Karaván** K. 1.50 etc. erhältlich sind. **Muster auf Verlangen gra is.** **Telefon: 48-97.**

Christkindl 1909!

Der große Reich in New York und London hat auch das europäische Festland nicht verschont gelassen und hat sich eine große Silberwarenfabrik veranlaßt gesehen, ihren ganzen Vorrath gegen eine ganz kleine Entlohnung der Arbeit-skräfte abzugeben. Ich bin demnach, diesen Antrag aus-zuführen. Ich sende daher an Jedermann nachfolgende Ge-genstände gegen bloße Vergütung von Kr. 13.80 und zwar



- 6 Stück feinste Tafelmesser mit echt engl. Klinge,
- 6 Stück amer. Patent-Silb.-Gabeln aus einem Stück,
- 6 Stück amer. Patent-Silber-Speiseöffel,
- 12 Stück amer. Patent-Silber-Kaffelöffel,
- 1 Stück amer. Patent-Silber-Suppen schöpfer,
- 1 Stück amer. Patent-Silber-Nachschöpfer,
- 6 Stück englische Wikkia-Unterassen,
- 2 Stück effektvolle Tafelleuchter,
- 1 Stück Tafelleuchter
- 1 Stück feinsten Zuckerschnecker.

42 Stück zusammen nur K. 13.80.

Alle obigen 42 Gegenstände haben früher 80 Kronen gekostet und sind jetzt zu einem minimalen Preis von K. 13.80 zu haben. Das amer. Patent-Silber ist ein Kunst und durch weißes Metall, welches die Silberfarbe durch 25 Jahre behält, nicht garantiert wird. Zum besten Beweis, daß dieses Silber auf **keinem Schwindel** beruht, ver-pflichte ich mich hienüt öffentlich, Jedem, welchem die Waar nicht konvenirt, ohne jeden Anstand den Betrag zurückzu-erhalten, und sollte Niemand diese günstige Gelegenheit vor-übergehen lassen, sich diese Prachtgarnitur anzuschaffen welche sich besonders gut eignet als prachtmöbelles

Hochzeits u. Gelegenheits-Geschenk sowie für jede bessere Haushaltung.

Nur zu haben in
A. Hirschberg's
Exporthaus amer. Patent-Silberwaren.
Wien, II., Rembrandtstrasse 19 N. Telefon Nr. 14597
Verfährt in die Provinz gegen Nachnahme oder Vorein-lung des Betrages.

Pulver dazu 20 S. — Nur echt mit nebenstehen-der Schutzmarke (Gesundheitsmetall).
Zugang auf den amerikanischen Schif-fer. Baronin Elisabeth hat mit ihrer Ehebedingung auswärte empfangen, daher bitte auch mit solche 2 Garnituren K. 13.80 zu senden. — Reichard.
Alois Zitta geb. Gräfin Regenfeld.
Mit der Garantie sind wir jetzt zurück-zu gehen und bitten um noch eine Sendung. — Postfach in der **Marion-Ruffart**, Budapest, Sorokiralyi-utca 31.
Die Sendung erhalten und sehr zufrieden, bitte nochmals die Sen-dung um K. 13.80.
Alois Zitta. Erzell. Baronin Bänffy.

Echte amerikanische Schuhe

bei **Peter Poduska,**

orthop. Schuhmacher
Budapest VI., Teréz-körut 3 a
Lieferant der k. u. Landwehr-Akademie.

15, 20 u. 24 Kronen
per Paar.



Einverkauf der weltberühmten amerikanischen Schuhmarken **Ngua-lity, The Over-all** und **Humany.**
Große Auswahl in selbst-erzeugten modernsten Herren-, Damen- und Kinderschuhen.
BESTELLUNGEN NACH MASS GEWISSENHAFT.
Provinzbestellungen prompt per Nachnahme.

BUTOR

FRIEDMANN ÉS VARGA
Budapest, IV., Semmelweis-utcza 4. sz.
(Varmegyház-utcza sarkán).

Teljes lakásberendezés. ♦♦ Menyasszonyi kelengyek. ♦♦
Telefon 442. szám. ♦♦

Circa 3500 Meter

hochprima gebleichter, fehlerfreier

Schlesischer Leinen-Reste

werden tief unter dem Materialwerthe verkauft. Sämmt-liche Reste sind nur allerfeinster Sorte und kann man diese zur Erzeugung feinsten Leibs, sowie Bettwäsche bestens verwenden. Die Restenlänge beträgt 8—14 Meter.

Preis per 1 Meter 55 Heller.

Mindestabgabe ein 5 Kilo-Packet (circa 40 Meter) per Nachnahme.

Für Nichtpassendes sende sofort das Geld retour.

S. Stein, Leinenweberei
in Nachod.

Grosse Auswahl

in wenig benutzten, bereits neuen, feinen

Herren-Stadtpelzen

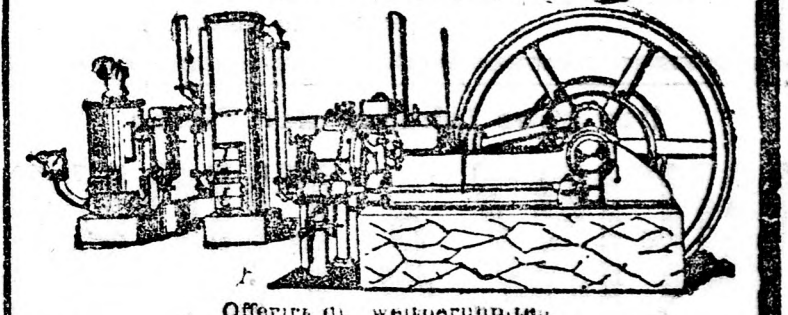
mit feinen Fellen gefüttert, sowie feine Winter-röcke zu mässigen Preisen erhältlich in der Niederlage „Von Herrschaften abgelegter Herrenkleider“

V., Váci-körut 4, I. Stock
V., Erzsébet-tér 12, I. Stock

Daselbst Kleider-Leihanstalt.

Royal-Motor

Unternehmung **B. DÉNFS, Motorspezialist.**
V., Lipót-körut 15 a



„Crossley“ 4 Takt-Rohölmotore,
-auggas-, Benzin- und Gasmotor, ferner die unübertroffenen
Düsseldorf-Ratingener Sauggas-, 2 Takt Rohölmotore
und Lok-mobile, unter weitgehendster Garantie. Betriebs-
kosten 1—2 Heller per Stunde und Pferdekraft.

Verlangen Sie Kataloge gratis und franko.
Alle durch mich gelieferten Motore sind mit der „Royal-Motor“ Schutzmarke versehen.

Auerbäder

sind von elektrischem Licht durchleuchtete Wasserbäder von beliebiger Temperatur. Die Wärmewirkung des Lichtes ist ausgeschaltet, und gestattet daher diese neue kombinierte Bäder-form eine Steigerung der Lichtanwendung bis auf 100 Kerzen bei gleichmässiger Beleuchtung der ganzen Körperoberfläche.

Beste Heil-erfolge bei Pückenmarkserkrankungen (Labs dorsalis und multiple Sclerose), bei rheumatischen und ichtischen Erkrankungen, Neuralgie, Neurasthenie, Hautkrankheiten (Furunculosis, Acne.)

Weitere Auskünfte und Prospekte durch die Direktion der Kuranstalt Eggenberg bei Graz.
- Ganzjährig geöffnet. -

„Szőnyegház“ Budapest 26.

Reform-Eisenbett



ganz flach zusammenlegbar, sehr massives, starkes, bronziertes Eisengestell und Kupferdrahtmatratze 75/195 Cm. fl. 10.50.

Kinder-Sessel



und Wagen zugleich per Stück . fl. 5.—
in besserer Ausführung, lackirt . fl. 6.50



Pferde-Kotzen.
Equipage-Decken, Zimmerkötzen, englische einge-fasste Kötzen, Lamberquin-Kötzen etc. etc.

- 1 Stück **Strapatz-Kötzen**, braun mit 2 Streifen 110/165 fl. 1.35, 120/180 fl. 1.95
- 1 Stück **Wirtschaftskötzen**, farbig # 110/165 fl. 2.60, 201/160 fl. 2.90, 120/180 fl. 3.60, 140/190 4.10, 155/200 fl. 4.70
- 1 Stück **Winterkötzen**, sehr stark, grau, mit 2 blauen Streifen 120/180 fl. 4.40 140/190 fl. 5.50
- 1 Stück **Bräuhäuskötzen**, doppelt, stark und dick, grau mit blauen Streifen 120/180 fl. 5.40, 140/190 fl. 6.80, 155/200 fl. 7.95, 180/210 fl. 10.60

TEPPICHE

für Salon- und Speisezimmer:
1 Stück, wunderschöne Ausföhrung, dicke Smyrnaartige Qualität, auf beiden Seiten verwendbar. Schöne persische Muster:

140/250 cm.	fl. 4.75
180/270 "	" 5.80
200/300 "	" 6.90
250/350 "	" 10.60
300/400 "	" 14.80
350/450 "	" 21.40
400/500 "	" 29.25
1 Stück Bettvorleger dieselbe Qualität 40/80 Cm. 44 kr., 60/120	fl. 1.10
1 Stück Wandteppich Perser oder Tibet-Muster 80/180	fl. 2.45

Teppiche, Vorhänge und Decken in grosser Auswahl. Der neu erschienene illustrierte Katalog wird auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Malerei- Utensilien.
Aquarell- Porzellan- Öl- Email- Glas- Holz- Trocken- Spritz- Gobelin- etc.
Bei Bestellung von Preis- couranten ersuchen wir um Angabe des gewünschten Faches

Brand-Malerei-
Apparate, Platinstifte, Farben, Vorlagen etc.
Holzwaaren
zum Brennen und Bemalen
Vien I., Bier & Schöll,
Fegethofstrasse 9
Bei Bestellung von Preis- couranten ersuchen wir um Angabe des gewünschten Faches

Werkzeuge u. Zugehör
für Laubsägerei,
Kerb- u. Lederschnitt
Bildhauerei, etc. etc.
Samband- u. Zinn- u. Kupfertreib-Arbeit.



Richter's Anker-Stein-Baukasten

sind nach wie vor der Kinder liebstes Spiel!

Sie sind das einzige Spielzeug, womit die Kinder sich dauernd gern beschäftigen; sie sind deshalb auch das auf die Dauer billigste Geschenk. Sie sind auch das einzige Spielzeug, das jederzeit durch Hinzukauf von Ergänzungsteilen und Brückenbauten bis zu einer Größe und Vollkommenheit gebracht werden kann, daß selbst Fachleute sich gern mit Aufstellen der prachtvollen Hoch- und Brückenbauten beschäftigen. Wer seinen Kindern ein wirklich gediegenes Weihnachtsgeschenk machen will, ein Geschenk, das nicht nur unterhaltend, sondern auch belehrend wirkt, der kann nur einen der echten Anker-Steinbaukasten wählen, die in allen Spielwaarengeschäften vorrätig sind; man nehme aber nur das berühmte Originalfabrikat mit der Marke „Anker“. Die neue Baukasten-Preisliste senden franco F. W. Richter & Cie., k. u. k. Hof- und Kammerlieferanten in Wien, I., Dpernjasse 16.

Der neue Inhaber der Firma

WEISZ & FUCHS

Seiden-, Stoff-, Bänder-, Spitzen- und Damenmode-Waarenhaus

IV., Bécsi-utca Nr. 3,

arrangiert von dem übernommenen riesigen Waarenlager eine grosse

Weihnachts-Occasion

zu tief herabgesetzten Preisen,

was eine ausserordentlich günstige Gelegenheit zu billigsten Einkäufen bietet. — Nachfolgend einige Beispiele von den ohne Konkurrenz dastehenden billigen Preisen:

Reine Seide	in allen existierenden Farben	früher	19, 28 u.	jetzt	35 kr.
Gestreifte u. quadrallirte Mode-Seiden		früher	1.10	jetzt	53 kr.
Tafftseide	in allen existierenden Farben			jetzt	68 kr.
Doppeltbreite Roh eide	früher fl. 1.50			jetzt	75 kr.
Doppeltbreite schwarze Tafftseide	früher fl. 2.80			jetzt	1.35 kr.
Engl. Kleider-Sammt	in allen existierenden Farben				55 kr.
Ten isflanell	prachtvolle Dessins				16 1/2 kr.
Färbige Levan'ins	riesige Auswahl, früher 35 kr.			jetzt	19 1/2 kr.
Doppeltbreite Kostüme	glatte, pepita, gestreift und quadrallirt, noch nie dastehender billiger Preis von				37 kr.
Homespun	Kostüme in riesiger Auswahl				63 kr. und aufwärts.

Englische Sealskin, Peluche und Karakülschon von fl. 3 aufwärts. Abgepasste Tüllkleider von fl. 6 aufwärts, ferner neueste Seidenstoffe für Gelegenheits- u. Strassentouletten, Damenstoffe, sowie Diagonal, Homespun, Cotelin, Cybelin und allerlei neueste Kostüme.

So billig wie nirgends!!

Muster werden in Folge des riesigen Verkehrs nicht versendet; das Lager kann ohne jeden Kaufzwang besichtigt werden.

Weisz & Fuchs Nachfolger.

Verkäufer von Realitäten u. Geschäften

Finden raschen Erfolg durch den grossen Käufer-Verkehr ohne Vermittlungsgebühr, bei dem ersklassigen, anerkannt realen, im In- und Auslande verbreiteten Zentral-Fachlatte „N. W. General-Anzeiger“, Wien, I., Wollzeile Nr. 3. Telefon (interurb.) 5493. Zahlreiche Dank- und Anerkennungs-schreiben von Realitäten- u. Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeisterämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. Probenummern auf Verlangen gratis.

Möbel

jowohl gegen Kassa wie auch gegen

Ratenzahlungen

coulant bei

Fuchs Bodóg,

VII., Erzsébet-kör. 32. 3A. Preis-courant gratis und franco.

15 Herrenanzug, Ueberzieher oder Winterrock

Krausz F. és Tsa

Horrenschneidergeschäft

VIII., Rákóczi-ut 69.

Muster mit Massanleitung gratis und franco.

Loko senden wir unseren Zuschneider mit Muster ins Haus.

Wichtig für Bruchleidende!



Die sensationellste Erfindung auf dem Gebiete der Bruchbandtechnik ist laut Gutachten der hervorragendsten in- und ausländischen Professoren und Ärzte das von **Wilhelm Molnár** erfundene und bei der Pariser Hyg. Ausstellung 1907 mit der goldenen Medaille, Ehrenkreuz und Diplom ausgezeichnete

BRUCHBAND!

welches, einzig in seiner Art, allen Mängeln bei den bisher in Verwendung stehenden mit einem Schlage ein Ende macht. Preise: Einseitig von fl. 6—8. Doppelseitig von fl. 18—16. Kinder-Bruchbänder um die Hälfte billiger. — Gewöhnliche Bruchbänder einseitig von fl. 2.50 bis fl. 5.—, Doppelt von fl. 5 bis 10. Großes Lager in allen Gattungen Suspensorien, Bauchbinden, Nabelbandagen, Geradhalter, Krampfadern-Gummistrümpfen, Irrigatorien und anderer, als auch sämtliche Artikel zur Krankenpflege zu den billigsten Fabrikpreisen bei

Molnár Vilmos,

IV., Mátyás-körut 28. Spezialist in Bandagen, Gummilwaaren u. Artikeln zur Krankenpflege.

Bestellungen werden unter größter Diskretion gegen Nachnahme oder vorherige Einfindung des Betrages effectuirt.

Preis-courant gratis und franco. Gegründet im Jahre 1888.

Párisi Nagy Áruház

Budapest, VII., Rákóczi-ut 38. 19.

Ein DUTZEND = 12 PAAR

Gestrickte Herbst HERREN-SOCKEN

PREIS:

3 50 Kronen



Gestrickte Herren Herbstsocken dauerhafte Qualität, Ferse und Spitz doppelt stark gearbeitet, in dunklen Farben sortirt, ange- 3 Kr. 50. Grosser il ustr. ata nehmes Tragen. Preis für 1 Dutzd = 12 Paar Socken 3 Kr. 50. log gratis u. franco.

Belebt! Belebt! Begehrt! **EIN SCHATZ = für JED E DAME.**

Das schönste Geschenk.

4.85 K.

komplete

Vor-

Druckerel

fürs Haus.

MODELLE AUS MESSING reich sortirt für Weiss-, Kunst- und Bauschneiderei. Monogramme in verschiedenen Grössen, Schling- und Stimmuster, Ziffern u. Einsätze etc., passend für Decken, Bettwäsche, Hand- u. Taschentücher, Hemden, p. sen. Tischläufe, Tabletten, Schoner, Milieus etc. nebst allem Zubehör, wie: Farbe, Farbkissen, Verreiber etc. in schöner Kassetten. Versand gegen Nachnahme durch J. LANDERER, WIEN, VI/2, Maraschlagasse Nr. 92. Keine Prospekte.

Mein

MÖBEL-LAGER

habe ich nach der endstehenden Adresse verlegt, wo ich infolge des kleinen Hauszinses meine Waaren zu billigen Preisen verkaufen kann.

DÓSA KÁLMÁN

Tischler und Tapezierer

Budapest, Rákóczi-ut 18. sz.

EINGANG: Kazinczy-utca 2.

Preis-courant gratis und franco.

Separate Kreditabtheilung.

1000 Stück Doppeldamast-Handtücher

garantirt: Reinleinen, schwere weiße Waare, elegante, moderne Muster, fehlerfrei, diverse Sorten in den Größen 58—120, 54—120, 50—110 cm gebe, weil nicht in Dutzenden passen um den Spottpreis von 75 Heller für 1 Stück.

Windbestabnahme 8 Stück gegen Nachnahme, unter welchen sich von Sorte, Muster u. Größe mindestens je 3 Stück befinden.

1000 Stück Doppeldamast-Tischtücher

werden, weil nicht in Garnituren passen, tief unter dem Kostenpreis abgegeben, u. zw. 1 Stück um K. 2.50

in den Größen 140—140 cm. u. 145—145 cm. Garantirt: Reinleinen schwere weiße Waare, elegante, moderne Muster, fehlerfrei. Windbestabnahme 4 Stück gegen Nachnahme.

Leinen-weberel **WILHELM PICK**, Hornov a. M., 401. Böhmen.

Neu! Neu! Geräuschlos gehende SPRECHMASCHINE



mit in Oel laufendem Werk auf

RATENZAHLUNGEN

auch billigst zu haben.

Vorteilhafter Plattenkauf.

Für 3 alte „Deon“-Platten geben wir

1 neue für 3 alte „Grammophon“-Platten

geben wir 1 neue. Für 4 alte Platten an-

dere Fabrikate geben wir 1 neue, wenn man gleichzeitig noch eine

ebenso große Platte zu dem im Preis-courant bezeichneten Preise kauft.

Aeromaten-Maschine für Gastwirthe.

ERDÉLYI VILMOS ÉS TÁRSA

Hauptversand der „ODEON“-„JUMBO“-„FOXOTIPA“-

PLATTEN für Unza n

Budapest, IV., Koronaherzog-utca 1/b.

Sprechmaschinen- u. Platten-Preis-courant auf Best. gratis u. franco.